Verhandlungen

— der —

Jahres-Konferenzen

— der —

Deutschen Baptisten-Gemeinden

von Nordamerika.

1893.

Cleveland, O.
Gedruckt vom Publikations-Verein der deutschen Baptisten,
No. 957—961 Payne-Avenue.
1893.

Verhandlungen

— der —

Jahres-Konferenzen

— der —

Deutschen Baptisten-Gemeinden

von Nordamerika.

1893.



Cleveland, O.
Gedruckt vom Publikations-Verein der deutschen Baptisten,
No. 957—961 Payne-Avenue.
1893.

Verhandlungen

der

dreizehnten Jahres-Versammlung

der

Central-Konferenz

der

deutschen Baptisten-Gemeinden von Nord-Amerika,

gehalten bei der

Ersten Gemeinde in Detroit, Mich.,

vom 13—18. September 1893.

A. Vogel und Wm. Pfeiffer, Schreiber.

In der geräumigen, schönen Kirche der 1. Gem. Detroit, Mich., versammelten sich die Vertreter der Central-Konferenz, sowie eine recht zahlreiche Versammlung zum Beginn dieser Jahressitzung. Die Versammlung sang Lied No. 255, Br. Argow von Dayton verlas den 145. Psalm. Der Chor sang: „Jauchzet dem Herrn, alle Welt." Br. Stracke von Cleveland leitete sodann im Gebet, und nachdem die Gemeinde noch aus No. 634 gesungen hatte, hielt er die Eröffnungspredigt über Ps. 145, 13. Sein Thema war: „Das neutestamentliche Reich Christi auf Erden"; er führte aus: 1. daß es göttlichen Ursprungs sei; 2. daß es unüberwindlich sei in seiner Macht; 3. daß es ewig sei, seiner Dauer nach; 4. daß es so groß sei, daß es alle Welt umfasse. — Der Männerchor erfreute uns mit einem lieblichen Gesang. — Br. Otto, der Prediger der Gemeinde, hieß sodann die Delegaten herzlich willkommen in Herz und Haus der Geschwister und wünschte für sie und die Gemeinde Gottes reichen Segen in den Tagen der Konferenz.

Donnerstag, den 14. September.

F. G. Wolter von Quincy leitete eine reichlich gesegnete Gebetsstunde ein und legte seiner Betrachtung die Worte Joh. 13, 1 zu Grunde, hinweisend auf die unwandelbare Liebe des Heilandes zu den Seinen.

Zur bestimmten Zeit eröffnete der letztjährige Vorsitzer, Br. F. Friedrich, die Konferenz. Er verlas die Konstitution.

Die Aufnahme der Delegaten-Liste ergab die Anwesenheit folgender Vertreter:

Illinois.

Ash Grove: G. Mengel. Chicago, 1 Gem: J. Meier, V. Forkel, J. Peter, W. Benning, A. Giese. Chicago, 2. Gem: J. Fellmann, E. Ahlswede. Colehour: A. Petersen. Coal City: C. F. Tiemann. Kankakee: G. Mengel. Peoria: A. Vogel. Quincy: F. G. Wolter.

Indiana.

Indianapolis: A. Heinz.

Michigan.

Alpena: F. Grimm, C. Andersen, A. Andersen. Detroit, 1. Gem.: R. Otto, H. L. Köppin, A. Köppler, W. Krämer, L. Bingel, E. Konapatzky. Detroit, 2. Gem.: F. Büermann, Aug. Schultz, Rud. Koslofski. Montague: J. Lübeke. Watertown: F. Grimm, C. W. Lincke, Rastorf.

Ohio.

Cincinnati: D. Köster. Cleveland, 1. Gem.: F. Friedrich, F. A. Kemsies, J. C. Grimmell. Cleveland, 2. Gem.: F. A. Licht. Cleveland, 3. Gem.: R. Stracke. Dayton, 2. Gem.: R. T. Wegener, W. Argow. Toledo: Wm. Pfeiffer.

Folgende besuchende Brüder waren anwesend und wurden von der Konferenz eingeladen, an den Beratungen teilzunehmen:

Br. G. A. Schulte, unser Allg. Miss.-Sekr.; Br. E. Otto; Br. J. M. Höfflin, Finanzagent der Westlichen Akadmie, und Prof. A. J. Ramaker. Ebenfalls war Schw. Rapp, Missionarin, anwesend.

Nach der Aufnahme der Delegaten folgte die Wahl der Beamten:

Br. F. Friedrich, Vorsitzer; J. Meier, Stellvertreter; Wm. Pfeiffer, zweiter Schreiber.

Folgende Ausschüsse wurden vom Vorsitzer ernannt:

Zur Anordnung der Geschäfte: Tiemann, Benning, Heinz.
Für Gottesdienste: R. Otto, Mengel, Koppin.
„ Publikationssache: Stracke, R. Otto, Argow.
„ Erziehungssache: Licht, Kemsies.
„ Einheimische Mission: Meier, Forkel, Wolter.
„ Auswärtige Mission: Fellmann, Büermann, Grimm.
„ Wichtige Zuschriften: Köster, Ahlswede, Mengel.

Für Anordnung der nächsten Konferenz: Wegener, Vogel, Petersen.
„ Sonntagsschulsache: Ahlswede, Stracke, Benning.
„ Auszüge aus Gemeindebriefen: Fellmann, Lübeke, Heinz.
„ Waisensache und Altenheim: Meier, Grimm.
„ Jugend-Vereinssache: Vogel, Wegener, Pfeiffer.
„ Durchsicht des Schatzmeister-Berichts: Forkel, Koppin, Benning.
„ Dankesbeschlüsse: Petersen, Lübeke.
„ Aufnahme von Gemeinden: Stracke, Lincke.

Folgende Brüder sollen Berichte schreiben:

„Sendbote", F. A. Licht; "Standard", J. Fellmann; "Central Baptist", F. G. Wolter; "Western Recorder", Köster; "Christian Herald", Büermann; "Journal & Messenger", R. T. Wegener.

Die übrige Zeit wurde mit dem Verlesen der Gemeindebriefe aufgenommen.

Das Komitee zur Anordnung der Gottesdienste legte folgenden Bericht vor, der angenommen wurde:

Donnerstag Abend: Missionspredigt von Br. G. Mengel, nachher Ansprache von Br. G. A. Schulte in Bezug auf die Einheimische Mission. Auf der Missionsstation: Predigt von Br. Tiemann. In der 2. Gem.: Predigt von Br. Forkel und Lübeke.

Freitag Morgen: Gebetsstunde, geleitet von Br. Köster. Abends: Jugend-Vereinssache. Auf der Missionsstation: Predigt von Br. Argow.

Samstag Morgen: Gebetsstunde von Br. Kemsies.

Sonntag Morgen: Predigt von Br. Fellmann; nach der Predigt Abendmahl, verwaltet von den Brüdern R. Otto und Fellmann. Auf der Missionsstation Predigt von Br. Wegener. In der Gem. Sonntagsschule sollen zu den Kindern reden: Stracke, Tiemann, Benning, Kemsies; in der Missions-Sonntagsschule: Wegener, Pfeiffer, Lübeke. Abends: Predigt von Br. Meier; auf der Station: Br. Friedrich.

Montag Morgen: Gebetsstunde, geleitet von Br. Benning. Abends: Predigt von Br. Licht, fernere Leitung von Br. A. Vogel.

Das Geschäfts-Komitee legte folgenden Bericht vor:

1. Daß die Geschäftsstunden gehalten werden vormittags von 10—12 Uhr; nachmittags von 2—4½ Uhr.
2. Daß, nachdem das Lesen der Briefe beendet ist, Br. J. Fellmann seinen Aufsatz vorlese, dem eine Besprechung von 15 Minuten folge.
3. Br. F. Friedrichs Aufsatz und Besprechung desselben.
4. Freitag Morgen 10 Uhr soll die Missionssache vorgenommen werden. Bericht des Sekretärs und Schatzmeisters; Ansprache von Br. G. A. Schulte. Nachmittags: Auswärtige Mission, eingeleitet mit den Empfehlungen des für diese Sache ernannten Komitees. Alsdann soll über Frauen-Mission geredet werden. Schw. Rapp von New York soll zu einer günstigen Zeit eine Ansprache halten im Interesse dieser Sache am Schluß eines Abendgottesdienstes. Darauf soll die Schulsache eingeleitet werden von dem dazu ernannten Komitee.

5. Samstag Morgen: Jugend-Vereinssache, eingeleitet durch Empfehlungen des Komitees. — Publikationssache.
6. Sonntag Nachmittag um 3 Uhr soll das Sonntagsschul-Institut gehalten werden.
7. Montag Morgen: Erziehungssache, eingeleitet von Prof. A. J. Ramaker. Westliche Akademie, eingeleitet von J. M. Höfflin. Sonntagsschulsache. Waisenhaus und Altenheim. — Nachmittags: Aufsatz von W. Pfeiffer. Unerledigte Geschäfte. Berichte von Komitees. Abends: Schluß.

Donnerstag Nachmittag.

Die Nachmittagssitzung wurde zur bestimmten Zeit vom Vorsitzer eröffnet; Ps. 122 gelesen und von Br. E. Otto gebetet. Mit dem Lesen der Gemeindebriefe wurde fortgefahren.

Br. J. Fellmann verlas sodann einen sehr interessanten und lehrreichen Aufsatz über: „Pastoral-Besuche“, an welchen sich eine lebhafte Besprechung anschloß von Predigern und anderen Brüdern. Wir fühlten, auch Hausbesuche machen muß gelernt werden und die Kraft dazu erbeten sein.

Abends füllte sich das Haus mit andächtigen Zuhörern. Br. Wegener verlas den 122. Psalm. Der Chor sang das schöne Lied: „Hoch thut euch auf, ihr Thore der Welt.“ Br. Mengel betete.

Nach dem Gemeindegesang hielt Br. Mengel eine sehr erbauliche Missionspredigt über Ps. 102, 15. Thema: „Das wahre Verlangen aller Kinder Zions, Mission zu treiben.“ Der Männerchor erfreute uns mit einem Gesang. Br. G. A. Schulte, unser Allg. Missions-Sekretär, folgte mit einer Ansprache über die gegenwärtigen Bedürfnisse unseres Werkes.

Mit Gesang und Segensspruch wurde geschlossen.

Freitag, den 15. September.

Br. D. Köster leitete am Morgen die Gebetsstunde. Er las Ps. 65 und redete über: „Das Brünnlein Gottes, das Wasser die Fülle hat.“

Br. Friedrich eröffnete die Geschäftssitzung. Das Protokoll der gestrigen Sitzungen wurde verlesen und angenommen.

Die Einheimische Missionssache war an der Tagesordnung. Der Sekretär der Konferenz, Br. Friedrich, legte seinen Bericht vor und wurde derselbe angenommen.

Jahresbericht des Missions-Sekretärs der Central-Konferenz.

Teure Brüder!

Mit Dank gegen den Herrn für seine gnädige Hilfe und Leitung schauen wir heute wieder zurück auf ein Jahr gesegneter Thätigkeit in dem Werke des Herrn. Unsere Missionare haben mit warmer Hingabe gearbeitet, wie es aus den Vierteljahrs-

berichten deutlich zu ersehen war. Auch haben wir im Laufe dieses Jahres eine Anzahl neue und versprechende Felder in Angriff nehmen dürfen, die uns zu großen Hoffnungen berechtigen.

Ein kurzer Ueberblick zeigt uns, daß wir vorangeschritten sind.

Die Erste Gemeinde in Chicago, Jll., die stets bestrebt ist, ihre Seile nach allen Seiten auszudehnen, hat im Laufe des Jahres eine neue Missions-Kapelle erbaut. Es wurden für diesen Zweck aus der Baufonds-Kasse $500 bewilligt. Den übrigen Kostenaufwand, $3500, hat sie selbst bestritten.

Br. Valentin Forkel, ehemaliger Prediger der Ev. Gemeinschaft, hat dieses Werk übernommen und ist bereits daselbst thätig. Die Gemeinde verpflichtete sich, $200 zum Gehalt dieses Bruders beizutragen, und das Missions-Komitee bewilligte hierfür $500. Es sind die besten Aussichten vorhanden, daß diese Mission bald zu einer selbständigen Gemeinde heranwachsen wird.

Ebenfalls wurden $200 bewilligt für Br. Schoemaker, der sich in Chicago für die Heidenmission vorbereitete. Dieser Bruder war in Monee thätig und später an der Wabausia-Ave.-Mission.

Da Br. Schoemakers Zeit mit dem 1. Juni abgelaufen war, so wurde Br. H. C. Lauter daselbst angestellt, der 11 Jahre lang dem Häuflein vorgestanden ist, aus dem die 3. Gemeinde in Chicago entstanden. Dieser Bruder erhält von der Gemeinde $100 und aus der Missionskasse $150.

Ferner zogen mehrere Familien aus der Ersten Gemeinde nach Elgin, Jll., einer Fabrikstadt mit 50,000 Einwohnern, worunter viele Deutsche sind. Die Gemeinde stellte während des Sommers Br. Kaiser von der Schule in Rochester daselbst an und sicherte ihm $50, während die Mission $100 hierfür bewilligte.

Die Zweite Gemeinde in Chicago hat sich zu ihrer und unser aller Freude seit dem 1. Juni dieses Jahres für selbständig erklärt. Diese Gemeinde bezog bis zum genannten Datum noch $350 Unterstützung. Dem H rrn sei Dank, daß Er sein Werk daselbst so reichlich gesegnet.

Was die Dritte Gemeinde in Chicago betrifft, so ging das Werk auch in diesem Jahre sicher voran. Elf Seelen wurden bekehrt und 11 durch Briefe aufgenommen. Die Gliederzahl ist von 81 auf 90 gestiegen. Die Gemeinde giebt $400 zum Predigergehalt und $400 erhält sie aus der Missionskasse.

Br. Scholz hat resigniert und die Gemeinde ist nun predigerlos.

Die Gemeinde in Coleho r hat ebenfalls einen Schritt vorwärts gethan, indem sie Br. Hermann Grasenick, ehemaligem Prediger in Deutschland, einen Ruf gab, um in Süd-Chicago zu wirken. Die Gemeinde giebt hierfür $50, die Mission $550.

Mit dem 1. Nov. 1892 wurde auch Harvey in Angriff genommen, eine südliche Vorstadt von Chicago, die 10,000 Einwohner zählt und vielversprechend ist. Br. Heinrich Becker, der früher in Deutschland wirkte, wurde mit $400 aus der Missionskasse angestellt. Die Missionen, die er sonst noch bedient, nämlich Monee, Greengarden und Pieton, geben $200. Während Br. Becker eigentlich vier Stationen bedient, ist doch Harvey sein Hauptwirkungskreis. Das Hauptbedürfnis dieses Feldes war ein entsprechendes Versammlungshaus, und es ist nun gelungen, ein Schulhaus für diesen Zweck anzukaufen. Die Aussichten auf diesem Felde sind versprechend.

Joliet und Coal City waren längere Zeit predigerlos. Br. C. F. Tiemann folgte dem Ruf dieser Gemeinde und auf Wunsch des Missions-Komitees wurde Joliet bestimmt als der Hauptwirkungskreis. Auch hier ist der gedeihliche Fortgang des

Werkes gehemmt wegen Mangel an einem passenden Versammlungshaus. Die Aussichten auf diesem Felde sind gut. Die Gemeinde giebt $200 Predigergehalt und im Laufe des Jahres ist die Unterstützung aus der Missionskasse von $400 auf $500 erhöht worden.

In Quincy, Ill., geht das Werk ruhig voran. Die Gemeinde wurde noch mit $150 unterstützt, sie selbst giebt $325 zum Gehalt unseres Bruders Wolter.

Indianapolis, Ind., war im Anfang des Jahres ohne Prediger. Die Gemeinde gab Br. Albert Heinz einen Ruf, der demselben auch folgte. Die Gliederzahl hat seither etwas zugenommen. Die Gemeinde gedenkt, sobald wie die nötigen Mittel in Aussicht stehen, im südlichen Teile der Stadt eine Kappelle zu errichten. Br. Heinz empfängt $300 von der Gemeinde und $300 von der Mission.

Newport, Ky., ist ohne Prediger, seitdem Br. L. Lanyi als Hafenmissionar in New York thätig ist. Seine Thätigkeit daselbst endete mit dem 30. Nov. 1892.

In Toledo, O., wirkt Br. W. Pfeiffer mutig fort. Das größte Hindernis im Fortgang des Werkes war auch hier der Mangel an einem passenden Versammlungshaus. Es wurde ihm aus diesem Grunde gestattet, zu kollektieren und $500 wurden hierfür aus der Baufondskasse bewilligt. Ein Bauplatz für $813 wurde gekauft und die weitere nötige Summe ist soweit gesichert, daß nun mit dem Bau vorangeschritten werden kann. Br. Pfeiffer erhält von der Toledo Baptist Union $200 und aus der Missionskasse $600.

Durch die in diesem Jahre ins Leben gerufene Vereinigung am Erie-See wurde Canton und Massillon, O., in Angriff genommen. Die Geschwister dieser beiden, einander sehr nahe liegenden, Städte haben sich zu einer Gemeinde verbunden und organisiert. Sie haben ferner einen Bauplatz in Massillon gekauft zur Errichtung eines Versammlungshauses, und während des Sommers war Br. Dräwel, ein Student von der Schule in Rochester, daselbst thätig. Dieses Feld sollte notwendig von uns unterstützt werden, wenn es nicht Schaden leiden soll.

Die Erste Gemeinde in Detroit, Mich., hat in einem versprechenden Stadtteil eine Missionskapelle errichtet, und für drei Monate war Br. Jakob Kratt von der Schule in Rochester angestellt, der im Segen daselbst wirkte. Die Gemeinde gab hierfür $65, die Mission $75.

In Montague, Mich., ist Br. Julius Lüdeke noch thätig. Bis dahin besuchte er auch noch Muskegon, doch soll daselbst gegenwärtig nur noch eine Schwester sein. Infolgedessen sind die Aussichten daselbst sehr trübe und entmutigend. Br. Lüdeke erhält von der Gemeinde $200, aus der Missionskasse $100.

In Watertown, Mich., wurde Br. Ferdinand Grimm angestellt mit $100 von der Gemeinde und $200 von der Mission. Die Gemeinde daselbst zählt 19 Glieder.

Alpena, Mich., wurde bis Mai von Br. Karl Roth bedient. Seine Thätigkeit gereichte der Gemeinde zum großen Segen; dennoch resignierte er und folgte dem Rufe der 1. Gemeinde in New York als Gehilfsprediger.

Die Gemeinde in Alpena hat unterdessen Br. Grimm von Watertown einen Ruf gegeben, welcher denselben auch angenommen hat. Br Grimm hat sich zugleich bereit erklärt, Watertown so viel wie möglich mitzubedienen. Die Gemeinde in Alpena hat versprochen, statt $125 $200 Gehalt zu bezahlen und von der Missionsgesellschaft statt $400 nur $300 zu fordern, welches vom Komitee auch bewilligt wurde.

Saginaw, Mich., ist leider noch nicht besetzt. Es sind $600 für dieses Feld be-

stimmt worden, aber die Gelegenheit hat sich noch nicht geboten, auf eine entsprechende Weise dasselbige zu besetzen.

Dieser Ueberblick auf die Missionsfelder unserer Konferenz zeigt uns, daß ihre Zahl sich seit dem letzten Jahre verdoppelt hat und damit auch unsere Ausgaben. Während wir letztes Jahr nur etwa $2,225 verausgabten, bedurften wir dieses Jahr über $4,525. Hierfür sind aus unseren Missionsgemeinden ungefähr $303 eingegangen.

Es ist ferner u beachten, daß mit dem Bearbeiten neuer Missionsfelder die Notwendigkeit wächst, Versammlungshäuser zu bauen, und es ist inf lgedessen höchst notwendig, daß die Baufondskasse möglichst reichlich bedacht wird.

Was den Zuwachs von Gliedern in unseren Missionsgemeinden anbetrifft, so ist derselbe leider in diesem Jahre ein sehr geringer. Die Quartalberichte zeigen, daß im ganzen nur 44 Seelen den Gemeinden durch di Taufe hinzugethan wurden. Die Ursache dieser geringen Zahl ist teilweise wohl der Thatsache zuzuschreiben, daß der größte Teil dieser Missionsfelder neu ist und erst Bahn gebrochen und gesäet werden muß, ehe geerntet werden kann.

Möge das vor uns liegende Konferenzjahr ein Jahr reicher Freuden- und Seelenernte sein! Das walte Gott in Gnaden. F. Friedrich.

Der Schatzmeister legte seinen Kassenbericht ab und wurde derselbe dem bez. Ausschuß zur Durchsicht überwiesen.

Jahresbericht des Schatzmeisters der Central-Konferenz,

A. Vogel.

Vom 1. September 1892 bis 31. August 1893.

Einnahmen:

Für Einheimische Mission	$2080	73
" " Frauen-Mission	415	42
" Auswärtige Mi sion	189	18
" " Frauen-Mission	65	40
" Heiden-Mission	252	81
" Kamerun	118	00
" Bibelverbreitung	5	25
" Altersschwache Prediger	105	35
" Hafen-Mission	67	50
" Schule in Rochester	680	60
" Waisenhaus	221	21
" Kapellenbaufonds	457	47
" Kolporteurfonds	30	00
" Notleidende in Hamburg	343	30
" " in Rußland	28	50
" " in Indien	42	60
" Portland	11	50
" Sheboygan	17	10
" Dallas, Tex	1	00
" Peter Rech	5	00
" Sendbotenfonds	5	00
" Konferenz-Verhandlungen	84	50
	$5227	42

Ausgaben:

An	J. A. Schulte, Philadelphia	$3932 39
"	Prof. H. M. Schäffer, Rochester	23 25
"	Ed. Zachert, Louisville	104 71
"	A. Vogel, Konferenz-Schatzmeister	10 00
"	P. Ritter, Cleveland	89 50
"	Rev. Zirbes, Sheboygan	17 10
"	Mrs. J. Schiek, New York	12 50
"	Rev. J. Meier, Chicago	22 50
Direkt an	J. A. Schulte, Philadelphia	1015 47
		$5227 42

Durchgesehen und richtig befunden: { P. Forkel, H. L. Koppin, A. W. Benning.

Ueber unser Missions-Werk im allgemeinen redeten nebst Br. G. A. Schulte noch eine Anzahl anderer Brüder.

Hierauf schritten wir zur Wahl der Beamten des Missions-Ausschusses. Folgende Brüder wurden in denselben gewählt: J. Meier, F. Friedrich, R. Otto, A. Vogel, J. Fellmann.

Schw. Rapp, Allg. Sekretärin der Einheimischen Frauen-Mission für unsere deutschen Gemeinden im Osten, machte einige interessante Mitteilungen über das Werk der Einh. Frauen-Mission.

Der Ausschuß für Auszug aus den Gemeinde-Briefen legte folgenden Bericht ab.

Durchsicht der Briefe.

Aus den Briefen ergeht, daß das letzte Konferenzjahr ein recht gesegnetes gewesen und das in fast jeglicher Hinsicht, denn nicht nur hat uns der Herr durchschnittlich vor Streit und Spaltungen bewahrt, sondern hat auch die Arbeit seiner Knechte und Gemeinden mit sichtlichem Erfolg dermaßen gekrönt, daß gegen 199 im Vorjahr 238 durch die heilige Taufe aufgenommen werden konnten, und zählen wir noch diejenigen, welche durch Briefe und Erfahrung und Wiederaufnahme hinzukommen, dazu, so ergiebt sich die schöne Zahl von 477 als ganze Aufnahme. Durch Wegzug, Ausschluß, Streichung und Tod sind 257 zu berichten, und bleibt uns also ein Reingewinn von 233 Gliedern, und zählt somit unsere Konferenz 3748, gegen 3303 in den letztjährigen Verhandlungen. Auch in finanzieller Hinsicht ist in diesem Jahr Bedeutendes erzielt worden, indem für alle Zwecke $45,051 30 eingegangen sind. Die Vereine haben fast alle eine sehr rege Thätigkeit entfaltet und sich den Gemeinden zum Segen erwiesen.

Daß unsere Missionarinnen den Gemeinden, die solche haben, sehr nützlich und segenbringend gewesen sind, verdient besonders betont zu werden.

In einigen Gemeinden haben Predigerwechsel stattgefunden und einige stehen jetzt predigerlos da und sehnen sich nach Unterhirten.

Eine Anzahl der studierenden Brüder war während der Sommerferien in

predigerlosen Gemeinden thätig und ihre Arbeit war mit sichtbarem Erfolg gekrönt. Eine Gemeinde wurde selbsterhaltend, 3 haben neue Stationen begonnen. Auch sind 4 neue Kapellen dem Herrn geweiht worden und andere werden in nächster Zeit gebaut, da die nötigen Summen dazu beinahe gesammelt sind.

Durch den Tod sind einigen Gemeinden recht schätzbare Glieder entrissen worden. Besonders möchten wir unseres Br. J C. Haselhuhn erwähnen, an dem nicht nur die 2. Gemeinde in Cleveland ihren eigentlichen Gründer und Vater verlor, sondern die ganze Central-Konferenz einen ihrer tüchtigsten Mitarbeiter, ja unser ganzes Werk seinen Hauptmann. Es dürfte wohl am Platze sein, eine passende Gedenkfeier anzuberaumen während unserer Sitzungen.

Doch, obgleich Segen und Fortschritt in wohl allen Zweigen unseres Werkes sich zeigten, so ist nichtsdestoweniger ein Bedürfnis aus vielen Gemeindebriefen hervorgegangen, nämlich: mehr inneres Wachstum sollten wir haben; innigeren Umgang mit Gott. Möge der Herr dies Verlangen bald in vollem Maße befriedigen!

Für alle diese Segnungen sei dem Herrn allein die Ehre, Dank und Anbetung. Mit neuem Mute gehen wir in ein anderes Konferenzjahr hinein, um noch Größeres zu thun und zu empfangen.

J. Fellmann,
J. Lübeke,
A. Heinz.

Nachmittags eröffnete der Vorsitzer die Sitzung auf übliche Weise. Wir schritten zur Wahl der Beamten. Br. Friedrich wurde wieder zum Missions-Sekretär und Br. A. Vogel zum Schatzmeister erwählt.

Die Wahl der Vertreter in das Allg. Missions-Komitee ergab folgendes Resultat: Die Brüder J. Meier und F. Friedrich als Stellvertreter; Br. R. Otto zum Stellvertreter.

Der Ausschuß zur Anordnung der nächsten Konferenz legte folgende Empfehlungen vor, welche angenommen wurden:

1. Daß die nächste Konferenz im September nächsten Jahres mit der Gemeinde in Peoria, Ill., abgehalten werde, es jedoch den Vorsitzer und Sekretär überlassen sei, die Zeit zu bestimmen.
2. Eröffnungsprediger: V. Forkel; Stellvertreter, F. G. Wolter.
3. Missionspredigt: D. Köster; Stellvertreter, A. Petersen.
4. Lehrpredigt über: „Die Schöpfung" von W. Pfeiffer; Stellvertreter, C. Tiemann.
5. Schriftliche Arbeiten sollen geliefert werden über:
   „Ist die moderne Evangelisation in Uebereinstimmung mit der apostolischen?" J Meier.
   „Roms Kampf und der Kampf gegen Rom." F. A. Licht.
   „Diakonissenarbeit." R. T. Wegener.
6. Am Samstag Abend soll eine Weiheversammlung unter Leitung des Br. Fellmann abgehalten werden.
7. Am Sonntag Nachmittag soll ein S.-S.-Institut abgehalten werden.
8. Die Brüder Vogel und Pfeiffer sollen das Programm entwerfen für die nächste Konferenz.

Der Ausschuß zur Durchsicht des Schatzmeister-Berichts berichtete, daß er denselben richtig befunden habe. Er wurde hierauf mit Dank entlassen.

Das Missions-Komitee machte seine Vorlagen und wurden dieselben nach eingehender Besprechung wie folgt angenommen:

Empfehlungen des Missions-Komitees.

1. Gemeinde in Chicago, Jll.

Humboldt Park dieselbe Summe, von der Gemeinde $200, von der Mission $500. Zur weiteren Bestimmung dem Missions-Komitee überwiesen.

Wabansia-Str., von der Gemeinde $100, von der Mission $150.

3. Gemeinde in Chicago, $400 von der Gemeinde und $400 von der Mission.

Süd-Chicago, dieselbige Summe, $50 von der Gemeinde, $550 von der Mission. Da aber die Missionsgelder so spärlich einkommen, finden wir uns nicht berechtigt, diese Summe allzulange auszuzahlen.

Harvey, Jll. Da wir keine Nachricht von der Gemeinde Greengarden erhalten haben, mit der die Mission in Harvey in Verbindung steht, so können wir keine weiteren Bestimmungen für dieses Feld treffen, und müssen es daher zur weiteren Bestimmung dem Komitee überlassen.

Coal City und Joliet, $225 von der Gemeinde und $425 aus der Missionskasse.

Quincy, Jll., $400 von der Gemeinde und $150 von der Mission.

Bloomington, Jll. Soll in Verbindung mit Piatt Co. gebracht werden, und das Komitee glaubt, daß dieses Feld dann keine weitere Unterstützung aus der Missions-Kasse braucht.

Indianapolis, Jnd., $300 von der Gemeinde, $300 von der Mission.

Toledo, O., von der Toledo Baptist Union $200, von der Mission $600.

Canton und Massillon, O., dem Missions-Komitee überlassen.

Detroit, Mich., 1. Gemeinde, Mission derselben, $300 von der Gemeinde, $300 von der Mission.

Saginaw, Mich., $600

Montague, Mich., dem Missions-Komitee überwiesen.

Watertown, Mich. Von der Gemeinde $100, von der Mission $150.

Alpena, Mich. Von der Gemeinde $200, von der Mission $300.

Folgende Beschlüsse wurden ferner für Einheimische Mission gefaßt:

Beschlossen:

1. Daß wir uns zu besonderem Dank gegen Gott veranlaßt fühlen für den reichen Segen im verflossenen Jahr, der sich in etlichen Gemeinden auf besondere Weise geoffenbart hat. Wir ersuchen alle unsere Brüder und Gemeinden, in gemeinsamer Fürbitte und kindlichem Gottvertrauen noch Größeres vom Herrn zu erwarten.
2. Mit der Zunahme unserer Missionsfelder und Missionare in der Central-Konferenz bedürfen wir mehr Missionsbeiträge, und ersuchen daher unsere Gemeinden, sowie jedes einzelne Mitglied, die Einheimische Mission kräftig unterstützen zu wollen.

3. Nächst Gott danken wir der Einheimischen Frauen-Missions-Gesellschaft in Chicago für die Anstellung einer Anzahl deutscher Schwestern im Missionsdienst unserer Gemeinden, und empfehlen denselben, sowie besonders unseren Frauen-Vereinen, diesen Zweig der Mission nach Kräften zu unterstützen.
4. In Anbetracht der gegenwärtigen Geschäftsstockung und Arbeitslosigkeit in unserem Lande und der vermehrten Ansprüche an unsere Missions-Kasse, ersuchen wir alle unsere Sonntagsschulen, bei ihrem nächsten Weihnachtsfeste eine Kollekte für die Einheimische Mission sammeln zu wollen und dieselbe sofort an den Schatzmeister der Konferenz zu senden.
5. Wir ersuchen die sämtlichen Konferenzen, eine specielle Kollekte ihren Sonntagsschulen für Einh. Mission empfehlen zu wollen, sowie, daß diese Kollekten im „Sendboten" bekannt gemacht und frühzeitig in die Allg. Missions-Kasse gesandt werden.

J. Meier,
B. Forkel,
F. G. Wolter.

Freitag Abend.

Dieser Abend war der Jugend-Vereins-Sache gewidmet. Br. Ed. Ahlswede führte den Vorsitz. Ein reichhaltiges Programm wurde zur Ausführung gebracht. Schw. Rapp sprach im Interesse der Einheimischen Frauen-Missions-Gesellschaft und ermutigte die Schwestern zu treuerer Arbeit auf ihrem Gebiet.

Drei Brüder redeten im Interesse des Jugend-Bundes. Br. A. Petersen sprach über: „Persönliche Arbeit der christlichen Jugend"; A. Vogel über: „Organisierte Arbeit", und W. Pfeiffer über: „Universale Arbeit."

Zwischen hinein ertönten liebliche Töne der Musik und des Gesanges der zwei trefflich eingeübten Gesang-Vereine der Gemeinde. Der Herr aber segne unseren Jugend-Bund und setze ihn zum Segen für andere.

Samstag Morgen.

Br. F. A. Kemsies leitete die Gebetsstunde und redete zur Einleitung über die Worte Sach. 4, 6.

Der Vorsitzer eröffnete dann die Geschäftsitzung. Das verlesene Protokoll wurde angenommen.

Es wurde dem Jugend-Bund eine Stunde zur Vornahme der nötigen Geschäfte eingeräumt.

Nach Schluß dieser Versammlung war die Publikations-Sache an der Tagesordnung. Der Editor unserer Blätter, Br. J. C. Grimmell, legte einen eingehenden Bericht des Zustandes unseres Publikations-Werkes vor.

Die übermittelten Grüße vom Geschäftsführer, Br. P. Ritter, und von unserem Hafen-Missionar, Br. L. v. Lanyi, wurden mit Dank ent-

gegengenommen und von der Konferenz erwidert. Ebenso wurden den Brüdern, die die anderen Konferenzen besuchen, die Grüße der Konferenz mitgegeben, mit dem Auftrag auch die anderen Konferenzen zur Hebung einer speciellen Kollekte für die Einh. Mission aufzufordern.

Das Geschäfts-Komitee machte noch die Empfehlung, daß wir am Montag in Verbindung mit der Erziehungssache Br. J. M. Höfflin Gelegenheit geben, über die westliche Akademie zu reden.

Das Komitee für die Publikations-Sache machte folgende Empfehlungen, die angenommen wurden.

Da es unserem Herrn und Gott gefiel, unseren lieben Br. J. C. Haselhuhn von seinem thatenreichen und erfolgreichen Wirken als Prediger und als Editor abzurufen, so sei

Beschlossen: Daß wir dem Herrn danken für das Leben und Wirken unseres teuren Bruders. Ferner: Daß wir der trauernden Familie, unserer Schwester Haselhuhn nebst ihren Kindern, in ihrem Verlust unser tiefgefühltes Beileid ausdrücken.

Unser Publikations-Werk sei auch fernerhin der Fürbitte und Unterstützung unserer Gemeinden empfohlen.

Wir sind von der Wichtigkeit der Kolporteursache überzeugt und empfehlen dieselbe den Gebeten und der finanziellen Unterstützung unserer Glieder; können aber die Gründung eines Fonds zu diesem Zweck jetzt nicht empfehlen.

Mit Bezug auf die Lektionen im „Sendboten" empfehlen wir, daß dieselben mehr den Charakter von Predigten haben sollten.

Mit Bedauern vernehmen wir, daß die Rückstände sich auf über 12,000 Dollars belaufen, und wir empfehlen unseren Gemeinden, Predigern und Agenten, ihre Rechnungen sobald als möglich auszugleichen.

R. Stracke,
W. Argow,
R. Otto.

Der Tag des Herrn

brachte uns Grüße vom Himmelszelt und rief manchem vom Vater zu: „Heil dir, Gottes Kind bist du!"

Zahlreich fanden sich die Anbeter im Hause Gottes ein und freuten sich diesen Tag über im Vorhofe des Herrn. Br. Otto leitete den Morgengottesdienst. Br. Ramaker las einen Teil von Röm. 8 und betete. Der gutgeübte Chor sang: „Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft."

Br. J. Fellmann predigte nach 1 Joh. 3, 1 über: „Einige untrügliche Merkmale wahrer Gotteskindschaft." Als solche erwähnte er: 1. den Geist der Kindschaft; 2. das Verlangen, von Sünde los zu sein; 3. die Liebe zu Gott; 4. die Liebe zu den Brüdern; 5. das Ausharren beim Herrn Jesu; 6. das Halten seiner Gebote; 7. Verlangen danach, Sorge darum und Freude darüber. Die Brüder Otto und Fellmann leiteten auch die köstliche Feier des Mahles des Herrn.

Nachmittags 2 Uhr bot die Sonntagsschule einen herrlichen Anblick und einen begeisternden Genuß für jung und alt. Die Gesänge dieser Sonntagsschule werden von einem Instrumental-Chor geleitet. Die dazu bestimmten Brüder hielten Ansprachen und Br. Grimmell dazu. Nachdem die Kinder entlassen waren, leitete Br. Ahlswede das S.-S.-Institut. Folgende Gegenstände wurden behandelt und lebhaft besprochen: 1. „Kinderfeste", R. Stracke. 2. „Die Sonntagsschule als Missions-Verein", F. Büermann. 3. „Unsere Unterrichtsmethode", C. Tiemann.

Dem Abendgottesdienst ging eine rege, segensvolle Gebetsversammlung der Jugend voran. Br. Grimmell leitete dieselbe und 10 Seelen empfahlen sich der Fürbitte.

Waren die Versammlungen morgens und nachmittags groß, so wurden sie doch abends übertroffen. Br. J. M. Höfflin las Phil. 4 und Br. J. Meier predigte über: „Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Christus" (Phil. 4, 13). „Die verborgene Macht des Christen" war das Thema.

In der Mission und in der 2. Gemeinde predigten die dazu ernannten Brüder.

Der Herr war in allem uns segnend nahe, und der große Tag wird erst die Früchte der Arbeit dieses Tages aufweisen.

Montag, den 18. September.

Br. Giese von Chicago leitete die Gebetsstunde und legte Ps. 103 zu Grunde.

Der Vorsitzer eröffnete die Sitzung. Das Protokoll vom Samstag Morgen wurde vorgelesen und angenommen.

Die Erziehungssache wurde eingeleitet mit Ansprachen von Prof. A. J. Ramaker über unsere Schule in Rochester, und Br. J. M. Höfflin über die westliche Akademie. Folgende Empfehlungen wurden gemacht:

Empfehlungen des Komitees für Erziehungssache.

Wir haben mit Freude und Dankbarkeit gegen Gott von unserem Br. Prof. A. J. Ramaker vernommen, daß unsere Predigerschule zu Rochester sich in einem gedeihlichen Zustande befindet. Zu unserem Leidwesen haben wir aber auch gehört, daß unserer Erziehungsanstalt die früher gewährte Unterstützung seitens der Amerikaner entzogen worden ist.

In Anbetracht dieser Thatsache empfehlen wir unseren Gemeinden:

1. Unsere Schule zu Rochester in der Zukunft noch mehr als in der Vergangenheit auf betendem Herzen zu tragen, und in diesem Jahre mehr als früher zu geben, um den Abzug der Amerikaner dadurch zu ersetzen.
2. Daß wir unseren Jugend-Vereinen und Sonntagsschulen empfehlen, am Sonntag vor dem Danksagungstage eine Extrakollekte zu erheben für unsere

Schule in Rochester. Diese Empfehlung soll im „Sendboten" erscheinen. Auch sollen die Vereine und Sonntagsschulen der anderen Konferenzen ersucht werden, diesem Beispiele zu folgen.

3. Wir sprechen hiermit unsere Freude aus, daß mehrere Brüder von unserer Schule als Missionare in die Heidenwelt gegangen sind, und hoffen, daß noch manche der jetzt studierenden Brüder diesem Beispiele folgen werden.

4. In Bezug auf die zu gründende westliche Akademie sind wir der festen Ueberzeugung, daß die Gründung einer solchen Anstalt in der gegenwärtigen Zeit eine zu große Bürde für unsere Gemeinden sein würde, eine Bürde, deren Aufnahme wir nicht als notwendig erachten. Die extra Bedürfnisse unserer Predigerschule und der Einheimischen Mission in der gegenwärtigen Zeit sollten fast ausschließlich die Aufmerksamkeit und Wohlthätigkeit unserer Gemeinden in Anspruch nehmen.

Komitee.

Der Bericht des Komitees für die Sonntagsschul-Sache wurde wie folgt angenommen:

Sonntagsschul-Sache.

Von der Wichtigkeit des Sonntagsschul-Werkes überzeugt, empfehlen wir dasselbe den Gebeten und der Thätigkeit unserer Glieder.

Wir empfehlen die Abhaltung einer Versammlung zur Förderung der Sonntagsschul-Sache bei der nächsten Konferenz.

Ferner empfehlen wir, daß ein Bruder bei der nächsten Konferenz eine gründliche Erklärung des Blakeslee-Systems liefere.

Da in unserer Zeit besonders große finanzielle Ansprüche an unser Werk gestellt werden, so empfehlen wir die Erziehung der heranwachsenden Jugend zum Geben.

R. Stracke,
Ed. Ahlswede,
A. W. Benning.

Nach Besprechung der Auswärtigen Mission wurden folgende Empfehlungen angenommen:

Da wir aus dem „Sendboten" und anderweitig erfahren, daß unsere europäischen, sowohl als afrikanischen Missionen mit reichen Segnungen vom Herrn gesegnet waren und das insonderheit die Kamerun-Mission, so fühlen wir uns zu herzlichem Dank gegen Gott verbunden, sowie auch kräftig ermutigt, das Werk der Auswärtigen Mission mit besonderem Ernst zu betreiben.

Um so schmerzlicher war uns die so ganz überraschende Nachricht von dem unerwarteten schnellen Hinscheiden des l. Br. Steffens, welcher in so großem Segen in der Kamerun-Mission gewirkt. Wir setzen dem lieben Bruder im Geist einen Gedenkstein und beugen uns unter des Allmächtigen Rat, der alles zum Besten lenkt.

Unser Herzensgebet ist: Herr ersetze uns diesen Bruder und sende uns zwei, statt einen Bruder, die das verwaiste Feld bedienen! Mit innigem Dank gegen den Herrn können wir berichten, daß sich bereits ein Bruder entschlossen hat, in Br. Steffens Stelle zu treten.

Wir empfehlen daher die kräftige Unterstützung der Auswärtigen Mission unseren Gemeinden aufs herzlichste.

Ferner beschlossen, daß wir unseren jungen Brüdern in Rochester die Heidenmission dringend ans Herz legen, auf daß sie in ihrer Entscheidung, ein Feld zu übernehmen, doch ja auch des Heidenfeldes gedenken.

Im Interesse der Jugend-Vereinssache wurden folgende Empfehlungen gemacht.

Wir als Konferenz möchten unsere Freude bekunden, daß die Juge d-Bundsache soweit gediehen und bereits lebensfähig geworden ist.

Wir befürworten die Vorkehrung, nach welcher der Bund einen Tag vor Sitzung der Konferenz in Peoria sich versammeln wird, und empfehlen zugleich diese Sache unseren Brüder Pred gern, daß sie sehen, daß jeder Verein sich dem Bund anschließe und womöglich durch Delegaten vertreten sei, und auch über Art und Weise nachsinnen, die dem Bund förderlich sein könnten.

Wir möchten auch den „Jugend-Herold" als Bundesorgan aufs wärmste allen Vereinen empfehlen. Wir erachten, daß der „Jugend-Herold" in guten Händen ist und der allergrößten Verbreitung würdig ist.

Auch befürworten wi die H rausgabe von Jugendschriften .

Auf besonderen Wunsch der Gemeinden wurde beschlossen, daß die Adressen der Gemeinde-Schreiber in die Konferenz-Verhandlungen aufgenommen werden sollen.

Am Nachmittag wurde die Sitzung vom stellvertretenden Vorsitzer, Br. Meier, eröffnet.

Die Waisensache war an der Tagesordnung. Es waren zwei Briefe von Br. E. Zachert eingegangen, welche vorgelesen wurden. An diese Briefe schloß sich eine Besprechung an und der Ausschuß machte folgende Empfehlungen:

Beschlossen:

1. Wir danken Gott für die gnädige Erhaltung dieser Anstalt, sowie für d e Erhaltung guter Gesundheit der zahlreichen Kinderschar und ihrer Pflegeeltern, dei Geschwi ter Zachert.
2. Während wir uns freuen, daß durch den Verkauf eines kleinen Streifens Landes d e Anstalt schuldenfrei geworden ist, bedauern wir doch, daß durch d e Beiträge im verflossenen Jahr die laufenden Ausgaben nicht gedeckt werden konnten.
3. Wir empfehlen unsere Waisenanstalt nicht allein der Fürbitte, sondern auch der lib ra en Unterstützung von seiten unserer Gemeind n.
4. Damit wir mit der Beschaffung eines Altenheimes vorwärts kommen können, ersuchen wir, daß Gaben für das Altenheim von unseren Gemeinden und einzelnen Mitgliedern zu diesem Zweck gesammelt und bestimmt werden, durch Anlegung einer besonderen Kasse für das Altenheim.

Folgende Dankesbeschlüsse wurden eingereicht:

Für die vielen Segnungen, welche wir auch während der diesjährigen Tagung unserer Konferenz empfangen haben, fühlen wir uns zunächst Gott gegenüber zum innigsten Dank verpflichtet; können aber nicht umhin, auch der 1. Gemeinde Detroit,

in deren Mitte wir uns versammeln durften, mit ihrem betagten Prediger an der Spitze, mit ihren dienenden Schwestern, ihren wohlgeübten Gesang- und Musik-Chören in ihrer Mitte, sowie für die offenen Häuser und die mancherlei Aufmerksamkeiten ihrer Glieder, unseren verbindlichsten Dank auszusprechen. Möge der Herr alles reichlich vergelten.

Ebenso danken wir dem Vorsitzer für seine weise und unparteiische Leitung und den Schreibern für ihre treuen Dienste.

Diese Beschlüsse sollen von dem Vorsitzer in der Schlußversammlung mitgeteilt, resp. vorgelesen werden.

Br. W. Pfeiffer verlas sein Referat über: „Die biblische Lehre vom Teufel.“ Einige Brüder nahmen an der Besprechung teil.

Br. F. Friedrich folgte mit seiner Abhandlung über: „Die Sonntagsfrage.“ Eine interessante Besprechung schloß sich diesem Aufsatz an.

Ein Brief vom Sekretär der Evg. Alliance von Amerika wurde vorgelesen, und beschlossen, daß die Brüder Meier, Fellmann, Forkel und Petersen als Delegaten bestimmt seien, dieser Versammlung beizuwohnen.

Das Protokoll wurde vorgelesen und angenommen.

Hierauf vertagte sich die Konferenz mit Singen von „Lobt in seinem Heiligtume“, und Gebet von Br. F. Friedrich.

Schlußversammlung.

Am Montag Abend predigte Br. F. A. Licht nach Apg. 12, 4—8 über: „Der schlafende Petrus im Gefängnis und seine Errettung.“ Er zeigte uns auf passende Weise: I. Die trostreiche Kraft der christlichen Religion. II. Das Bild vom Zustand des Sünders. III. Das Bild der Rettung des Sünders. — Wie Petrus sich nicht selbst befreien kann, so vermag es auch der Sünder nicht. Die Errettung geschieht: 1. durch Erleuchtung, der Engel leuchtete ins Gemach; 2. durch Erweckung, der Engel weckte Petrus auf; 3. durch Bekehrung, Petrus mußte das Gefängnis verlassen; 4. durch Aufnahme in die Gemeinde, der Engel führte den Petrus zur Beterschar.

Der Herr segnete den Prediger und das Wort sichtbarlich. Br. Vogel leitete danach die Versammlung. Eine schöne Anzahl Seelen empfahlen sich der Fürbitte. Gesänge, Gebete, Ansprachen und Solos wechselten in harmonischer, herzerhebender Weise.

Möge der brüderliche, friedliche Geist, die entschlossene und unternehmende Gesinnung der Konferenz in allen Gemeinden walten und Früchte reifen dem Herrn zu Lob und Ehre!

Das walte Gott, der Herr! Amen.

Missionsausschuß der Central-Konferenz.

J. Meier, Vertreter beim Allg. Missions-Komitee.
F. Friedrich, „ „ „ „ „ und Missions-Sekretär.
R. Otto, Stellvertreter.
A. Vogel, Konferenz-Schatzmeister.
J. Fellmann.

Die 14. Jahres-Versammlung der Central-Konferenz

soll im September 1894 in Peoria, Ill., tagen. Eröffnungsprediger: V. Forkel; Stellvertreter: F. G. Wolter. Missionspredigt von D. Köster; Stellvertreter: A. Petersen. Lehrpredigt: „Die Schöpfung", von W. Pfeiffer; Stellvertreter: C. Tiemann.

Statistik

der Gemeinden, Taufen, Glieder, Lehrer u. s. w. in den Grenzen der Central-Konferenz.

Jahr.	Taufen.	Gemeinden.	Gliederzahl.	Schülerzahl.	Lehrer.
1885	240	31	2377	3341	404
1886	179	29	2414	3857	418
1887	223	32	2805	3552	472
1888	308	34	3047	3934	485
1889	340	34	3282	3240	571
1890	184	34	3416	4066	547
1891	207	34	3448	3986	536
1892	199	35	3303	4119	512
1893	238	35	3761	4491	595

Jahres-Versammlungen der Central-Konferenz.

	Zeit.	Ort.	Vorsitzer.	Schreiber.	Eröffnungsprediger.	Text.	Gemeinden.	Gliederzahl.	Delegaten.
1	1881	Cincinnati, O.	J. C. Haselhuhn	Ohlgart u. Merkel	J. C. Haselhuhn	Kol. 3, 11	19	1004	24
2	1882	Quincy, Ill.	L. H. Donner	" "	H. Gellert	Phil. 3,13.14	19	1154	2[illegible]
3	1883	Newport, Ky.	J. C. Haselhuhn	" "	J. Albert	Matth. 6,10.	20	1263	19
4	1884	Minonk, Ill.	L. H. Donner	Merkel	J. H. Merkel	Luk. 12, 32.	22	1415	18
5	1885	Indianapolis, Ind.	J. C. Haselhuhn	"	A. Vogel	2 Kor. 5, 14	31	2377	32
6	1886	Cleveland, O. 2. Gem.	J. Meier	"	F A. Licht	Sach. 8, 23	29	2414	29
7	1887	Peoria, Ill.,	L. H. Donner	"	A Bölter	2 Mose 33, 18	32	2805	38
8	1888	Evansville, Ind.	P. Ritter	"	J. Meier	1 Joh. 5, 4.	34	2997	30
9	1889	Chicago, Ill.	P. Ritter	"	P. Ritter	Röm. 8, 32.	33	3175	47
10	1890	Dayton, O.,	J. Meier	" u. Vogel.	R. Otto.	Eph. 6, 10–13	34	3416	30
11	1891	Kankakee, Ill	J. Meier	Vogel u. v. Lanyi.	Franz Friedrich	Hebr. 12, 1.2	34	3448	44
12	1892	Colehour, Ill	F. Friedrich	" " Pfeiffer.	C. Tiemann	2 Kor. 8, 5.	35	3303	46
13	1893	Detroit, Mich. 1. Gem	F. Friedrich	" " "	R. Stracke	Pf. 145, 13.	35	3761	39

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Illinois.

Ash Grove: G. Mengel, Pred. — Ein anderes Jahr hat uns die Güte, Gnade und Barmherzigkeit Gottes getragen Obwohl ein kleines Häuflein, so halten wir unsere Versammlungen aufrecht. Br. Mengel verkündete uns das Wort alle 2 Monate. Schreiber: C. D. Ranz, Woodroeth, Iroquois Co., Ill.

Baileyville: Predigerlos. — Wir haben Ursache, dem Herrn zu danken für seine an uns bewiesene Güte und Treue. Seit dem 1. April sind wir predigerlos. Br. H. von Berge von der Schule war während des Sommers im Segen unter un thätig. Versammlungen sind gut besucht, und die Vereine sind thätig in Unterstützung der Mission. Schreiber: P. Greenfield, Baileyville, Ogle Co., Ill.

Bloomington: M. Domke, Pred. — Wir dürfen mit Samuel ausrufen: „Bis hierher hat der Herr geholfen." Unser Prediger verließ uns am 1. August. Br. Domke hat unseren Ruf angenommen. Da nun Aussicht ist, daß die Gemeinde sich wieder erholt, bitten wir um $150 Unterstützung von der Mission. Schwestern-Verein und Sonntagsschule bestehen fort. Schreiber: E. A. Windolf, Bloomington, Ill.

Chicago (1. Gem.): J. Meier, Pred. — Es ist uns mancher Segen zuteil geworden. 52 Personen wurden getauft. Eine Missions-Kapelle ist dem Herrn geweiht und Br. V. Forkel ist un ein vom Herrn geschenkter Prediger daselbst Sonntagsschul-Werk, sowie 3 Vereine, arbeiten voran. Die Gesang-Chöre, unter Br. C Scheves Leitung, bestehen fort. Nebst unserer Missionarin haben wir nun auch einen Bruder angestellt als Kolporteur. Mit unserem Prediger sind wir in Liebe verbunden. Sehnen uns nach einer Neubelebung. Schreiber: H. Göde, 888 Davis-Str., Chicago, Ill.

Chicago (2. Gem.): J. Fellmann, Pred. — Wir preisen den Herrn für seine vielen Segnungen. Das Wort des Heils wurde auch gläubig aufgenommen. 10 Seelen sind getauft und andere stehen nahe. Die Gemeinde ist in Liebe verbunden und ist dieses Jahr selbsterhaltend geworden. In nächster Zukunft werden wir eine Missions-Kapelle bauen. Sonntagsschule und Vereine bestehen in segensreicher Thätigkeit. Schreiber: A. C. Mensching, 152 Clybourne Ave., Chicago, Ill.

Chicago (3. Gem.): Predigerlos. — In diesem ersten Jahre unseres Bestehens hat der Herr geholfen. Wir erkennen nur schwer den Willen des Herrn, der unseren Prediger J. Scholz von uns zu gehen hieß. 6 Jahre waren wir in Liebe und Eintracht verbunden. Er wird uns lange im Andenken bleiben. Möge Gott ihn ferner segnen und uns auch den rechten Mann geben. Wir durften 11 Personen durch die Taufe aufnehmen. Unsere Vereine sind in gutem Zustande. Schw. Lorenzen wirkt fleißig für des Herrn Sache. Schreiber: Aug. Putgereit, 616 Turner Ave., Chicago, Ill.

Chicago (Colehour-Gem.): A. Petersen, Pred. — Das Jahr war ein reichgesegnetes. Durch die Taufe wurden 23 in die Gemeinde aufgenommen. Versammlungen sind gut besucht, wünschen uns aber mehr geistiges Leben. Sonntagsschule und Vereine bestehen fort. In Süd-Chicago arbeitet seit Weihnachten Br. H. Grasenick, der von Deutschland kam. Schreiber: Otto Friederici, Colehour P. O., Chicago, Ill.

Chicago (Oak Park-Gem.): J. F. Höfflin, Pred. — Der Herr hat uns an seiner Hand geleitet und stehen wir noch als sein Volk da. Wir glauben auch ein opferwilliges Volk zu sein. Die Vereine stehen in voller Blüte, so auch die Sonntagsschule. Schreiber: Joh. Krogmann, 30 Elgin Str., Oak Park, Ill.

Coal City und Joliet: C. F. Tiemann, Pred. — Wir freuen uns der Segnungen des Herrn. In unserem Prediger haben wir den rechten Unterhirten. In Joliet sind wir immer noch gehindert durch den Mangel eines Versammlungshauses, doch sind wir an der Arbeit, ein solches zu bauen. Ein Schwestern-Verein wurde in Coal City gegründet. Eine Seele getauft. Schreiber: Georg Sturm, Coal City, Ill.

Greengarden und Harvey: H. Becker, Pred. — Gottes Güte trägt uns. Br. Gr f von der Schule wirkte bei uns in den Ferien. 2 Sonntagsschüler sind bekehrt. Schreiber: H. Stassen, Greengarden, Ill.

Kankakee: G. Mengel, Pred. — Wir loben die erhaltende Gnade Gottes. Es waltet innige Gemeinschaft zwischen Prediger und Gemeinde. Konnten 4 Seelen taufen. Mitbenutzung einer englischen Missions-Kapelle ist uns zugesagt. Versammlungen sind gut besucht. Sonntagsschule und Lehrer-Verein ebenfalls. Vereine, sowie Schule für kleine Kinder bestehen fort. Wir wünschten, daß auch die Adressen der Schreiber von Gemeinden in die Verhandlungen gedruckt würden. Schreiber: A. Hönnicke, 90 S. 6. Ave.

Minonk: H. Bens, Pred. — Obwohl wir keine besondere Siege berichten können, ist uns der Herr allezeit nahe gewesen. Versammlungen sind gut. Sonntagsschule und Vereine wirken still fort. Auch dies Jahr sind einige Familien nach Westen gegangen, was uns sehr schwächt. Mit unserem Prediger sind wir in herzlicher Liebe verbunden. Schreiber: Wm. Janssen, Minonk, Ill.

Pekin: C. Tecklenburg, Pred. — Der Herr hat geholfen. Wir haben unsere neue Kapelle dem Herrn geweiht und ist dieselbe durch Mithilfe der Mission schuldenfrei. Auch ein Wohnhaus haben wir gekauft und $400 daran bezahlt. Sonntagsschule ist gut. Jugend- und Frauen-Vereine sind Stützen der Gemeinde. Wir lieben unseren Prediger. Schreiber: P. Bonk, Pekin, Ill.

Peoria: A. Vogel, Pred. — Beim Rückblick aufs vergangene Jahr werden wir zuerst an solche erinnert, die uns lieb waren, jahrelang mit uns wandelten und durch Tod uns genommen sind. 5 unserer Geschwister gingen heim. Br. Vogel verkündet das Wort reichlich und nicht zu leeren Bänken. Sonntagsschule, Schwestern-Vereine, Jugend-, Traktat- und Gesang-Verein und Königstöchter sind alle thätig. Wir laden die Konferenz ein, das nächste Jahr bei uns zu tagen. Schreiber: Wm. Herold, 218 N. Garfield Ave., Peoria, Ill.

Piatt Co.: Kein Bericht Es wurde dort aber eine Kapelle dem Herrn geweiht und ein Bruder von der Schule wirkte den Sommer über im Segen.

Quincy: F. G. Wolter, Pred. — Der Herr hat uns getragen. Unser Prediger predigt das Wort rein und lauter und arbeitet trotz Schwierigkeiten treulich fort. Wird sind entschlossen, das Werk hier auch noch weiter zu betreiben. Unsere schöne Sonntagsschule giebt uns Gelegenheit, den edlen Samen zu säen. Der Schwestern- und Jugend-Verein sind auch thätig Br. Schwendener wirkte 10 Tage im Segen unter uns. Bitt n nochmals um Unterstützung. Schreiber: S. Görgens, 524 S. 10. Str., Quincy, Ill.

Sandwich: Predigerlos. — Durch Gottes Gnade stehen wir noch als ein Häuflein. Br. A. Klein hat uns verlassen. Wir halten unsere Versammlung aufrecht, wie auch die Sonntagsschule. Wenn uns ein Bruder Prediger etwa besuchte, könnte es uns nur zum Segen gereichen. Betet für uns. Schreiber: S. Dietrich, Sandwich, Ill.

Springfield: J. Wernick, Pred. — Dank dem großen Hirten, daß Er uns als seine Herde erhalten. Wie beklagen die große Dürre, in der wir uns befinden, möge sie der Herr bald umwandeln. Versammlungen und Sonntagsschule werden regelmäßig gehalten, aber schwach besucht oft selbst von Gliedern. 2 Per-

sonen durften wir taufen. Gedenket unser, denn es ist nicht unser Wunsch, daß das deutsche Werk hier aufhöre. Schreiber: B. H. Lürs, 929 S. 2. Str., Springfield, Illinois.

Walshville: Pred'gerlos. — Kein Bericht.

Vera: Predigerlos. — Trotzdem wir ohne Prediger sind, halten die meisten Glieder gut zusammen. Wir hatten mehrere Besuche von Predigern, doch noch keine Aussicht auf einen Unterhirten. Möge der Herr uns bald einen solchen finden lassen! Schreiber: Theodor Wollermann, Vera, Ill.

Indiana.

Cäsars Creek: Wir sind nur wenige an Zahl, doch versammeln wir uns sonntäglich zum Gebet und zur Erbauung. Wir möchten, daß ein Bruder während des Jahres uns einigemal besuchte. Wollen versuchen, künftiges Jahr etwas für Mission zu thun. Schreiber: John G. Lang, Haven, Ripley Co., Ind.

Evansville: A. Pistor, Pred. — Der Anfang des Jahres war für uns eine besondere Prüfungs- und Glaubenszeit. Br. Tiemann resignierte, 6 Familien zogen weg und unser teurer Br. Ashley ging plötzlich heim. Das waren harte Schläge. Wir sind dem Herrn dankbar, daß Er uns in Br. Pistor einen Unterhirten gab, den wir alle lieben und achten. Sieben Seelen wurden getauft. Auch in German Township wird das Werk fortgeführt. Schreiber: Aug. Behrens, 910 Harriet St., Evansville, Ind.

Indianapolis: A. Heinz, Pred. — Wir danken dem treuen Bundesgott, daß Er uns hat so manche Segnungen zuteil werden lassen. Wir durften 3 durch die Taufe und 13 durch Briefe und Bekenntnis aufnehmen. Versammlungen sind gut. Auf der Südseite wird jede Woche gepredigt. Die Gemeinde beschloß, daselbst einen Bauplatz zu kaufen und sobald als möglich zu bauen. Blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. Schreiber: G. A. Habermann, 1095 E. Washington-Str., Indianapolis, Ind.

Kentucky.

Louisville: A. Bölter, Pred. — Von großen Siegen können wir leider nicht berichten, doch wurden einige Seelen gläubig an den Heiland. Wir verkauften den ungünstig gelegenen alten Kirchenplatz und kauften einen in besserer Lage, und gedenken noch diesen Herbst mit dem Bau zu beginnen. Leider haben uns eine Anzahl Glieder verlassen und sich englischen Gemeinden angeschlossen. Wir bitten um $100 Unterstützung von der Mission. Versammlungen sind gut besucht. Eine Missions-Sonntagsschule wurde angefangen vom Jugend-Verein. Schreiber: J. Herrmann, 714 Shelby-Str., Louisville, Ky.

Newport: Predigerlos. — Unsere Zahl hat wieder abgenommen. Doch wollen wir das Werk nicht aufgeben. Haben uns an die Southern Convention um Unterstützung gewandt. Schreiberin: M. Hur, German Bapt. Church, Newport, Ky.

Michigan.

Alpena: F. Grimm, Pred. — Gottes Segen war mit uns in reicher Fülle, sodaß wir 18 Personen taufen, einen Frauen-Missions- und einen Jugend-Verein gründen konnten. Jetzt aber haben wir keinen beständigen Prediger, bitten aber den Herrn um einen solchen und auch um fernere Hilfe. Schreiber: John Egenriether, 1133 1. Str., Alpena, Mich.

Detroit (1. Gem.): R. Otto, Pred. — Mit Freuden heißen wir die Konferenz in unserer Mitte willkommen, und erwarten großen Segen durch sie. Dankend dürfen wir zurückblicken. Gott war mit uns. Das Wort, von Br. Otto verkündet, erwies sich segenskräftig und 27 teure Geschwister sind durch die Taufe uns einverleibt worden. Auf der Nordseite wurde eine Kapelle gebaut und Br. Kratt von der Schule wirkte da im Segen. Eine Seele wurde als Erstlingsfrucht getauft. Da nun diese Mission so wichtig ist, so beschloß die Gemeinde, $300 zum Gehalt eines

Missionars aufzubringen, und ersucht die Mission um $300. Versammlungen, Sonntagsschulen, die verschiedenen Vereine, befinden sich alle in g tem Zustande. Der Feind war nicht unthätig. doch der Herr half. Auch der Tod machte Lücken, besonders durch die Wegnahme der werten Gattin unseres Predigers, Elisabeth Otto. Schreiber: Ed. Neumann, 290 Mitchell-Ave., Detroit, Mich.

Detroit (2. Gem.): Fr. Büermann, Pred. — Dem Herrn sei Dank; Er hat uns wieder vereinigt. Nachdem unser bewährter Br. Freitag in gebrochener Gesundheit, nach 9½ Jahren der Arbeit bei uns, s in Amt niedergelegt, beriefen wir Br. F. Büermann von der Schule. Durch seine Thätigkeit hebt sich nun die Gemeinde allseitig. Sonntagsschule und Vereine si d wieder in voller Thätigke t; und bleibt auch manches noch zu wünschen, so blicken wir doch hoffnungsvoll ins kommende Jahr. Schreiber: Otto Specht, 809 18. Str., Detroit, Mich.

Montague: J. Lüdeke, Pred. — Unsere Gliederzahl ist am Abnehmen. Doch blieb uns das edle Gut, daß allgemeiner Friede waltet. Unser Prediger sucht sein Bestes zu thun unter jung und alt Versammlungen sind verhältnismäßig gut. Sonntagsschule und Schwestern-Verein sind thätig. Schreiber: Aug. Licus, Montague, Mich.

Watertown: F. Grimm, Pred. — Von großen Siegen können wir nicht rühmen, doch haben wir uns im Frieden gebaut. Eine Seele durften wir taufen. Das Evangel um, von Br. Grimm gepredigt, wird hier gern gehört. Sonntagsschule berechtigt zu guter Hoffnung. Schreiber: C. W. Lindke, Cash, Sanilac Co., Mich.

Ohio.

Cincinnati: D. Köster, Prediger. — Unser Br. Köster arbeitet seit Beginn des Jahres unter uns im Segen. Wir durften 7 Personen taufen. Wir haben 4 thätige Vereine. Auch ist unsere Schw Missionarin Marie Ill eifrig an der Arbeit unter der Jugend Schreiber: C. H. Clauder, 51 Miltonstraße, Cincinnati, O.

Cleveland: 1. Gem., F. Friedrich, Prediger. — Durften manche Freude genießen in unserem Gott Das Evangelium wird von unserem Prediger treulich verkündigt in der Gemeinde wie auch in Euclid. Zwölf Seelen ergriffen das angebotene Heil und 18 haben wir durch Briefe aufgenommen. Auf unsere Anregung ist eine Vereinigung gegründet worden und als deren erste Frucht die Gemeinde in Massillon organisiert. Die Prediger dieser Stadt bedienen jenes Feld alle zwei Wochen mit dem Evangelium und Br. Dräwel von der Schule wirkte diesen Sommer daselbst. In einem deutschen Stadtteile hier haben wir auch eine Missions-Sonntagsschule begonnen mit über 100 Schülern Schw. Bolte, unsere Missionarin, ist noch im Segen thätig. Sonntagsschule wächst und unterhält einen Missionar in Deutschland. Jugend-Verein, Schwestern- und Königstöchter-Verein, sowie Nähschule wirken alle fleißig. Laden die Konferenz e n, das nächste Jahr bei uns zu tagen. Schreiber: F. A. Kemsies, 482 E. Prospect-Straße, Cleveland, O.

Cleveland (2. Gem.): F. A. Licht, Prediger. — Unsere Versammlungen werden gut besucht. Friede und Eintracht herrscht in der Gemeinde, sodaß wir Großes erwarten in der Zukunft. Gemeinde und Missions-Sonntagsschule können Zuwachs berichten. Die Vereine haben einen günstigen Bestand. Unter den Heimgegangenen betrauern wir besonders den Verlust unseres teuren Br J. C. Haselhuhn. Sein Andenken bleibt im Segen. Schreiber: H. Brohn, 957 Payne Ave., Cleveland, O.

Cleveland (3. Gem.): R. Stracke, Prediger. — Das Jahr war ein Jahr des Segens und Wachstums. Verspürten allzeit die segnende Nähe des Herrn. Segensvoll sind besonders die von jungen Leuten geleiteten Sonntagabend-Betversammlungen. Mit unserem Prediger sind wir in Liebe verbunden. 15 teure Seelen wurden getauft. Wir haben im Aufblick auf den Herrn begonnen, ein Predigerhaus zu bauen. Mitte Juli begann Schw. Gertrud Reuter ihre Arbeit als unsere Missionarin. V reine bestehen fort. Sonntagsschule wächst. Schreiber: J. F. Blatt, 42 Seymour-Straße, Cleveland, O.

Dayton (2. Gem.): R. T. Wegener, Prediger. — Gelobt sei der Herr! Nach etlichen Jahren der Dürre hat Er uns eine Zeit köstlicher Freude gegeben. 31 Seelen,

für welche lange gebetet wurde, sind bekehrt und getauft. Die Gemeinde, gestärkt im Glauben, erwartet nun noch Größeres und gute Aussichten sind dazu vorhanden im zahlreichen Fremdenbesuch, in der wachsenden Sonntagsschule und den eifrig wirkenden Vereinen. Schreiber: H. Zwick, 307 S. Warren-Straße, Dayton, O.

Toledo: Wm. Pfeiffer, Prediger. — Es ist uns noch vorenthalten, von Taufen und Gemeinde-Gründung zu berichten, trotz vieler Arbeit und Gebete. Sonntagsschule gedeiht an Lehrern und Schülern. Das Geld für eine Kapelle ist gesammelt und der Bau wird bald begonnen. Wir sehnen uns danach, daß unsere Saat zur Erntezeit werden möchte. Betet für uns.

Massillon: Wünschen einen Prediger. — Wir sind hier 14 Geschwister und gehörten bisher zu englischen Gemeinden. Um aber unter unserem deutschen Volk hier und im nahen Canton besser wirken zu können, organisierten wir uns am 2. Juni unter der Leitung von Br. J. C. Grimmell zur 1. deutschen Baptisten-Gemeinde in Massillon. Ein Bruder von der Schule bediente uns mit dem Evangelium im Sommer. Bitten um Unterstützung, damit wir einen Missionar bekommen können. Wir haben einen Bauplatz für eine Kapelle gekauft und $150 daran bezahlt. „Kommt herüber und helft uns!" Schreiber: J. Classen, 84 Virginia-Ave., Canton, O.

Wm. Pfeiffer, Gehilfs-Schreiber.

Adressen der Prediger und Mitarbeiter in der Central-Konferenz.

Argow, Wm., 1411 E. 5. Str., Dayton, O.
Bens, H., Minonk, Woodford Co., Jll.
Bölter, A., 624 E. Jacob Str., Louisville, Ky.
Büermann, F., 744 16. Str., Detroit, Mich.
Domke, M., 1509 W. Locust Str., Bloomington, Jll.
Forkel, B., Cor. Sheridan & Cortland Str., Simons P. O., Chicago, Jll.
Fellmann, J., 154 Fremont Str., Chicago, Jll.
Friedrich, Franz, 566 Scovill Ave., Cleveland, O.
Grimmell, J. C., 957–961 Payne Ave., Cleveland, O.
Grimm, F., Watertown, Mich.
Grasenick, H., 8927 Buffalo Ave., Süd-Chicago, Jll.
Höfflin, J. F., 516 Marion Str., Oak Park, Jll.
Keller, Chr., c. o German Bapt. Church, P. O. Colehour, Jll.
Klinker, Theo., Oak Park, Cook Co., Jll.
Köster, D., Cor. Walnut & Corwine Str., Cincinnati, O.
Licht, F. A., 476 Norwood Ave., Cleveland, O.
Lüdeke, Julius, Montague, Muskegon Co., Mich.
Meier, J., 300 N. Paulina Str., Chicago, Jll.
Mengel, G., 188 Bourbonnais Str., Kankakee, Jll.
Neve, C., Cleveland, O.
Otto, R., 561 Campeau Ave., Detroit, Mich.
Petersen, A., Colehour, Cook Co., Jll.
Pfeiffer, Wm., 1974 Erie Str., Toledo, O.
Pistor, A., Ecke Edgar u. Franklin Str., Evansville, Jnd.
Ritter, P., 957—961 Payne Ave., Cleveland, O.
Stracke, R., 214 Buhrer Ave., Cleveland, O.
Tecklenburg, C., Cor. 10 & Marion Str., Pekin, Jll.
Thiel, H., 610 S. 5. Str., Alpena, Mich.
Tiemann, C., Joliet, Jll.
Villwock, E., Edwardsport, Knox Co., Jnd.
Vogel, A. 1200 Fourth Str., Peoria, Jll.
Wegener, R. T., Cor. May & Dutoit Str., Dayton, O.
Wernick, H., 110 Edwards Str., Springfield, Jll.
Werthner, J. G., 412 Hickory Str., Dayton, O.
Wolter, F. G., 810 S. 10. Str., Quincy, Jll.

Verfassung der Central-Konferenz.

I.

Der Name, unter dem wir uns verbunden haben, ist: „Die Central-Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden," umfassend die Staaten Ohio, Kentucky, Indiana, Illinois und einen Teil des Staates Michigan.

II.

Die Absicht und der Zweck derselben bestehen in folgendem:

1) Es soll dadurch das Bedürfnis einer näheren Bekanntschaft und Verbindung unter einander befriedigt werden. Zu diesem Zweck sollen jährliche Zusammenkünfte abgehalten werden, um alle auf das Wohl unserer Gemeinden sich beziehenden Fragen in Erwägung zu nehmen. Bei solchen Zusammenkünften soll das Bestreben dahin gehen, nicht nur die nötigen Geschäfte zu beraten und zu verrichten, sondern auch sich untereinander zu ermuntern und zu erbauen und namentlich auch der Gemeinde, mit der man sich versammelt, zum Segen zu werden durch Gottes Gnade.

2) Es soll als eine Hauptsache betrachtet werden, das Werk der Mission zu betreiben. Zu diesem Zwecke konstituiert sich die Konferenz als ein Zweigverein des „Allgemeinen Missionsvereins deutscher Baptisten-Gemeinden von Nordamerika." Die jährlichen Zusammenkünfte der Konferenz sollen besonders Gelegenheit geben, alle auf die Förderung der Missionssache bezüglichen Dinge in Betrachtung zu ziehen und die nötigen Geschäfte zu verrichten nach Anleitung der Verfassung des besagten Vereins.

3) Es soll auch nach Zeit und Umständen das Werk der Sonntagsschule berücksichtigt wer en.

III.

Jede in Lehre und Ordnung mit uns übereinstimmende Gemeinde soll freundlichst eingeladen sein, sich der Konferenz nzuschließen. Jede Gemeinde, die sich anschließen will, soll solchen Wunsch schriftlich mitteilen und (es sei denn, daß örtliche Entfernung oder Armut sie zu einer Ausnahme berechtigt,) sich durch einen oder mehrere Delegaten vertreten lassen, und kann sodann auf die Empfehlung eines dazu bestimmten Ausschusses hin durch Stimmenmehrheit in einer regelmäßigen Sitzung der jährlichen Konferenz aufgenommen werden. Jede regelmäßig angeschlossene Gemeinde hat das Recht, sich bei den jährlichen Konferenzen durch ihren Prediger, nebst einem oder zwei anderen Abgeordneten vertreten zu lassen, welche zum Mitstimmen berechtigt sind. Ist jedoch ihre Mitgliederzahl auf über 200 gestiegen, so kann sie auf je 100 Mitglieder noch einen Delegaten erwählen.

IV.

Die Konferenz soll das Recht haben, einer Gemeinde die Hand der Gemeinschaft zu entziehen, wenn gegen dieselbe Anklage wegen Irrlehren oder sonstigen Unordnungen erhoben und nach genauer Untersuchung erwiesen worden sind. Dies soll durch Stimmenmehrheit entschieden werden.

V.

Die Konferenz soll sich in einer regelmäßigen Sitzung sowohl über die Regu rung der Geschäfte in den Jahresversammlungen, als auch bezüglich der Betreibu des Missionswerks ihre Nebengesetze machen, welche durch zwei Drittel der Stimm angenommen oder verändert werden können.

VI.

Zur Leitung der Verhandlungen bei den jährlichen Konferenzen soll durch Sti menmehrheit ein Vorsitzer gewählt werden, von welchem die nächstjährige Konfer wieder eröffnet und alsdann ein neuer Vorsitzer wieder gewählt werden soll. Wahl soll durch Stimmzettel geschehen, nachdem zuvor einige Kandidaten zu dies Amt bezeichnet worden sind. Ebenfalls soll ein stellvertretender Vorsitzer gewä werden, der in Abwesenheit des Vorsitzers dessen Stelle einnehmen soll.

VII.

Es soll ein Schreiber durch Stimmzettel auf unbestimmte Zeit gewählt werde der die Verhandlungen führe, den Briefwechsel und überhaupt die vorkommend Schriftarbeiten besorge.

VIII.

Diese Verfassung kann nur in einer regelmäßigen Sitzung der Konferenz du zwei Drittel Stimmenmehrheit verändert oder vermehrt werden.

Nebengesetze.

1. Der Vorsitzer hat die Pflicht, Ordnung, Anstand und Ruhe bei den Versam lungen aufrecht zu erhalten.

2. Die Leitung des Vorsitzers besteht zunächst darin, jede Sitzung mit den g wöhnlichen gottesdienstlichen Uebungen, wie Lesen eines Schriftabschnitts, Gesa und Gebet zu eröffnen.

3. Dem Vorsitzer liegt ferner die Pflicht ob, von Brüdern gemachte Anträge k und deutlich der Konferenz vorzulegen.

4. Wünscht irgend ein Konferenzmitglied einen Gegenstand zur Sprache zu bri gen, oder sich an einer Besprechung zu beteiligen, so hat es dies durch aufstehen zu kennen zu geben.

5. Der Vorsitzer hat genau darauf zu achten, dem zuerst Aufstehenden das W zu geben. Hat jemand das Wort ergriffen, so ist ihm dasselbe nur auf fünf Minute und für den nämlichen Gegenstand nur zw imal gestattet.

6. Hat ein Antragsteller den Grund, Sinn und Zweck seines Gegenstandes gehöriger Weise erläutert, so soll ihm nach geschehener Besprechung desselben d Schlußwort freistehen. Nach demselben liegt es dem Vorsitzer ob, den Antrag z Abstimmung zu bringen.

7. Ein Antrag auf Vertagung ist jederze t in Ordnung.

8. Es soll beim Anfang jeder Sitzung das Protokoll der vorhergehenden vo Schreiber gelesen und durch Abstimmung von der Versammlung bestätigt werden.

9. Der Schreiber soll die Verhandlungen, Auszüge aus den Gemeindeberichte und die Statistiken zum Druck befördern.

10. Die Regulierung der Geschäfte bei den jährlichen Konferenzen besorgt de Geschäftsausschuß.

Statistik und Finanzbericht der Gemei

Laufende Nummer	Namen der Gemeinden	Prediger.	Schreiber.	Jahr der Gründung.	Letztjährige Gliederzahl.	Zunahme. Taufen.	Zunahme. Briefe.	Zunahme. Erfahrung.	Zunahme. Wiederaufnahme.	Abnahme. Briefe.	Abnahme. Ausschluß.	Abnahme. Tod.	Abnahme. Streichung.	Gegenwärtige Gliederzahl.	Eigentums-Wert. Kirchen.	Eigentums-Wert. Predigerwohnung.	Beiträge für Konferenz-Verhandlungen.	Laufende Ausgaben.	Kirchenbau.	Einheimische Mission.	Einheimische Frauen-Mission.	Auswärtige Mission.	Auswärtige Frauen-Mission.	Prediger-Ausbildung.	
	Illinois.																								
1	Ash Grove	G. Mengel	C. D. Mengel	1874	19	...	1	...	...	...	...	...	...	20	$ ...	$ ...	$ 1 00	$ 84 00	$ 9 25	$ 12 00	$ ...	$ 2 00	$ ...	$ 12 25	$ ...
2	Baileyville	...	P. Grönfeld	1865	121	...	...	...	...	18	...	1	...	102	2 000 00	1 000 00	3 00	570 62	182 95	66 86	30 00	134 80	35 00	...	...
3	Bloomington	M. Domke	E. A. Windolf	1874	26	4	...	...	1	3	...	...	...	25	2 500 00	...	2 00	117 00	...	...	3 00	...	...	...	...
4	Chicago, 1. Gem	J. Meier	H. Göde	1858	527	52	28	7	3	8	5	4	...	600	50 000 00	3 000 00	10 00	3 450 00	3 850 00	370 00	65 00	180 00	40 00	60 00	1
5	" 2. "	J. Fellmann	A. C. Mensching	1886	167	10	8	2	6	9	8	1	...	175	14 000 00	...	4 00	1 771 00	32 00	77 10	25 00	15 68	...	43 22	...
6	" 3. "	...	A. Putgereit	1892	79	11	9	...	...	6	1	1	1	90	15 000 00	...	1 80	730 73	913 00	66 75	...	20 00	11 77	17 80	...
7	Colehour	A. Petersen	O. Friederici	1882	122	23	12	...	2	2	1	2	4	150	6 000 00	1 500 00	3 00	831 00	400 00	56 00	2 00	10 00	...	10 00	...
8	Oak Park	J. F. Höfflin	J. Krogmann	1890	133	3	5	1	...	3	2	1	1	135	3 000 00	...	4 00	1 028 55	135 00	75 00	10 92	35 00	...	15 00	...
9	Coal City u. Joliet	C. F. Tiemann	G. Sturm	1887	41	1	3	2	...	...	2	1	...	44	1 500 00	...	...	253 75	200 00	15 50	5 00	...	...	...	...
10	Greengarden, Harvey	H. Becker	Henry Staffen	1855	22	...	2	...	...	...	...	...	...	24	1 000 00	400 00	1 00	166 00	...	3 00	...	...	...	...	...
11	Kankakee	G. Mengel	Alb. Hönicke	1864	104	4	6	...	...	6	...	...	...	108	6 000 00	1 000 00	4 00	693 84	152 80	78 00	22 00	37 20	...	54 50	1
12	Minonk	H. Bens	B. Janssen	1867	92	...	2	...	...	1	...	...	...	93	1 500 00	1 000 00	3 00	609 45	123 10	39 00	10 50	...	...	26 48	...
13	Pekin	C. Tecklenburg	Peter Bonk	1868	42	...	6	...	...	...	...	1	3	43	3 500 00	1 000 00	1 00	380 00	576 00	...	...	...	...	...	...
14	Peoria	A. Vogel	W. Herold	1852	155	1	8	1	...	2	3	5	...	155	4 000 00	...	4 00	1 169 81	353 00	84 00	11 00	30 70	5 00	14 25	...
15	Piatt Co	...	J. Ahlrichs	1884	38	...	...	...	...	...	...	...	...	31	500 00	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
16	Quincy	F. G. Wolter	S. Georgens	1853	67	1	...	...	...	...	2	1	...	65	3 000 00	1 200 00	1 50	667 47	55 50	30 00	...	5 00	10 00	26 25	...
17	Sandwich	...	L. Dietrich	1856	36	...	3	...	...	6	...	...	2	31	1 000 00	700 00	1 00	275 00	...	...	10 00	5 00	...	5 00	...
18	Springfield	H. Wernick	B. H. Lürs	1849	57	2	1	...	...	...	2	...	...	58	4 000 00	1 200 00	1 50	750 00	48 50	...	...	...	...	16 70	...
19	Walshville	...	G. G. Guthals	1882	30	...	...	...	...	...	...	...	...	28	1 000 00	1 000 00	...	...	...	...	...	...	...	...	...
20	Vera	...	Theo. Wollermann	1864	65	...	...	...	...	...	...	...	...	75	700 00	500 00	1 20	29 50	54 75	25 25	6 90	13 00	6 90	...	...
	Indiana.																								
21	Ceasars Creek	...	J. G. Lang	1860	14	...	...	...	...	...	...	...	...	14	...	...	1 00	...	...	...	...	...	...	...	...
22	Evansville	A. Pistor	A. Behrens	1856	88	7	2	...	2	2	...	1	...	96	4 500 00	...	...	700 00	115 00	85 25	...	41 20	...	12 00	...
23	Indianapolis	A. Heinz	G. A. Habermann	1884	28	3	8	...	5	...	...	1	1	42	4 000 00	1 000 00	2 00	483 43	51 00	40 75	...	13 00	...	...	...
	Kentucky.																								
24	Louisville	A. Bölter	J. Herrmann	1858	118	...	9	...	...	12	2	1	...	112	5 000 00	...	1 50	148 63	1 666 66	147 25	...	...	...	22 15	...
25	Newport	...	M. Hux	1863	42	1	1	...	...	3	2	1	...	36	3 500 00	...	2 00	50 00	...	2 00	...	2 00	...	2 00	...
	Michigan.																								
26	Alpena	F. Grimm	J. Egenriether	1884	26	18	2	...	...	4	3	...	...	39	2 000 00	...	1 00	150 00	...	10 00	...	...	...	5 30	...
27	Detroit, 1. Gem	R. Otto	E. Neumann	1864	286	27	22	3	2	14	6	2	...	318	20 500 00	3 000 00	8 00	1 736 00	2 535 85	120 85	35 00	20 00	45 26	102 75	...
28	" 2. "	F. Büermann	O. Specht	1884	120	...	5	...	...	11	3	1	3	107	2 200 00	...	4 00	509 24	34 25	...	...	4 35	...	20 00	...
29	Montague	J. Lüdecke	A. Licus	1863	61	...	1	...	...	...	2	...	...	60	1 600 00	800 00	70	200 00	16 25	10 00	...	5 00	...	28 64	...
30	Watertown	F. Grimm	C. W. Lindke	1885	19	1	2	...	...	...	...	...	...	22	800 00	...	2 00	119 50	...	10 00	...	...	...	...	...
	Ohio.																								
31	Cincinnati	D. Köster	C. H. Clauder	1857	153	7	14	...	2	13	2	1	3	157	15 000 00	2 000 00	...	1 416 64	397 35	36 60	...	49 60	...	63 00	...
32	Cleveland, 1. Gem	F. Friedrich	F. A. Kemsies	1866	216	12	18	1	...	1	8	4	...	234	16 000 00	3 000 00	4 00	1 907 25	290 00	203 90	180 00	10 00	...	77 20	...
33	" 2. "	F. A. Licht	H. Brohn	1884	139	4	4	...	1	8	1	4	1	134	10 000 00	...	...	1 181 92	22 00	...	...	...	...	19 25	...
34	Cle'l., Erin-Ave.-Gem	R. Stracke	J. F. Blatt	1885	90	15	9	...	2	1	3	3	4	105	12 000 00	1 600 00	3 00	876 25	26 50	15 25	...	22 50	...	13 35	...
35	Dayton, 2. Gem	R. T. Wegener	H. Zwick	1882	185	31	3	1	2	1	2	2	1	216	20 000 00	...	6 00	1 383 00	111 25	90 00	...	40 00	...	61 00	...
	Nicht angeschlossen.																								
36	Toledo	W. Pfeiffer	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	53 75	10 00	...	2 00	...	...	...
37	Massillon u. Canton	...	J. Klassen	1893	...	...	...	...	...	...	...	...	...	14	813 00	...	50	...	150 00	...	...	...	...	...	...
					3528	238	194	18	27	134	60	39	24	3761	$236 113 00	$24 900 00	$82 70	$ 24 439 58	$12 555 71	$178 , 51	$ 389 32	$ 695 03	$ 153 93	$ 428 09	$ 4

…meinden der Central-Konferenz.

	Bibelverbreitung.	Altersschwache Prediger.	Waisensache.	Verschiedenes.	Ganze Summe.	Unterstützung empfangen für Prediger. Von der Mission.	Unterstützung empfangen für Prediger. Von englischen Gemeinden.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau. Von deutschen Gemeinden.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau. Von englischen Gemeinden.	In englische Missionskassen geflossen.	Namen der Superintendenten.	Gemeindeschule. Schulen.	Gemeindeschule. Schüler.	Missionsschule. Schulen.	Missionsschule. Schüler.	Lehrer und Beamte.	Bekehrungen von Schülern.	Sonntagsschul-Kollekten.	Bände in der Bibliothek.	Unterschreiber für Sendboten.	Unterschreiber für Säemann.	Unterschreiber für Lektionsblätter.	Unterschreiber für Wegweiser.	Unterschreiber für Unsere Kleinen.	Unterschreiber für Jugend-Herold.	Konferenzverhandlungen verlangt.
25	$	$ 5 30	$ 9 53	$ 18 25	$ 153 58	$	$	$	$	$	C. Ranz	1	15			2		$ 5 91		6	5	20	7			
			19 60	133 00	1 175 73						C. Meier, B. Niehaus	1	80			10		100 00		60	75	50		50		15
			3 00	12 00	137 00						G. Müller	1	45			7		37 00		12	50	50	150	40		
00	11 00		35 75	425 00	8 496 75			130 00	155 00	18 00	C. Malwitz, H. Göde, W. Ewald	1	500	2	225	110	11	1260 00		200	650	325	1000		90	100
22		9 30	20 00	50 00	2 028 07	175 00					Ed. Ahlswede	1	260			30	2	287 15	260	50	200	200	500	100		
80				39 77	1 801 62	400 00				2 00	O. Fischer	1	60			11	1	90 00	75	35	100	75	150	50		12
00	5 00		7 50	50 00	1 374 50	550 00				3 00	E. Bösch, A. Grafenick	1	75	1	50	16	12	175 00	75	50	125		100			
00		10 00	18 20	110 33	1 442 00						J. R. Johns	1	135			22	2	138 72	180	41	100	125	100	50		30
				134 21	708 46	225 00		68 00			G. Sturm, A. Herrath	1	25	1	25	9		20 43		7	30	40	50			6
	1 00				170 00	400 00					H. Staffen, H. Becker	1	76	1	20	9	2	68 85	150	5	30	35	30	30		6
50	18 50	5 00	5 00	129 84	1 255 18					54 50	W. Seedorf	1	115			13	2	44 08	100	37	50	50	100	30	21	
48		10 00			821 53						F. Melchert	1	60			8			70	25	60	40	150	30		
	2 00	5 00		200 00	966 77				10 00		B. Bonk	1	100			17			50	16	60	60	12	60		12
25	4 25	20 00	49 00	83 75	1 828 76						F. Moritz, H. Mockfick	1	82	1	40	20		167 46		65	135		150	115	40	
											Eik Lübbers	1	35			5										
25		13 00		141 75	950 47	175 00					C. Ebeling	1	150			12	1			19	50	75	100			10
00					296 00						L. Dietrich	1	40			6		25 00		10	20	30		20		9
70			7 55	23 90	848 15						D. Schwengels	1	58			7		48 67		18	50	50		50		15
											M. Janssen	1	25													
			6 65	247 40							J. Hoffmann	1	50			8		15 22		20	6	35		10		8
					1 00																					
00		5 00	8 00	370 00	1 331 45						A. Behrens, J. Schulz	1	60	1	30	12	3	71 75		25	40	76	100	40	11	7
				67 50	657 68	300 00					C. Hacker	1	60			8	1	40 68	100	18	75	75	100			6
15			9 20	218 61	2 214 20		300 00			35 00	A. Bölter, W. Rottmeier	1	95	1	65	21		121 75		20	100	100	100			12
00		2 00	4 00	17 00	81 00	175 00	100 00			8 00	J. Lingsch	1	60			9		80 00		6	50	50	100	25	7	
30				7 76	309 06	400 00				8 00	G. Egenriether	1	40			6	5		37	6	24	24	100			4
75		14 00	43 00	297 45	4 958 16	75 00			25 00	42 00	H. L. Koppin, E. Neumann	1	400	1	65	44	14	398 25	485	110	425	350	300	175		
00			10 95	25 17	607 96						G. Lenz	1	90			18		49 32	103	31	102	50	100	50		30
64		3 00	8 60	42 41	323 00	100 00					F. Putzer	1	40	1	45	6		19 29		13	20					
					131 50	83 33					C. W. Lindke	1	45			7				6	3					
00			27 00	199 70	2 189 89						Ed. Noll	1	125			22	2	205 72	250	52	300	200				
20			14 00	144 25	2 830 60					89 50	F. Bieber, R. Voth	1	160	1	100	40	7	350 46	368	66	225	225	200	50		
25		5 00		4 27	1 235 44						Ph. H. Bähr	1	85	1	95	24		187 80	332	31	150	175	200	95	36	20
35			10 00	600 00	1 566 85		325 00			41 00	C. G. Ulrich	1	200			22	2	190 00	619	23	200	125		75	19	
00		18 00	36 50	127 00	1 872 75						H. Zwick	1	185			24	36	321 00		50	210	185	100	50		40
				15 00	81 25	600 00	200 00	853 40	149 00	4 00	J. Rampf			1	75	8		40 05		3	50	25	100	50		
09	$ 41 75	$ 124 60	$ 347 93	$3215 52	$44 846 36	$3658 33	$ 925 00	$1051 40	$330 00	$ 205 00		34	3626	13	865	603	103	$4558 36	3254	1136	3670	2795	4099	1235	224	339



Verhandlungen

der

dreiundvierzigsten Jahres-Versammlung

der

Oestlichen Konferenz

der

deutschen Baptisten-Gemeinden von Nord-Amerika,

gehalten bei der

Ersten Gemeinde in Philadelphia, Pa.,

von Mittwoch, den 20., bis Dienstag, den 26. September 1893.

H. W. Geil und C. A. Daniel, Schreiber.

Mittwoch Abend.

In der festlich geschmückten Kirche der Ersten Gemeinde zu Philadelphia, Pa., versammelten sich die Vertreter der Oestlichen Konferenz. Das alte schöne, von Luther verfaßte und komponierte Lied: „Ein' feste Burg ist unser Gott," wurde mit Trompetenbegleitung von der großen Versammlung, die sich eingefunden hatte, mit hinreißender Begeisterung gesungen. Br. C. A. Daniel verlas Jesaias 53. Der gutgeschulte Chor der Gemeinde, unter der Leitung des Br. H. Abendroth, trug den 24. Psalm mit Gefühl vor. Br. R. A. Schmidt erflehte den Segen Gottes auf die bewirtende Gemeinde und Konferenz. Die Versammlung und der Chor sangen abwechselnd das von Br. Bodenbender eigens für diese Gelegenheit verfaßte Lied:

„Willkommen, Brüder, hier in unsrer Mitte
Zur Konferenz, zum Jubelfest" 2c.

worauf Br. L. C. Knuth im Namen der Gemeinde die Vertreter und Gäste in der Stadt der Bruderliebe, in den Gemeinden und in den Wohnungen

der Geschwister herzlich willkommen hieß und den Wunsch aussprach, daß man sich mit der Gemeinde freuen möge über die Siege, die sie durch Gottes Gnade und Beistand in den vergangenen 50 Jahren errungen habe, und verband den Wunsch, daß Christi Geist sich je mehr und mehr in dem Gemeinden offenbare im kommenden Jahre.

Br. F. W. C. Meier hielt die Eröffnungspredigt über Offb. 5, 6. Er redete in sehr anregender und gesalbter Weise über das Lamm auf dem Thron oder die Erhöhung der selbstaufopfernden Liebe auf den Thron der Welten. Er sagte, das Erdenleben unseres Herrn und Heilandes war ein Leben der Selbsterniedrigung und liebevollen Dahingaben für anderer Heil und Seligkeit; wie bei Jesus, so muß es bei seinen Jüngern auf dem Wege der Selbstaufopferung zum Thron der Erhöhung gehen. Demnach sind die Erfolge der Gegenwart und Siege der Zukunft um den Preis völliger Weihe unseres Lebens an das Werk des Herrn zu erlangen.

Br. J. C. Grimmell, Editor des „Sendboten", der nur einen Tag in unserer Mitte weilen konnte, machte noch einige Bemerkungen.

Nachdem die Versammlung noch gesungen hatte: „Was kann es Schönres geben," sprach Br. Meier den Segen.

Donnerstag Morgen.

Nach einer gesegneten Gebetsstunde von 9—10 Uhr, geleitet von Br. C. Schenk, rief Br. W. Papenhausen, der letztjährige Vorsitzer der Konferenz, die Versammlung zur Ordnung. Wir sangen: „Herz und Herz vereint zusammen." Br. W. Papenhausen verlas den 133. Psalm und Br. J. G. Fetzer aus Hamburg, Deutschland, betete. Die Konferenz organisierte sich, indem der Schreiber folgende, von ihm vorher angefertigte Liste der Vertreter der Gemeinden vorlas:

Connecticut.

Meriden: J. H. Meyers. New Britain: O. F. Pistor. New Haven: F. W. C. Meier. Seymour u. Waterbury: W. A. Schön.

Delaware.

Wilmington: *G. A. Günther, L. Kaiser, J. H. Mühlhausen.

Maryland.

Baltimore: Wm. Ritzmann, L. Miller, A. Spath.

Massachusetts.

Boston: W. Papenhausen.

New Jersey.

Hoboken: Fr. Knorr. Jamesburg: C. A. Schlipf, J. Bühler. Newark, 1. Gem.: F. Niebuhr, A. Büermann, J. Klausmann, H. Joithe, H.

Vogt. Newark, 2. Gem.: C. Schenk. Passaic: C. H. Schmidt. Jersey City, Pilgrims-Gem.: H. Grömminger, L. Miller. Town of Union: L. von Lanyi, C. H. Schutte. West Hoboken: E. Anschütz, Ch. Weber jr.

New York.

Albany: D. Zwink. Brooklyn, 1. Gem.: C. L. Marquardt, J. Kübler, G. Schneider. Brooklyn, 2. Gem.: H. Trumpp. Süd-Brooklyn: S. Kornmeier. Steinway, L. J.: A. Brandt, L. Baumann. Buffalo, 1. Gem.: F. Hoffmann, C. Bodenbender, J. Antoszewski. Buffalo, 2. Gem.: W. A. Lipphardt. New York, 1. Gem.: C. Roth, F. Rüßler, J. Andresen. New York, 2. Gem.: W. Rauschenbusch. New York, 3. Gem.: R. Höfflin, F. A. Würzbach. New York, 67. Str.-Gem.: W. Röber, F. Conrad, F. Schulz. Rochester, 1. Gem.: Prof. L. Kaiser. Rochester, 2. Gem.: H. W. Geil, Prof. J. S. Gubelmann, D. D.

Ontario.

Berlin: G. Fetzer. Brant u. Hanover: R. A. Schmidt. Carrick: H. Hilzinger.

Pennsylvanien.

Erie: G. A. Schneider. Philadelphia, 1. Gem.: L. C. Knuth, J. A. Schulte, F. Abendroth, P. Felsberg, F. Ramschäsel. Phila., 2. Gem.: J. T. Linker, C. Buchner, L. Künstler, Ch. Bauer, W. Hopf. Phila., 3. Gem.: G. Knobloch, D. Kaiser, C. Zoller, W. Burger. Scranton: J. C. Schmitt, F. Röder. Williamsport: Isaak Kurtz.

Besuchende Geschwister.

J. C. Grimmell, Cleveland, O., G. Koch, Brooklyn, N. Y., H. Schulz, St. Joseph, Mich., Prof. J. G. Fetzer, Hamburg, Deutschland, Wm. Mohr, Allentown, Pa., Joh. Tretsch, ———?———, Pa., Schw. G. Speck, Harlem, N. Y., Geschw. F. Seitz, Brooklyn, N. Y. 1 Gem

Besuchende Brüder wurden herzlich eingeladen, an den Beratungen teilzunehmen.

Die Konferenz erwählte durch Stimmzettet Br. L. Kaiser zum Vorsitzer und Br. R. Höfflin zum Stellvertreter.

Der Bericht des Anordnungs-Komitees wurde angenommen.

Der Vorsitzer ernannte die folgenden Brüder als Berichterstatter:

Für die täglichen Zeitungen in Philadelphia: F. Hoffmann und G. Schneider, „Sendbote": H. W. Geil. „Wahrheitszeuge": C Bodenben er. "Examiner": G. A. Günther. "Inqnirer": C. A. Daniel. "Standard": H. Schulz. "National Baptist": F. Niebuhr. "Watchman": F. W. C. Meier. "Canadian Baptist": R. A. Schmidt. "Baltimore Baptist": W. Ritzmann.

Das Lesen der Briefe wurde mit dem der bewirtenden Gemeinde begonnen und fortgesetzt bis zum Schluß der Morgensitzung.

Der Vorsitzer ernannte folgende Komitees:

Für Gottesdienste: L. C. Knuth, J. T. Linker, G. Knobloch, G. A. Günther, G. A. Schneider.

Zur Durchsicht der Briefe: F. W. C. Meier, F. Niebuhr, H. Trumpp, C. L. Marquardt, C. Roth.

Anordnungs-Komitee: G. Fetzer, W. Papenhausen, J. C. Schmitt.

Heimgänge: C. Bodenbender, F. Hoffmann, G. A. Günther, J. S. Gubelmann.

Zur Aufnahme von Gemeinden: C. L. Marquardt, D. Zwink, H. Grömmiger.

Zur Prüfung des Schatzmeister-Berichts: A. Brandt, F. Rüßler.

Um Brüder vorzuschlagen ins Missions-Komitee: L. C. Kn th, W. A. Lipphardt, W. Papenhausen.

Um Brüder vorzuschlagen als Trustees: F. Rüßler, H. Joithe, S. Kornmeier.

Zur Anordnung der nächsten Konferenz: C. H. Schmidt, H. Hilzinger, F. Knorr.

Zur Entwerfung des Sonntagsschul-Programms für die nächste Konferenz: F. Niebuhr, R. A. Schmidt O. F. Pistor.

Es wurde mit dem Liede: „Gesegnet sei das Band" und Gebet von Br. D. Zwink geschlossen.

Donnerstag Nachmittag.

Wir sangen: „Näher, mein Gott, zu Dir." Der Vorsitzer las Ps. 122. Br. O. F. Pistor leitete im Gebet.

Das Lesen der Gemeindebriefe wurde beendigt. Rev. J. W. Weddell, Prediger der Tenth Bapt. Church hiesiger Stadt wurde der Konferenz vorgestellt.

Um 3 Uhr verlas Br. H. Trumpp ein Referat über: „Ursache unserer verhältnismäßig geringen Zunahme an Gemeinden und Gliedern, und was von unserer Seite geschehen kann, in unserem Werke größere Erfolge zu erzielen." Eine sehr lehrreiche Besprechung folgte. Wir sangen: „Darfst du fürchten, sieh', am Steuer 2c.," worauf Br. H. Hilzinger einen gut durchdachten Aufsatz über: „Die Anstellung von Kolporteuren zur Verbreitung unserer Grundsätze und Schriften" vorlas. Br. J. C. Grimmell machte interessante Mitteilungen über das Werk des Publikations-Vereins in Cleveland, O.

Ein Komitee, bestehend aus den Brüdern C. Anschütz, H. Hilzinger und Wm. Ritzmann, legte folgenden Beschluß vor:

Da die Anstellung von Kolporteuren zu Verbreitung von christlicher Litteratur überhaupt und der von uns als Baptisten erkannten biblischen Wahrheiten insbesondere für unser deutsches Volk von außerordentlicher Wichtigkeit ist, so empfehlen wir:

1. Daß solche Kolporteure angestellt werden, sobald die Männer und die Mittel sich finden
2. Daß die Gehaltsfrage der Kolporteure dem Publikations-Verein überlassen bleibt.
3. Daß alle Gelder, bei denen nicht designiert ist, daß sie als verzinsbares Kapital angelegt werden sollen, vom Publikations-Verein sofort verwandt werden, wie die Gelegenheit es nötig macht.

4. Daß den Gemeinden der Oestlichen Konferenz empfohlen werde, für diesen Zweck eine jährliche Kollekte zu heben.
5. Daß das Publikations-Komitee ersucht werde, bis auf weiteres 10 Prozent ihres jährlichen Ueberschusses dem direkt verfügbaren Fonds zuzuwenden.

Angenommen.

Das Komitee zur Anordnung der gottesdienstlichen Versammlungen empfahl:

1. Das Br. Gottlob Fetzer am Morgen und Br. W. Rauschenbusch am Abend in der Zweiten Gemeinde predige.
2. Daß die Br. H. Trumpp und W. Ritzmann am Morgen, und L. Kaiser und J. C. Schmitt am Abend in der Dritten Gemeinde die Versammlungen leiten.
3. Daß die Leitung des Abendmahls in der Ersten Gemeinde von den Br. R Höfflin und W. Lipphardt in Verbindung mit dem Prediger der bewirtenden Gemeinde stattfinde.
4. In der Sonntagsschule sollen die Br. F. Hoffmann, F. Niebuhr, C. A. Daniel, L. Kaiser und H. Schulz reden.
5. Auf der Missionsstation der Zweiten Gemeinde soll Br. C. H. Schmidt predigen.
6. Die Br. C. L. Marquardt und W. Lipphardt sollen der Gemeinde in Wilmington, Del., mit dem Wort dienen.
7. Die Gebetsstunden sollen geleitet werden: Am Freitag von Br. A. Brandt; am Sonntag von Br. C. Roth und am Montag von Br. R. A. Schmidt.
8. Br. C. L. Marquardt soll am Dienstag Morgen von 9—10 Uhr predigen.

Angenommen.

Beschlossen, daß das neubearbeitete Formular für den Konferenzbrief, von Br. H. W. Geil angefertigt, dem Publikations-Komitee zum Dr ck empfohlen werde.

Beschlossen, daß die Formulare für den Konferenzbrief durch den Schreiber der Konferenz an die Gemeindeschreiber gesandt werden.

Wir sangen zum Schluß: „Es segne uns der Herr." Br. C. Bodenbender betete.

Donnerstag Abend.

Der Gottesdienst wurde mit dem Liede: „Ein Tagwerk für den Heiland" eröffnet. Br. J. G. Fetzer las Joh. 1, 35—51 und betete. Nachdem der Gemeindechor gesungen hatte, verlas Br. J. A. Schulte einen interessanten geschichtlichen Bericht der Ersten Gemeinde vor. Br. L. Kaiser hielt eine gedankenreiche Predigt über Joh. 1, 45. Er sprach über das persönliche Element in der Betreibung der Mission. Wir stehen nicht auf der Höhe der Verheißung in unserem Wirken. Eine Hauptursache ist das Zurücktreten des persönlichen Bemühens um Seelen. Nicht die Massen, sondern die Einzelnen müssen wir erreichen. Das kann am besten nur durch den Einzelnen geschehen. Dieses persönliche Element ist unbedingt nötig, weil der Aufbau des Reiches Gottes durch die Gewinnung der Ein-

zelnen geschieht. Wir finden jedoch diese Arbeit so schwierig, weil sie eine selbstverleugnende ist. Sie muß nicht allein von Predigern, sondern von allen Gläubigen gethan werden.

Nach dem Liede: „Auf, denn die Nacht wird kommen", entließ Br. L. Kaiser die Versammlung mit dem Segen des Herrn.

Freitag Vormittag.

Die Gebetsstunde, geleitet von Br. A. Brandt, war sehr segensreich.

Um 10 Uhr wurde die Geschäftssitzung eröffnet mit dem Liede: „Ich bin mit meinem Gott versöhnt." Der Vorsitzer las Luk. 24, 48—53 und Br. W. A. Lipphardt erflehte den Segen Gottes.

Das Protokoll der Vorsitzung wurde verlesen und angenommen.

Das Komitee zur Anordnung der nächsten Konferenz berichtete wie folgt.

Ort der Konferenz: Erste Gemeinde in Buffalo, N. Y.

Zeit der Tagung: Der 12. September 1894.

Eröffnungspredigt: W. Röber; Stellvertreter: O. F. Pistor.

Missionspredigt: C. A. Daniel; Stellvertreter: C. Roth.

Lehrpredigt: G. Fetzer, über: „Das Verhältnis des Gesetzes zum Evangelium"; Stellvertreter: W. A. Lipphardt, über: „Die Stellvertretung Christi."

Angenommen.

Br. C. Anschütz legte als Missions-Sekretär folgenden Jahresbericht vor:

Jahresbericht des Missions-Komitees.

Teure Brüder!

Durch die Erwählung von Br. G. A. Schulte zum Allgemeinen Missions-Sekretär auf der Bundes-Konferenz in Chicago, verlor die Oestliche Konferenz ihren langjährigen Missions-Sekretär, der eben erst in Pittsburg wiedererwählt worden war. Euer Komitee ernannte Br. C. Anschütz, um diesen Posten bis zur Tagung der nächsten Konferenz zu füllen, der nur unter der Voraussetzung die Wahl des Komitees annahm, daß die Konferenz von seiner weite en Erwählung abstehen würde. Euer Komitee ließ ferner die entstandene Lücke eines Komitee-Mitgliedes unausgefüllt, und liegt es der Konferenz ob, an Br. G. A. Schultes Stelle ein weiteres Mitglied des Missions-Komitees zu erwählen, um es wieder vollzählig zu machen.

Veränderungen.

Folgende Veränderungen im Missionsfeld der Oestlichen Konferenz sind zu berichten: Br. A. Brandt hat am 1. Dezember die 2. Gemeinde in Newark, N. J., verlassen und die Gemeinde Steinway, L. J., übernommen. Br. C. Schenk ist sein Nachfolger in Newark geworden und hat mit dem 1. Mai seine Wirksamkeit daselbst begonnen. — Seymour-Waterbury ist seit dem 1. Januar wieder besetzt. Br. W. A. Schön ist der Prediger der Gemeinde. — Br. H. W. Geil verließ am 1. März Syracuse, N. Y., um einem Ruf d r 2. Gemeinde in Rochester zu folgen. Syracuse ist in die Reihe der selbständigen Gemeinden getreten und wurde während des Som-

mers von Student Pfeiffer bedient. — Union Hill, N. Y., hatte Br. G. A. Günther von Wilmington, Del., berufen und für ein Jahr Unterstützung beansprucht, die auch bewilligt wurde. Doch Br. Günther lehnte den Ruf ab, und Student Mihm war während des Sommers dort thätig. — Br. W. Schuff beschloß am 1. Juni seine Wirksamkeit in Jeannette, Pa. Die Gemeinde ist noch predigerlos.

Unterstützungen.

Die Gemeinden, die während des Jahres Unterstützung erhielten, geben folgenden Ueberblick:

Connecticut.

Bridgeport: J. Schuff, Prediger. Gliederzahl 44. Taufen 8. Die Gemeinde giebt $250, die State Convention $200, die Einheimische Mission $200. — „Die Kirchenschuld, $3350, hält die Gemeinde ab, selbständig zu werden, und hindert die Wirksamkeit nach außen."

New Britain: O. F. Pistor, Prediger. Gliederzahl 78. Taufen 7. Die Gemeinde giebt $350, die State Convention $100, die Einheimische Mission $150. — Die Gemeinde hatte im Winter eine Erweckungszeit, in der einige Seelen Frieden fanden.

Seymour-Waterbury: W. A. Schön, Prediger. Gliederzahl 47. Taufen 2. Die Gemeinde giebt $300, die State Convention $150, die Einheimische Mission $150. — Br. Schön wurde im April ordiniert und wirkt mit großer Freudigkeit auf seinem neuen Felde.

New Jersey.

Jersey City: H. Grömminger, Prediger. Gliederzahl 47. Taufen 2. Die Gemeinde giebt $300, die State Convention $150, die Einheimische Mission $150. — Die Gemeinde hat ein zweckentsprechendes Versammlungshaus errichtet, auf welchem leider noch eine Schuld von $2000 ruht. Sonst sind die Aussichten auf ihrem ausgedehnten Missionsfelde recht hoffnungsvoll.

Hoboken: F. Knorr, Prediger. Gliederzahl 46. Taufen 8. Die Gemeinde giebt $350, die State Convention $200, die Einheimische Mission $250. — Br. Knorr ist ernstlich bemüht, die nötigen Gelder für den Bau eines Versammlungshauses zu kollektieren; und wäre es zu wünschen, daß Hoboken, eine so deutsche Stadt, bald eine starke Gemeinde habe.

Union Hill: Predigerlos. — Das Werk lag recht entmutigt danieder. Die Gemeinde hat unter Br. Mihms Wirksamkeit während des Sommers neuen Mut geschöpft; und hofft, unter der Leitung eines Predigers bald wieder empor zu kommen. Sie hat Br. L. Rabe berufen, der anfangs Oktober kommen wird.

Passaic: C. H. Schmidt, Prediger. Gliederzahl 47. Taufen 2. Die Gemeinde giebt $400, die Einheimische Mission $300. — Br. Schmidt schreibt: „Der innere Zustand läßt immer noch viel zu wünschen übrig. Doch hat das Werk in Passaic und Paterson eine Zukunft. Planen den Bau eines zweckentsprechenden Versammlungshauses."

Newark (2. Gemeinde): C. Schenk, Prediger. Gliederzahl 59. Taufen —. Die Gemeinde giebt $450, die Einheimische Mission $100. — Das Werk, das seit Br. Brandts Fortgang sehr danieder lag, scheint sich seit Br. Schenks Kommen wieder zu heben; und drücken wir den Wunsch aus, die Gemeinde bald selbständig zu sehen. Br. Schenk wurde am 7. September ordiniert.

Jamesburg: C. A. Schlipf, Prediger. Gliederzahl 42. Taufen 1. Die Gemeinde giebt $250, die State Convention $200, die Einheimische Mission $100. — Br. Schlipf ist voller Mut und Hoffnung und gönnt seinem Missionspferde wenig Ruhe.

New York.

Steinway: A. Brandt, Prediger. Gliederzahl 42. Taufen 1. Die Gemeinde giebt $200, die Long Island Association $300, die Einheimische Mission $300. — Die ungünstigen Verhältnisse betreffs der schweren Schuldenlast sind noch nicht gehoben. Doch hat Br. Brandt großen Mut und gute Versprechungen von englischer Seite, und dürfte es ihm gelingen, die verwirrten Finanzen der Gemeinde bald zu klären.

Syracuse: H. W. Geil, Prediger bis zum 1. März. Die Gemeinde erhielt bis dann die im letztjährigen Bericht angegebene Unterstützung, und will hinfort selbständig sein.

Tonawanda: J. Stumpf, Prediger. Gliederzahl 61. Taufen —. Die Gemeinde giebt $300, die Englischen $150, die Einheimische Mission $100. — Br. Stumpf schreibt: „Wir säen auf Hoffnung und beten um Zuwachs."

Pennsylvanien.

Philadelphia (3. Gemeinde): G. Knobloch, Prediger. Gliederzahl 135. Taufen 15. Die Gemeinde giebt $500, die General Association $100, die Einheimische Mission $200. — Die Gemeinde hat die noch auf ihr ruhende Kirchenschuld ($1500) abgetragen, und strebt mit großer Anstrengung der Selbständigkeit zu. Das Werk ist vielversprechend.

Scranton: J. C. Schmitt, Prediger. Gliederzahl 76. Taufen 6. Die Gemeinde giebt $400, die General Association $100, die Einheimische Mission $200. — Br. Schmitt schreibt: „Die Gemeinde erfreut sich der Einigkeit und des Friedens. Es zeigt sich Lust zur Arbeit im Werke. Auch kommen immer eine Anzahl Freunde. An der Schuld haben wir $1100 abgetragen."

Jeannette: W. Schuff, Prediger bis zum 1. Juni. Gliederzahl 37. Taufen —. Die Gemeinde giebt $120, die Einheimische Mission $400. — Die Gemeinde sollte einen jüngeren thatkräftigen Mann haben. Das Feld ist ein wichtiges in einer aufblühenden Fabrikstadt, das baldigst wieder besetzt werden sollte.

Gesamt-Ueberblick.

Die Zusammenfassung obiger Angaben ergiebt, daß in der Oestlichen Konferenz 14 Gemeinden Unterstützung erhielten, die eine Gliederzahl von 761 repräsentieren, 53 Taufen berichten und mit $2750 aus der Einheimischen Missionskasse unterstützt wurden.

Die Gesamtthätigkeit unserer Brüder, wie sie berichtet wurde, ist wie folgt: Sie haben 506 Wochen gearbeitet, 1306 Predigten gehalten, 859 Gebetsstunden geleitet, 5502 Hirtenbesuche gemacht, 53 Personen getauft, 55 durch Briefe und Bekenntnis aufgenommen, 112 mal das Mahl des Herrn verwaltet, 61 Bibeln und Testamente, 14,878 Seiten Traktate und „Wegweiser" verteilt, und 515 Sonntagsschul-Sitzungen beigewohnt. Die Zahl der Schüler in den Sonntagsschulen beträgt 1189, die der Lehrer 144.

Zu bemerken ist noch, daß die statistischen Angaben nur das enthalten konnten

was an den Missions-Sekretär der Oestlichen Konferenz berichtet worden ist; daß er aber von manchen der unterstützten Brüder nur einen oder zwei, oder auch gar keinen Quartalbericht erhalten hat. Und ist den Brüdern dringend zu empfehlen, dem neuzuerwählenden Missions-Sekretär doch regelmäßig ihre Berichte einsenden zu wollen, um ihn dadurch in den Stand zu setzen, einen vollständigen Jahresbericht über ihre Thätigkeit abgeben zu können, da solche gesammelten Statistiken in späteren Jahren vom höchsten Interesse sein dürften, um den Fortgang unseres Werkes richtig beurteilen zu können.

Kanadischer Missions-Verein.

Br. R. A. Schmidt, Sekretär des Kanadischen Missions-Vereins, der einen ausführlichen Bericht eingesandt, giebt folgende statistische Tabelle:

„Ein Verzeichnis der Thätigkeit unserer Missionsfelder ergiebt 146 Dienstwochen, 342 Predigten, 124 Gebetsstunden, 618 Besuche, 146 Ansprachen an Sonntagsschulen gehalten, 2030 Traktate verteilt und einige Bibeln und Testamente. Während des Jahres wurden 8 Seelen bekehrt. Für Einheimische Mission wurden $103 gesammelt. Diese Statistik gilt von Woolwich, Arnprior, Logan-Zürich bis letzten Mai und Winnipeg, Man. Die gesammelte Einnahme des Vereins für Einheimische Mission beträgt $480.87."

Wir entnehmen dem Bericht noch folgende kurze Angaben:

„Einige neue Felder wurden in Angriff genommen in den Nordwestlichen Territorien: Grenfell, Provinz Assiniboia, und eine Gemeinde nahe bei Edmonton, Provinz Alberta. Das letztere Feld wird von Br. Müller aus Texas bearbeitet. Langenburg, Dunmor und Ebenezer sollten sobald wie möglich bearbeitet werden. An Br. Petereit hat das Werk in Manitoba einen guten Mann verloren. Unsere Missionsfelder in Ontario sind so gut, wie man es unter den Umständen erwarten kann. Logan-Zürich ist seit der Resignation des Br. E. Otto im Mai predigerlos. Woolwich und Arnprior heben sich. Aus den Berichten der Missionare ist Freudigkeit zur Arbeit und Vertrauen auf Gott zu ersehen."

So liegt nun wieder ein Jahr der Arbeit unserer Brüder im Missionswerke, mit ihren Freuden und Leiden, hinter ihnen. Was darüber berichtet werden konnte, ist zum Besten nur eine schwache Darstellung der vollen Wirklichkeit, wie ja alle Missions-Arbeit weniger eine äußerlich-sichtbare, vielmehr eine innerlich-verborgene Herzensarbeit ist. Von den inneren Kämpfen und Widerwärtigkeiten, den Gebets- und Thränenopfern, den entmutigenden Einflüssen, die abgewehrt, den feindlichen Gegensätzen, die überwunden werden müssen, um sich immer wieder zu einem freudigen Wirken durchringen und erheben zu können, darüber kann nicht berichtet werden. So bleibt eigentlich die Hauptsache ungesagt. Doch wir wissen, daß ein anderer Buch darüber führt und einst darüber berichten wird, wenn die Bücher geöffnet werden. Und dies ist uns schon hier zuversichtlich gewiß, daß die treue, oft selbstverleugnende Arbeit unserer Brüder nicht vergeblich war, sondern dazu beigetragen hat, das Kommen des Reiches Gottes auf Erden völliger anzubahnen „Darum, meine lieben Brüder, seid fest, unbeweglich, und nehmet immer zu im Werke des Herrn, sintemal ihr wisset, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn."

Im Auftrag des Komitees,

E. Anschütz, Sekretär pro tem.

Angenommen.

Br. J. T. Linker als Schatzmeister unterbreitete der Konferenz folgenden Kassenbericht:

Bericht des Schatzmeisters

vom 1. September 1892 bis zum 1. September 1893.

Namen der Gem., von denen die Beiträge eingingen.	Einheimische Mission.	Auswärtige Mission.	Verschiedene Zwecke.
Connecticut			
Bridgeport	$ 23 30	$ 15 50	$ 16 50
New Britain	44 35	30 80	67 57
New Haven	......	55 00	52 85
Meriden	5 00	21 12	......
Seymour	......	6 00	......
Waterbury	10 00	2 00	19 40
Delaware.			
Wilmington	22 00	22 00	62 00
Maryland.			
Baltimore	15 00	31 92	23 50
Massachusetts.			
Boston	15 20	......	5 00
New Jersey.			
Egg Harbor City	2 00	8 00	23 50
Hoboken	7 00	......	......
Jamesburg	20 00	......	16 25
Jersey City	20 00	......	......
Newark (1. Gem.)	66 00	167 30	129 19
" (2. Gem.)	40 00	10 00	41 04
Passaic	13 75	7 00	14 50
Town of Union	10 00	......	17 67
West Hoboken	43 58	60 48	186 77
New York.			
Albany	24 00	......	44 68
Brooklyn (1. Gem)	259 55	13 75	44 98
" (2. Gem.)	30 00	20 00	31 50
Süd-Brooklyn	1 00	1 00	14 50
Buffalo (1. Gem.)	78 70	30 00	98 44
" (2 Gem.)	20 00	19 00	30 00
" (3. Gem.)	75 85	84 00	59 12
Folsomdale	......	......	11 55
Harlem	42 00	76 20	80 59
Holland	8 00	8 00	13 00
New York (1. Gem.)	530 43	95 00	138 35
" (63. Str.-Mission)	......	10 00	56 15
" (2. Gem)	128 22	294 96	140 90
" (3. Gem.)	10 00	5 00	43 33
" (67. Str.)	10 00	35 00	24 00
Rochester (1. Gem.)	65 13	25 00	106 25
" (2. Gem.)	18 00	......	23 00
Shawnee	13 00	10 00	17 00
Steinway	20 00	......	2 00
Syracuse	......	......	29 50
Tonawanda	24 83	10 00	......

Namen der Gem., von denen die Beiträge eingingen.	Einheimische Mission.	Auswärtige Mission.	Verschiedene Zwecke.
Pennsylvanien.			
Anthony	10 00	25 50	....
Erie	15 00	2 00	27 06
Fairfield	7 00	....	5 00
Hepburn	8 00	50 25	....
Jeannette	40 27	14 00	27 45
Philadelphia (1. Gem.)	186 54	95 42	282 66
" (2. Gem.)	86 65	132 00	117 75
" (3. Gem.)	3 00	....	27 20
Pittsburg	421 00	51 00	326 50
Scranton	35 75	....	75 95
Williamsport	85 00	5 00	53 81
Verschiedenes.			
Von der Gemeinde in Portland, Oreg	10 00	5 00	4 00
Konferenz-Kollekte in Pitt burg	22 40	....	8 50
Ries Park Sonntagsschule in Rochester, N. Y.	....	....	6 54
Black Rock S.-S. Buffalo, N. Y.	....	....	3 25
Vereinigung in Connecticut	13 00	....	....
" der Schw.-Miss.-Ver. in und um New York	....	60 00	....
Gaben einzelner in den Ver. Staaten	31 60	23 00	186 77
Kanada.			
Arnprior, Ontario	....	5 00	40 75
Berlin, "	....	2 00	40 00
Carrick, "	....	10 00	....
Hagerty, "	7 85	9 80	25 50
Hanover, "	....	....	18 45
Port Elgin, "	....	2 00	....
Woolwich "	....	....	9 00
Regina, Manitoba	....	....	5 00
Winnipeg, "	....	10 00	2 00
Brenda, "	....	....	4 00
Vermächtnis von Br. G. Kalbfleisch, Neustadt, Ont	....	299 25	....
J. Becker, Schatzmeister der Vereinigung	200 00	....	....
Gaben einzelner in Kanada	5 00	6 00	5 00
Total	$2903 85	$1981 25	$2986 72

Zusammenstellung:

Vereinigte Staaten und Kanada	$7871 82	
In Händen am 1. September 1892	24 00	
In der Bank deponiert am 1. September 1893	75 00	
Total-Einnahme		$7970.82

Ausgaben:

An den Allgemeinen Schatzmeister abgegeben	$7876 82	
Für ein Buch, Quittungsformulare und Porto	13 00	
Für Reisekosten an J. T. Linker	6 00	
In der Bank deponiert am 1. September 1893	75 00	
Total-Ausgabe		$7970 82

J. T. Linker, Schatzmeister der Oestlichen Konferenz.

Philadelphia, Pa., den 1. Sept. 1893.

Richtig befunden. { A. Brandt, W. A. Schön. — Angenommen.

Die Prediger P. Beck und A. S. Steltz von der Evang. Gemeinschaft wurden von der Konferenz begrüßt.

Die Brüder H. Grömminger, O. F. Pistor, A. Brandt, C. Schenk und W. A. Schön hielten kurze Ansprachen über ihren Wirkungskreis. Br. C. L. Marquardt betete zum Schluß.

Freitag Nachmittag.

Am Anfang dieser Sitzung sangen wir: „Ich brauch Dich allezeit," der 2. Psalm wurde gelesen und Br. J. C. Schmitt betete.

Die Brüder R. Höfflin, E. Anschütz und F. W. C. Meier, denen die eingelaufenen Beschlüsse der Central-Konferenz übergeben wurden, empfahlen:

In Anbetracht der finanziellen Notlage, durch welche unsere Missionskasse schwer betroffen wird, und da die gemachten Bewilligungen von $21,000 die von der H. M. S. ausgesetzte Summe um $5000 übersteigen, sei beschlossen:

1. Daß wir unseren sämtlichen Sonntagsschulen empfehlen, an einem Sonntag vor dem 1. Januar die vom Allgemeinen Missions-Sekretär verfaßte Missions-Lektion zum Gegenstand des Studiums zu machen und dann eine Extra-Kollekte für die Einheimische Mission zu erheben.
2. Daß bei der Missions-Versammlung am Sonntag Abend eine Extra-Anstrengung gemacht werde, in den drei Gemeinden hiesiger Stadt und in Wilmington eine große Kollekte für Einheimische Mission zu erzielen.

Angenommen.

Dr. J. Gordon von Chicago, Ill., J. B. Kaloria und O. von Barchwitz wurden der Konferenz vorgestellt.

Br. Wm. Ritzman teilte der Konferenz mit, daß die Home board of the Southern Baptist Convention eine Hafenmissionarin in Baltimore angestellt hab.

Beschlossen, daß wir dieser Gesellschaft herzlich dafür danken.

Die Konferenz erwählte durch Stimmzettel folgende Beamte:

In das Missions-Komitee der Oestlichen Konferenz: Die Brüder J. T. Linker und C. A. Daniel auf drei Jahre und Br. F. W. C. Meier auf ein Jahr.

Zu Vertretern der Oestlichen Konferenz in das Allgemeine Komitee: Die Brüder J. T. Linker und E. Anschütz und Br. R. Höfflin zum Stellvertreter.

Zum Missions-Sekretär der Oestlichen Konferenz: R. Höfflin.

Zum Konferenz-Schatzmeister: Br. J. T. Linker.

An die Stelle der Br. C. Crisand und C. Weber, deren Dienstzeit als Trustees der Konferenz abgelaufen war, wurden auf drei Jahre die Brüder A. Büermann und F. Nüßler erwählt.

Br. G. A. Günther sang. „Die Ewigkeit eilt schnell herbei.“

Ein Komitee, bestehend aus den Br. W. Rauschenbusch, J. A. Schulte, F. Rüßler, C. A. Daniel und R. Rößlin, unterbreitete folgende Beschlüsse:

In Anbetracht der Thatsache, 1) daß die Trustees der Oestlichen Konferenz fast nichts an Verwaltungsarbeiten zu thun haben; und daß 2) unsere Geschäftsleute nicht genügend an unserer christlichen Arbeit teilnehmen und die Sache zu sehr den Predigern überlassen bleibt, sei beschlossen:

1. Daß wir unsere Trustees auffordern, zusammenzukommen, sich zu organisieren und vom geschäftsmännischen Standpunkt aus zu überlegen, wie unsere Arbeit im Reiche Gottes gefördert und ausgedehnt werden kann.
2. Daß sie das Recht haben, zu dieser Versammlung auch andere Geschäftsmänner unserer Gemeinden einzuladen.
3. Und daß sie das Resultat ihrer Ueberlegung uns auf der nächsten Konferenz oder schon vorher durch den Druck vorlegen.
4. Daß wir die hier anwesenden Trustees ersuchen, diese Sache in die Hand zu nehmen und solche Versammlung einzuberufen.
5. Daß die Trustees eine Abschrift des Charters of incorporation sich besorgen und sie der Konferenz nächstes Jahr vorlegen.

Angenommen.

Das Komitee für gottesdienstliche Versammlungen empfahl:

1. Daß am Sonntag Abend nach der Missionspredigt der Hafenmissionar über seine Thätigkeit Mitteilungen mache und Br. R. Höfflin rede über unsere Missionsfelder und ihr Bedürfnis.
2. Daß die Brüder S. Kornmeier, W. A. Schön und C. Bodenbender in den drei Kirchen der Evang. Gemeinschaft predigen.

Prof. J. G. Fetzer machte Mitteilungen über unser Werk in Deutschland. Die Konferenz sprach ihren Dank gegen ihn aus. Wir sangen: „Mächtige Ströme.“

Prof. L. Kaiser redete über unsere Schule in Rochester, N. Y.

Folgende Beschlüsse über die Erziehungssache wurden einstimmig angenommen:

Da infolge eines Beschlusses der englischen Schulbehörde in Rochester, N. Y., manche der früheren Hilfsquellen unserer Schule daselbst verschlossen sind, so empfehlen wir unseren Gemeinden, und besonders den Jugend-Vereinen, am diesjährigen Danksagungstage eine Extra-Kollekte dafür zu erheben. Auch sollte unseren Gemeinden ans Herz gelegt werden, daß die regelmäßige Kollekte des Jahres viel reichlicher ausfallen muß, wenn nicht große Not entstehen soll in unserem Schulwerk.

Br. H. Trumpp betete zum Schluß.

Freitag Abend.

Eine zahlreiche Versammlung hatte sich eingefunden, um den Reden der Brüder L. Künstler, D. Kaiser und H. Schneider über ihre Thätigkeit als Superintendenten der Ersten Gemeinde zu lauschen. Br. C. H.

Schmidt verlas Ev. Joh. 21, 14—23 und betete am Anfang. Nachdem der Gemeindechor gesungen und die genannten Brüder geredet, hielt Br. J. C. Schmitt von Scranton, Pa., eine Predigt über: „Das Sonnntagsschulwerk.“ Text: Neh. 4, 6. Er sagte: „Gleich dem Aufbau der Mauern Jerusalems ging das Werk der Sonntagsschulen unter vielen Hindernissen doch voran. Die gesegnete Thätigkeit der Vergangenheit spornt an, mit vereinigter Kraft in Jesu Namen fortzubauen.“

Br. J. C. Schmitt sprach den Segen des Herrn am Schlusse dieser Versammlung.

Samstag Morgen.

Eine zahlreich besuchte Gebetsstunde, geleitet von Br. C. Roth, ging der Geschäftssitzung voraus.

Um 10 Uhr verlas der Vorsitzer den 23. Psalm und Br. R. A. Schmidt betete.

Das Protokoll der Vorsitzungen wurde verlesen und angenommen.

Br. C. Philipbar, Prediger der Evang. Gemeinschaft, wurde von der Konferenz begrüßt.

Auf die Exegese über Matth. 18, 18, von Br. E. Anschütz, folgte eine lebhafte Besprechung. Der Wunsch wurde ausgesprochen, daß der Bruder sie dem Druck übergeben möchte.

Br. G. A. Günther sang: „Wirf ihm das Seil zu.“

Br. Gottlob Fetzer las ein von Br. L. H. Donner verfaßtes Referat vor über: „Sind viele Taufen immer ein Beweis wahren Erfolgs in unserem Missionswerk?“ Nachdem mehrere Brüder sich über den Inhalt ausgesprochen hatten, wurde beschlossen, daß der letzte Teil des Referats dem Missions-Komitee zur Erwägung übergeben werde.

Der Vorsitzer betete zum Schluß.

Der Tag des Herrn

wurde, wie alle Konferenztage, vom schönsten Wetter begünstigt. Um halb elf Uhr war das Haus voll, und die große Versammlung fand gleich den Grundton des Tages im Anfangslied: „O Jesu, meine Sonne.“ Br. H. Schulz las Joh. 1, 1—18. Br. J. S. Gubelmann betete. Der Chor sang: „Jehovah, Deinem Namen sei Ehre, Preis und Ruhm.“ Br. Walther Rauschenbusch hielt die Lehrpredigt über: „Die Person Jesu Christi.“ Sein Text war Joh. 1, 14: „Und das Wort ward Fleisch 2c.“ I. Die wahre Menschheit Jesu. Er war Mensch 1) in seinem körperlichen Leben; 2) in der Entwicklung seines Verstandes; 3) in seiner geselligen Natur; 4) in seinem sittlichen Ringen. II. Die göttliche Herrlichkeit in

diesem menschlichen Leben sichtbar 1) in dem Werte seiner Lehre; 2) in seiner einzigartigen Persönlichkeit; 3) in seinen sachlichen Leistungen, und zwar letzteres a) in seiner Meisterschaft über einzelne; b) seiner Fähigkeit, Menschen zu einer neuen Daseinsform zu erheben; c) seiner Gründung und Erhaltung der Gemeinde, und d) seiner Neubelebung des socialen Lebens der Völker. Nach dem Liede: „Ich bete an die Macht der Liebe," feierte die Gemeinde mit den Konferenzgästen das Mahl des Herrn unter Leitung von Br. R. Höfflin und Br. W. A. Lipphardt.

Am Nachmittag redeten die Br. F. Hoffmann, F. Niebuhr, C. A. Daniel, L. Kaiser und H. Schulz zu den Kindern der Sonntagsschule.

Am Abend um 7½ Uhr war das Haus wieder angefüllt mit andächtigen Zuhörern. Gebet und Gesang waren sehr feierlich; besonders das Chorlied: „Ich hebe meine Augen auf." Br. F. Knorr hielt die Missionspredigt über Matth. 4, 25—27. Er redete über Jesu Lehre und Predigt, Seine Hilfe an der Liebesarbeit, Seine universelle Kraft. Br. L. von Lanyi machte einige Mitteilungen über seine Arbeit an der Eingangspforte unseres Landes. Br. R. Höfflin redete noch in einer anziehenden Weise über die Thätigkeit unserer Brüder auf den Missionsfeldern. Eine Kollekte für die Einheimische Mission, die in der Ersten, Zweiten, Dritten und in der Gemeinde in Wilmington erhoben wurde, ergab $428.42 in Bar und Versprechungen.

Die dazu ernannten Brüder predigten in verschiedenen Kirchen der Stadt und in Wilmington.

Montag Vormittag.

Die Gebetsstunde wurde von Br. R. A. Schmidt geleitet.

Der Vorsitzer verlas den 121. Psalm und Br. H. Hilzinger leitete im Gebet. Das Protokoll wurde verlesen und angenommen.

Das Komitee zur Durchsicht der Briefe unterbreitete folgenden Bericht:

Bericht des Komitees zur Durchsicht der Briefe.

Selbstverständlich fehlte es in den Briefen an stereotypen Phrasen nicht. Wer aber daraus schloß, daß in den Gemeinden nur die Mühle klapperte und kein Mehl zum Vorschein kam, hat beim Verlesen der Berichte nicht genau aufgemerkt. Man konnte in und zwischen den Zeilen, sowie aus den Statistiken vernehmen, daß ein lebendiger Wind in den Rädern der Gemeindemaschinerie waltet.

Die aus 55 Gemeinden gemeldeten 361 Taufen, gegenüber 305 im vorigen Jahre, bekunden Rührigkeit und weisen darauf hin, daß der Herr an fast jedem Tage des verstrichenen Jahres hinzuthat zur Gemeinde, die da selig wurden. Die Gesamtzunahme ist 683, während sich die Gesamtabnahme auf 521 beläuft und also ein Reingewinn von 162 sich ergiebt. Jeder Prediger stieg durchschnittlich siebenmal ins Taufgrab und reichte jeden Monat einer Seele die Hand der Gemeinschaft.

Ebenfalls ist die schöne Gesamtsumme der Kollekten, $68,420.38 — also etwas über 10 Dollars per Glied — ein beachtenswertes Merkmal der Opferwilligkeit unserer nicht allzu wohlhabenden Geschwister. $46,217,04 dieser Summe kommt unter die Rubrik: „Laufende Ausgaben"; immerhin setzt 6 Dollars per Glied für Gemeindehaushalt und 4 Dollars per Glied für die Bedürfnisse anderer ein Verständnis der Seligkeit des Gebens voraus. Für Innere Mission wurden $2692.25 gegeben und für Auswärtige Mission $1687 93, während die Einheimische Frauen-Mission sich auf $927 97, und die Frauen-Heiden-Mission auf $396 33 belief. Bietet es nicht Stoff zum Nachdenken, daß je 19 Glieder 1 Seele zum Herrn brachten, während sie es sich 190 Dollars kosten ließen, die Gemeinde und Predigt aufrecht zu erhalten?

Im Sonntagsschulwerk zeigt die Zahl von 164 Bekehrungen, gegenüber 114 im vorigen Jahre, Fortschritt.

Da die Füße der Boten, die Frieden verkündigen, lieblich sind, muß der Zuzug vier westlicher Brüder: Marquardt, Schneider, Hoffmann und Roth, sowie der mehrfache Predigerwechsel innerhalb der Konferenzgrenzen, ziemlich viel melodisches Rauschen verursacht haben. Einige Gemeinden — sonderlich die in Lycoming, Pa., Jeannette, Shawnee, Logan-Zürich, Syracuse, 2. Gem. Buffalo und 1. Gem. New York —sind predigerlos, indes die 1. Gem. Brooklyn, 63. Str.-Mission New York, Steinway, Town of Union, 2. Gem. Newark, 1. und 2. Gem. Rochester, 1. Gem. Buffalo, Erie, Seymour und Waterbury sich des Zuzugs neuer Prediger erfreuen.

Die 2. Gem. New York beklagt die Krankheit ihrer Missionarin, hat aber eine Schwester zur Leitung ihres Kindergartens angestellt. Schw. Rapp, welche nun dem allgemeinen Werke dient, wird die Hälfte ihrer Zeit der 1. Gem. Newark widmen. Baltimore erfreut sich einer versprechenden Hafenmission. In Kanadas Nordwesten wurden 2 neue Stationen in Angriff genommen. Die Gem. Williamsport nahm sich der deutschen Russen unweit ihrer Stadtgrenzen an und errichtete in Winburn eine Station. Die 3. Gem. Buffalo hielt im östlichen Stadtteil Versammlungen im Freien.

Die Pilgrims-Gemeinde in Jersey City Heights weihte eine schmucke Kapelle ein. Die Gem. Hoboken kollektierte für ein Gebäude. Die Gem. Wilmington wünscht unter ein neues Dach zu kommen und möchte ihre Schwesterngemeinden um milde Gaben zum Bau ansprechen. Für eine Missionskapelle wurde in Pittsburg ein Bauplatz erworben.

Einige Empfehlungen von der Central-Konferenz, bezüglich der Sonntagsschul-Kollekten für Einheimische Mission und Schule in Rochester, wurden der Konferenz unterbreitet.

Auf Empfehlung des Anordnungs-Komitees redete Br. O. von Barchwitz über seine Wirksamkeit in Newark, N. J.

Br. Wm. Papenhausen verlas eine Exegese über 1 Kor. 14, 34—37. Eine lehrreiche Besprechung folgte.

Ph. Händiger, Prediger der Ersten bischöfl. Methodisten-Kirche, wurde vom Vorsitzer der Konferenz vorgestellt.

Br. F. Hoffmann machte einige Mitteilungen über den „Amerikanischen Christlichen Sängerbund".

Die Sitzung wurde mit dem Liede: „Jesus, zieh' zum Kreuze mich" und Gebet von Br. F. Niebuhr geschlossen.

Montag Nachmittag.

Wir sangen: „Wunderbar Lebenswort." Der Vorsitzer las 2 Tim. 3, 12—17 und Br. D. Knechtel betete.

Dieser Nachmittag war der Sonntagsschulsache gewidmet. Br. H. Grömminger sprach über: „Die Arbeit des Predigers in der Sonntagsschule." Br. F. Hoffmann verlas ein Referat über: „Sonntagsschule in Poesie und Melodie" und Br. A. Brandt redete über das Thema: „Die Hebung der Finanzen in der Sonntagsschule." Etliche Brüder beteiligten sich noch an der Besprechung.

Schlußlied: „Jesu trau' ich Tag für Tag." Br. L. Künstler betete.

Montag Abend.

Eine sehr große Versammlung hatte sich trotz des Regens eingefunden. Die Sache der Vereine der Gemeinde sollte besprochen werden.

Ein Bericht des Frauen-Missions-Vereins wurde von Schw. Ida Schulte vorgelesen. Br. Schulz redete mit Begeisterung über das ihm zugeteilte Thema: „Die Frauen in ihrem Verhältnis zum Jubiläum." Er hob besonders den Wert der Missionsthätigkeit der Frauen in den Familien und lokalen Gemeinden hervor. Ihm folgte eine Geschichte des Jugend-Vereins von Br. H. Hansen. Br. W. Rauschenbusch hielt eine fesselnde Rede über: „Bis hierher mit Gott; und was jetzt." Er sagte, Gott habe Großes für die Jugend gethan; sehr viel haben die Jugend-Vereine der Jugend genützt; aber was jetzt? Zufrieden sein? Nein, sondern sich bestreben: 1. Eine ebenmäßige Entfaltung in ihrem christlichen Leben zu beweisen. 2. Ein planmäßiges Studium des Wortes Gottes, der Geschichte der christlichen Gemeinde und ihrer Missionsthätigkeit zu verfolgen. 3. Bedacht darauf zu sein, sich auszubilden in den weltlichen Kenntnissen. 4. Sich mehr an ein systematisches Geben zu gewöhnen. 5. Mehr Eifer an den Tag zu legen, evangelische Arbeit zu verrichten. Am Schluß seiner Rede legte er folgende Beschlüsse vor, die einstimmig angenommen wurden:

Da 22 Jugend-Vereine in der Oestlichen Konferenz den Wunsch ausgesprochen haben, einen Jugendbund innerhalb der Konferenz gegründet zu sehen, so sei beschlossen:

1. Daß wir als Konferenz diese Bewegung der Jugend für gut und zeitgemäß halten.
2. Daß wir die Konstituierung eines Bundes für die nächste Sitzung der Konferenz auf die Tagesordnung setzen und das Anordnungs-Komitee bevollmächtigen, die nötige Zeit für die Konstituierung einzuräumen und ebenfalls eine Abendsitzung für eine Massenversammlung des Bundes anzusetzen.
3. Daß wir ein specielles Komitee beauftragen, alle Vereine junger Leute, die

von ihren Gemeinden anerkannt sind, einzuladen, ihre Delegaten zu der konstituierenden Versammlung zu senden.

Der Gesang-Verein berichtete während des Abends durch schöne Gesänge.

Sehr spät wurde es, als die Versammlung mit dem Segen des Herrn entlassen wurde.

Dienstag Vormittag.

Anstatt der Gebetsstunde von 9—10 Uhr hielt Br. C. L. Marquardt eine erbauliche Predigt über Matth. 16, 26. Er sagte, der Wert der Seele im Auge Gottes zeigt sich in ihre Herkunft, in ihrer Bestimmung, in dem Preis, den Gott für sie gab, und in der Freude, die sich kundgiebt auf Erden und im Himmel über einen bußfertigen Sünder.

Wir sangen zum Anfang der Geschäftssitzung: „Sei getreu bis in den Tod“, der Vorsitzer las denn 100. Psalm und Br. C. A. Schlipf betete.

Das Protokoll wurde verlesen und angenommen. Dem klar durchdachten Referat des Br. L. Kaiser über: „Die Bibel und die Kritik“, folgte eine lebhafte Besprechung. Im ganzen trugen die Reden das Gepräge tiefen Ernstes und großer Nüchternheit. Ein starker Beweis, daß die Brüder sich nicht „wägen und wiegen lassen von allerlei Wind der Lehre.“

Zum Schluß betete Br. D. Zwink.

Dienstag Nachmittag.

Wir sangen: „Wunderbar Lebenswort.“ Der Vorsitzer las einen Teil des 119. Psalms und betete.

Br. F. Hoffmann verlas einen Auszug aus dem Jahresbericht des Vorstandes des Waisenhauses in Louisville, Ky. Die Schwestern M. Rapp und H. L. Seils redeten über das Werk der Frauen-Mission, worauf beschlossen wurde, daß die Konferenz ihre Freude ausdrückt über die Wirksamkeit unserer Missionarinnen in den Gemeinden, daß wir es als unsere Pflicht erachten, sie zum ferneren Dienst zu ermutigen und mit Gebet, Rat und That zu unterstützen, daß wir ebenfalls die Missionsschule in Chicago, Ill., soweit es unsere Mittel erlauben, in den Stand setzen, fernerhin deutsche Schwestern zu diesem wichtigen Dienst auszubilden.

Das Komitee über Heimgänge unterbreitete folgenden Bericht:

Die Konferenz möchte hiermit auch einen Kranz auf die Gräber unserer heimgegangenen Geschwister legen und ihnen ein Denkmal der Erinnerung setzen, bleibt doch das Gedächtnis der Gerechten im Segen. Unsere Reihen wurden auch in diesem Jahr gelichtet, die Zahl der triumphierenden Gemeinde vermehrt.

Von den 55 Gemeinden, die durch Briefe an die Konferenz berichtet haben, be-

trauern 32 Gemeinden Verluste durch den Tod; 23 blieben verschont. Die Erste Gemeinde in Buffalo, N. Y., und die in New Haven, Conn., hatten je 5; 6 Gemeinden 4, 6 hatten 3, in 5 waren 2 Todesfälle, in den übrigen je einer. Die Namen der meisten Vollendeten werden verschwiegen, freuen wir uns aber, daß ihre Namen im Himmel angeschrieben sind. Viele Heimgegangene wurden aber auch namhaft erwähnt, ein Zeichen, daß man ihrer nicht so leicht vergessen kann. Von jedem aber sagt der Herr: „Ich will dein nicht vergessen." In Town of Union, N. Y., ging Schw. Elizabeth Kaiser, die Gründerin der Gemeinde und eins der thätigsten Glieder, zu ihrer Ruhe ein. Br. C. Hansen, Sonntagsschul-Supt. und Gemeindeschreiber in der 67. Str. Gemeinde in New York, der sich durch seine reiche Thätigkeit die Liebe der Gemeinde erworben hatte, durfte auch dem Rufe des Herrn folgen: „Steige höher herauf." Manche andere, die Anfänger der Gemeinde waren, Mütter in Israel, junge Leute in den besten Jahren und Kinder am Morgen des Lebens, hörten und folgten Gottes Stimme: „Kommt wieder, Menschenkinder." Bald folgen auch wir. Wer etwas für Jesum thun will, der thue es jetzt. Er wird aber einem jeglichen vergelten wie seine Werke sein werden.

In Anbetracht der Thatsache, daß die heimgegangenen Brüder J. C. Haselhuhn A. Steffens und A. von Puttkamer in einer besonderen Beziehung stehen zu dem Werke des Herrn in unserer Gemeinschaft überhaupt, fühlen wir uns veranlaßt unseren Gefühlen, in Bezug auf ihren Heimgang Ausdruck zu geben, obwohl sie nicht Glieder dieser Konferenz waren.

In dem Heimgange des Br. J. C. Haselhuhn hat die ganze Gemeinschaft einen schweren Verlust erlitten. Mit seltener Thatkraft und rastlosem Eifer hat unser Bruder viele Jahre als Prediger, als Evangelist, als Editor unserer Blätter, eine ausgedehnte und reich gesegn te Wirksamkeit entfaltet und seine besten Kräfte dem allgemeinen Werke ohne Rückhalt geopfert; er war in jeder Arbeit, die ihm von den Gemeinden aufgetragen wurde, unermüdlich, und es gelang ihm, in so vielen verschiedenen Richtungen unter Gottes Beistand Großes zu leisten. Wir dürfen Gott danken, der uns ihn dem allgemeinen Werke so viele Jahre erhielt, und sein Andenken soll bei uns in dankbarer Erinnerung bleiben als das Andenken eines Bruders, dessen Leben und Wirken mit unserer Geschichte als Gemeinschaft in inniger Verbindung steht.

Ein anderer Name steht noch in der Liste der Heimgegangenen, wenn wir den hören, möchten wir aber mit mehr als gewöhnlicher Verwunderung fragen: Herr, warum hast Du diesen genommen? Br. A. Steffens, der erste deutsche Missionar in Kamerun. Schon als junger Handwerker arbeitete er in Trenton, Ill., einer Missionsstation der Gemeinde in St. Louis, für seinen Heiland. Als er den Zug zum Predigtamt fühlte, rang er heiß mit Gott, ihm doch den rechten Weg zu zeigen. Er folgte dem Rufe des Herrn und mit großer Freudigkeit ging er nach Rochester. Er hörte den Hilferuf von Kamerun und sagte: Warum sollte ich nicht gehen? Er ging und gab sich dem Werke zum Opfer. Obgleich er nur eine so kurze Zeit hat wirken können, so glauben wir doch, daß er seine Arbeit gethan. Wir freuen uns, daß Br. Steffens so viel in der kurzen Zeit thun konnte. Seine Name wird unvergeßlich bleiben in der Geschichte der Mission in Kamerun. Unser Gebet um Trost und Gnade für die weinende Witwe und die tiefbetrübte Familie steigt auf zu Gott, der allein trösten kann.

Auch durch den Tod unseres Bruders Alex. von Puttkamer haben wir einen

Verlust erlitten. Unser Bruder wurde gläubig an den Herrn kurz nachdem er in dieses Land gekommen war, und wurde im Jahre 1837 in Steuben Co., N. Y., auf das Bekenntnis seines Glaubens in Jesu Tod getauft. Er war der erste Deutsche, von dem wir wissen, der in diesem Lande nach biblischer Weise getauft wurde. Er begann sofort seine Thätigkeit mit Verteilen von Traktaten. Sein Andenken bleibt im Segen. Als Kolporteur und Prediger der Ersten Gemeinde in Buffalo, N. Y., Erie, Pa., Cincinnati, O., Albany und mehrerer englischen Gemeinden im Staate New York erwarb er sich allgemeine Achtung. Es kann von unserem Bruder gesagt werden, er war treu in seinem und des Herrn Hause. Seine letzten Jahre brachte er zu in dem Heim für alte Prediger in West Farms, N. Y. In seinem 88. Lebensjahre rief der Herr seinen treuen Knecht zu sich; er weilt nun da, wohin sein Sehnen ging.

Nachdem wir das schöne Lied: „Die Pilger zur Heimat der Seligen zieh'n" gesungen und Br. H. Trumpp im Gebet geleitet hatte, wurde dieser Bericht angenommen.

Beschlossen, daß der Vorsitzer beim Liebesmahl den Dank der Konferenz ausspreche den Predigern hiesiger Gemeinden für die Mühe, die wir ihnen verursacht haben, den Gemeinden für die herzliche Aufnahme und fürstliche Bewirtung, und dem Singchor der 1. Gemeinde für die Treue und Pünktlichkeit, mit der er seinen wohleingeübten und kräftigen Gesang zur Verschönerung und Belebung der gottesdienstlichen Versammlungen beitrug.

Das Komitee, dem die Sache in Bezug auf die Gründung eines Jugend-Vereins-Bundes innerhalb der Grenzen der Oestlichen Konferenz übergeben wurde, unterbreitete eine Konstitution, die angenommen wurde, und beschlossen, daß dasselbe Komitee beauftragt werde, dieselbe im Laufe des Jahres den Jugend-Vereinen vorzulegen.

Das Protokoll wurde vorgelesen und angenommen, worauf wir sangen: „Es segne uns der Herr." Der Vorsitzer betete zum Schluß und die Konferenz vertagte sich auf ein Jahr.

Dienstag Abend.

Die geräumige Kirche war bis auf den letzten Sitz voll. Das Lied: „Lobe den Herrn" wurde zum Anfang gesungen. Br. H. Schulz las Ps. 87 und Eph. 3, 14—21 und Prof. L. Kaiser betete. Prof. J. S. Gubelmann, D. D., hielt die Jubiläumspredigt über Eph. 3, 21. Er sprach über die Bestimmung der Gemeinde und die Verwirklichung derselben. Das Wort verfehlte nicht tiefen Eindruck zu machen.

Nach der Predigt wurde das Lied, von Br. L. H. Donner für die diese Gelegenheit gedichtet, gesungen:

Wir rufen heut mit frohen Zungen:
Bis hierher hat uns Gott gebracht.

Ansprachen von L. Künstler, P. Felsberg und J. Steinecke und Gesänge von den Chören der drei Gemeinde hiesiger Stadt wechselten in lieblicher Harmonie. Mit dem schönen Liede: „So lange Jesus bleibt der Herr", schied die Konferenz, um, so Gott will, nächstes Jahr mit der 1. Gemeinde zu Buffalo, N. Y., sich wieder zu versammeln, um von größeren Siegen zu berichten.

Missions-Komitee der Oestlichen Konferenz.

C. A. Daniel,	bis zum Jahre 1896.
J. T. Linker,	" " " "
R. Höfflin, (Sekr.),	" " " 1895.
E. Anschütz,	" " " 1894.
F. W. C. Meier,	" " " "

Vertreter im Allgemeinen Missions-Komitee.

E. Anschütz, J. T. Linker,
R. Höfflin, Stellvertreter.

Schatzmeister der Konferenz.

J. T. Linker, 2233 Hancock-Str., Philadelphia, Pa.

Anordnungs-Komitee für 1894.

C. H. Schmidt, H. Hilzinger, F. Knorr.

Trustees.

A. Büermann,	bis zum Jahre 1896.
F. Rüßler,	" " " "
C. Buchner,	bis zum Jahre 1895.
Jakob Schneider,	" " " "
H. P. Donner,	" " " "
T. Otto,	bis zum Jahre 1894.
J. G. Mäder,	" " " "

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Connecticut.

Bridgeport: J. Schuff, Prediger, 1892. Licht und Schatten wechselten miteinander ab, doch der Herr hat bisher geholfen. Versammlungen sind leidlich gut, aber die Sonntagsschule hat durch Gründung von zwei lutherischen Sonntagsschulen gelitten. Die verschiedenen Vereine helfen der Gemeinde mit, namentlich die Schwestern, die $110 an der Schuld abtrugen. Taufen 8, Gliederzahl 44.

Meriden: J. H. Meyers, Prediger, 1891. Können keine großen Siege und Fortschritte berichten, haben Ursache, Gott zu danken, daß wir noch stehen. Br. Meyers hat treulich Gottes Wort verkündigt. Unsere Versammlungen waren nicht sehr groß, auch könnte das geistliche Leben besser sein. Sonntagsschule gedeiht und die Vereine thun, was sie könnnen. Betet für uns. Taufen 5, Gliederzahl 98.

New Britain: O. F. Pistor, Prediger, 1891. Der Herr hat uns auf unser Gebet Seelen geschenkt und der Gemeinde einverleibt. Der Fremdenbesuch dürfte stärker sein. Mußten unser Bethaus mit einem Kostenaufwand von $900 renovieren. Die Sonntagsschule und verschiedenen Vereine sind eifrig im Aufbau der Gemeinde. Stehen in guter Verbindung mit unserem Prediger. Taufen 7, Gliederzahl 79.

New Haven: F. W. C. Meyer, Prediger, 1888. Hatten besondere Prüfungen und Leiden, denn der Herr hat etliche Begründer der Gemeinde heimgerufen. Aber auch Freuden geno en wir am Born des Worts und erwarten auf unsere Thränensaat eine Freudenernte. Der Fremdenbesuch ist gut. Die Sonntagsschule, die verschiedenen Vereine und unsere Missionarin sind der Gemeinde ein Segen. Stiller Friede, süße Eintracht weilet freundlich unter uns. Taufen 6, Gliederzahl 163.

Seymour: W. A. Schön, Prediger, 1893. Seit Januar wirkt Br. Schön unter uns. Der Fremdenbesuch ist gut, der von Gliedern könnte besser sein. Die Sonntagsschule besteht fort, und zwei Vereine s chen das Wohl der Gemeinde. Am inneren Geistesleben wünschten wir mehr Wachstum. Betet für uns. Taufen 3, Gliederzahl 28.

Waterbury: W. A. Schön, Prediger, 1893. Freuen uns, daß Br. Schön unser Prediger gewrden ist und uns wie Seymour bedient. Versammlungen sind gut, Gebetsstunden lebendig, und Frauen- und Bildungs-Verein sind recht thätig. Während die Sonntagsschule das Wegziehen einiger großen Schüler beklagt, erfreut sie sich eines Zuwachses unter den Kleinen. Sollten eine eigene Kapelle haben. Taufen 3, Gliederzahl 22.

Delaware.

Wilmington: G. A. Günther, Prediger, 1889. Sind nicht unfruchtbar gewesen. Gliederbesuch gut. Fremdenbesuch würde wohl besser sein in einer neuen Kirche, denn unsere Kirche ist älter wie die Konstitution der Ver. Staaten. Wir tragen Baugedanken und bedürfen eurer Hilfe zur Ausführung. Taufen 12, Gliederzahl 99.

Maryland.

Baltimore: Wm. Ritzmann, Prediger, 1892. Sind durch mancherlei Erfahrungen zum Besten der Gemeinde gekommen. Der Fremdenbesuch dürfte stärker sein. Die Sonntagsschule entfaltet einen fröhlichen Opfersinn im Geben. Haben eine hoffnungsvolle Mission im Norden der Stadt eröffnet; die Mission in Curtis Bay hat durch Arbeitslosigkeit gelitten. Unser eifriger Prediger führt auch die Hafenmission am Landungsplatze. Erhalten zwei Nähschulen im Winter und harren einer Nachfolgerin als Missionarin unter der South. Baptist Convention. Taufen 4, Gliederzahl 93.

Massachusetts.

Boston: W. Papenhausen, Prediger, 1884. Dürfen Gott preisen für alle Segnungen des vergangenen Jahres. Br. Schwendener half unserem lieben Prediger eine Woche lang am Netz des Evangeliums ziehen und zwar nicht vergebens. In Jamaica Plain haben wir eine Missionsstation eröffnet. Die Sonntagsschule ist versprechend. Die Vereine der Schwestern, der jungen Leute und der Kinder thun viel Gutes. Taufen 7, Gliederzahl 76.

New Jersey.

Hoböken: F. Knorr, Prediger, 1891. Hinter uns liegt ein Jahr der Arbeit und des Segens. Der Besuch aller Versammlungen war durchweg von Fremden und Gliedern gut. Herzliche Gebete stiegen auf zu Gott, und die Vereine und Sonntagsschullehrer waren tüchtig an der Arbeit. Das Beste ist: „Der Herr ist in unserer Mitte." Taufen 6, Gliederzahl 46.

Jamesburg: C. A. Schlipf, Prediger, 1887. „Der Herr hat Großes an uns gethan, des sind wir fröhlich." Entfalten eine rührige Missionsthätigkeit, und jedes Glied muß d'ran. Unser rastloser Prediger hält an zwei hoffnungsvollen Stationen Versammlungen. Vereine und Sonntagsschule arbeiten mutig weiter und noch ist viel zu thun. Taufen 7, Gliederzahl 50.

Newark, 1. Gem.: F. Niebuhr, Prediger, 1892. Sind in Liebe mit unserem Prediger verbunden und haben viel Segen in der Bekehrung von Großen und Kleinen erfahren. Die Versammlungen sind gut, Sonntagsschule gedeiht und die verschiedenen Vereine wirken im Segen. Schw. Maria Rapp hat auch im Segen unter uns gearbeitet, und hoffen wir auf ihre fernere Mithilfe. Taufen 23, Gliederzahl 202.

Newark, 2. Gem.: C. Schenk, Prediger, 1893. Br. Brandt, der mehrere Jahre im Segen unter uns gewirkt hat, verließ uns, um einem Rufe der Gemeinde in Steinway zu folgen. Wurden 5 Monate lang von Predigern der Umgegend bedient, dann sandte uns Gott Br. Schenk zum Prediger. Die Versammlungen sind gut besucht und Seelen werden bekehrt. Unsere Vereine und Sonntagsschule gedeihen, obwohl wir in letzterer oft Lehrermangel haben. Taufen 4, Gliederzahl 65.

Passaic: Ch. H. Schmidt, Prediger, 1892. Sind bestrebt, Gottes Werk gemeinsam und in Liebe mit unserem Prediger zu treiben. Versammlungen ziemlich gut, beides, in der Gemeinde und auch auf der Station Paterson, bis wir eine Taufhandlung dort vollzogen. Es wird besser. Haben eine Baulot käuflich erworben, der Bau der Kapelle folgt später. Das geistliche Leben nimmt zu, die Sonntagsschule gedeiht, Schwestern-Verein wurde reorganisiert, und auf der Station sind zwei neue Vereine gegründet worden. Taufen 2, Gliederzahl 47.

Pilgrims-Gemeinde, Jersey City: H. Grömminger, Prediger, 1892. Haben jetzt eine neue Kirche, welche am Sonntag, den 27. August, eingeweiht wurde. Unsere Bitte ist jetzt: „Herr, kehre bei uns ein mit Deinem Segen." Sonst alles gut. Taufen 2, Gliederzahl 46.

Town of Union: L. Rabe, Prediger, 1893. Wenn auch nicht alles nach unseren Wünschen gegangen ist, so müssen wir doch dankbar sein. Während Br. Mihm

von der Schule unter uns war, waren die Versammlungen gut besucht, und nur ungern sahen wir ihn gehen, seine Studien fortzusetzen. Haben Br. L. Rabe gerufen, der sein Amt am 1. Oktober antreten wird. Vereine und Sonntagsschule sind im hoffnungsvollen Zustande. Taufen keine, Gliederzahl 37.

West Hoboken: E. Anschütz, Prediger, 1882. Geht alles seinen ruhigen Gang. Trotz mancher Anstrengungen haben wir nach außen wenig geerntet. Aber auf die Saatzeit folgt unter Gottes Segen die Ernte. Schw. Rapp half einen Monat treulich missionieren. Unsere Vereine und Sonntagsschule entfalten eine segensreiche Thätigkeit. Haben wieder $500 an der Kirchenschuld abgetragen, hoffen nächstes Jahr ganz frei zu sein. Taufen 2, Gliederzahl 107.

New York.

Albany: D. Zwink, Prediger, 1887. Erfreuen uns der Eintracht und des Friedens. Versammlungen werden gut besucht. Hoffnung licht. Durch die Evangelisten Hammond und Pratt haben unsere jungen Leute Anregung zum Guten bekommen. Unsere Sonntagsschule ist kleiner geworden; unser Schwestern-Verein thut trotz seiner Armut viel Gutes. Taufen 8, Gliederzahl 84.

Brooklyn, E. D., 1. Gem.: C. L. Marquardt, Prediger, 1893. Ein ereignisvolles Jahr liegt hinter uns. Br. Grimmell folgte dem Rufe der Bundes-Konferenz, Editor zu werden für unsere Blätter. Schmerzlich war die Trennung nach 20 Jahren segensreicher Thätigkeit. 5 Monate waren wir predigerlos, dann folgte Br. C. L. Marquardt unserem Rufe und wirkt bereits im Segen unter uns und erfreut sich der Mithilfe der Gemeinde. Die Versammlungen sind sehr gut besucht, die Sonntagsschulen gedeihen, die zahlreichen Vereine sind recht rührig im Aufbau des Reiches Gottes. Drei junge Brüder, die den Ruf zum Predigtamt fühlen, traten auf unsere Empfehlung in die Prophetenschule ein. Taufen 23, Gliederzahl 346.

Brooklyn, E. D., 2. Gem.: H. Trumpp, Prediger, 1881. Der Herr hat uns einige Seelen geschenkt. Versammlungen leidlich gut besucht. Sonntagsschule und Schwestern-Verein blühen; der Jugend-Verein besteht noch. Königstöchter-Verein und Nähschule wurden durch unsere thätige Missionarin, Schw. von Wowern, gegründet. Unser Prediger, Br. Trumpp, reichte kürzlich seine Resignation ein, aber die Gemeinde ließ es nicht zu, sein Amt niederzulegen. Taufen 8, Gliederzahl 149.

Steinway, L. J. City: A. Brandt, Prediger, 1893. In unserer großen geistlichen und finanziellen Not sandte uns der Herr Br. Brandt zum Prediger. Er fand drückende Schulden, und infolge derselben und der längeren Predigerlosigkeit, geistliche Schäden. Es wird besser, und hoffen nächstes Jahr einen freudigeren Ton anstimmen zu können. Die Sonntagsschule und Vereine gedeihen. Versammlungen sind ziemlich gut. Taufen 1, Gliederzahl 42.

Süd-Brooklyn: S. Kornmeier, Prediger, 1883. Wenn wir uns auch keiner großen Seelenernte erfreuen durften, so haben wir doch Ursache, Gott zu preisen. Unser Prediger bemüht sich, Fremde in die Versammlung zu bringen. Warten auf eine Neubelebung.

Buffalo, 1. Gem.: F. Hoffmann, Prediger, 1893. Danken dem Herrn für die liebliche Erweckung, die wir erlebt haben. Unser alter, bewährter Prediger, Br Bodenbender, hat sein Amt wegen vorgerückten Alters niedergelegt. Beinahe 20 Jahre hat er im Segen gewirkt. Br. Hoffmann, den wir riefen, wirkt bereits freudig im Segen unter uns. In allen Vereinen und Zweigen ist Fortschritt zu verzeichnen; und auf unserer Station hat Br. Speicher von der Schule im Segen gearbeitet. Die Versammlungen sind gut besucht und unsere Kirche gänzlich renoviert. Wir laden die Konferenz freundlich ein auf nächstes Jahr. Taufen 21, Gliederzahl 271.

Buffalo, 2. Gem.: Predigerlos. Kein Bericht.

Buffalo, 3. Gem.: W. A. Lipphardt, Prediger, 1890. Gottes Wort hat Frucht getragen. Versammlungen sind durchweg sehr gut besucht. Im östlichen Stadtteil haben wir eine Missionsstation eröffnet in einer Privatwohnung; hielten

wegen Mangel an Raum während des Sommers segensreiche Versammlungen im Freien. Jetzt ist es uns gelungen, eine lutherische Kapelle zu mieten. Der Schwestern-Verein blüht; der Jugend-Verein bedarf einer Reorganisation; die Sonntagsschule gedeiht. Zwei Brüder konnten wir der Schule empfehlen und ein Bruder ist in den aktiven Dienst getreten. Taufen 22, Gliederzahl 216.

Folsomdale: J. G. Baum, Prediger, 1893. Unser Diakon, Br. Steingruber, hat im verflossenen Jahre das Wort vom Kreuz verkündigt. Br. Johannes G. Baum folgte unserem Rufe im Januar; da die Schule aber erst im Mai schloß, so wurden wir abwechselnd von ihm und Br. Baier bedient bis dahin. Nach Schulschluß trat Br. Baum seine volle Thätigkeit unter uns an und wirkt im Segen. Die Sonntagsschule und Schwestern-Verein sind der Gemeinde ein Segen und die Gemeinde ist in Liebe verbunden.

Holland: Predigerlos. Aber sie halten dennoch die Versammlungen aufrecht. Br. Armbruster von der Schule hat zwei Monate im Segen unter uns gewirkt. Gott wolle uns bald einen Unterhirten senden. Schwestern-Verein thätig. Sonntagsschule aufrecht erhalten. Taufen keine, Gliederzahl 64.

New York, 1. Gem.: Predigerlos. C. Roth, Gehilfsprediger, 1893. Große Segnungen widerfuhren uns und Friede und Eintracht herrscht in unseren Mauern. Die verschiedenen Vereine und die beiden Sonntagsschulen sind der Gemeinde zum Segen. Beriefen Br. C. Roth als Gehilfsprediger des Br. Schulte, damit er nebenbei das Amt des General-Sekretärs führen könnte, doch Br. Schulte entsprach dem Wunsche, seine ganze Zeit dem allgemeinen Werke zu widmen und reichte infolgedessen seine Resignation ein. 21 Jahre segensreicher Thätigkeit beschloß er und wünschen wir, daß Gott ihn im allgemeinen Werke ebenso reichlich segnen wolle, wie in unserer Gemeinde. Sind noch predigerlos. Betet für uns! Taufen 34, Gliederzahl 447.

New York, 2. Gem.: W. Rauschenbusch, Prediger, 1886. Großes hat der Herr an uns gethan. Ihm sei Dank. Fremden- und Gliederbesuch sind gut. Die Teilnahme der Gemeinde an der Sonntagsschule fehlt manchmal, obwohl sie gedeiht. Der Jugend-Verein unterhält zwei eingeborene Prediger in Indien und verbreitet christliche Schriften nach dem Auslande. Der Schwestern-Verein unterstützt die Mission in Leipzig. Die anderen Vereine sind thätig. Unser Kindergarten erweist sich als großer Segen für Mütter, die des Tages über arbeiten müssen. Tief betrübt sind wir über die Erkrankung unserer Missionarin Schw. Tröck, die ihre Arbeit auf längere Zeit unmöglich macht. Taufen 24, Gliederzahl 247.

New York, 3. Gem.: R. Höfflin, Prediger, 1883. Haben manchen Segen empfangen, wenn auch der Fremdenbesuch unseren Wünschen nicht entsprach. Die Vereine sind recht thätig und die Sonntagsschule hat Dr. Barths biblische Geschichten als Lehrbuch eingeführt, die sich im Unterricht vorteilhafter als die „Lektionsblätter" erweisen. Mußten auch an einigen Zucht üben. Sonst in Liebe verbunden und hoffnungsvoll. Taufen 5, Gliederzahl 96.

Harlem, 1. Gem.: C. A. Daniel, Prediger, 1890. Erfreuten uns vieler Segnungen in Christo. Der Fremdenbesuch ist gut und die Gebetsstunden bekunden Fortschritt im geistlichen Leben. Die Sonntagsschule gedeiht, doch fehlt es manchmal an tüchtigen Lehrkräften. Die verschiedenen Vereine waren recht thätig in und außerhalb der Gemeinde. Halten das Interesse für die Mission wach. Schw. Paulina Daniel, unsere Missionarin, hat im Segen gearbeitet. Unterhalten einen eingeborenen Prediger in Indien. Liebe hält uns zusammen. Taufen 15, Gliederzahl 156.

New York, 67. Str. Gem.: W. Röber, Prediger, 1884. Hatten einen starken Sturm zu erleben, nachdem ein Konzil sich nicht zur Ordination des Br. von Berge einigen konnte. Er resignierte, versprach, kein Glied von der Gemeinde zu ziehen, aber säete bald Unfrieden, und fing mit Gliedern der Gemeinde selbständige Versammlungen in der Nachbarschaft an, und sie nennen sich Freie deutsche Baptisten-Gemeinde. Fanden uns genötigt, ihn nebst mehreren Anhängern zu streichen. Dessenungeachtet segnete uns der Herr und jeder Zweig ist eifrig. Hoffen auf Großes. Amen! Taufen 11, Gliederzahl 101.

Rochester, 1. Gem.: Otto König, Prediger, 1893. Dürfen des Herrn Gnade preisen für seine gnädige Durchhilfe. Unser lieber Br. Ritter folgte dem Rufe, Geschäftsführer unseres Publikationshauses zu werden, und die Professoren Kaiser und Schäffer bedienten uns im Segen. Die Versammlungen gut, der Schwestern-Verein hat $500 an der Schuld abgetragen durch viele Mühe, der Näh-Verein thut seine Liebesdienste; der Jugend-Verein besteht und Gemeinde- und Missions-Schule gedeihen. Unsere Ries-Park-Mission wird von Studenten bearbeitet; Br. Süvern war es besonders ernstlich darum zu thun, Gottes Werk daselbst zu fördern. Haben Br. König einen einstimmigen Ruf gegeben und er hat zugesagt. Taufen 22, Gliederzahl 235.

Rochester, 2. Gem.: H. W. Geil, Prediger, 1893. Seit März haben wir die Freude, Br. Geil unter uns als Hirte und Lehrer zu haben und das Werk gedeiht innerlich besonders. Die Versammlungen sind gut, der Anteil rege, die Sonntagsschule wächst und der Jugend-Verein und Schwestern-Verein sind reorganisiert worden von unserem Prediger, den wir lieben. Taufen 6, Gliederzahl 98.

Shawnee: G. Becker, Prediger, 1885. Br. Becker, der uns Gottes Wort so warm und herzlich verkündigt, ist zu unserem Schmerze am 1. Juni nach Buffalo gezogen. Doch besucht er uns, so oft es seine Zeit erlaubt. In seiner Abwesenheit erbauen wir uns selbst. Versammlungen werden regelmäßig von Gliedern und einigen Fremden besucht. Sonntagsschule in gutem Zustande. Taufen keine, Gliederzahl 35.

Syracuse: Predigerlos. Br. Geil folgte im März dem Rufe der 2. Gemeinde in Rochester, und waren seitdem predigerlos. Während den Ferien hat Br. J. Pfeiffer von der Schule eifrig unter uns gewirkt. Die Versammlungen sind gut besucht, die Gemeinde in Liebe verbunden. Haben Br. John Meyers von Meriden gerufen und erwarten seine Zusage. Taufen 1, Gliederzahl 76.

Tonawanda: J. Stumpf, Prediger, 1892. Können keine glänzende Erfolge berichten. Die socialen Zustände des Ortes haben manche Glieder in Mitleidenschaft gezogen, und einige lagerten sich zwischen den Grenzen. Ein Frauen-Verein wurde gegründet, doch der Jugend-Verein bedarf einer Auferweckung. Wir fürchten nichts, denn Jesus ist der Steuermann. Taufen 2, Gliederzahl 66.

Ontario.

Arnprior: G. Bornschlegel, Prediger, 1892. Könnte manches wünschenswerter sein. Unser lieber Prediger konnte wegen eines Halsleidens bereits 3 Monate sein Amt nicht versehen, und mußte ein Diakon seine Stelle vertreten. Möge Gott ihn bald gesund machen. Versammlungen gut, Sonntagsschule im gewohnten Gang. Betet für uns! Taufen keine, Gliederzahl 63.

Berlin: Gottlob Fetzer, Prediger, 1890. Sind dem Herrn Dank schuldig, der nicht aufhört uns gnädig zu sein. Br. Fetzer verkündigt treulich Gottes Wort. Unsere Thätigkeit könnte größer sein. Versammlungen gut, Sonntagsschule wächst, und die verschiedenen Vereine bestehen noch zum Segen der Gemeinde. Taufen 2, Gliederzahl 165.

Brant: R. A. Schmidt, Prediger, 1891. Die sonntäglichen Versammlungen sind gut besucht, in der Woche sind sie, wie in allen Landgemeinden, schwach. Die Sonntagsschule ist bestrebt, nach Kräften Gottes Werk zu treiben. Bitten den Herrn um eine Neubelebung und Seelenernte. Taufen keine, Gliederzahl 64.

Carrick: H. Hilzinger, Prediger, 1890. Haben Ursache, dem Herrn dankbar zu sein. Unser lieber Prediger hat nicht ohne Erfolg Gottes Wort verkündigt, Sünder wurden bekehrt und Kinder Gottes gestärkt und erbaut. Die Sonntagsschulen in Carrick und Neustadt werden von Vorstehern und Lehrern mit Liebe und Hingabe geführt. Taufen 7, Gliederzahl 116.

Hagarty: J. Bassener, Prediger, 1893. Versammlungen am Sonntag gut, in der Woche weniger stark besucht. Sonntagsschule gedeiht. Satan versuchte uns zu sichten, aber das Recht des Herrn wird siegen. Taufen 2, Gliederzahl 90.

Hanover: R. A. Schmidt, Prediger, 1891. Erfreuen uns der Leitung des Geistes und der Gemeinschaft unter einander. Der Herr hat unsere Arbeit gesegnet. Versammlungen des Sonntags gut, die Sonntagsschule macht Fortschritte; der neugegründete Jugend-Verein verspricht Gutes und der Schwestern-Verein ist eifrig. Taufen 7, Gliederzahl 97.

Logan: Predigerlos. Stehen noch ohne Unterhirten, doch halten wir Gebetsstunde und Sonntagsschule aufrecht. Möge der Herr uns bald einen Boten senden und Unterstützung gewähren. Taufen keine, Gliederzahl 21.

New Hamburg, früher Wilmot: E. Grützner, Prediger, 1880. Haben den Namen New Hamburg angenommen. Erfreuen uns des stillen gesegneten Fortganges. Drei blühende Sonntagsschulen werden erhalten und der Schwestern-Verein besteht. Letzten Herbst bekam unser lieber Prediger einen Schlanganfall, doch der Herr erhörte unser Gebet für ihn, daß er mit Freuden wieder das Wort verkündigt. Taufen 3, Gliederzahl 113.

Sebastopol: John Baasener, Prediger, 1893. Der Herr hat uns getragen. Sein Wort ist reichlich verkündigt worden. Versammlungen gut, Gebetsstunden wieder angefangen. Sonntagsschule versprechend und unsere Hoffnungen sind licht. Taufen keine, Gliederzahl 98.

Tavistock: Kein Bericht.

Woolwich: H. Kose, Prediger, 1891. Preisen Gottes Langmut. Br. Kose schwingt das Kreuzespanier hoch. Friede regiert unter uns. Die Versammlungen ziemlich gut und di Sonntagsschule ist im gedeihlichen Zustande. Taufen keine, Gliederzahl 38.

Zürich: Kein Bericht.

Pennsylvanien.

Anthony Township: Predigerlos. Br. Schiedt von der Schule hat uns zwei Monate, während des Sommers, bedient im Segen, hat auch einen Jugend-Verein gegründet. Versammlungen ziemlich gut, die Sonntagsschule ist unsere Freude, das geistliche Leben dürfte tiefer sein. Gott sende uns bald einen Boten. Taufen keine, Gliederzahl 84.

Erie: G. A. Schneider, Prediger, 1893. Nach 7monatlicher Predigerlosigkeit sandte uns Gott Br. Schneider von Denver, Col., der bereits mutig und freudig Gottes Werk unter uns treibt. Die Versammlungen sind durchschnittlich gut besucht, die Sonntagsschule und Vereine sind thätig und das Sammeln von Bausteinen geht voran, vereint mit unserem Prediger. Taufen 4, Gliederzahl 90.

Fairfield: Predigerlos. Kein Bericht.

Hepburn: Predigerlos. Br. Eisenmenger hat uns von Zeit zu Zeit das Wort in deutscher, und Br E. Kunkel, von dem Siminar zu Lewisburg, in englischer Sprache verkündigt. Die Predigten und Sonntagsschule wurden ziemlich gut besucht. Herr, sende bald einen passenden Mann und eine geistliche Erquickung. Taufen keine, Gliederzahl 60.

Jeannette: Predigerlos. — Doch Vorwärts ist das Los. Die Versammlungen sind gut, die Vereine und Sonntagsschule gedeihen und ein Jugend-Verein wurde gegründet. Möge Gott uns bald den rechten Mann senden für dieses große Arbeitsfeld. Taufen keine, Gliederzahl 25.

Philadelphia, 1. Gem.: L. C. Knuth, Prediger, 1892. Willkommen, „Oestliche Konferenz", in unserer Mitte in diesem Jubeljahr! 50 Jahre hat uns der Herr erhalten und viele Segnungen geschenkt, wofür wir viel Ursache finden zum Dank gegen Gott und feiern mit euch nun Jubiläum. Unsere Versammlungen sind gut besucht, Br. Knuths Predigten sind gesalbt, Schw. H. Seils ist wie immer recht thätig im Missionsdienste, die Sonntagsschule und die vielen Vereine sind rührig zur Ehre des Herrn und zum Segen der Gemeinde. Taufen 5, Gliederzahl 385.

Philadelphia, 2. Gem.: J. T. Linker, Prediger, 1873. Auch das vergangene Jahr war segensvoll und Fortschritt ist wahrzunehmen, wenn nicht an Zahl, so doch an Kraft. Die Versammlungen dürften an Wochentagen besser sein. Die zahlreichen Vereine wirken in ihrer gewohnten Thätigkeit. Haben zum Missionskapellenbau seit Juni einen Baufonds angelegt. Unsere Sonntagsschulen und Nähschule sind im guten Zustand. Taufen 3, Gliederzahl 266.

Philadelphia, 3. Gem.: G. Knobloch, Prediger, 1892. Wir loben die Treue unseres Gottes, viele Seelen wurden bekehrt und Br. Knobloch predigt freudig das Wort vom Kreuz. Die Sonntagsschule hat die Gemeinde kräftig unterstützt und die Vereine entfalten eine gesegnete Thätigkeit. Unsere Kapellenschuld von $1500 ist Gott sei Dank getilgt durch unsere besondere Anstrengung und Mithilfe der "City Mission", die die Hälfte übernahm. Taufen 15, Gliederzahl 136.

Pittsburg: L. H. Donner, Prediger, 1888. Gottes Gnade und Segen war mit uns. Auch von der Alleghany Mission schenkte uns der Herr einige Seelen. Die Versammlungen sind gut besucht. Unsere 4 Sonntagsschulen sind im gedeihlichen Zustande. Der Jugend-Verein ist eifrig und der Schwestern-Verein unterhält unsere thätige Missionarin Schw. A. Köster. Die Gemeinde-Sonntagsschule beschloß, einen eingeborenen Prediger in Kamerun zu unterhalten und hat für's erste Halbjahr das Geld schon bereit. Das geistliche Leben dürfte tiefer sein. In der Stadt Knoxville haben wir einen Bauplatz für $1000 gekauft und gedenken eine Missionskapelle zu errichten. $550 sind bereits angezahlt. Taufen 9, Gliederzahl 289.

Scranton: J. C. Schmitt, Prediger, 1891. Unter den vielen Segnungen, die uns der Herr schenkte, war auch ein Mann, für den 20 Jahre gebeten wurde. Andere sind nicht fern vom Reiche Gottes. An der Schuldtilgung hat sich unser eifriger Prediger wacker gezeigt. Wir wollen hoffen, bald ganz frei zu sein. Der Besuch der Versammlungen ist gut, die zwei Sonntagsschulen und Vereine blühen, und unsere Hoffnungen sind licht. Taufen 6, Gliederzahl 80.

Warrensville: J. Eisenmenger, Prediger. Stehen noch vereint als Gemeinde da. Die englische Sprache wird viel geführt, so hat die Gemeinde Br. Leamy von Warrensville gerufen, der abwechselnd mit Br. Eisenmenger das Wort in englischer Sprache verkündigt. Versammlungen werden gut besucht und die Sonntagsschule auch von jung und alt. Taufen keine, Gliederzahl 57.

Williamsport: W. Senn, Prediger, 1882. Haben Ursache, Gott zu danken für mancherlei Segnungen. Versammlungen gut. Die Sonntagsschule ist unsere Lust. Die Vereine sind thätig. Vor einigen Monaten hatten wir die Freude, eine Anzahl russischer Geschwister, die ausgewiesen waren und sich in Winburne, Clearfield Co., niedergelassen haben, auf Bekenntnis in unsere Gemeinde aufzunehmen. Br. Senn besucht sie von Zeit zu Zeit und hat bereits eine Seele getauft. Hier kann etwas geschehen. Wir machen das Missionskomitee darauf aufmerksam. Taufen 1, Gliederzahl 115.

C. A. Daniel, Zweiter Schreiber.

Adressen der Prediger und Mitarbeiter in der Oestlichen Konferenz.

Anschütz, E., Box 51, West Hoboken, N. J.
Baum, J. G., Folsomdale, Wyoming Co., N. Y.
Becker, G., Shawnee, Niagara Co., N. Y.
Becker, S., Holland, Erie Co., N. Y.
Bodenbender, C., 804 Jefferson Str., Buffalo, N. Y.
Bornschlegel, G., Arnprior, Ont.
Brandt, A., 286 Flushing Ave., Steinway, L. J. City.
Damm, C., Passaic, N. J.
Daniel, C. A., 222 E. 118. Str., New York, N. Y.
Donner, L. H., 105 19. Str., Pittsburg, S. S., Pa.
Eisenmenger, J., Warrensville, Lycoming Co., Pa.
Fetzer, G., Berlin, Ont.
Geil, H. W., 20 Richard Str., Rochester, N. Y.
Geis, J. G., Bhamo, Birma.
Grömminger, H., 343 New York Ave., Jersey City Heights, N. J.
Grützner, E., New Dundee, Ont.
Gubelmann, J. S., Prof., 39 Brighton, Ave., Rochester, N. Y.
Günther, G. A., 422 E. 5. Str., Wilmington, Del.
Hilzinger, H., Neustadt, Gray Co., Ont.
Hoffmann, F., 1112 Michigan Str., Buffalo, N. Y.
Höfflin, R., 1343 Fulton Ave., New York, N. Y.
Janssen, D., Box 44, Egg Harbor City, N. J.
Jung, C., Rochester, N. Y.
Kaiser, L., Prof., 13 Tracy Park, Rochester, N. Y.
Knobloch, G., 809 Morris Str., Philadelphia, Pa.
Knorr, F., 381 Garden Str., Hoboken, N. J.
Knuth, L. C., 2131 N. 9. Str., Philadelphia, Pa.
König, O., Rochester, N. Y.
Korrmeier, S., 408 17. Str., S. Brooklyn, N. Y.
Kose, H., Elmira P. O., Ont.
Kunkel, W. C., Saladesburg, Lycoming Co., Pa.
Lanyi, L. von, 30 State Str., New York, N. Y.
Linker, J. T., 2233 Hancock Str., Philadelphia, Pa.
Lipphardt, Wm., 243 Mulberry Str., Buffalo, N. Y.
Mäder, J. G., 304 E. 120. Str., New York, N. Y.
Marquardt, C. L., 284 Penn Str., Brooklyn, N. Y.

Meyer, F. W. C., 12 Broad Str., New Haven, Conn.
Meyeis, J. H.
Müller, H. F., 2208 Oak Str., Baltimore, Md.
Nagel, H. W., 364 Elm Str., Buffalo, N. Y.
Niebuhr, F., 72 S. Orange Str., Newark, N. J.
Papenhausen, W., 1 Grosvenor Place, Roxbury, Mass.
Pistor, O. F., 60 Franklin Str., New Britain, Conn.
Rabe, L., Town of Union, N. J.
Ramaker, A. J., Prof., 11 Tracy Park, Rochester, N. Y.
Rauschenbusch, Walther, 407 W. 43 Str., New York, N. Y.
Rauschenbusch, Prof., A., Deutschland.
Ritzmann, Wm., 1817 Jefferson Str., Baltimore, Md.
Röber, Wm., 555 W. 55. Str., New York, N. Y.
Roth, Carl, 65 St. Marks Place, New York, N. Y.
Schäffer, H. M., Prof., 31 Edmonds Str., Rochester, N. Y.
Schenk, C., 32 Niagara Str., Newark, N. J.
Schlipf, C. A., Jamesburg, N. J.
Schmidt, R. A., Hanover, Ont.
Schmidt, Chr. H., Sherman Str., Passaic, N. J.
Schmitt, John C., Germ. Bapt. Church, Hickory Str., Scranton, Pa.
Schneider, G. A., 2305 Peach Str., Erie, Pa.
Schön, W. A., P. O. 300, Seymour, Conn.
Schuff, W., Newark, N. J.
Schuff, J., Germ. Bapt. Church, Bridgeport, Conn.
Schulte, G. A., 320½ Webster Ave., Jersey City Hights, N. J.
Schwendener, H.
Senn, J., 243 Washington Str., Williamsport, Pa.
Stumpf, J., Tonowanda, N. Y.
Thomssen, G. N., Kurnool, Madras Presidency, India.
Trumpp, H., 204 Nostrand Ave., Brooklyn, N. Y.
Zwink, D., 252 Washington Ave., Albany, N. Y.

Konstitution.

I.

Der Name, unter welchem wir uns verbunden haben, ist: „Die Oestliche Konferenz deutscher Gemeinden getaufter Christen von Nord-Amerika."

II.

Die Absicht und der Zweck derselben bestehen in folgendem:

1) Soll sie dazu dienen, das Bedürfnis einer näheren Bekanntschaft und Verbindung der Gemeinden zu befriedigen.
2) Soll sie durch die jährlichen Versammlungen Gelegenheit geben, alle auf die Förderung unserer deutschen Mission und das Wohl unserer Gemeinden sich beziehenden Fragen in Erwägung zu bringen, sich gemeinschaftlich darüber zu beraten und zu verständigen, ohne jedoch ihre Beschlüsse als gesetzgebend und bindend für die Gemeinden zu betrachten.
3) Soll es das Bestreben der Konferenz sein, die Gemeinde, mit der sie sich versammelt, aufzumuntern und zu erbauen.

III.

Jede in Lehre und Ordnung mit uns übereinstimmende und von einem regelmäßigen Konzil anerkannte Gemeinde soll freundlichst eingeladen sein, sich der Konferenz anzuschließen. Nachdem sie aufgenommen ist, soll sie das Recht haben, nebst ihrem Prediger zwei bis vier Abgeordnete zu ihren Versammlungen zu senden. Die Aufnahme geschieht nach vorherigem Ansuchen durch ihre Vertretung und auf den Vorschlag eines dazu bestimmten Komitees, wlches sich über die Aufnahmsfähigkeit befriedigt glaubt, durch Stimmenmehrheit der versammelten Abgeordneten in einer regelmäßigen Sitzung. Zum Abstimmen ist jeder anwesende Abgeordnete berechtigt.

Alle übrigen am Ort der Konferenz befindlichen Brüder und Prediger, sowie Brüder von anderen christlichen Benennungen, die etwa gegenwärtig sein mögen, können von dem Vorsitzer eingeladen werden, an den Verhandlungen teilzunehmen.

IV.

Die Konferenz soll das Recht haben, eine Gemeinde, gegen welche begründete Anklagen erhoben worden sind, nach genauer Untersuchung durch Stimmenmehrheit wieder aus ihrer Verbindung zu entfernen.

V.

Die Konferenz soll sich in einer regelmäßigen Sitzung ihre Nebengesetze über die Art und Weise in der Förderung ihrer Geschäfte machen, welche durch zwei Drittel der Stimmen angenommen oder verändert werden können.

VI.

Die jährlichen Sitzungen der Konferenz sollen unter Leitung eines durch Abstimmung gewählten Vorsitzers stehen, von welchem die nächstjährige Konferenz wieder eröffnet und alsdann ein neuer Vorsitzer erwählt werden soll.

Zwei stehende Sekretäre sollen auf unbestimmte Zeit erwählt werden, die während ihrer Amtsführung die allgemeinen Angelegenheiten der Konferenz, den Druck der Verhandlungen, ihren Briefwechsel u. s. w. besorgen. Beide Wahlen sollen durch Stimmzettel geschehen.

VII.

Zur regelmäßigen und geordneten Betreibung des Missionswerks wählt die Konferenz durch Stimmzettel ein Missions-Komitee, bestehend aus fünf Mitgliedern, wovon eins als Missionssekretär und eins als Schatzmeister dienen soll. Beide werden von der Konferenz erwählt.

1) Aus diesen fünf Mitgliedern des Missions-Komitees wähl die Konferenz nach ihrer Gliederzahl jährlich zwei oder mehrere Repräsentanten, sowie deren Stellvertreter, welche die Konferenz im Allgemeinen Missio..s-Komitee vertreten.

2) Der Sekretär soll die nötige Korrespondenz besorgen, das Missionswerk in der Zwischenzeit überwachen und jedes Jahr der Konferenz einen Bericht darüber vorlegen.

3) Der Schatzmeister soll alle Missionsgelder in Empfang nehmen und dem Allgem. Schatzmeister übermitteln. Er soll aber je nach Bestimmung des Komitees eine gewisse Summe in Händen behalten zum etwaigen Gebrauch direkt aus der Konferenzkasse. Bei jeder Konferenz soll er einen jährlichen Bericht vorlegen.

4) Das Missions-Komitee soll in solcher Weise erwählt werden, daß ein Mitglied nach Verlauf des ersten, zwei nach Verlauf des zweiten und zwei nach Verlauf des dritten Jahres austreten. Die Austretenden können wieder gewählt werden. Sollten Vakanzen durch Tod oder Wegzug aus den Grenzen der Konferenz eintreten, so sollten dieselben in obiger Weise gefüllt werden.

5) Das Missions-Komitee soll sich so oft wie nötig des Jahres versammeln und eine Sitzung vor der Versammlung des Allgem. Missions-Komitees halten, um über alle Missionsfelder zu beraten und die Gesuche um Unterstützung wohl erwogen mit den Bestimmungen durch den Allgem. Missionssekretär dem Komitee vorzulegen. Am Schluß der Konfer nz, nachdem die neuen Mitglieder gewählt sind, soll sich das Missions-Komitee noch einmal versammeln, um sich regelmäßig zu organisieren und seinen eigenen Vorsitzer und Protokollführer zu wählen.

6) Wenn eine Gemeinde oder ein Häuflein um Unterstützung aus der Missionskasse einzukommen wünscht, so soll sie sich vor der Wahl eines Predigers oder beabsichtigten Veränderung erst mit dem Missions-Komitee darüber beraten und sich dann durch den Sekretär an den Allgem. Sekretär wenden.

7) Jedes Gesuch um Anstellung oder Erneuerung der Kommission soll womöglich drei Monate vor der Dienstzeit eingereicht werden.

VIII.

Die Artikel dieser Konstitution können, nachdem sie angenommen sind, nur in einer regelmäßigen Jahresversammlung durch zwei Drittel der stimmenden Mitglieder verändert werden.

Stehende Beschlüsse.

1. Daß „Gesuche um Hilfe" zu Kapellenbau, die im „Sendboten" erscheinen, nur dann für unsere Gemeinden annahmewürdig sind, wenn dieselben Gesuche von einem der reisenden Missionsboten als dringend notwendig unterstützt werden.

2. Daß jede Gemeinde wenigstens eine Kollekte im Jahre zum Besten der Mission unter den Heiden erheben sollte.

3. Wir empfehlen solchen Predigern, die kein Arbeitsfeld haben, sowie Gemeinden und Häuflein, die predigerlos sind, daß sie sich an das Missions-Komitee wenden um Rat, wie sie Arbeitsfelder oder beziehungsweise Prediger erhalten können.

4. Daß es nicht erlaubt sein soll, daß Delegaten, die zur Konferenz gesandt worden sind, dieselbe vor deren Schluß verlassen, es sei denn in außergewöhnlichen Fällen und auf Bewilligung der Konferenz

5. Jeder Bruder, der im Dienst unseres Missions-Vereins steht, sollte sein Gesuch um Anstellung oder Erneuerung seiner Kommission drei Monate vor Antritt der Dienstzeit einreichen.

Historische Tabelle der Oestlichen Jahreskonferenz der deutschen Baptisten.

Angefertigt von H. W. Geil.

Zahl der Sitzungen.	Zeit.	Ort.	Vorsitzer.	Schreiber.	Eröffnungs-Prediger.	Text.	Missions-Prediger.	Text.	Lehr-Prediger.	Gegenstand.
1	1851	Philadelphia, Pa.	J. Eschmann	A. Henrich	J. Eschmann	Luk. 17, 20. 21.			J. Eschmann	Sendschreiben.
2	1852	Rochester, N. Y.	A. Henrich	K. A. Fleischmann	K. A. Fleischmann	Hohelied 2, 14			A. Hüni	"
3	1853	New York	A. Hüni	" "	A. Henrich	Zach. 4, 4—10			A. Henrich	"
4	1854	Buffalo, N. Y.	Chas. Roos	A. Henrich	C. Roos	Matth. 25, 13—30			C. Schoemaker	"
5	1855	Lycoming Co., Pa.	C. Schoemaker	"	H Schneider	Joh. 15, 16			A. Rauschenbusch	"
6	1856	Berlin, Ont	A. v. Puttkamer	"	S. Küpfer	2 Kor. 4, 5, 6.			A. v Puttkamer	"
7	1857	St. Louis, Mo	A. Rauschenbusch	"	K. A. Fleischmann	1 Kor. 1, 16. 17			S. Küpfer	"
8	1858	Cincinnati, O	A. Häusler	P. W. Bickel	J. B. Madoulet	Matth. 6, 10			K. A. Fleischmann	"
9	1859	Philadelphia, Pa	J. Eschmann	A Henrich und J. C. Haselhuhn	A. v. Puttkamer	Offb. 14, 6			H. Schneider	"
10	1860	Hepburn, Pa	K. A. Fleischmann	J. C. Haselhuhn	C. Bodenbender	Matth. 16, 16			J. C. Haselhuhn	"
11	1861	New York	A. Henrich	"	J. C. Meuri	Apg. 5, 38			C. Bodenbender	"
12	1862	Berlin, Ont	A. Rauschenbusch	"	J. C. Haselhuhn	Psalm 78, 9	K. A. Fleischmann	Hes. 17	A. Rauschenbusch	"
13	1863	Newark, N. J.	C. Bodenbender	"	J. Eschmann	2 Kor. 5, 19—21	J. Eschmann	Psalm 74, 5	A. Henrich	"
14	1864	Rochester, N. Y.	A. Henrich	"	K. A. Fleischmann	1 Tim. 3, 15	A. Henrich	Mark. 16, 15	J. Eschmann	"
15	1865	Wilmot, Ont	A. Henrich	"						
16	1866	Wilmington, Del	K. A. Fleischmann	"	E. Grützner	Joh. 9, 6. 7	J. C. Haselhuhn	Matth. 9, 37. 38		
17	1867	Buffalo, N. Y.	E. Tschirch	G. A. Schulte und H. M. Schäffer.	H. Trumpp	2 Kor. 2, 15.	C. Bodenbender	2 Kor. 8. 9		
18	1868	Erie, Pa	J. C. Haselhuhn	" " "	W. Fasching	Psalm 95, 1. 2	H. L. Dietz	Matth. 24, 14		
19	1869	Pittsburg, Pa	J. S. Gubelmann	" " J. C. Grimmell.	G. A. Schulte	Luk. 17, 5	J. C. Grimmell	Luk. 12, 5. 6		
20	1870	Lycoming Co., Pa	H. Schneider	" " "	H. M. Schäffer	Matth. 28, 17-19	J. S. Gubelmann			
21	1871	New York, 2. Gem.	H. Trumpp	" " "	J. Eisenmenger	Joh. 5, 39	E. J. Deckmann			
22	1872	Philadelphia, Pa	C. Gayer	J. C. Grimmell und H. L. Dietz	E. Tschirch	Joh. 9, 4	H. Schneider	Luk. 16, 5		
23	1873	Carrick, Ont	E. J. Deckmann	" " W. Argow	R. Otto	Eph. 4, 7. 11. 12	H. L. Dietz			
24	1874	Tavistock, Ont	E. J. Deckmann	" " "	E. Tschirch	Jos. 5, 13—15	W. E. Kunkel			
25	1875	Albany, N. Y.	G. A. Schulte	" " "	J. S. Gubelmann	Psalm 110, 8	G. A. Schulte	Apg. 18, 9. 10		
26	1876	Baltimore, Md	E. J. Deckmann	" " J. T. Linker.	A. Rauschenbusch	1 Mose 32, 10	P. Ritter	Neh. 4, 6	H M. Schäffer	Lehre vom Heiligen Geist.
27	1877	Rochester, N. Y.	H. M. Schäffer	" " "	J. T. Linker	2 Tim. 2, 9	H. Trumpp	Joh. 4, 35. 36	J. C. Grimmell	Lehre von der Rechtfertigung.
28	1878	New Haven, Conn.	G. A. Schulte	" " "	G. Knobloch	2 Mose 3, 2	W. Paul	Joh. 21, 15—17	J. S. Gubelmann	Lehre von der Heiligung.
29	1879	Berlin, Ont	P Ritter	" " R. Höfflin	P. Ritter	Psalm 87, 1—3	H. Trumpp	Hes. 37, 4. 5	J. H. Möhlmann	Lehre von der Auferstehung.
30	1880	Erie, Pa	J. Eisenmenger	" " "	H. W. Nagel	Luk. 11, 13	R Machholz	Jes. 6, 8	J. C. Grimmell	Zustand d. Seele zwischen Tod u. Auferstehung.
31	1881	Hepburn, Pa	E. J. Deckmann	" " "	C. Jahr	Matth. 14, 24—34	J. Fellmann	Matth. 9, 35—38	R. Höfflin	Lehre von der Versöhnung.
32	1882	Philadelphia, 2. G.	P. Ritter	" " "	J. Bodenbender	Joh. 20, 19—28	G. A. Schulte	Luk. 12, 5. 6	E. J. Deckmann	Lehre von der Wiedergeburt.
33	1883	Pittsburg, Pa	J. T. Linker	" " "	J. Senn	Joh. 21, 1	R. Höfflin	Joh. 4, 31—38	J. C. Grimmell	Lehre vom Abendmahl.
34	1884	Newark, N. J.	G. A. Schulte	" " "	J. Eisenmenger	Joh. 15, 5	R. Machholz	2 Sam. 6, 20	H. W. Geil	Lehre von der Beharrung.
35	1885	Wilmington, Del	W. C. Rabe	" " "	F. Heisig	Joh. 11, 40	G. Knobloch	Hos. 10, 12	G. A. Schulte	Die schriftgemäße Taufe im Wasser.
36	1886	Buffalo, N. Y., 3. G	J. C. Grimmell	W. C. Rabe " "	J. Fellmann	Hab. 3, 2	J T. Linker	Luk. 24, 47		
37	1887	Brooklyn, N. Y., 1. G.	G. Knobloch	" " "	W. C. Rabe	Neh. 8, 10	Wm. Papenhausen	Joh. 3, 16	P. Ritter	Der Sündenfall.
38	1888	Syracuse, N. Y.	G. A. Schulte	" " "	G. Knobloch	Luk. 10, 20	W. Rauschenbusch	Joh. 20, 21	L. Kaiser	Die Erwählung.
39	1889	Berlin, Ont	J. C. Grimmell	W. Rauschenbusch und "	R. Höfflin	Apg. 15, 4	J. Schiek	1 Mos. 37, 16	L. H. Donner	Die Liebe Christi.
40	1890	Rochester, N. Y., 1. G.	E. Anschütz	W. C. Rabe und H. W. Geil.	H. Schulz	Joh. 16, 14	D. Zwink	Apg. 8, 4 ... [15, 4.	G. Knobloch	Die Gottheit Christi.
41	1891	Williamsport, Pa.	L. H. Donner	" " "	W. Ritzmann	2 Kor. 5, 14	J. C. Grimmell	5 Mose 32, 7; Apg.	E. Anschütz	Die Dreieinheit Gottes. (2 Kor. 13, 13.)
42	1892	Pittsburg, Pa	W. Papenhausen	H. W. Geil und C. A Daniel.	G. A. Schulte	Spr. Sal. 22, 28.	D. Köster	1 Kor. 15, 58	W. Papenhausen	Die Inspiration der hl. Schrift
43	1893	Philadelphia, 1. G.	L. Kaiser	" " "	F. W. C. Meyer.	Offb. 5, 6	F. Knorr	Matth. 4, 23—25	W. Rauschenbusch	Die Person Christi (Joh. 1, 14).

Statistik und Finanzbericht der Gemei

Laufende Nummer	Namen der Gemeinden	Jahr der Gründung	Prediger	Schreiber	Letztjährige Gliederzahl	Zunahme: Taufen	Zunahme: Briefe	Zunahme: Wiederaufnahme	Zunahme: Erfahrung	Abnahme: Briefe	Abnahme: Ausschluß	Abnahme: Tod	Abnahme: Streichung	Gegenwärtige Gliederzahl	Eigentums-Wert: Kirchen	Eigentums-Wert: Predigerwohnung	Beiträge für Konferenz-Verhandlungen	Laufende Ausgaben	Kirchenbau	Einheimische Mission	Einheimische Frauen-Mission	Auswärtige Mission	Auswärtige Frauen-Mission	Prediger-Ausbildung
	1. Connecticut.																							
1	Bridgeport	1888	J. Schuff	H. Liefield	39	8	...	...	...	2	...	...	1	44	$ 9 000 00	$ 3 000 00	$ 1 05	$ 523 31	$ 78 00	$ 23 30	$ ...	$ 15 50	$ ...	$ 9
2	Meriden	1873	J. H. Meyers	J. Günther	93	5	3	1	...	4	...	...	...	98	7 000 00	3 000 00	2 00	1 000 00	...	5 00	...	16 25	...	...
3	New Britain	1883	O. F. Pistor	J. Reif	68	7	4	1	1	...	1	...	1	79	5 400 00	...	...	443 56	45 25	32 70	...	20 80	...	11
4	New Haven	1863	F. W. C. Meyer	J. F. Ingold	164	6	3	1	1	4	1	5	2	163	16 000 00	4 000 00	2 00	1 102 37	29 50	37 35	45 50	36 50	37 00	46
5	Seymour	1888	W. A. Schön	August Paschowski	25	3	2	1	...	...	2	1	...	28	...	...	2 50	200 50	30 00	...	...	...	...	...
6	Waterbury	1884	" "	Karl Weiß	19	3	...	...	...	...	...	...	...	22	...	...	1 05	292 00	60 00	10 00	...	...	...	5
	2. Delaware.																							
7	Wilmington	1856	G. A. Günther	L. Kaiser	89	12	5	1	...	2	3	3	...	99	6 000 00	2 500 00	2 00	925 00	34 00	27 00	...	27 00	...	22
	3. Maryland.																							
8	Baltimore	1865	Wm. Ritzmann	J. G. Dieter	82	4	10	3	5	5	6	...	...	93	6 000 00	1 500 00	1 50	930 00	20 00	15 00	5 00	8 92	...	20
	4. Massachusetts.																							
9	Boston	1878	Wm. Papenhausen	F. W. Tratsch	90	7	1	...	2	1	9	4	...	76	9 000 00	...	...	980 75	26 00	28 50	...	...	...	...
	5. New Jersey.																							
10	Hoboken	1891	Fr. Knorr	H. J. Brunner	41	6	3	...	...	2	1	1	...	46	1 500 00	...	2 00	533 31	...	7 00	...	3 00	...	5
11	Jamesburg	1885	C. A. Schlipf	Albert G. Lange	41	7	3	1	4	3	...	...	3	50	3 0[illegible]0 00	2 000 00	1 50	129 23	765 60	20 00	...	...	5 00	10
12	Newark, 1. Gemeinde	1849	F. Niebuhr	C. Huber	175	23	8	...	6	5	1	4	...	202	15 000 00	...	5 00	1 389 17	122 19	53 50	14 00	52 80	...	78
13	" 2. "	1875	C. Schenk	P. Reuter	63	4	4	6	1	2	1	2	7	66	5 000 00	3 000 00	2 00	768 54	30 00	39 54	5 00	10 00	...	10
14	Passaic	1891	C. H. Schmidt	Wilh. Zimmermann	46	2	4	...	1	3	3	...	...	47	500 00	...	2 00	439 00	250 00	13 75	...	7 00	...	7
15	Pilgrims, Jersey City	1866	H. Grömminger	John Hague	40	2	8	...	2	4	...	...	2	46	6 375 00	...	1 50	400 00	...	10 00	...	...	...	...
16	Town of Union	1888	L. Rabe	F. Kaiser	38	...	11	...	...	6	1	2	3	37	6 000 00	2 000 00	1 50	742 35	...	10 00	...	...	...	...
17	West-Hoboken	1867	E. Anschütz	R. Johns	112	2	3	...	1	7	1	2	1	107	8 000 00	...	3 00	983 68	67 86	33 58	15 00	46 14	13 80	32
	6. New York.																							
18	Albany	1854	D. Zwink	Moritz Bowitz	80	8	1	...	...	2	2	1	...	84	8 000 00	...	2 00	801 00	27 00	36 25	...	...	...	32
19	Brooklyn, E. D., 1. Gemeinde	1854	C. L. Marquardt	F. W. Hintz	341	23	8	1	1	20	4	4	...	346	23 600 00	...	7 50	2 398 58	105 14	100 00	183 00	48 75	28 53	10
20	" 2. "	1881	H. Trumpp	F. Begemann	154	8	5	...	1	2	13	3	1	149	8 000 00	...	2 50	1 205 98	...	35 00	85 00	...	...	10
21	Steinway, L. J., 1. Gem.	1891	A. Brandt	Fritz Stahl	40	1	15	...	...	3	3	...	8	42	8 000 00	...	1 50	360 00	...	20 00	...	...	...	...
22	Süd-Brooklyn	1873	S. Kornmeier	A. Pertich	53	2	1	1	...	5	...	1	1	50	6 000 00	...	2 00	1 000 00	47 1	...	...	...	...	...
23	Buffalo, 1. Gemeinde	1849	F. Hoffmann	W. F. Becker	242	21	10	3	4	1	3	5	...	271	18 000 00	...	7 50	1 847 09	277 76	237 45	5 00	147 25	30 00	90
24	" 2. "	1859	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
25	" 3. "	1875	W. A. Lipphardt	Emil O. Fischer	209	22	1	...	6	6	4	1	2	216	15 000 00	3 000 00	3 00	1 250 83	577 00	70 85	...	15 00	...	33
26	Folsombale	1867	J. G. Baum	J. Rothfuß	...	...	...	...	...		...	2	...	66	1 200 00	500 00	90	32 20	26 60	8 00	...	...	...	11
27	Holland	1863	S. Becker	J. Valentin	69	...	...	1	...	1	1	3	1	64	1 500 00	500 00	...	315 55	24 35	10 00	...	4 00	...	10
28	New York, 1. Gemeinde	1846	...	J. G. Rehm	443	34	8	1	3	[illegible]	7	3	2	447	60 000 00	10 000 00	7 00	2 163 66	...	145 45	10 00	5 00	10 00	40
29	" 2. "	1855	W. Rauschenbusch	L. Grömminger	233	24	7	...	1		3	4	...	247	50 000 00	...	5 00	2 549 83	18 47	139 05	25 00	266 71	70 00	65
30	" 3. "	1857	R. Höfflin	W. F. Arbogast	101	5	4	1	1		10	...	5	96	15 000 00	...	2 50	1 070 14	75 08	10 00	5 00	15 00	5 00	15
31	" Harlem "	1874	C. A. Daniel	A. Mäder	154	15	3	...	2		1	2	6	156	32 000 00	3 000 00	3 00	1 475 00	178 0	54 42	6 00	85 20	5 00	26
32	" 67.-Str.-Gemeinde	1885	W. Röber	Edward Sawitzki	101	11	5	3	...		3	2	10	101	27 000 00	...	2 00	1 112 50	178 00	28 00	17 00	3[illegible] 00	...	22
33	Rochester, 1. Gemeinde	1851	O. König	J. Strobel	220	22	1	6	...		2	1	...	235	14 000 00	...	5 00	825 64	53 00	155 15	15 00	30 72	20 00	74
34	" 2. "	1888	H. W. Geil	T. F. Schulze	88	6	11	...	2		3	...	...	98	12 000 00	...	3 00	870 54	234 75	18 07	...	...	...	23
35	Shawnee	1872	Gottlieb Becker	C. Leske	36	...	1				...	...	...	35	1 000 00	...	1 00	36 00	2 00	13 00	...	10 00	...	12
36	Syracuse	1877	...	R. Hausmann	84	1	2	...			2	3	1	76	14 000 00	...	...	713 57	115 00	13 00	...	...	...	19
37	Tonawanda	1879	J. Stumpf	Richard Beitz	66	2	1	1	1		5	...	...	66	7 000 00	1 000 00	...	350 00	...	24 83	...	10 00	...	...
	7. Ontario.																							
38	Arnprior	1869	G. Bornschlegel	B. Berndt	65	...	...	1	...		2	1	...	63	3 000 00	1 000 00	1 00	282 47	7 50	31 00	...	5 00	...	16
39	Berlin	1851	Gottlob Fetzer	H. Hymmen	178	2	4	...	...		1	1	5	165	8 000 00	2 000 00	3 00	1 135 50	151 32	129 55	20 00	95 25	50 00	100
40	Brant	1866	R. A. Schmidt	C. Bohnsack	67	...	...	...	...		...	1	...	64	2 500 00	400 00	1 50	253 00	...	14 68	...	6 43	...	16
41	Carrick	185[illegible]	H. Hilzinger	C. Diebel	112	7	...	...	...		...	1	...	116	2 000 00	1 000 00	3 00	589 45	...	38 35	...	321 00	...	27
42	Hagarty	1887	John Baasener	L. Fehlhaber	88	2	2	...	...		...	...	...	90	2 000 00	1 000 0	1 00	68 00	...	7 50	...	6 80	...	11
43	Hanover	1866	R. A. Schmidt	Peter Sprankel	8[illegible]	7	7	...	...		1	...	1	97	3 500 00	500 0	3 00	80 15	25 00	68 00	...	7 00	...	60
44	Logan	1863	...	John Stephan	...	...	5	...	...		...	...	...	21	...	...	...	...	...	16 00	...	...	...	7
45	Sebastopol	1865	John Baasener	August Vanbruhg	97	...	...	1	...		...	...	...	98	200 00	...	1 00	200 00	...	...	...	5 00	...	...
46	Tavistock	1859	...	...	...	...	...	...	...		...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
47	New Hamburg	1853	C. Grützner	D. Becker	110	3	3	...	...		1	...	2	113	4 000 00	800 00	2 00	675 00	70 00	83 00	30 00	30 00	...	...
48	Woolwich	1853	H. Rose	R. Neuhaus	39	...	...	...	...		...	1	...	38	1 200 00	500 00	1 00	28 00	12 00	...	...	...	...	11
49	Zürich	1876	...	...	...	...	...	...	...		...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	8. Pennsylvanien.																							
50	Anthony Township	1841	...	W. S. Kies	93	...	...	...	...		...	4	4	84	800 00	...	2 50	115 00	...	52 85	...	20 14	...	28
51	Erie	1861	G. A. Schneider	W. Rieger	84	4	5	...	...		...	...	...	90	5 000 00	1 000 00	2 00	1 374 32	646 45	20 00	...	5 00	...	...
52	Fairfield	1840	...	...	...	...	...	...	...		...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
53	Hepburn	1872	...	C. F. Ulmer	67	...	1	...	...	2	...	...	6	60	1 500 00	1 700 00	2 50	109 47	123 75	8 00	...	11 00	...	33
54	Jeannette	1891	...	Fred Reck, jr.	39	...	...	...	...	13	1	...	...	25	1 600 00	1 500 00	75	180 00	65 00	42 50	3 00	14 00	...	6
55	Philadelphia, 1. Gemeinde	1843	L. C. Knuth	H. Hauck	388	5	15	1	...	14	6	4	...	385	15 000 00	...	5 00	1 980 00	47 23	99 47	119 32	72 92	20 00	51
56	" 2. "	1874	J. T. Linker	W. A. Hopf	268	2	4	...	1	1	6	3	...	266	25 000 00	...	3 00	1 792 00	...	86 65	5 15	60 00	92 00	35
57	" 3. "	1885	G. Knobloch	G. Schneider	112	15	9	...	5	3	1	...	1	136	8 500 00	...	2 00	850 00	...	22 00	...	...	...	17
58	Pittsburg	1853	L. H. Donner	J. Krüger, jr.	273	9	11	2	5	1	8	1	1	289	16 000 00	3 000 00	7 00	2 609 89	735 00	365 00	310 00	76 00	...	18
59	Scranton	1874	J. C. Schmitt	F. Schumann	74	6	2	...	1	...	3	...	...	80	8 000 00	2 000 00	2 00	652 22	550 00	35 75	...	...	...	29
60	Warrensville	1841	J. Eisenmenger	...	58	...	...	...	...	...	...	1	...	57	1 000 00	...	1 00	100 00	...	7 00	...	...	...	20
61	Williamsport	1869	J. Senn, M. D.	P. Wörnle	92	1	10	...	16	4	...	...	...	115	5 000 00	...	4 00	653 01	45 00	111 21	...	51 85	10 00	35
					6299	370	224	38	74	89	126	77	77	6600	$538 875 00	$55 400 00	$ 134 25	$ 45 839 46	$ 5 875 90	$3415 15	$ 922 97	$1703 93	$ 396 33	$1434

...emeinden der Oestlichen Konferenz.

	Prediger-Ausbildung.	Bibelverbreitung.	Altersschwache Prediger.	Waisensache.	Verschiedenes.	In englische Missionskassen geflossen.	Ganze Summe.	Unterstützung empfangen für Prediger: Von der Mission.	Unterstützung empfangen für Prediger: Von englischen Gemeinden.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau: Von deutschen Gemeinden.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau: Von englischen Gemeinden.	Namen der Superintendenten.	Sonntagsschulen.	Sonntagsschüler.	Lehrer und Beamte.	Bekehrungen von Schülern.	Sonntagsschul-Kollekten.	Bände in der Bibliothek.	Unterschreiber für: Sendboten.	Unterschreiber für: Säemann.	Unterschreiber für: Lektionsblätter.	Unterschreiber für: Unsere Kleinen.	Unterschreiber für: Jugend-Herold.	Unterschreiber für: Wegweiser.	Konferenzverhandlungen verlangt.
	$ 9 50	$ 10 00	$ 1 00	$ 5 00	$ 148 41	$ 16 50	$ 815 07	$ 200 00	$ 200 00	$	$	J. Schuff	1	79	13	2	$ 84 53	185	17	40	25	36	8	50	7
					25 00		1 048 25					Frank Maron	1	86	14	3	60 00	16[illegible]		60	100	10			10
	11 45		7 32	6 60	53 80	17 00	623 48	150 00	100 00		25 00	John Reif	1	60	14		42 96		22	50	75	30		100	
00	46 50	4 00		4 50	661 18	31 00	2 037 40					J. Hävermann, Wm. Saß	2	175	35	4	194 08	213	46	125	150	50	48	250	14
							233 00	75 00	75 00			G. Hildebrandt	1	45	5	1	38 00		6	50	35				6
	5 00			4 00	3 40			150 00	150 00			Karl Weiß	1	32	8		55 00		7	25	40	30			7
	22 00			10 00	40 00		1 087 00					A. Kirn	1	81	16	6	170 25	595	33	75	70			200	14
	20 50			7 00	65 00	123 35	1 196 27		300 00			Friedrich Ziehl, E. Klein	2	119	14	2	126 56		27	100	5	50	14	500	10
			5.00	5 00	200 00	20 00	1 245 25		750 00			Chr. E. Grohe, B. Prätsch, jr.	2	135	43	4	151 15	200	20	75	75	30		300	21
	5 00			3 00	81 50	14 46	654 81	250 00	200 00	800 00		A. L. Bellmer	1	115	14	1	217 03		20	50	50	60		100	14
00	10 50	6 00			11 20	31 60	980 03	275 70	300 00			August Schauer	1	40	6	1	26 80		24	25	25			100	10
	78 00		5 00	15 00	100 00	58 00	1 829 66					Henry Vogt	2	290	33	16	261 68	500	60	100	[illegible]0	100		200	
	10 00	5 00		11 50	10 00	49 54	941 12	100 00				Wm. Pfennig	1	140	16	5	118 45	320	15	75	65	75		100	14
	7 50				31 00		750 25	375 00				A. Choinskisen	1	30	5		20 00		15	20	20	20		100	14
				5 00		10 00	426 50		150 00	150 00		Otto Ruß	1	70	9		70 00	30	17	50		50			10
					21 60	20 00	775 45					Karl Hartmann	1	60	11		113 [illegible]4	140	16	60	50	30	13		10
80	32 25	9 69	11 01	50 06	56 00	35 07	1 322 07					C. Bowmann	1	150	18		243 22	300	28	150		75			20
	32 93			8 60	92 55	38 52	1 000 33					Georg Koch	1	60	9	6	46 00		27	60		36			14
53	10 00	10 00		10 00	39 48	54 00	2 944 98					J. Kebler, J. Poppket, P. Perrenter	3	435	62	13	788 80	500	75	325		100		100	50
	10 00				22 50	10 00	1 360 98					Jakob Lies	1	200	20	5	125 00	419		210				200	17
					66 00	10 00	447 50	300 00	300 00			H. Schmidt	1	110	13		40 00	103		30		80			10
					2 00		1 049 10		200 00			Karl Sturm	1	96	14		124 00	120	18	50	40	30			14
00	90 75			15 00	708 65	80 00	3 366 45					J. Egli, W. H. Löw	2	259	43	14	276 08		67	300	200			200	34
	33 75			5 00	162 20		2 217 63					E. O. Fischer, J. J. Stebler	2	181	22	12	169 18		48	200	125	75		300	20
	11 55			5 00	337 53		421 48					John Kern	1	35	7		5 77		19	7	40				6
	10 00				4 00		367 90					C. Trenk	1	25	6		7 55		20	1	20			18	
00	40 00	10 00	5 00	10 00	460 50		2 866 61					Wm. Müller, F. Rüßler	2	225	30	4	558 14	500							47
00	65 57		3 50	49 05	824 24	99 63	4 115 95					F. C. Albrecht	1	378	46	16	827 13	60[illegible]	80	2[illegible]0	150		45	100	34
00	15 00	5 00			25 00	10 00	1 237 72		300 00			F. Krieger	1	15[illegible]	2[illegible]		117 24	100	25	100		50			17
00	26 54	13 19	5 00	15 94	49 65	5[illegible]00	1 975 94					F. W. Krüger	1	175	13	3	269 97		44	100	100	75	25	100	20
	22 00	12 00			16 25	45 00	1 467 75					George Kieferli	1	90	13	2	152 04	110	14	100	30	40		150	14
00	74 25			10 00	1874 38		3 048 14					Georg Fischer, Chr. Dippel	2	198	36	13	122 59	300	52	225	125	65		200	33
	23 00						1 149 36		350 00			Sam. B. Eschelmann	1	110	16	3	106 19	100	25	120	50	40			20
	12 00			5 00			79 00					Herm. Borngräber	1	25	4		8 00		10	2					7
	19 50				10 00		871 07					John Heise	1	86	13		65 00		18	50	50	30			
					28 60		413 43	100 00	150 00			Hermann Licht	1	115	14		100 00	85	17	50	[illegible]0	50		100	
	16 75			5 00	175 40		609 12	200 0[illegible]				C. Dimmel, F. Kunz	2	72	9		30 00		19	18		24		18	7
00	100 00		5 00	20 00	30 00	62 00	1 801 62					Arthur Pequegnat	1	130		2	179 58	360	53	125	75		12		20
	16 13						291 74					Thomas Clippert	1	50	11		7 00		14	13	16	16			10
	27 00				10 60		988 70					Conrad Diebel, J. Bölkel	2	90	15	7	10 00		33	25	30				20
	11 00				30 00		107 30					Wm. Becker	1	40	6	1			13	10	10	10			7
	60 00			17 57			260 72					Daniel Knechtel	1	100	14	7	55 00	147	26	5[illegible]	55				15
	7 00				80 00		103 00						1						3		9				
							206 00					August Jahn	2	72	10				8	8		10			6
		12 00					872 00					D. Becker, Phil. Poth, R. Lüsing	3	205	28		80 00		20	45	80				13
	11 00				11 00		63 00	150 00				R. Neuhaus	1	65	8		24 00	90	7	5	12	25			7
	28 00						218 49					W. S. Kies	1	65	14		20 00	100	14	11	65				17
		2 00		10 00	123 00		2 180 77					Wm. Reger	1	60	14	3	80 32		35	100	50	60			13
	33 25						287 97					W. H. Ulmer	1	63	15		62 00	137	13	6	90				17
	6 45			9 25	120 60		441 55			60 00		Wm. Tillmann	1	40	8		68 95	150	12	60	13			15	5
00	51 56	6 16	10 10	54 75	26 00		2 443 13					H. Schneider	1	150	25		319 25	3[illegible]0	95	175	12	100		100	34
00	35 00	10 75		13 40	254 60	25 00	2 35[illegible] 5[illegible]					C. P. Künstler, J. Weisert	2	325	36	1	228 44	650	75	175	175	50		600	20
	17 20				7 50		987 90					David Kaiser	1	90	10	3	125 00	2[illegible]0	22	75	50	25			13
	186 50		23 00	54 52	726 89	20 00	5 093 80					H. P. Donner, G. Röck, D. Hämel, L. Standte	4	283	46	2	485 81	600	102	357	59	220	55	137	46
	29 10		16 00	5 85	147 43	60 75	1 438 35	200 00				J. C. Schmitt, F. Schumann	2	180	20	3	142 43	400	24	80	50	30		100	14
	20 00						128 00					Jakob Entz	1	65	8		29 00		11	5	40				7
00	35 00		2 00	5 00	23 85		940 92					Isaak Kurz	2	100	11		111 50	125	21	60	56	20			27
33	$1434 98	$ 115 79	$ 98 93	$ 450 59	$8384 89	$ 999 82	$69 033 56	$2525 70	$3525 00	$1010 00	$ 25 00		78	6925	983	165	$8960 21	8889	1552	4731	2874	1902	220	4488	752

Verhandlungen

der

dreizehnten Jahres-Versammlung

der

Südwestlichen Konferenz

der

deutschen Baptisten-Gemeinden von Nord-Amerika,

gehalten bei der

Gemeinde in Concordia, Missouri,

von Mittwoch, den 20., bis Montag, den 25. September 1893.

J. H. Pastoret und R. Klitzing, Schreiber.

Am Mittwoch Abend, den 20. September, kamen die Vertreter der Südwestlichen Konferenz in der schön verzierten Kirche in Concordia, Mo., zusammen. Die Brüder Graalmann, Krösch und Machholz betraten um 7½ Uhr die Kanzel. Nach den üblichen gottesdienstlichen Einleitungen hielt Br. Machholz von Burlington, Ja., in herzlicher Weise die Eröffnungspredigt über Ps. 63, 8. Er redete zuerst über die Erfahrung, dann über die Hoffnung und zuletzt über das Rühmen Davids. Br. E. Graalmann, Prediger der bewirtenden Gemeinde, begrüßte hierauf die Besucher mit den Worten: „Gesegnet seid ihr, die ihr kommt im Namen des Herrn," zu unserer Stadt, Kirche und zu unseren Wohnungen. Der Chor der Gemeinde hatte diese Versammlung, sowie alle gottesdienstlichen Versammlungen, durch schöne Lieder verschönert.

Geschäfte.

Der letztjähriger Vorsitzer, Br. A. Transchel, eröffnete am Donnerstag Morgen um 10 Uhr die Geschäftssitzung.

Folgende Vertreter der Gemeinden waren anwesend:

Jowa.

Burlington: G. H. Lübde und R. Machholz. Muscatine: J. M. Höfflin. Holländische Gemeinde: C Schoemaker und Horace Schoemaker.

Kansas.

Bethany: J. Miller. Dickinson Co.: H. H. Nottorf und D. A. Homfeld. Ellinwood: W. F. Lipphardt. Leavenworth: R. Klitzing. Lorraine: J. Wilkens und J. Pastoret.

Missouri.

Alma: F. W. Greise, A. Erdmann und K. Schreimann. Concordia: Th. Barklage, A Schlömann, H. Kuhlmann und E. Graalmann. Higginsville: G. Bleibtreu, H. Breiyol, A. Miller und W. Erdmann. Kansas City: F. Fauteck und F. Sievers. St. Louis: 1. Gem.: C. Jmbusch, Jno. Stege und W. Herrmann. Jefferson-Ave.-Gem.: A. Konzelmann.

Nebraska.

Beatrice: A. Transchel. Culbertson: J. Reichert. Shell Creek: A. Henrich.

Nicht angeschlossene Gemeinden.

Hastings, Nebr.: G. Burgdorff. Newton, Kans.: F. Heisig und C. E. Kliewer. California, Mo.: W. Kröschh. Humphrey, Nebr.: B. Matzke.

Besuchende Geschwister.

Br. P. Ritter, G. A. Schulte, H. Wedel, H. Schwendener. Schw. Fauteck, Sievers, E. Streiff, Bosemann, Brennige, Heinrich, Winsel, G. Meier, Rolfe und Pastoret.

Die besuchenden Prediger und Geschwister wurden eingeladen, an den Beratungen teilzunehmen.

Beamtenwahl.

A. Transchel, Vorsitzer; F. Sievers, Stellvertreter. J. H. Pastoret und R. Klitzing, Schreiber.

Der Vorsitzer, Br. Transchel, ernannte folgende Komitees:

Für Gottesdienste: E. Graalmann, G. Bleibtreu und W. Krösch.
Für Geschäfte: J Pastoret, Graalmann und J. M. Höfflin.
Für Durchsicht der Briefe: A. Henrich, W. Herrmann und J. Miller.
Für Aufnahme von Gemeinden: J. Wilkens, C. Schoemaker und W. Greise.
Für Schulsache: A. Konzelmann und R. Machholz.
Für Publikationssache: F. Sievers und W. Lipphardt.
Für Zeit und Ort der nächsten Konferenz: W. Krösch, D. Homfeld und B. Matzke.
Für Missionssache: A. Henrich und C. E. Kliewer.

Berichterstatter.

Für den „Sendboten": J. Pastoret; "Central & American Baptist": A. Konzelmann; "National Baptist" und "Western Recorder": A. Henrich; "Standard": J. M. Höfflin; „Germania" und „Warte": G. Burgdorff.

Das Geschäftskomitee empfahl:

1. Daß die Sitzungen von 10—12 Uhr vormittags und 2½—4½ Uhr nachmittags dauern sollten.
2. Daß die Briefe verlesen werden.
3. Verlesen des Jahresberichtes des Missions-Sekretärs.
4. Kurze Reden über verschiedene Missionsfelder unserer Konferenz.
5. Empfehlungen des Missions-Komitees.
6. Auswärtige Mission.
7. Frauen-Mission.
8. Bericht des Schatzmeisters, G. H. Lübbe.
9. Beschlüsse bezüglich der Missionssache.
10. Schulsache.
11. Publikationssache.
12. Waisensache. — Verschiedenes.

Angenommen.

Die Briefe wurden mit einigen Unterbrechungen gelesen. In der Zwischenzeit sangen die Brüder Schwendener und Wedel, welches eine angenehme Abwechselung bot. Nachdem die Briefe alle gelesen waren und Br. Greife uns in einem innigen Dank- und Bittgebet geleitet hatte, verlas der Missions-Sekretär (pro tem.) seinen Jahresbericht.

Das Durchsichts-Komitee der Briefe legte folgenden Bericht vor:

Bei der Durchsicht der Briefe haben wir viel Grund zur Freude gefunden, aber auch einiges, das uns recht ernst stimmen muß.

1. Mit den Zahlen anzufangen, fanden wir 339 Taufen, 188 Aufnahmen durch Briefe, 29 auf Erfahrung und 25 durch Wiederaufnahme; eine reine Zunahme von 588 Gliedern und die ganze Gliederzahl von 3172 berichtet. Die Abnahme beträgt durch Briefe 169, durch Streichung 17, Ausschluß 53 und durch Heimgang 32, ganze Abnahme 271.

2. Daß unsere Konferenz unser Publikationswerk schätzt, zeigen die folgenden Zahlen. Es wurden bezogen: „Sendboten" 981, „Säemann" 1652, „Lektionsblätter" 2187, „Wegweiser" 2917, „Unsere Kleinen" 904, „Jugend-Herold" 114.

3. Trotz der schweren Zeiten und besonderer Ansprüche hat unser Komitee gefunden, daß unsere Gemeinden in diesem Jahre fast $1000 mehr gesamte Ausgaben gedeckt haben als im Vorjahre. Letztes Jahr wurden $29,142.12, dieses Jahr $30,-069.31 aufgebracht, also fast $10 per Glied.

4. Giebt sich eine viel freudigere, hoffnungsvollere Stimmung und ein herzliches Verlangen nach noch großeren Siegen Immanuels kund.

Für dieses alles sind wir dem Herrn innigen, tiefen Dank schuldig, und zum heiligen Ernst mag uns folgendes stimmen:

5. 32 Todesfälle fanden wir berichtet. Dies erinnert uns auch noch an andere Hingeschiedene, deren wir liebend gedenken. Der erste und älteste deutsche Baptistenprediger, Br. A. von Puttkamer, sodann der treue, längst leidende Br. Tschirch, der junge liebevolle Br. Steffens im Heidenland, der Fürst in Israel, der edle Br. Haselhuhn, und in unserer Mitte der bescheidene Br. Benthack und Br. Mab let, und andere liebethätige Brüder und Schwestern vernahmen den Ruf des Herrn: „Steige

herauf.“ Unser Verlust ist ihr Gewinn, und auch unserer, wenn wir ihr Ende ansehen und ihrem Glauben nachfolgen.

6. Wollen wir unter den manchen reifen Garben, die unter unseren englischen Brüdern eingeheimst wurden, des edlen Dr. Wm. Williams, Editor des "Central Baptist", eines warmen Freundes unseres deutschen Werkes, liebend gedenken.

Hiermit schließen wir unseren Bericht mit der Bitte an all unsere teuren Mitverbundenen: „Wachet, stehet im Glauben, seid fest und unbeweglich, und nehmet immer zu in dem Werk des Herrn, sintemal ihr wisset, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn.“

A. Henrich,
J. Miller,
W. Herrmann.

Einheimische Mission.

Der Missions-Sekretär legte folgenden Bericht ab:

Jahresbericht des Missions-Sekretärs der Südwestlichen Konferenz.

Teure Brüder!

Ein Jahr der Freude, des Säens und Hoffens, aber auch des Erntens liegt hinter uns. Mit dankbarem Herzen dürfen wir zurückblicken und ausrufen: Bis hierher hat uns Gott gebracht; Ihm allein die Ehre!

Im letzten Jahre waren 14 Brüder auf den folgenden Feldern thätig:

Colorado.

Denver: Br. G. A. Schneider. Glieder 55; getauft 21. Das Wort Gottes hat sich als eine Gotteskraft bewiesen in Sünderbekehrung. Zudem durfte die Gemeinde 19 Seelen durch Briefe aufnehmen. Br. Schneider hielt es als seine Pflicht, einem Rufe der Gemeinde in Erie, Pa., folgen zu müssen, und verließ die Gemeinde Ende April. Seit Anfang Juli wirkt Br. J. Albert dort. Gott segne Gemeinde und Prediger.

Kalifornien.

Los Angeles: Br. Wm. Appel. Glieder 59; Taufen 6. Gottes Wer geht hier voran. Die Gemeinde sieht sich genötigt, zu bauen. Br. Appel hat deshalb mehrere Monate gereist, um das nötige und immer fehlende Geld zu kollektieren.

San Francisco: Br. H. L. Dietz. Glieder 58. Hier macht sich die Not eines Versammlungshauses immer mehr fühlbar, und wenn irgend eine Kapelle nötig ist, dann ist es hier, in dieser großen Sündenstadt. Alle Geschwister sollten vereint Gott bitten, sein Werk und seinen Knecht mit reichem Erfolg krönen zu wollen.

Kansas.

Atchison: Br. C. Brückmann. Glieder 15; getauft 2. Die Aussichten auf diesem Felde sind nicht sehr versprechend; nicht so, wie wir und unsere Geschwister dort es gerne sehen möchten. Es ruht auch noch eine bedeutende Schuld auf dem Eigentum der Gemeinde. Unser Br. Brückmann bedarf der Ermutigung von seinem und unserem Herrn und seinen Kindern.

Leavenworth: Br. R. Klitzing. Glieder 23; getauft 8. Der Herr hat sich hier nicht unbezeugt gelassen, sondern sein Wort begleitet mit seiner Kraft.

Newton: Br. C. E. Kliewer. Glieder 35; getauft 8. Dieses Feld hat unter Br. Kliewers Leitung und Gottes Segen gute Fortschritte gemacht. Die Gem. hat eine Kapelle und Predigerwohnung, welche beinahe schuldenfrei sind.

Hillsboro: Br. J. Sievers. Glieder 101; getauft 19. Diese Gemeinde hat im verflossenen Jahre besonders durch Wegzug manche Glieder verloren, doch hat der Herr durch neubekehrte Seelen die Lücken wieder ausgefüllt; aber finanziell ist die Gemeinde nicht stärker geworden.

Nebraska.

Hastings: Br. Geo. Burgdorff. Glieder 16; getauft 2. Seit dem 1. Juni bedient Br. Burgdorff die Gem. Glenville nicht mehr, da dieselbe selbständig sein will. Br. Burgdorff hat unter mancherlei Schwierigkeiten im Glauben gearbeitet.

Humphrey: Br. B. Matzke. Glieder 57; getauft 6. Diese junge Gem. hat Gottes Segen erfahren. Seelen wurden gläubig und durch die Taufe der Gem. hinzugethan. Sie hat ein schwieriges Arbeitsfeld.

Beatrice: A. Transchel. Glieder 46; getauft 12. Die Gliederzahl wäre hier eine bedeutend größere, wenn nicht so manche fortgezogen wären. Der treue Gott hat aber die Gemeinde mit ihrem Prediger in Gnaden angesehen; sie durften Gottes Segen in der Bekehrung von Sündern erfahren.

Omaha: Br. H. W. Nagel. Glieder 70; getauft 3. Durch Krankheit ist leider unserem Br. Nagel auf diesem großen und schwierigem Felde einstweilen Ruhe geboten. Br. Nagel hat zum Leidwesen der Gemeinde Ende Mai sein Amt niederlegen müssen und ist nach Buffalo, N. Y., gezogen. Die Gemeinde hat Br. A. Ginius, der das Werk in Omaha begonnen hat, berufen und derselbe bedient jetzt die Gemeinde.

Culbertson: Br. J. Reichert. Glieder 43; getauft 6. Die Gebete seiner Kinder, sowie die Arbeit im Herrn sind nicht vergeblich gewesen. Br. Reichert kann ja wohl mündlich berichten, wie weit sie mit dem Kapellenbau vorangeschritten sind.

Oregon.

Portland: Br. W. C. Rabe. Glieder 60; getauft 23. In Gnaden hat der Herr seinen Knecht und seine Gemeinde hier angesehen und hat sie reichlich gesegnet in der Bekehrung unsterblicher Seelen. Wie weit die Gem. mit dem Bau ihrer Kirche vorangeschritten ist, ist mir unbekannt.

Salem: Br. J. Fechter. Glieder 39. Die Gemeinde durfte 20 Seelen durch Briefe in ihre Mitte aufnehmen. Das Werk schreitet langsam voran.

Gesamtüberblick der Thätigkeit der Brüder Missionare.

Dienstwochen	668
Predigten gehalten	2059
Gebetsstunden gehalten	1087
Hirtenbesuche gemacht	5096
Getauft	116
Aufnahme durch Briefe und Bekehrung	107
Ganze Gliederzahl	678
Abendmahl verwaltet	164
Bibeln und Testamente verteilt	151
Seiten Traktate verteilt	19528
An der Sonntagsschule teilgenommen	582
Schüler in den Sonntagsschulen	687
Zahl der Lehrer	94

Unterschreiber für „Sendbote“	....	164
" " „Säemann“	....	247
" " „Ju end-Herold“	....	68
" " „Wegweiser“	....	500
" " „Lektions-Blätter“	....	450
" " „Unsere Kleinen“	....	200

Von unseren Gemeinden erhielten unsere Brüder die Summe von $3360 zugesagt; von der H. M. S. $4025.

Sie haben $338.64 für Innere Mission kollektiert; wahrscheinlich ist die Summe größer.

Manche Thür steht offen und das Feld könnte eingenommen werden, hätten wir die Männer und Mittel. Bei unserem Gott steht unsere Hilfe.

Euer Bruder in Christo,

C. Schoemaker, Missionssekretär pro. tem.

Ueber den Stand des Missionswerkes in den verschiedenen Staaten wurden von den dazu ernannten Brüdern Mitteilungen gemacht. R. Machholz redete über Jowa, W. Krösch über Missouri, E. Graalmann über Oklahoma, A. Henrich über Nebraska, J. Pastoret über Kansas. Br. Wedel folgte mit einigen Mitteilungen über das Werk unter den Mennoniten-Brüdern. Hierauf las Br. Schoemaker seinen sehr interessanten Aufsatz über: Mittel und Wege zur Förderung unseres Werkes in der Konferenz. Wir brauchen: 1. Gottgeweihte Arbeiter. 2. Gottgeweihte Gaben. 3. Ernstlich gläubiges Gebet.

Folgende Vorlagen machte das Missions-Komitee, die von der Konferenz besprochen und angenommen wurden:

1. Newton, Kans., mit $350 zu unterstützen unter der Bedingung, daß Br. Kliewer dort bleibe, und daß die Gemeinde den Abzug von $50 aufbringe.
2. Hillsboro, Kans., mit $200 zu unterstützen.
3. Rush Co., Kans., " $200 " "
4. Leavenworth, Kans., " $500 zu unterstützen mit der Bedingung, daß Br. Klitzing Topeka mitbediene.
5. Beatrice, Nebr., mit $275 zu unterstützen, und für Jansen, daß sie Br. Transchel als ihren Prediger annehmen und sich von ihm bedienen lassen und zu seinem Unterhalt beitragen.
6. Humphrey, Nebr., mit $200 zu unterstützen.
7. Culbertson, Nebr., " $300 " "
8. Salem, Oregon, " $300 " "
9. Stafford, Oreg., " $200 " "
10. Portland, Oreg., " $450 " "
11. San Francisco, Cal., " $600 " "
12. Los Angeles, Cal., " $350 " "
13. Denver, Col., sollte unter den gegenwärtigen Umständen keinen Abzug erleiden.
14. Atchison, Kans., soll dem Missions-Komitee überlassen bleiben.

Neue Felder.

Br. Gläser sollte für Anaheim und Pasadena, Cal., mit $300 unterstützt werden.

Hastings, Neb., wurde mit Br. Burgdorff besprochen und soll mit Br. Schulte darüber beraten werden.

Oklahoma-Territorium wurde dem Missions-Komitee überlassen.

Beschlossen, Br. Graalmann für seine Reisekosten nach Oklahoma $100 aus der Kasse zu bewilligen.

Ein Brief von Br. Rabe in Portland, Oreg., in welchem er frägt, ob er für seine Kirche daselbst in den Grenzen der Südwestlichen Konferenz kollektieren dürfe, wurde vorgelesen. Es wurde ihm erlaubt, zu kollektieren; doch sollte er überlegen, ob es ratsam sei in der gegenwärtigen Zeit, da Geldnot in den Städten und Mißernte auf dem Lande ist, zu reisen, und ob er nicht das Reisen auf ein Jahr verschieben könnte.

Die Wahl des Missions-Komitees.

Die Brüder R. Machholz und C. Schoemaker wurden für drei Jahre, Br. A. Henrich für zwei Jahre und Br. J. Pastoret für ein Jahr erwählt. Als Vertreter im Allgemeinen Missions-Komitee wurde Br. E. Graalmann erwählt und Br. R. Machholz als dessen Stellvertreter. Dem Missions-Sekretär, Br. C. Schoemaker, wurde $5 bewilligt für seine Auslagen.

Das Komitee für Missionsbeschlüsse reichte folgenden Bericht ein:

1. Wir freuen uns über den schönen Erfolg unseres Missionswerkes und die Freigebigkeit unserer Gemeinden.

2. Dies sollte uns zu eifriger Arbeit, anhaltendem Gebet und reicheren Missionsbeiträgen, besonders für unsere Einheimischen Missionsgesellschaften im Norden und Süden anfeuern.

3. Wir empfehlen der Konferenz ein herzliches Dankvotum für beide Gesellschaften, für die nördliche und für die südliche, für ihre finanzielle Hilfe.

4. Ueber das vermehrte Interesse in der Frauen-Mission daheim und im Auslande können wir uns auch nur herzlich freuen und allgemeinere Beteiligung von seiten unserer Schwestern wünschen.

5. Trotz der mancherlei Ansprüche möchten wir doch der Konferenz die folgende Empfehlung der Central-Konferenz zur freundlichen Beachtung und teilweisen Ausführung vortragen, nämlich, daß unsere Sonntagsschulen ersucht werden, baldmöglichst eine Sammlung für die Einheimische Mission zu erheben, den zweiten Teil können wir nicht empfehlen, und der zweite Vorschlag sollte dem Komitee für Schulangelegenheiten überwiesen werden.

A. Henrich,
C. E. Kliewer.

Folgender Zusatz zur Konstitution, Pharagraph 7, Artikel 4, zum Schluß, wurde angenommen: „Im Fall, daß im Verlauf des Jahres Lücken entstehen im Missions-Komitee, soll das Komitee die Vollmacht haben, sich zu ergänzen.“

Aufnahme von Gemeinden.

Auf Empfehlung des Komitees: J. Wilkins, C. Schoemaker und W. Greife, wurden die Gemeinden Humphrey, Nebr., Newton, Kans., und California, Mo., in die Konferenz aufgenommen und den resp. Vertretern der Gemeinden, B. Matzke, C. Kliewer und W. Krösch, vom Vorsitzer die Hand der Gemeinschaft gereicht.

Frauen-Mission.

Schw. Burnham und Schw. Streiff von Kansas City redeten über ihre segensreiche Thätigkeit als Missionarinnen. Ihnen wurde der Dank der Konferenz votiert.

Dann folgte der Bericht des Schatzmeisters.

Br. Lüdde als Konferenz-Schatzmeister reichte folgenden Kassenbericht ein:

Jahresbericht des Schatzmeisters der Südwestlichen Konferenz.

Geo. H. Lüdde.

Vom 15. September 1892 bis zum 14. September 1893.

Einnahmen:

Einheimische Mission	$1296	93
Auswärtige Mission	192	00
Heiden-Mission	634	13
Frauen-Heiden-Mission	79	45
Einheimische Frauen-Mission	41	29
Hafen-Mission	43	25
Kamerun-Mission	266	50
Altersschwache Prediger	49	65
Waisensache	222	80
Schule in Rochester	333	65
Schule in Hamburg	3	00
Sendbotenfonds	8	00
Southern Bapt. Home Miss. Soc.	86	61
Notleidende in Hamburg	473	24
Notleidende in Indien	81	50
Notleidende in Rußland	1	00
Centennial-Fonds	117	75
Kolporteur-Fonds	2	00
Kapellenbaufonds (Kindertag-Koll.)	339	79
Mission in Deutschland	20	00
Seemannsruh in Memel	16	00
Hamburger Publikationshaus	2	00
Kapellenbaufonds in Deutschland	20	00
Geschw. Rech	10	25

Verbannten in Sibirien, Rußland.........	167 96
Hafen-Mission in Bremen..................	5 00
Missionarin in Leipzig....................	5 00
Kirchbau in Leavenworth, Kans............	5 00
" " Atchison, Kans................	7 00
" " Dallas, Tex...................	8 05
" " Stelle, Deutschland...........	17 00
" " San Francisco, Cal............	34 40
" " Los Angeles, Cal..............	434 66
Konferenz-Verhandlungen..................	2 00
	$5027 36

Ausgaben:

An J. A. Schulte, Philadelphia...........	$4014 04
„ Konferenz-Schatzmeister, F. Hoffmann..	30 00
„ Missions-Sekretär, C. L. Marquardt...	15 00
„ Rev. J. M. Höfflin, Reisekosten.......	36 00
„ Mary H. Ranney, Treas., Chicago.....	15 00
„ Rev. R. Klitzing, Leavenworth,........	105 00
„ Ed. Zachert, Louisville, Ky.,..........	219 80
„ W. L. Bayer, Marshall, Mo.,...........	86 61
„ Rev. W. Appel, Los Angeles, Cal.,......	434 66
„ Rev. G. Peitsch, Dallas, Tex.,.........	5 00
„ Rev. E. Graalmann, Concordia, Mo.,...	5 00
„ Rev. H. L. Dietz, San Francisko.......	25 00
„ Rev. P. Ritter, Cleveland, O.,........	8 00
„ Prof H. M. Schäffer, Rochester,.......	5 25
„ Rev. C. Brückmann, Atchison, Kans.,...	7 00
Balance in Bank, Sept. 14. 1893..........	16 00
	$5027 36

Durchgesehen und richtig befunden { John T. Stege, August Erdmann.

Dem Schatzmeister, Br. G. H. Lüdde, wurde von der Konferenz ein Dank nebst einer Vergütung von $30 votiert. Nun wurde die Wahl des Schatzmeisters vorgenommen, und unser letztjähriger treuer Schatzmeister, G. H. Lüdde, wieder einstimmig erwählt.

Publikationssache.

Br. Graalmann redete über: „Die Publikation christlicher Litteratur und Kolportagearbeit." Br. Ritter, Mgr. des Publikations-Vereins, machte eingehende Mitteilungen über unser Verlagshaus in Cleveland. An der Besprechung beteiligten sich manche Brüder.

Das diesbezügliche Komitee reichte folgenden Bericht ein:

Komiteebericht über Publikationssache.

1) Wir sprechen unseren Dank aus über den ausführlichen Bericht unseres Br. Ritter bezüglich der Publikationssache, woraus zu ersehen ist, daß das Geschäft sich eines gesegneten Fortgangs erfreut unter den neuangestellten Beamten.

2) Daß unsere Prediger und Glieder sich die Verbreitung unserer Schriften, besonders des „Sendboten" und „Jugend-Herold", recht angelegen sein lassen. Wenn wir uns auch freuen, daß die Unterschreiberzahl unserer Blätter bedeutend zugenommen hat, so sind doch noch Gemeinden, wo die Unterschreiberzahl für den „Sendboten" zur Gliederzahl in den Gemeinden in keinem Verhältnis steht.

3) Wir freuen uns, daß aus den Gaben, die für den Kolporteurfonds von einigen Geschwistern gegeben, $100 zur Unterstützung eines Kolporteurs beigetragen werden konnten. Wir empfehlen diese Mission besonders der herzlichen Fürbitte und der reichlicheren Unterstützung unserer Gemeinden.

4) So gerne wir auch unserem geschätzten Editor einen Gehilfseditor wünschen, glauben wir doch, daß die Anstellung eines solchen unter den obwaltenden Umständen, da kein Geld vorhanden, verfrüht erscheint.

F. Sievers,
W. F. Lipphardt.

Auswärtige Mission.

Die Besprechung der Auswärtigen Mission wurde eingeleitet von Br. Transchel. Unser alter Br. Henrich leitete uns im Gebet, dankte Gott für das Große, welches Er durch seine Knechte und Mägde gethan hat, und gedachte besonders der schwergeprüften Schwester Steffens.

Folgende Empfehlungen wurden angenommen:

Beschlüsse des Komitees für Auswärtige Mission.

1) Mit herzlichem Dank gegen Gott hören wir von den großen Siegen der Mission im Ausland, sowohl in Europa wie auch in den Heidenländern.

2) Wir empfinden tief den Verlust der Mission in Kamerun, Afrika, durch den frühen Tod unseres Br. A. Steffens, der sobald seine gesegnete Thätigkeit beschließen mußte. Wir nehmen innigen Anteil an dem herben Schmerz der Schw. Steffens im Tod ihres teuren Gatten und empfehlen sie der ernsten Fürbitte der Kinder Gottes, zumal da sie entschlossen ist, das Werk des Herrn unter den Kamerunern fortzuführen.

3) Wir freuen uns, daß ein anderer Bruder bereit ist, nach Afrika zu gehen, um die durch den Tod entstandene Lücke wieder auszufüllen, und empfehlen auch ihn der Fürbitte der Gemeinden.

4) Wir empfehlen unseren Gemeinden, in Zukunft auch der Auswärtigen Mission mit ihren Gebeten und Mitteln gedenken zu wollen, damit der Reichsbefehl unseres großen Meisters und Heilandes Jesu Christi ausgeführt und aller Kreatur das Evangelium verkündigt werde.

A. Transchel,
E. Graalmann.

Erziehungssache.

Br. J. M. Höfflin machte einige Mitteilungen über die projektierte Hochschule und über unsere Schule in Rochester; an der Besprechung über die projektierte Hochschule für den Westen nahmen eine Anzahl Brüder teil.

Das Komitee reichte folgende Empfehlungen ein:

Komitee-Beschlüsse über Erziehungswesen.

1) Unsere Anstalten in Rochester sollten nach wie vor unser Interesse, unsere Gebete und unsere Gaben empfangen, und das umsomehr in der gegenwärtigen schweren Zeit.

2) Daß das Komitee der Bundes-Konferenz für eine westliche Akademie seinen Auftrag treulich auszuführen bestrebt ist, kann uns nur freuen, besonders, da der Erfolg unseres Br. J. M. Höfflin, Gelder und Unterschriften dafür zu sammeln, so deutlich das allgemeine Interesse für eine solche Anstalt zeigt und die Berichte aus unseren Gemeinden beweisen, daß nicht nur keine anderen wohlthätigen Zwecke dadurch beeinträchtigt, sondern dieselben sogar reichlicher bedacht worden sind.

3) Da sich in Hastings und nächster Umgebung bereits mehr als 30 junge Leute zum Eintritt in eine solche Anstalt bei uns gemeldet haben, so ist umsomehr zu bedauern, daß das Akademie-Komitee der schweren Zeiten wegen für jetzt nicht wohl weiter gehen kann.

4) Wir bitten aber unsere Gemeinden und Freunde um ihre fernere Fürbitte und herzliche Teilnahme, damit das betreffende Komitee, sobald die finanzielle Lage des Landes sich hebt, in dieser Angelegenheit wieder voran gehen kann.

5) Wir erkennen die mühevolle Arbeit unseres Bruders J. M. Höfflin an, der die Dienste eines Reisepredigers mit seiner Arbeit verbunden und verrichtet hat.

6) Wir empfehlen, daß wir uns dem Beschluß der Central-Konferenz, bezüglich einer besonderen Sammlung für unsere Schule in Rochester zu einer den Gemeinden passenden Zeit, anschließen.

A. Henrich,
R. Machholz.

Die Waisensache.

Die Brüder Kliewer und Höfflin berichteten in ausführlicher Weise über den Stand der Anstalt. Folgender Beschluß betreffs der Waisensache wurde angenommen:

Wir empfehlen allen unseren Gemeinden, unseres Waisenhauses fürbittend zu gedenken und ihre Liebesgaben in reichlicher Weise demselben zukommen zu lassen.

Verschiedenes.

Die Beschlüsse der Central-Konferenz wurden den betreffenden Komitees überwiesen.

Br. G. A. Schulte, Allgem. Sekretär, brachte Grüße von der Central- und Nordwestlichen Konferenz; auch machte er eine klare Mitteilung über die Einheimische Missions-Gesellschaft in New York.

Der Beschluß (Siehe Verhandlungen von 1892, Seite 57.) betreffs J. M. Höfflins Reisekosten zur Jubiläumsfeier wurde in Wiedererwägung gezogen und

Beschlossen, die Reisekosten durch eine Privatkollekte unter uns zu erheben.

Dr. Haight, Vice-Präsident des Southern Board, und Rev. Harvey,

früher Missionar in Afrika, wurden der Konferenz vorgestellt und richteten einige Worte an dieselbe.

Das Komitee für Zeit und Ort der nächsten Konferenz berichtete wie folgt:

1) Ort: Ellinwood, Kans.
2) Zeit: 10. Oktober 1894.
3) Eröffnungsprediger: W. Herrmann; Stellvertreter: J. Reichert.
4) Missionspredigt: B. Matzke; Stellvertreter: C. E. Kliewer.
5) Lehrpredigt: Br. Konzelmann; Stellvertreter: F. Sievers; Thema: „Die Gemeinde Christi."

Dankesbeschluß.

Da wir bei der lieben Gemeinde in Concordia, Mo., so freundliche Aufnahme, gastfreundliche Beherbergung und Bewirtung, sowie zahlreiche Beteiligung an den Versammlungen von seiten unserer Glieder und der achtbaren Bewohnerschaft der Stadt und Umgegend gefunden haben, so sei es

Beschlossen, daß unser Vorsitzer unseren herzlichen Dank für dies alles in der Abendversammlung ausspreche, und auch dabei der mancherlei Liebesbeweise unseres lieben Br. Graalmann gedenke. Ebenfalls dem tüchtigen Singchor für seine trefflichen Leistungen, die viel zu unserer Erbauung beitrugen.

Das Programm-Komitee für die nächste Konferenz besteht aus den Brüdern: W. F. Lipphardt, J. Pastoret und R. Klitzing.

Mitglieder des Missions-Komitees.

C. Graalmann, bis zum Jahre 1896, Vertreter im Allgem. Missions-Komitee.
R. Machholz, bis zum Jahre 1896, Stellvertreter.
C. Schoemaker, bis zum Jahre 1896.
A. Henrich, bis zum Jahre 1895.
J. Pastoret, bis zum Jahre 1894.

Schatzmeister der Konferenz.

Geo. H. Lübde, 828 North Oak Str., Burlington, Ia.

Die vierzehnte Versammlung der Südwestlichen Konferenz tagt mit der Gemeinde in Ellinwood vom 10. Oktober an. Br. Herrmann ist Eröffnungsprediger und Br. Reichert sein Stellvertreter. Br. Matzke soll die Missionspredigt halten, oder dessen Stellvertreter, Br. Kliewer.

Gottesdienstliche Versammlungen.

Während der Konferenztage wurde jeden Morgen von 9—10 Uhr eine zahlreich besuchte und vom Geist des Herrn durchwehte Gebetsversammlung gehalten unter der Leitung von Br. D. A. Homfeld am Donnerstag, J. Reichert am Freitag, J. Miller am Samstag und C. E. Kliewer am Montag Morgen.

Donnerstag Abend

hielt Br. R. Klitzing die bestimmte Missionspredigt nach Joh. 19, 14: „Jesus, unser König." Schw. Gesina Meier von Chicago und Schw. E. Streiff von Kansas City folgten mit kurzen Ansprachen über das Werk der Frauen-Mission.

Freitag Abend

war eine Versammlung für die Jugend. Es wurden Ansprachen gehalten über folgende Gegenstände: A. Konzelmann redete über: „Zweck und Aufgabe der Jugend-Vereine." G. Bleibtreu über: „Mittel und Wege, Jugend-Vereine erfolgreich machen zu können." R. Klitzing über: „Der ‚Jugend-Herold', das Organ der Jugend-Vereine" und F. Sievers über: „Ein Jugendbund in der Südwestlichen Konferenz."

Am Schluß machte Br. Ritter noch einige Bemerkungen und empfahl besonders den „Jugend-Herold" zu lesen.

Samstag Abend

hielt Br. P. Wedel eine gedankenreiche Predigt über: „Der Segen einer frühzeitigen Bekehrung" auf Grund von Pred. Sal. 12, 1.

Der Tag des Herrn.

„O, wie süß klingt Jesu Name," war die Sprache der gläubigen Herzen an diesem Morgen. Br. J. M. Höfflin las Jes. 61 u. 62, 1—3. Br. Henrich betete.

Darauf hielt Br. A. Henrich die bestimmte und herrliche Lehrpredigt über: „Die Erlösung." Text: Luk. 4, 16—21. 1) Ihre Notwendigkeit. 2) Erlösung macht den Erlöser notwendig. 3) Erlösung wovon. 4) Was erheischt sie von uns? Br. Höfflin leitete im Gebet.

Un $2\frac{1}{2}$ Uhr ging es zur Sonntagsschule. Die Br. Ritter, Matzke, Wedel, Schoemaker, Machholz, Höfflin und Homfeld hielten Ansprachen.

Am Abend war das Versammlungshaus bis auf den letzten Platz gefüllt. Br. Matzke las einen Abschnitt aus der Schrift und erflehte den Segen des Herrn auf die große Versammlung. Darauf hielt Br. G. A. Schulte, Allgem. Sekretär, einen Vortrag über die Missionsgesellschaft und legte die große Bedürftigkeit der Einheimischen Mission dar.

Eine Kollekte für die Einheimische Mission ergab $248.10 in Bar und Versprechungen. Br. Graalmann betete zum Schluß.

In der deutschen Methodisten-Kirche predigte Br. Herrmann. Auf dem Lande hielt Br. Lipphardt Gottesdienst; in Higginsville predigte Br. Ritter und in Alma J. Reichert.

Schlußversammlung.

Br. Schwendener leitete die Versammlung ein mit einer Predigt über Matth. 25, 34. 41. Eine ganze Anzahl Geschwister folgten mit kurzen Ansprachen. Zwei Personen empfahlen sich der Fürbitte der Gläubigen. Gute Saatkörner fruchtbarer Gedanken wurden reichlich ausgestreut. Unser alter achtzigjähriger Br. A. Hoffmann sprach den Segen, und dann reichten wir einander die Hand auf Wiedersehen hienieden oder droben.

J. H. Pastoret, Schreiber.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Colorado.

Denver: Rufen im Hinb ick auf das verflossene Jahr aus: „Der Herr hat Großes an uns gethan, des sind wir fröhlich!" Durften Seelen in die Gemeinde aufnehmen. Unser bisheriger Prediger, Br. Schneider, verließ uns anfangs Mai, doch schenkte uns der Herr in Br. J. Albert wieder einen Unterhirten. Halten Versammlungen an drei Plätzen, sowie in den Häusern, doch bedürfen wir dringend eines passend geleg'nen Versammlungshauses, um mit Erfolg wirken zu können. Unsere Sonntagsschule ist nur klein. Danken für die bisherige Unterstützung, und bitten euch, uns auch dieselbe nächstes Jahr zu gewähren.

Prediger: J. Albert. — Schreiber: C. Heldt. Taufen 18.

Jowa.

Burlington: Fühlen uns zu innigem Dank verpflichtet gegen Gott, daß wir noch als Gemeinde bestehen. Unsere Versammlungen werden von den Gliedern gut besucht, weniger gut von Fremden. Sonntagsschulen, Jugend-Verein und Frauen-Missions-Verein sind in reger Thätigkeit. Bedürfen mehr des Geistes der alten Zeugen und der ersten Liebe. Bewilligten unserem Prediger, der leider sehr leidend war, einen längeren Urlaub zur Erholung. Möge der liebe Gott ihn bald wieder genesen lassen.

Prediger: R. Machholz. — Schreiber: G. H. Lübbe. Taufen 7.

Muscatine: Danken dem Herrn, daß Er uns als Gemeinde bewahrt hat. Br. C. L. Marquardt verließ uns letztes Frühjahr, und sind wir bis jetzt ohne Unterhirten. Br. C. Schoemaker und J. M. Höfflin bedienen uns zeitweilig. Unsere Versammlungen wurden recht zahlreich besucht, und das Wort erwies sich segensreich. Unsere jungen Glieder halten treu zur Gemeinde, der Schwestern-Verein ist thätig, Jugend-Verein und unsere drei Sonntagsschulen sind in gutem Zustande. Beten ohne Unterlaß zu Gott um einen Unterhirten. Wünschen der Konferenz Gottes Segen.

Prediger: —— Schreiber: R. Hubacher. Taufen 7.

Muscatine, Holländische Gemeinde: Der Herr hat alles wohlgemacht. Sind in Frieden und Liebe mit einander verbunden. Unser hochbetagter Br. Schoemaker hat uns ohne Unterbrechung mit dem Wort des Lebens bedient. Waren in der Unterstützung der Mission, nach innen und außen, thätig. Empfehlen uns der Fürbitte.

Prediger: C. Schoemaker. — Schreiber: H. Schoemaker. Taufen 2.

Kalifornien.

Los Angeles: Stehen durch Gottes Gnade noch als Gemeinde. Können trotz vieler Arbeit von keinem großen Zuwachs berichten. Konnten unsere Kirchenschuld abtragen. Unsere Vereine entfalten eine gesegnete Thätigkeit. Entließen eine Anzahl Glieder, die sich zur Gemeinde Anaheim organisierten. Wünschen euch Gottes reichsten Segen in euren Beratungen.

Prediger: W. Appel. — Schreiber: A. Schulze. Taufen 2.

San Francisco: Der liebe Gott hat uns noch in Gnaden erhalten. Sind unter einander und mit unserem Prediger in Liebe verbunden. Gottes Wort wird unter uns lauter und reichlich verkündigt, möge der Herr es segnen. Danken euch für die Erlaubnis zum Kollektieren zum Kirchenbau, sind aber trotz aller Gaben noch nicht im stande eine Kapelle schuldenfrei hinzustellen. Haben einen passenden Bauplatz für $3700 gekauft. Sonntagsschule ist in einem gedeihlichen Zustande. Danken für die Unterstützung zum Unterhalt unseres Predigers und bitten noch um dieselbe Summe für das nächste Jahr.

Prediger: H. L. Dietz. — Schreiber: K. Göller. Taufen keine.

Kansas.

Bethanien, Lincoln Co., (P. O. Allameab): Stehen noch als ein Denkmal der Gnade und Barmherzigkeit Gottes, trotz schwerer Stürme. Br. Ludwig legte sein Amt nieder, aber der Herr sandte uns einen Unterhirten in Br. J. Miller von Bloomington, Ill. Treiben, aufs neue vereinigt, Gottes Werk unter uns. Versammlungen werden gut besucht, Jugend-Verein hat sich neu organisiert, der Schwestern-Missions-Verein lebt, die Sonntagsschule ist in gedeihlichem Zustande. Gottes Segen sei mit euch.

Prediger: J. Miller. — Schreiber: C. W. Schulz. Taufen keine.

Dickinson Co., 1. Gem. (P. O. Dillon): Nach einer Zeit der Dürre folgte eine Zeit der Erquickung. Der ausgestreute Same brachte Frucht, und die Gemeinde wurde neu belebt, und Sünder zum Herrn bekehrt. Prediger und Gemeinde sind in Liebe mit einander verbunden. Versammlungen und Sonntagsschulen werden gut besucht, der Jugend-Verein gedeiht.

Prediger: D. A. Homfeld. — Schreiber: O. C. Ihde. Taufen 10.

Ebenezer, (P. O. New Basel): Haben unter mancherlei schwierigen und entmutigenden Verhältnissen unser Werk fortgeführt und hoffen, daß uns der Herr fernerhin beistehen wird. Versammlungen werden ziemlich regelmäßig besucht, ebenso wird die Sonntagsschule fortgeführt. Fehlschlag der Ernte und Dürre haben uns verhindert, zum Unterhalt des Reiches Gottes beizusteuern.

Prediger: B. Eisele. — Schreiber: H. W. Schmidt. Taufen 3.

Ellinwood: Blicken mit dankerfülltem Herzen auf das verflossene Jahr zurück. Durften dem Herrn ein Haus, sowie unserem Prediger eine Wohnung bauen. Der Besuch der Versammlungen ist ein guter, Prediger und Gemeinde betreiben das Werk in Liebe mit einander. Der alte Br. Willms und Schw. Willms helfen treulich in der Arbeit mit. Sonntagsschule, Jugend- und Gesang Verein, sowie der Schwestern-Verein bestehen im Segen. Laden euch herzlich ein, eure nächste Sitzung bei uns abzuhalten.

Prediger: W. F. Lipphardt. — Schreiber: Thos. De Werff. Taufen 2.

Gaylord: Der Herr war mit uns, ist unser Bekenntnis. Br. Keller legte sein Amt unter uns nieder, und Br. Ludwig folgte dem Ruf der Gemeinde als Prediger. Derselbe wirkt mit Eifer. Die Versammlungen werden von den Gliedern gut besucht, von Fremden weniger. Jugend-Verein und Sonntagsschule arbeiten im Segen.

Prediger: A. Ludwig. — Schreiber: W. Koch. Taufen 2.

Hillsboro: Haben im Rückblick auf das vergangene Jahr alle Ursache, erkenntlich und Gott dankbar zu sein. Durch viel Kampf und Mühe hat Er uns erhalten. Die Glieder der Gemeinde sind wacker in der Arbeit für den Herrn. Haben unsere Kirchenschuld abgetragen. Der Schwestern-Verein hat sich segenreich erwiesen, durch ihn wurde unsere Kirche renoviert. Die Sonntagsschule gedeiht, der Sängerchor sucht Jesum zu verherrlichen. Wir danken für die bisherige Unterstützung und bitten, uns dieselbe auch ferner zu bewilligen.

Prediger: J. Sievers. — Schreiber: R. Glied. Taufen 14.

Leavenworth: „Bis hierher hat der Herr geholfen.“ Unser Werk nimmt trotz mancher großen Hindernisse langsam zu. Das Wort Gottes machte Sünder selig. 16 Glieder der bisherigen Gemeinde Topeka schlossen sich uns als Station an, und werden von hier aus bedient. Sonntagsschule gedeiht, der Schwestern=Verein versucht im Reiche Gottes mitzuarbeiten. Gemeinde und Prediger sind in Liebe verbunden. Der Besuch des Br. Schwendener gereichte zum Segen. Wir danken für die bisherige Unterstützung und bitten, uns auch ferner dieselbe zu bewilligen.

Prediger: R. Klitzing. — Schreiber: J. Derr. Taufen 8.

Lorraine, Ellsworth Co., (früher Greengarden): Der Herr war im verflossenen Jahr mit uns, wir wurden nach innen und außen gesegnet. Konnten eine schöne Anzahl durch die Taufe aufnehmen. Die Versammlungen werden gut besucht; da es an Raum gebrach, bauten wir dem Herrn ein neues größeres Haus. Die verschienen Vereine sind in Thätigkeit, die Sonntagsschule berechtigt zu großen Hoffnungen. Drei plötzliche Todesfälle versetzten uns in ernste Stimmung. Laden die Konferenz ein, sich nächstes Jahr mit uns zu versammeln.

Prediger: J. Pastoret. — Schreiber: H. Schacht. Taufen 40.

Lyons Creek (Woodbine P. O.): Wir wünschen euch Gottes Segen zu euren Beratungen. Sind gegenwärtig predigerlos, doch flehen wir zu Gott um einen Unterhirten. Unsere Versammlungen werden zeitweise recht gut besucht. Sonntagsschule und Jugend=Verein bestehen im Segen und suchen den Herrn zu verherrlichen.

Prediger: ———. — Sreiber: H. Fetzer. Taufen 5.

Mill Creek (P. O. Templin): Nach langer Dürre und reichlicher Aussaat gab uns der treue Gott eine reiche Ernte. Neues Leben ist unter den Kindern Gottes erwacht, die Versammlungen werden recht gut besucht. Die Gemeinde ist mit ihrem Prediger in Liebe verbunden. Die Sonntagsschule gedeiht, die Arbeit unter der Jugend ist in Angriff genommen. Gott segne eure Beratungen.

Prediger: O. F. Zeckser. — Schreiber: A. Wolgast. Taufen 11.

Newton: Haben viele Ursache, die Gnade Gottes zu rühmen. Stehen noch hier als Zeugen der Wahrheit. Unsere Zahl hat sich verdoppelt. Gottesdienste werden gut besucht. Die Sonntagsschule könnte besser sein. Ein Jugend=Verein von 22 Gliedern hat sich organisiert, ebenso wurde ein Gesang=Verein ins Leben gerufen. Br. Schwendeners Wirksamkeit wurde der Gemeinde zum Segen. Br. Heisig hilft mit am Netz ziehen. Wir bitten um Aufnahme in die Konferenz.

Prediger: C. E. Kliewer. — Schreiber: C. Jakobson. Taufen 8.

Bison, Rush County: Trotz aller Schwierigkeiten hat uns der Herr noch als sein Volk erhalten. Die Gemeinde rief Br. G. Brunner von Union Hill, N. J., zu ihrem Prediger, derselbe weilt seit Juli unter uns. Die Versammlungen könnten besser besucht sein, die Sonntagsschule ist gut, der Schwestern=Verein strebt vorwärts, Jugend=Verein könnte besser sein. Danken für erhaltene Hilfe und bitten euch um fernere Unterstützung von $200.

Prediger: G. Brunner. — Schreiber: G. Giesick. Taufen keine.

Missouri.

Alma: Durften uns manches Segens vom Herrn erfreuen. Das Evangelium feierte Siege. Gründeten einen Frauen=Verein, sowie einen Jugend=Verein. Unsere Sonntagsschule ist in gutem Zustande. Versammlungen werden durchschnittlich gut besucht. Sind mit unserem Prediger, Br. Greife, in Liebe verbunden und arbeiten miteinander.

Prediger: F. W. Greife. — Schreiber: A. Erdmann. Taufen 4.

California: Blicken mit dankerfüllten Herzen zurück und preisen den Herrn für die mancherlei Segnungen. Sind unter uns und mit unserem Prediger in Liebe verbunden. Unsere Versammlungen werden gut von Fremden besucht. Die Sonntagsschule berechtigt zu großen Hoffnungen. Bitten um Aufnahme in die Konferenz.

Prediger: W. Krösch. — Schreiber: Ch. Roth. Taufen 2.

Concordia: Heißen die Konferenz herzlich willkommen in unserer Mitte und erwarten eine reiche Segenszeit vom Herrn. Wir sind als Gemeinde in der Vergangenheit reichlich gesegnet worden und sind in Liebe unter uns und mit unserem Prediger verbunden. Durften eine schöne Anzahl Seelen in die Gemeinde aufnehmen. Unsere Versammlungen in der Stadt werden gut besucht. Die Sonntagsschule sowie die verschiedenen Vereine sind in Thätigkeit. Konnten reichlich für die verschiedenen Zwecke beisteuern.

Prediger: E. Graalmann. — Schreiber: J. Heerwald. Taufen 13.

Higginsville: Blicken mit dankerfüllten Herzen auf das verflossene Jahr zurück. Wir beriefen Br. G. Bleibtreu zu unserem Prediger. Derselbige wirkt im Segen unter uns. Feierten Siege. Gründeten einen Jugend-Verein. Unsere Versammlungen werden gut besucht, ebenso die Sonntagsschule. Der Schwestern-Verein wirkt im Segen. Sind mit unserem Prediger in Liebe verbunden.

Prediger: G. Bleibtreu. — Schreiber: H. Häder. Taufen 26.

Jefferson Ave. (St. Loui): Der Herr krönte unsere schwachen Bemühungen mit Erfolg Durften eine Anzahl Seelen der Gemeinde hinzuthun. Vier unserer tüchtigsten Glieder sind im Herrn entschlafen. Gemeinde und Prediger sind in Liebe verbunden. Sonntagsschule und Jugend-Verein sind in gedeihlichem Zustande. Wir schauen hoffnungsvoll in die Zukunft.

Prediger: A. Konzelmann. — Schreiber: E. Klimpel. Taufen 9.

Kansas City: Der liebe Herr erquickte uns mit einem Gnadenregen im verflossenen Jahre, des sind wir fröhlich. Die Sonntagsversammlungen werden nur mäßig besucht; haben nur wenig Fremdenbesuch, was hauptsächlich seinen Grund darin hat, daß wir kein passendes Versammlungshaus haben. Wir bedürfen dringend einer Kirche und bitten euch, betend des Werkes hier zu gedenken. Haben noch $250 Schulden auf dem Grundstück. Sonntagsschule wie Jugend-Verein berechtigen zu großer Hoffnung und sind in gutem Zustande, ebenso Schw. Streiffs Nähschule und der damit verbundene Kinder-Missions-Verein. Wir wünschen euch Gottes Segen zu euren Beratungen.

Prediger: F. Sievers. — Schreiber: H. E. Clauder. Taufen 8.

Pine Oak Creek: Kein Bericht. — Prediger: A. Hoffmann. — Schreiber: C. Leimkühler.

St. Louis, 1. Gem.: „Und siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende" wurde auch in diesem Jahre an uns wahr. Br. Hoffmann verließ uns, doch sandte der treue Gott uns Br. W. Herrmann, der im Segen unter uns wirkt Die Versammlungen werden gut besucht, ebenso die Gebetsversammlungen. Unsere Vereine, Gesang-, Jugend und Frauen-Missions-Verein, arbeiten im Segen. Unsere Sonntagsschulen werden gut besucht. Wir wünschen der Konferenz Gottes reichen Segen und wiederholen unsere Einladung, eure nächste Sitzung bei uns abzuhalten.

Prediger: W. Herrmann. — Schreiber: C. Imbusch. Taufen 12.

Nebraska.

Beatrice: Gott war mit uns in diesem Jahre; durften eine schöne Anzahl durch die Taufe in die Gemeinde aufnehmen. Die Gemeinde ist in Liebe mit ihrem Prediger verbunden. Sind durch Wegzug geschwächt worden. Die Versammlungen werden gut besucht. Sonntagsschule, Jugend-Verein und Schwestern-Verein arbeiten munter fort. Danken für die Unterstützung und bitten euch um fernere Hilfe.

Prediger: A. Transchel. — Schreiber: W. Niemann. Taufen 12.

Culbertson: Wünschen euch Gottes reichen Segen in euren Beratungen. Die Gemeinde ist mit ihrem Prediger in Liebe verbunden. Die Versammlungen werden so weit gut besucht; wünschen mehr Fremdenbesuch. Die Sonntagsschule ist versprechend. Der Jugend-Verein könnte mehr Leben zeigen. Danken für die bisherige Unterstützung und bitten, uns dieselbe auch fernerhin gewähren zu wollen.

Prediger: J. Reichert. — Schreiber: L. Edmund. Taufen 6.

Glenville: Können nicht von großen Siegen berichten, hoffen jedoch, daß der ausgestreute Samen aufgehen und Frucht bringen wird zu seiner Zeit. Bedü fen eines Predigers für die gan e Zeit. Der Besuch der Versammlungen ist gut. Sonntagsschule und Jugend-Verein gedeihen.

Prediger: ———. — Schreiber: J. H. Kamm. Taufen keine.

Humphrey: Steuern mutig vorwärts, trotzdem wir von römischem Un- und Aberglauben umgeben sind. Der Besuch der Versammlungen ist ein regelmäßiger zu nennen. Die Sonntagsschulen sind versprechend. Liebe und Friede wohnt unter uns. Br. Matzke verkündigt das Wort seit letzten März unter uns im Segen. Ein Jugend-Verein ist in Thätigkeit. Wir bitten um Aufnahme in die Konferenz. Wir danken für die bisherige Unterstützung und bitten um dieselbe auch im nächsten Jahr. Betet für uns.

Prediger: B. Matzke. — Schreiber: H. F. Prang. Taufen 8.

Jansen: Haben im letzten Konferenzjahre bittere und schmerzliche Erfahrungen machen müssen. Waren gezwungen, unserem Prediger die Hand der Gemeinscha t zu entziehen, wegen ungerechter Wide setzlichkeit und Ungehorsam gegen die Gemeind . Unsere Versammlungen werden gut besucht. Unsere Sonntagsschule gedeiht im Segen. Wünschen bald wieder einen Unterhirten. Empfehlen uns eurer Fürbitte.

Prediger: ———. — Schreiber: G. Stürmer. Taufen keine.

Omaha: Kein Bericht. — Prediger: A. Ginius. — Schreiber: W. Dirksen.

Platteville: Haben durch die Gnade Gottes wieder ein Konferenzjahr verleben dürfen. Der Herr hat uns nicht leer ausgehen lassen. Unsere Versammlungen werden auf dem Lande sowie in Fremont rege mäßig gehalten, und hoffen wir, daß der ausgestreute Same Frucht bringen wird. Die Sonntagsschulen befinden sich in gedeihlichem Zustande. Wir wünschen euch Gottes Segen zu euren Beratungen.

Prediger: H. Schröder. — Schreiber: J. H Dierks. Taufen 4.

Shell Creek: Bis hierher hat der Herr geholfen. Unsere Versammlungen werden gut besucht, sodaß wir unser Versammlungshaus vergrößern mußten; ebenso bauten wir ein Predigerhaus. Unser teurer Br. Benthak wurde uns durch den Tod entrissen. Br. A. Henrich hilft uns seitdem treulich aus. Br. Gerhardt, von der Schule, hat während der Ferien im Segen unter uns gewirkt, sodaß 29 Seelen hinzugethan wurden während seines Hierseins. Sind im Begriff, einen Prediger zu berufen. Sonntagsschule und Jugend-Verein sind in gutem Zustande. Empfehlen uns eurer Fürbitte und wünschen euch Gottes reichsten Segen.

Prediger: ———. — Schreiber: H. J. Aden. Taufen 33.

Oregon.

Bethany: Wir sind durch Gottes gnädigen Beistand als Gemeinde erhalten geblieben. Unsere Versammlungen werden des Sonntags gut besucht, und der Herr hat sich zu seinem Worte bekannt. Sonntagsschule und Jugend-Verein haben ihren stillen Fortgang. Mehr geistliches Leben ist wünschenswert. Wir rufen mit dem Propheten: „Herr, mache Dein Werk lebendig."

Prediger: J. Cröni. — Schreiber: U. Gerber. Taufen 6.

Nichtangeschlossene Gemeinden.

Anaheim, Cal.: Haben uns am 25. August d. J. zu einer Gemeinde organisiert. Wir waren bis dahin Glieder der Gemeinde Los Angeles. Haben Br. Gläser als unseren Prediger berufen. Unsere Versammlungen werden gut besucht. Wir haben ein vielversprechendes Feld. Wir sind mit unserem Prediger in Liebe verbunden, sind aber nicht stark genug, um uns selbst zu unterhalten und bitten, uns $300 aus der Missionskasse zukommen zu lassen; wir wollen mit des H rrn Hilfe dieselbe Summe aufbringen.

Prediger: L. Gläser. — Schreiber: L. Schmidtke. Taufen keine.

Atchison, Kans.: In Liebe und Geduld hat uns der Herr wieder ein ganzes Jahr getragen. Wurden am 8. März durch ein Konzil als Gemeinde anerkannt und bitten um Aufnahme in die Konferenz. Die Versammlungen des Sonntags werden von Fremden gut besucht Unsere Sonntagsschule ist klein. Eine Schwester wurde in die obere Heimat versetzt. Wir danken für die bisherige Unterstützung und bitten, uns dieselbe Summe für das kommende Jahr zu bewilligen.

Prediger: C. Brückmann. — Schreiber: J. Röhring. Taufen 2.

Emanuels-Gemeinde, King Fisher Co., Oklahoma: Haben uns am letzten Ostertage zu einer Gemeinde vereinigt. Sind von der Gemeinde in Hillsboro ausgegangen. Wie halten Versammlungen und Sonntagsschule, sowie Gebetsstunden. Hatten bis jetzt gesegnete Zeiten. Hier ist ein großes Missionsfeld und sollte hier unbedingt ein Missionar sein; haben auch einen in Aussicht und bitten euch, denselben zu unterstützen. Wir empfehlen uns eurer Fürbitte.

Prediger: ———. — Schreiber: John Geis. Taufen 8.

Hastings, Nebr.: Haben durch Gottes gnädigen Beistand wieder ein Jahr zurücklegen dürfen. Versammlungen könnten besser besucht sein; trotzdem können wir immer Fremdenbesuch aufweisen. Wünschen erneuertes inneres Leben von Gott. Sonntagsschule, Jugend-Verein und Frauen-Verein sind thätig. Wir bitten um fernere Unterstützung.

Prediger: G. Burgdorff. — Schreiber: G. Burgdorff. Taufen 2.

Orleans, Harlan Co., Nebr.: Haben uns im Sommer dieses Jahres zu einer Gemeinde verbunden. Die Versammlungen werden den Verhältnissen entsprechend gut besucht. Der Herr bekennt sich zu seinem Worte. Das geistliche Leben könnte besser sein. Die Sonntagsschule ist in einem gedeihlichen Zustande. Wünschen der Konferenz des Herrn Segen.

Prediger: E. Meyer. — Schreiber: R. Meyer. Taufen 3.

Pasadena, Cal.: Der Herr hat uns erhalten. Beriefen mit der Gemeinde in Anaheim Br. L. Gläser als unseren Prediger. Derselbe arbeitet im Segen und sind wir mit ihm in Liebe verbunden. Unsere Versammlungen werden gut besucht.

Prediger: L. Gläser. — Schreiber: T. Hansen. Taufen keine.

Portland, Oreg.: Das Evangelium feierte Siege. Unser Werk würde besser gedeihen, wenn wir ein eigenes Versammlungshaus hätten; müssen fast alle Versammlungen in den Häusern halten. Eine Versammlung halten wir des Sonntags Nachmittags in der Kirche einer englischen Gemeinde. Bedürfen dringend eines Versammlungshauses.

Prediger: W. C. Rabe. — Schreiber: J. Billeter. Taufen 23.

Salem, Oreg.: Ein Jahr der Gnade, aber auch der Stürme liegt wieder hinter uns. Das Wort Gottes wurde hier und auf zwei Stationen verkündigt, aber leider ohne gegenwärtigen Erfolg. Versammlungen hätten besser besucht werden können. Die Sonntagsschule ist in gutem Zustande.

Prediger: J. Fechter. — Schreiber: G. Kantelberg. Taufen keine.

Stafford, Oreg.: Ein Jahr des Bestehens als Gemeinde liegt hinter uns. Bis hierher hat der Herr geholfen. Br. W. Fasching hat uns mit dem Wort des Lebens bedient, mußte aber sein Amt wegen der gebrochenen Gesundheit seiner Gattin niederlegen. Haben Aussichten, einen anderen Unterhirten zu bekommen. Bitten um Aufnahme in die Konferenz und um $200 Unterstützung. Die Gottesdienste werden gut besucht. Drei Seelen sind bekehrt, drei wurden in die obere Heimat versetzt.

Prediger: W. Fasching. — Schreiber: J. G. Aden. Taufen keine.

Wood Lake, Nebr.: Der Gnade Gottes haben wir noch unser Dasein zu verdanken. Mehrere Brüder haben uns hier und da während des Jahres mit dem Worte bedient. Das geistliche Leben könnte besser sein. Die Sonntagsschule ist gut. Die meisten Glieder haben sich entschlossen, nach dem Indianer-Land zu ziehen.

Prediger: ———. — Schreiber: W. Thiesis. Taufen keine.

Rudolph Klitzing, Zweiter Schreiber.

Adressen der Prediger der Südwestlichen Konferenz.

Albert, J., 1210 Palmer Ave., Denver, Colo.
App l, Wm., 730 E. 12. Str., Los Angeles, Cal.
Bleibtreu, G., Higginsville, Lafayette Co., Mo.
Brückmann, C., 810 Division Str., Atchison, Kans.
Brückmann, H., Ellinwood, Barton Co., Kans.
Burgdorff, Geo., Hastings, Nebr.
Cröni, J., Bethany, Washington Co., Oreg.
Dietz, H. L., 1316 Adeline Str., Oakland, Cal.
Eisele, B., Dillon, Kans.
Fasching, W., Stafford, Clakames Co., Oreg.
Fechter, J., 560 Liberty Str., Salem, Oreg.
Gläser, L., Anaheim, Orange Co., Cal.
Graalmann, E., Concordia, Lafayette Co., Mo.
Greife, F. W., Higgingsville, Mo.
Heinrich, A., Platte Centre, Platte Co., Nebr.
Herrmann, W., 2627 Rauschenbach Ave., St. Louis, Mo.
Hösslin, J. M., 912 E. 10. Str., Muscatine, Ja.
Hoffmann, A., Bay, Gasconade, Co., Mo.
Homfeld, D. A., Dillon, Kans.
Janssen, J. H., Lorraine, Kans.
Keller, C. F., Gaylord, Smith Co., Kans.
Klein, P., 1626 14. Str., St. Louis, Mo.
Kliewer, C. E., Newton, Kans.
Klitzing, R., 1215 Grand Ave., Leavenworth, Kans.
Kohrs, J., Dillon, Kans.
Konzelmann, A., 2219 South Jefferson Ave., St. Louis, Mo.
Krösch, Wm., California, Mo.
Lipphardt, W. F., Ellinwood, Barton Co., Kans.
Ludwig, A., Gaylord, Smith Co., Kans.
Machholz, R., 1100 Bartlett Str., Burlington, Ja.
Meyer, E., Orleans, Harlan Co., Nebr.
Miller, J., Allamead, Lincoln Co., Kans.
Nottorf, H. H., Dillon, Kans.
Pastoret, J. H., Lorraine, Kans.
Rabe, W. C., 410 Montgomery Str., Portland, Oreg.
Ranz, C. H., Fremont, Nebr.
Reichert. J., Culbertson, Nebr.

Schirrmann, Linden, Arapahoe Co., Colo.
Schoemaker, C., 894 Newell Ave., Muscatine, Ja.
Schröder, H., 349 W. Jenson Str., Fremont, Nebr.
Sievers, F., 1215 E. 17. Str., Kansas City, Mo.
Sievers J., Hillsboro, Kans.
Transchel, A., Beatrice, Nebr.
Wilkens, J., Lorraine, Kans.
Willms, H., Ellinwood, Kans.
Zeckser, O. F., Templin, Waubaunsee Co., Kans.

Konstitution.

I.

Der Name, unter welchem wir uns verbunden haben, ist: „Die Südwestliche Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden."

II.

Die Absicht und der Zweck derselben bestehen in folgendem:

1) Soll sie dazu dienen, das Bedürfnis einer näheren Bekanntschaft und Verbindung der Gemeinden zu befriedigen.
2) Soll es ihre Aufgabe sein, sich nach besten Kräften an der Ausbreitung des Reiches Gottes zu beteiligen, zunächst und hauptsächlich unter unserem deutschen Volk in Amerika, aber auch an der Heiden-Mission, und zwar in Verbindung mit unseren sämtlichen Konferenzen.
3) Soll es das Bestreben der Konferenz sein, bei ihren jährlichen Versammlungen nicht nur die auf das Werk der Mission und das Wohl unserer Gemeinden sich beziehenden Geschäfte und Fragen zu beraten, sondern auch sich untereinander zu ermuntern und die Gemeinde, mit der man sich versammelt, durch Gottes Gnade zu erbauen und ihr zum Segen zu werden.

III.

Jede in Lehre und Ordnung mit uns übereinstimmende Gemeinde innerhalb unserer Grenzen soll freundlichst eingeladen sein, sich der Konferenz anzuschließen, und soll, nachdem sie aufgenommen ist, das Recht haben, nebst ihrem Prediger noch drei Abgeordnete zu den Jahresversammlungen der Konferenz zu senden, welche alsdann zum Mitstimmen berechtigt sind. Die Aufnahme kann nur in einer regelmäßigen Sitzung der jährlichen Konferenz stattfinden, und soll jede Gemeinde, die sich anschließen will, solchen Wunsch schriftlich mitteilen und (es sei denn, daß große örtliche Entfernung oder Armut sie zu einer Ausnahme berechtigt), nachdem sie sich vorerst hat anerkennen lassen, durch einen oder mehrere Delegaten vertreten lassen.

IV.

Die Konferenz soll das Recht haben, einer Gemeinde die Hand der Gemeinschaft zu entziehen, wenn gegen dieselbe Anklage wegen Irrlehren oder sonstigen Unordnungen erhoben und nach genauer Untersuchung erwiesen worden sind. Dies soll durch Stimmenmehrheit entschieden werden.

V.

Die Konferenz erwählt bei ihrer jährlichen Zusammenkunft durch Stimmzettel einen Vorsitzer, der die Verhandlungen nach allgemein anerkannt parlamentarischer Ordnung zu leiten, die nächstjährige Konferenz zu eröffnen und den Vorsitz bis zur Erwählung eines neuen Vorsitzers zu führen hat. Auf dieselbe Weise soll ebenfalls ein stellvertretender Vorsitzer gewählt werden, der in Abwesenheit des Vorsitzers dessen Stelle einnehmen soll.

VI.

Ein Sekretär und ein Gehilfssekretär sollen durch Stimmzettel auf unbestimmte Zeit erwählt werden, welche die Protokolle zu führen und alle vorkommenden Schreibarbeiten zu besorgen haben.

VII.

Zur regelmäßigen Betreibung des Missionswerks wählt die Konferenz ein Missions-Komitee, bestehend aus fünf Mitgliedern, die ihren eigenen Vorsitzer und Schreiber erwählen.

1) Aus diesen fünf Mitgliedern des Missions-Komitees wähl die Konferenz durch Stimmzettel nach ihrer Gliederzahl jährlich einen oder mehrere Repräsentanten, sowie deren Stellvertreter, welche die Konferenz im Allgemeinen Missions-Komitee vertreten.
2) Der Sekretär soll die nötige Korrespondenz besorgen, das Missionswerk in der Zwischenzeit überwachen und jedes Jahr der Konferenz einen Bericht darüber vorlegen. Auch soll die Konferenz bei ihrer jährlichen Sitzung durch Stimmzettel einen Schatzmeister erwählen, der alle Missionsgelder in Empfang nehmen, sie nach den Bestimmungen des Missions-Komitees in Verbindung mit der Allgem. Missions-Behörde verwalten und der Konferenz jährlich einen Bericht ablegen soll.
3) Alle Missionsgelder sollen an den Schatzmeister der Konferenz gesandt werden.
4) Das Missions-Komitee soll in solcher Weise erwählt werden, daß ein Mitglied nach Verlauf des ersten, zwei nach Verlauf des zweiten und zwei nach Verlauf des dritten Jahres austreten. Die Austretenden können wieder gewählt werden. Im Fall, daß im Laufe des Jahres Lücken entstehen im Missions-Komitee, soll das Komitee die Vollmacht haben, sich zu ergänzen.
5) Das Missions-Komitee soll sich zur Konferenzzeit und, wenn nötig, kurz vor der Versammlung des Allgem. Missions Komitees versammeln, über die Missionsfelder beraten und die nötigen Bestimmungen über dieselben der Konferenz zur Abstimmung vorlegen. Am Schluß der Konferenz, nachdem die neuen Mitglieder gewählt sind, soll sich das Missions-Komitee noch einmal versammeln, um sich regelmäßig zu organisieren und seinen eigenen Vorsitzer und Schreiber zu wählen.
6) Wenn eine Gemeinde oder ein Häuflein um Unterstützung aus der Missionskasse einzukommen wünscht, so soll sie sich vor der Wahl eines Predigers oder einer beabsichtigten Veränderung erst mit dem Missions-Komitee darüber beraten, widrigenfalls das Gesuch unbeachtet bleibt.

VIII.

Die Konferenz soll sich in einer regelmäßigen Sitzung sowohl über die Regulierung der Geschäfte in den Jahresversammlungen, als auch bezüglich der Betreibung des Missionswerks ihre Nebengesetze machen, welche durch zwei Drittel der Stimmen angenommen oder verändert werden können.

IX.

Diese Verfassung kann nur in einer regelmäßigen Sitzung der Konferenz durch zwei Drittel Stimmenmehrheit verändert oder vermehrt werden.

Nebengesetze.

1. Der Vorsitzer hat die Pflicht, Ordnung, Anstand und Ruhe bei den Versammlungen aufrecht zu erhalten.

2. Die Leitung des Vorsitzers besteht zunächst darin, jede Sitzung mit den gewöhnlichen gottesdienstlichen Uebungen, wie Lesen eines Schriftabschnitts, Gesang und Gebet zu eröffnen.

3. Dem Vorsitzer liegt ferner die Pflicht ob, von Brüdern gemachte Anträge klar und deutlich der Konferenz vorzulegen.

4. Wünscht irgend ein Konferenzmitglied einen Gegenstand zur Sprache zu bringen, oder sich an einer Besprechung zu beteiligen, so hat es dies durch aufstehen zu erkennen zu geben.

5. Der Vorsitzer hat genau darauf zu achten, dem zuerst Aufstehenden das Wort zu geben. Hat jemand das Wort ergriffen, so ist ihm dasselbe nur auf fünf Minuten, und für den nämlichen Gegenstand nur zweimal gestattet.

6. Hat ein Antragsteller den Grund, Sinn und Zweck seines Gegenstandes in gehöriger Weise erläutert, so soll ihm nach geschehener Besprechung desselben das Schlußwort freistehen. Nach demselben liegt es dem Vorsitzer ob, den Antrag zur Abstimmung zu bringen.

7. Ein Antrag auf Vertagung ist jederzeit in Ordnung.

8. Es soll beim Anfang jeder Sitzung das Protokoll der vorhergehenden vom Schreiber gelesen und durch Abstimmung von der Versammlung bestätigt werden.

Historische Tabelle der Südwestlichen Konferenz.

Zeit.	Ort.	Vorsitzer.	Schreiber.	Eröffnungs-Prediger.	Text.	Lehrprediger.	Gegenstand.	Missionsprediger.	Text.
1881	Concordia, Mo.	A. Transchel....	D. Zwink....	A. Hoffmann......	Phil. 3, 12–14.	....	....	....	....
1882	Burlington, Ja.	C. Schoemaker..	D. Zwink, J. M. Höfflin	L. A. Jänicke	Spr. 23, 26....	....	....	....	....
1883	Muscatine, Ja...	" "	" "	D. Zwink	2 Theff. 3, 3...	C. Schoemaker ...	Heiligung.	....	....
1884	Newbern, Kans..	" "	" "	J. H. Janssen	1 Kor. 1, 4—9..	....	....	J. C. Grimmell...	1 Kön. 17, 13....
1885	Higginsville, Mo.	" "	J. M. Höfflin	F. Hölzen..........	Joh. 12, 32......	....	....	" "	4 Mos. 16, 47. 48.
1886	Burlington, Ja...	" "	" "	A. Henrich.........	Joh. 1, 36.......	J. M. Höfflin	Wiederkunft Christi.	C. Schoemaker ...	Joh. 12, 32........
1887	Elk Creek, Nebr...	" "	" "	F. Hoffmann....	Eph. 1, 22. 23.	H. Hilzinger........	Auferstehung.	J. M. Höfflin	Matth. 24, 14....
1888	St. Louis, Mo...	H. Hilzinger.....	" "	E. Graalmann....	Ps. 87, 1—3....	C. L. Marquardt.	Heiligung.	H. Hilzinger	Matth. 9, 36—38.
1889	Muscatine, Ja...	E. Graalmann	F. Hoffmann	F. Hoffmann.....	Apg. 2, 42.	J. Wilkens.........	Die Erwählung........	F. Hoffmann und E. Graalmann	1 Kor. 15, 58......
1890	Greengarden, Ks.	" "	" " u. R. Klitzing	E. Graalmann ...	2 Kor. 5, 14....	J. M. Höfflin.......	Wiedergeburt.	R. Machholz.......	Neh. 4, 19—21....
1891	Platteville, Nebr.	" "	F. Hoffmann u. J. Pastoret	J. Pastoret.........	Röm. 8, 1.	F. Hoffmann......	Rechtfertigung durch den Glauben.	J. Sievers..........	Matth. 9, 35.......
1892	Burlington, Ja.	A. Transchel....	" "	F. Sievers.........	2 Mose 15, 13.	A. Transchel......	Abendmahl........	E. Graalmann....	Apstg. 13, 1—12.
1893	Concordia, Mo...	" "	J. Pastoret u. R. Klitzing.	R. Machholz......	Ps. 63, 8........	A. Henrich.......	Erlösung........	R. Klitzing.........	Joh. 19, 14........

Statistik und Finanzbericht der Gemeinden

Laufende Nummer	Namen der Gemeinden.	Jahr der Gründung.	Prediger.	Schreiber.	Letztjährige Gliederzahl.	Zunahme.				Abnahme.				Gegenwärtige Gliederzahl.	Eigentums-Wert.		Beiträge für Konferenz-Verhandlungen.	Laufende Ausgaben.	Kirchenbau.	Einheimische Mission.	Einheimische Frauen-Mission.	Auswärtige Mission.	Auswärtige Frauen-Mission.	Prediger-Ausbildung.
						Taufen.	Briefe.	Erfahrung.	Wiederaufnahme.	Briefe.	Ausschluß.	Tod.	Streichung.		Kirchen.	Predigerwohnung.								
	Colorado.																							
1	Denver	1889	J. Albert	C. Heldt	33	18	12	2		2	2		2	61	$	$	$ 2 50	$ 425 00	$	$	$	$	$	$
	Iowa.																							
2	Burlington	1869	R. Machholz	G. H. Lüdde	264	7	12	1		8	2	2		272	10 000 00		5 00	1 392 84	598 00	111 51	50	216 55		17
3	Muscatine	1859		R. Hubacher	226	7	7			3		1	1	235			3 00	699 00	179 70	80 00	10 00	64 12	14 00	2
4	" holl. Gem.	1856	C. Schoemaker	C. Schoemaker, pr. t.	23	2								25			1 00	216 00	17 00			39 00		
	Kalifornien.																							
5	Los Angeles	1886	W. Appel	A. Schultze	80	3				20	8	1	1	58	2 585 00		2 00	614 85	141 00	14 60	10 00	9 00	10 00	14
6	San Francisco	1884	H. L. Dietz	K. Goeller	55		10	2		6				61	3 700 00		1 00	577 00	482 30	29 25		2 00		
	Kansas.																							
7	Bethany, Lincoln Co.	1878	John Miller	C. W. Schulz	70				3	4	2	1		68	1 000 00	700 00	2 50	406 96	140 00			35 00	11 75	10
8	Davis Co.	1881		Aug. Schade																				
9	Dickinson, 1. Gem.	1866	D. A. Homfeld	D. C. Ihde	60	10	3					1	1	72	2 000 00		1 05	475 00	100 00	15 00		15 00		20
10	Ebenezer, Dick. Co.	1880	W. Eisele	H. W. Schmidt	40	3		4					1	46	800 00			170 00	48 40			3 00		
11	Ellinwood	1879	W. F. Lipphardt	Th. de Werff	65	2	8		6	1		1		79	2 600 00	900 00	2 00	750 00	2 500 00	48 25	35 00		35 00	
12	Gaylord	1879	A. Ludwig	W. Koch	51	2	6	2		2		1		58	400 00		60	334 13	151 00					
13	Hillsboro	1881	J. Sievers	R. Glied	118	14	6			29	5		3	101	2 000 00		1 50	480 00	45 35	43 40		50 00		5
14	Leavenworth	1888	R. Klitzing	J. Derr	17	8	17				3			39	2 000 00		1 20	107 65	127 70	39 10		3 50		26
15	Lorraine (Greengarden)	1878	J. H. Pastoret	H. Schacht	193	40	6	1		4	2	4		230	3 000 00	500 00	4 00	778 00	134 00	199 00	10 00	365 60	10 00	58
16	Lyons Creek	1880	"	H. Feyer	41	5			1	2				45	1 700 00	700 00	1 05	150 05	65 51	3 24		4 28		
17	Mill Creek	1880	O. F. Zechser	A. Wolgast	22	11						1		32				123 72	20 00	8 17		7 00		
18	Newton	1891	G. E. Kliewer	C. Jakobson	18	8	8	2						36	2 000 00		75	100 00	58 00	8 00				
19	Rush Co.	1885	G. Brunner	G. Giesick	67						5		2	60	800 00		75	280 00	90 00	10 00		33 00		4
	Missouri.																							
20	Alma	1887	F. W. Greife	A. Erdmann	33	4	4			5				36	800 00		90	191 10	12 00	47 25		84 50		10
21	California	1889	W. Krösch	C. Roth	23	2								25	1 200 00		50	110 00	22 00	42 80		14 00		
22	Concordia	1851	E. Graalmann	J. Heerwald	161	13				12	1	2	1	158	4 000 00	800 00	3 00	700 00	18 00	80 20	10 00	5 00	10 00	40
23	Higginsville	1868	G. Bleibtreu	H. Häder	75	26	5			4				102	2 000 00	1 200 00	2 50	750 00	68 00	29 15		6 00	40 00	34
24	Jefferson-Avenue, St. Louis	1890	A. Konzelmann	E. Klimpel	43	9	11	2	4	5	2	4		52	5 000 00		1 50	125 00	432 57	20 00		8 00		60
25	Kansas City	1887	F. Sievers	H. E. Klauder	39	8	2			3	2		1	43	5 500 00	2 200 00	1 00	99 08	725 51	77 42	13 50	20 65		6
26	Pin Oak Creek	1855	A. Hoffmann	C. Leimkühler	49					2	2	3		42	600 00	1 200 00	1 75	163 50	1 00	36 65	9 50	60 50	7 00	27
27	St. Louis, 1. Gem.	1849	W. Herrmann	G. Schaumann	201	12	16	7		15	13	4	2	201	20 000 00	5 000 00	4 00	2 210 00	180 35	131 00	5 00	9 00	5 00	43
	Nebraska.																							
28	Beatrice	1887	A. Transchel	W. Niemann	44	12	7			17	1			45	2 500 00		1 50	368 71	90 00	21 15				
29	Culbertson	1890	J. Reichert	L. Edmund	35	6					1			40	1 800 00		50	307 50		9 70				5
30	Glenville	1880		J. H. Kamm	50		5							55				278 75	91 00	86 69		18 81		
31	Humphrey	1892	W. Matzke	H. F. Prang	45	8	11		1	4		1		60			1 80	381 20	48 00	46 50		29 00		
32	Hansen	1891		Gust. Stürmer	38		2			4	2			36				200 00						
33	Omaha	1886	A. Ginius																					
34	Platteville	1879	H. Schröder	J. H. Dierks	59	4				3				60	2 900 00		1 40	550 00	42 00	16 00	6 29	10 17	5 00	10
35	Shell Creek	1873	A. Henrich, pro. temp.	H. J. Aben	137	33	8		1	5		2		172	1 000 00	1 000 00	3 00	88 45	8 00					40
	Oregon.																							
36	Bethany	1879	J. Cröni	U. Gerber	98	6	5	2	2	4	5	1		103	2 000 00	500 00	3 00	850 00	16 10	27 60		27 50	12 00	
	Nicht angeschlossene Gemeinden.																							
37	Anaheim, Cal.	1893	L. Gläser	L. Schmidke										40			60	100 00	50 00					
38	Atchison, Kans.	1891	C. Brückmann	J. Röhring	14	2					1			15	1 200 00	800 00	1 25	127 80	5 00	10 00				3
39	Emanuel, King Fischer Co., Okl.	1893		J. Geis		8								24				15 00						
40	Hastings, Nebr.	1890	G. Burgdorff	Geo. Burgdorff	16	2							2	16	1 490 00		1 20	60 00		8 00				1
41	Orleans, Harlan Co., Nebr.	1893	E. Meyer	R. Meyer		3								36				14 00	3 00					
42	Pasadena, Cal.	1887	L. Gläser	Th. Hansen	12									12				45 00						
43	Portland, Oreg.	1891	W. C. Rabe	J. Billeter	39	23				1	1			62			1 00	444 28		30 00		5 00		2
44	Salem, Oreg.	1890	J. Fechter	G. Kantelberg	26		16	2		4	1			39	1 500 00			216 40	6 00	7 00				
45	Stafford, Oreg.	1892	W. Fasching	J. G. Aben	25			6	2			3		33	600 00	650 00	2 00	319 63	4 50	21 66				3
46	Wood Lake, Nebr.	1892		W. Thiesis	19									19				85 00						
					2724	339	188	33	20	169	56	33	17	3172	$ 88 650 00	$16 150 00	$ 62 30	$ 16 875 60	$ 6 751 49	$1308 29	$ 117 79	$1090 18	$ 159 75	$ 443

...nden der Südwestlichen Konferenz.

Prediger-Ausbildung.	Bibelverbreitung.	Altersschwache Prediger.	Waisensache.	Verschiedenes.	In englische Missionskassen geflossen.	Ganze Summe.	Unterstützung empfangen für Prediger. Von der Mission.	Unterstützung empfangen für Prediger. Von englischen Gemeinden.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau. Von deutschen Gemeinden.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau. Von englischen Gemeinden.	Namen der Superintendenten.	Sonntagsschulen.	Sonntagsschüler.	Lehrer und Beamte.	Bekehrungen von Schülern.	Sonntagsschul-Kollekten.	Bände in der Bibliothek.	Unterschreiber für Sendboten.	Unterschreiber für Sämann.	Unterschreiber für Lektionsblätter.	Unterschreiber für Wegweiser.	Unterschreiber für Unsere Kleinen.	Unterschreiber für Jugend-Herold.
$	$	$	$	$	$	$ 425 00	$ 600 00	$	$	$	Otto Walker, Johann Moser	2	25	8		$ 7 50		12	25	25		25	
17 25			21 00	162 93		2 525 58					H. G. Marquardt, D. Siems, J. Lohmann	3	386	45	6	323 13	370	94	225	280	150	130	38
2 00			12 00	178 00		1 041 12					R. Höfflin, A. Jordan, C. F. Bohstedt	3	200	28	6	168 00	98	47	158	136		20	20
				35 00		324 50												2					
14 75			19 10	216 61		1 051 91	350 00		866 63		Th. Rapp	1	26	7	1	48 73		22	50	50	2		
				90 00		1 181 55	600 00		1 181 62	216 50	R. Vierhus	1	75	10		119 45	130	25	50	50		50	
10 00			10 00			616 41					John Krug	1	88	9		36 43		15	25	65		30	11
20 00			9 00			739 00					H. Kohmann	1	59	9	9	12 00		29	75	75		30	28
						221 40					S. Eisele	1	40	10	3								
			18 00	25 00		3 413 25			200 00		G. Dannebohm, Ch. Lichte	2	100	15		49 00		32	36	100			32
		5 00	10 00			500 73					L. J. Niedermeyer, G. Felsburg	2	36	10		39 12	42	23	30	70	24	20	16
5 25		3 00	14 00	7 00		629 50	232 00				Doberstein, P. Geis Aug. Bauer	4	80	14	9	60 00	60	23	30	90			3
26 50			2 00	30 90		308 55	400 00		37 00		R. Klitzing	2	80	9	5	52 93		18	40	45	115		10
58 00			21 85	47 80		1 628 25					E. Wiegel	1	175	15	36	35 37		52	100	150			47
			6 30			230 42					A. Jänike	1	28	7	5	8 75		9	30	50			
		4 19	10 00			173 08					A. Wolgast	1	20	3	11	15 80		12	12	25	25		8
			32 00	31 60		230 25	400 00		300 15		C. Jakobson	1	38	5	2	7 66		10		50			
4 00			12 55			460 30	150 00				J. Neve	1	80	14		30 00		10	15	120	30	9	15
10 00		2 00	7 00	114 85	39 00	420 40					A. Erdmann	1	33	7	4	18 30		15	9	25			8
			2 00	13 00		204 80	500 00				W. Kröſch	1	40	5		15 00		6	25	25	50	12	
40 00	5 00		18 25	84 30	11 00	953 75					J. Heerwald, E. Graalmann	2	125	14	4			56	125	100		100	30
34 00					22 00	929 65					W. Erdmann	1	60	10	20	20 50		23	36	50			13
60 00	9 50		8 00	50 00	38 00	714 57	1 000 00		272 57	160 00	F. Blank	1	150	14	3	125 00		5	100	30			
6 75			4 25	30 00	2 50	978 16	1 000 00		102 00	771 45	F. Sievers	1	43	6	5	20 11		13	50	25	100	25	20
27 00	6 80		10 70	19 00	36 50	516 65	100 00				F. Giedinghagen, C. Leimkühler	2	82	11		27 50		19	14	20			
43 00			20 65	211 95	63 00	2 819 75		20 00			R. v. d. Ahe, G. Schaumann	2	270	28	6	320 00	450	70	150	100	1000	100	
	1 75		10 00	3 00		494 60	300 00				Adolph Kipf	1	40	6	3			14	25	30	50	25	
5 00				5 25		327 95	300 00		328 00		H. Heizenreder, H. Meier	3	45	7	2	8 25		13	6	40		12	12
			4 15	109 00		585 40					B. Brand	1	66	10					25	50	25		
		10 60		41 64		558 74	100 00				H. Peters, E. Steinhaus	2	96	11	3	65 00		18	30	70	30	30	3
				25 38		225 38					H. Stürmer	1	20	2		15 00		12	5	25	5	5	
10 00			14 50	108 00		763 63					H. Baltz, J. H. Dierks	2	160	24	2	101 34		15	80	85	50	80	
40 45			12 00	623 10		775 00					W. Lange	1	92	5		49 08		35	25	40			
	8 50	13 05	13 45	250 50		1 221 70					J. Cröni	1	88	11	1	72 00		27	63	125	98	100	25
						150 00					L. Gläser	1	30	5				11					
3 00				72 04		219 59	400 00		65 32			1	20	3		15 89		9		10	51		4
				17 00		35 00					D. Schmidt					17 00							
1 50			4 00	23 00		97 70	300 00				G. Burgdorff	1	40	8	3	17 77	17	17	1	25	200	1	4
			6 00			23 00					A. Wensel	1	25	2	2	7 50		7		12		12	
						45 00																	
2 00				71 50		553 78	500 00																
			6 00			235 40	300 00				F. Moors, J. Schiewe	2	59	11				10	30	50		50	
3 00			4 00	61 50		416 29					G. Moser	1	45	7	1	41 35		12	24	24	12	24	
						85 00					H. Nachtigall	1						6	4			4	
$ 443 45	$ 30 55	$ 37 84	$ 432 80	$2757 95	$ 213 00	$30 069 31	$7532 00	$ 20 00	$3763 14	$1147 95		59	2175	426	152	$1967 36	1150	848	1788	2342	2917	904	338

Statistik und Finanzbericht der Gemeind

Laufende Nummer	Namen der Gemeinden.	Jahr der Gründung.	Prediger.	Schreiber.	Letztjährige Gliederzahl.	Zunahme.				Abnahme.				Gegenwärtige Gliederzahl.	Eigentums-Wert.		Beiträge für Konferenz-Verhandlungen.	Laufende Ausgaben.	Kirchenbau.	Einheimische Mission.	Einheimische Frauen-Mission.	Auswärtige Mission.	Auswärtige Frauen-Mission.	
						Taufen.	Briefe.	Erfahrung.	Wiederaufnahme.	Briefe.	Ausschluß.	Tod.	Streichung.		Kirchen.	Predigerwohnung.								
	Colorado.																							
1	Denver	1889	J. Albert	C. Heldt	33	18	12	2		2	2		2	61	$	$	$ 2 50	$ 425 00	$	$	$	$	$	$
	Jowa.																							
2	Burlington	1869	R. Machholz	G. H. Lübbe	264	7	12	1		8	2	2		272	10 000 00		5 00	1 392 84	598 00	111 51	50	216 55		
3	Muscatine	1859		R. Hubacher	226	7	7			3		1	1	235			3 00	699 00	179 70	80 00	10 00	64 12	14 00	
4	" holl. Gem.	1856	C. Schoemaker	C. Schoemaker, pr. t.	23	2								25			1 00	216 00	17 00			39 00		
	Kalifornien.																							
5	Los Angeles	1886	W. Appel	A. Schultze	80	3				20	3	1	1	58	2 585 00		2 00	614 85	141 00	14 60	10 00	9 00	10 00	
6	San Francisco	1884	H. L. Dietz	R. Goeller	55		10	2		6				61	3 700 00		1 00	577 00	482 30	29 25		2 00		
	Kansas.																							
7	Bethany, Lincoln Co.	1878	John Miller	C. W. Schulz	70				3	4	2	1		68	1 000 00	700 00	2 50	406 96	140 00			35 00	11 75	
8	Davis Co.	1881		Aug. Schade																				
9	Dickinson, 1. Gem.	1866	D. A. Homfeld	O. T. Ihde	60	10	3					1	1	72	2 000 00		1 05	475 00	100 00	15 00		15 00		
10	Ebenezer, Dick. Co.	1880	W. Eisele	H. W. Schmidt	40	3		4					1	46	800 00			170 00	48 40			3 00		
11	Ellinwood	1879	W. F. Lipphardt	Th. de Werff	65	2	8		6	1		1		79	2 600 00	900 00	2 00	750 00	2 500 00	48 25	35 00		35 00	
12	Gaylord	1879	A. Ludwig	W. Koch	51	2	6	2		2		1		58	400 00		60	334 13	151 00					
13	Hillsboro	1881	J. Sievers	R. Glied	118	14	6			29	5		3	101	2 000 00		1 50	480 00	45 35	43 40		50 00		
14	Leavenworth	1888	R. Kitzing	J. Derr	17	8	17				3			39	2 000 00		1 20	107 65	127 70	39 10		3 50		
15	Lorraine (Greengarden)	1878	J. H. Pastoret	H. Schacht	193	40	6	1		4	2	4		230	3 000 00	500 00	4 00	778 00	134 00	199 00	10 00	365 60	10 00	
16	Lyons Creek	1880	"	H. Fetzer	41	5			1	2				45	1 700 00	700 00	1 05	150 05	65 51	3 24		4 28		
17	Mill Creek	1880	D. F. Zecker	A. Wolgast	22	11						1		32				123 72	20 00	8 17		7 00		
18	Newton	1891	G. E. Kliewer	C. Jakobson	18	8	8	2						36	2 000 00		75	100 00	58 00	8 00				
19	Rush Co.	1885	G. Brunner	G. Giesick	67						5		2	60	800 00		75	280 00	90 00	10 00		38 00		
	Missouri.																							
20	Alma	1887	F. W. Greife	A. Erdmann	33	4	4			5				36	800 00		90	191 10	12 00	47 25		84 50		
21	California	1889	W. Krösch	C. Roth	23	2								25	1 200 00		50	110 00	22 00	42 80		14 00		
22	Concordia	1851	E. Graalmann	J. Heerwald	161	13				12	1	2	1	158	4 000 00	800 00	3 00	700 00	18 00	80 20	10 00	5 00	10 00	
23	Higginsville	1868	G. Bleibtreu	H. Häder	75	26	5			4				102	2 000 00	1 200 00	2 50	750 00	68 00	29 15		6 00	40 00	
24	Jefferson-Avenue, St. Louis	1890	A. Konzelmann	E. Klimpel	43	9	11	2	4	5	2	4		52	5 000 00		1 50	125 00	432 57	20 00		8 00		
25	Kansas City	1887	F. Sievers	H. E. Klauber	39	8	2			3	2		1	43	5 500 00	2 200 00	1 00	99 08	725 51	77 42	13 50	20 65		
26	Pin Oak Creek	1855	A. Hoffmann	C. Leimkühler	49					2	2	3		42	600 00	1 200 00	1 75	163 50	1 00	36 65	9 50	60 50	7 00	
27	St. Louis, 1. Gem.	1849	W. Herrmann	G. Schaumann	201	12	16	7		15	13	4	2	201	20 000 00	5 000 00	4 00	2 210 00	180 35	131 00	5 00	9 00	5 00	
	Nebraska.																							
28	Beatrice	1887	A. Transchel	W. Riemann	44	12	7			17	1			45	2 500 00		1 50	368 71	90 00	21 15				
29	Culbertson	1890	J. Reichert	L. Edmund	35	6					1			40	1 800 00		50	307 50		9 70				
30	Glenville	1880		J. H. Kamm	50		5							55				278 75	91 00	86 69		18 81		
31	Humphrey	1892	W. Matzke	H. F. Prang	45	8	11		1	4		1		60			1 80	381 20	48 00	46 50		29 00		
32	Jansen	1891		Gust. Stürmer	38		2			4	2			36				200 00						
33	Omaha	1886	A. Ginius																					
34	Platteville	1879	H. Schröder	J. H. Dierks	59	4				3				60	2 900 00		1 40	550 00	42 00	16 00	6 29	10 17	5 00	
35	Shell Creek	1873	A. Henrich, pro. temp.	H. J. Aden	137	33	8		1	5		2		172	1 000 00	1 000 00	3 00	88 45	8 00					
	Oregon.																							
36	Bethany	1879	J. Cröni	U. Gerber	98	6	5	2	2	4	5	1		103	2 000 00	500 00	3 00	850 00	16 10	27 60		27 50	12 00	
	Nicht angeschlossene Gemeinden.																							
37	Anaheim, Cal.	1893	L. Gläser	L. Schmidke										40			60	100 00	50 00					
38	Atchison, Kans.	1891	C. Brückmann	J. Röhring	14	2					1			15	1 200 00	800 00	1 25	127 80	5 00	10 00				
39	Emanuel, King Fischer Co., Okl.	1893		J. Geis		8								24				15 00						
40	Hastings, Nebr.	1890	G. Burgdorff	Geo. Burgdorff	16	2							2	16	1 490 00		1 20	60 00		8 00				
41	Orleans, Harlan Co., Nebr.	1893	E. Meyer	R. Meyer		3								36				14 00	3 00					
42	Pasadena, Cal.	1887	L. Gläser	Th. Hansen	12									12				45 00						
43	Portland, Oreg.	1891	W. C. Rabe	J. Billeter	39	23				1	1			62			1 00	444 28		30 00		5 00		
44	Salem, Oreg.	1890	J. Fechter	G. Kantelberg	26		16	2		4	1			39	1 500 00			216 40	6 00	7 00				
45	Stafford, Oreg.	1892	W. Fasching	J. G. Aden	25			6	2			3		33	600 00	650 00	2 00	319 63	4 50	21 66				
46	Wood Lake, Nebr.	1892		W. Thiesis	19									19				85 00						
					2724	339	188	33	20	169	56	33	17	3172	$ 88 650 00	$16 150 00	$ 62 30	$ 16 875 60	$ 6 751 49	$1308 29	$ 117 79	$1090 18	$ 159 75	$ 4

...einden der Südwestlichen Konferenz.

... Mission.	Prediger-Ausbildung.	Bibelverbreitung.	Altersschwache Prediger.	Waisensache.	Verschiedenes.	In englische Missionskassen geflossen.	Ganze Summe.	Unterstützung empfangen für Prediger: Von der Mission.	Unterstützung empfangen für Prediger: Von englischen Gemeinden.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau: Von deutschen Gemeinden.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau: Von englischen Gemeinden.	Namen der Superintendenten.	Sonntagschulen.	Sonntagschüler.	Lehrer und Beamte.	Bekehrungen von Schülern.	Sonntagschul-Kollekten.	Bände in der Bibliothek.	Unterschreiber für: Sendboten.	Säemann.	Lektionsblätter.	Wegweiser.	Unsere Kleinen.	Jugend-Herold.
	$	$	$	$	$	$	$ 425 00	$ 600 00	$	$	$	Otto Walker, Johann Moser	2	25	8		$ 7 50		12	25	25		25	
	17 25			21 00	162 93		2 525 58					H. G. Marquardt, D. Siems, J. Lohmann	3	386	45	6	323 13	370	94	225	280	150	130	38
14 00	2 00			12 00	178 00		1 041 12					R. Höfflin, A. Jordan, C. F. Bohstedt	3	200	28	6	168 00	98	47	158	136		20	20
					35 00		324 50												2					
10 00	14 75			19 10	216 61		1 051 91	350 00		866 63		Th. Rapp	1	26	7	1	48 73		22	50	50	2		
					90 00		1 181 55	600 00		1 181 62	216 50	R. Vierhus	1	75	10		119 45	130	25	50	50		50	
11 75	10 00			10 00			616 41					John Krug	1	88	9		36 43		15	25	65		30	11
	20 00			9 00			739 00					H. Kohmann	1	59	9	9	12 00		29	75	75		30	28
							221 40					S. Eisele	1	40	10	3								
35 00				18 00	25 00		3 413 25			200 00		G. Dannebohm, Ch. Lichte	2	100	15		49 00		32	36	100			32
			5 00	10 00			500 73					L. J. Niedermeyer, G. Felsburg	2	36	10		39 12	42	23	30	70	24	20	16
	5 25		3 00	14 00	7 00		629 50	232 00				Doberstein, P. Geis Aug. Bauer	4	80	14	9	60 00	60	23	30	90			3
	26 50			2 00	30 90		308 55	400 00		37 00		R. Klitzing	2	80	9	5	52 93		18	40	45	115		10
10 00	58 00			21 85	47 80		1 628 25					E. Wiegel	1	175	15	36	35 37		52	100	150			47
				6 30			230 42					A. Jänike	1	28	7	5	8 75		9	30	50			
			4 19	10 00			173 08					A. Wolgast	1	20	3	11	15 80		12	12	25	25		8
				32 00	31 50		230 25	400 00		300 15		C. Jakobson	1	38	5	2	7 66		10		50			
	4 00			12 55			460 30	150 00				J. Neve	1	80	14		30 00		10	15	120	30	9	15
	10 00		2 00	7 00	114 85	39 00	420 40					A. Erdmann	1	33	7	4	18 30		15	9	25			8
				2 00	13 00		204 30	500 00				W. Krösch	1	40	5		15 00		6	25	25	50	12	
10 00	40 00	5 00		18 25	84 30	11 00	953 75					J. Heerwald, E. Graalmann	2	125	14	4			56	125	100		100	30
40 00	34 00					22 00	929 65					W. Erdmann	1	60	10	20	20 50		23	36	50			13
	60 00	9 50		8 00	50 00	38 00	714 57	1 000 00		272 57	160 00	F. Blank	1	150	14	3	125 00		5	100	30			
	6 75			4 25	30 00	2 50	978 16	1 000 00		102 00	771 45	F. Sievers	1	43	6	5	20 11		13	50	25	100	25	[illegible]
7 00	27 00	6 80		10 70	19 00	36 50	516 65	100 00				F. Giedinghagen, C. Leimkühler	2	82	11		27 50		19	14	20			[illegible]
5 00	43 00			20 65	211 95	63 00	2 819 75		20 00			K. v. d. Ahe, G. Schaumann	2	270	28	6	320 00	450	70	150	100	1000	100	
		1 75		10 00	3 00		494 60	300 00				Adolph Kipf	1	40	6	3			14	25	30	50	25	
	5 00				5 25		327 95	300 00		328 00		H. Heizenreder, H. Meier	3	45	7	2	8 25		13	6	40		12	[illegible]
				4 15	109 00		585 40					B. Brand	1	66	10					25	50	25		
			10 60		41 64		558 74	100 00				H. Peters, E. Steinhaus	2	96	11	3	65 00		18	30	70	30	30	[illegible]
					25 38		225 38					H. Stürmer	1	20	2		15 00		12	5	25	5	5	
5 00	10 00			14 50	108 00		763 63					H. Baitz, J. H. Dierks	2	160	24	2	101 34		15	80	85	50	80	
	40 45			12 00	623 10		775 00					W. Lange	1	92	5		49 08		35	25	40			
12 00		8 50	13 05	13 45	250 50		1 221 70					J. Cröni	1	88	11	1	72 00		27	63	125	98	100	[illegible]
							150 00					L. Gläser	1	30	5				11					
	3 00				72 04		219 59	400 00		65 32			1	20	3		15 89		9		10	51		4
					17 00		35 00					D. Schmidt					17 00							
	1 50			4 00	23 00		97 70	300 00				G. Burgdorff	1	40	8	3	17 77	17	17	1	25	200	1	4
				6 00			23 00					A. Bensel	1	25	2	2	7 50		7		12		12	
							45 00																	
	2 00				71 50		553 78	500 00																
				6 00			235 40	300 00				F. Moors, J. Schiewe	2	59	11				10	30	50		50	
	3 00			4 00	61 50		416 29					G. Moser	1	45	7	1	41 35		12	24	24	12	24	
							85 00					H. Nachtigall	1						6	4			4	
...59 75	$ 443 45	$ 30 55	$ 37 84	$ 432 80	$2757 95	$ 213 00	$30 069 31	$7532 00	$ 20 00	$3763 14	$1147 95		59	2175	426	152	$1967 36	1150	848	1788	2342	2917	904	338

Verhandlungen
der
dreizehnten Jahres-Versammlung
der
Nordwestlichen Konferenz
der
deutschen Baptisten-Gemeinden von Nord-Amerika,
gehalten bei der
Gemeinde in Aplington, Iowa,
von Mittwoch, den 20., bis Montag, den 25. September 1893.

R. J. Hack und T. J. Schäfer, Schreiber.

Eröffnung.

„Meinen Jesum laß ich nicht“ war Lied und Gruß beim Beginn am Mittwoch Abend, den 20. September. Br. J. H. Merkel hielt die übliche Eröffnungspredigt und sang: „Wenn der Herr einst die Völker versammelt.“ Zur Grundlage seiner ernsten und eindringlichen Rede dienten Apg. 20, 26. 27. Thema: „Rein von aller Blut, und was dazu gehört, solches sagen zu können.“ 1. Weder Leiden noch Versuchungen dürfen uns im Dienste des Herrn zurückschrecken. 2. Wir dürfen im Dienste des Evangeliums keine Wirkungsweise, die erfolgreich sein könnte, vernachlässigen. 3. Trübe Aussichten künftiger Leiden dürfen uns nicht entmutigen.

Br. W. Paul, Prediger der Gemeinde, hieß sodann die Gäste von nah und fern herzlich willkommen.

Organisation.

Der Vorsitzer, J. H. Möhlmann, eröffnete am

Donnerstag Morgen

um 10 Uhr die Geschäftssitzungen. Wir sangen: „Lobt in seinem Heiligtume“, der Vorsitzer las Ps. 147 und Br. T. J. Schäfer leitete im Gebet.

Die Gemeinden waren durch Abgeordnete vertreten wie folgt:

Iowa.

Aplington: W. Paul, W. Albrecht und B. Lügers. Buck Grove: A. Willms, K. Kroll und B. Lügers. Clinton: C. Tietge. Elgin: W. Schunke und J. F. Müller, jr. Fulton: G. Heide. George: H. Swyter. Rockfalls: Jakob Brunner. Steamboat Rock: J. de Weerdt und C. Schmidt.

Minnesota.

St. Paul, 1. Gem.: Joseph Scholz, H. Bienhoff, jr., und R. J. Hack. St. Paul, 2. Gem.: A. Tilgner. Sharon: G. D. Menger. St. Peter: G. D. Menger.

Nord-Dakota.

Berlin: J. Rott. Germantown: J. Jäger.

Süd-Dakota.

Avon: O. Olthoff. Emanuels Creek: C. Regier. Lenor: O. Olthoff. Madison: W. H. Müller. Plum Creek: A. Liebig. Salem: A. Marquardt. Scotland-Yankton: T. J. Schäfer.

Wisconsin.

Concord: H. J. Müller. Lebanon: H. J. Müller. Milwaukee, 1. Gem.: J. H. Merkel und Jakob Schaus. Racine: J. H. Möhlmann und C. Egli. Sheboygan: W. J. Zirbes. Watertown: C. Olgart. Wausau: F. Matzick. Wayne: A. Stern. Lacrosse: F. Heinemann.*)

Besuchende Geschwister.

Prof. A. J. Ramaker, J. C. Grimmell, Editor, und viele andere aus den Nachbargemeinden.

Die besuchenden Geschwister wurden eingeladen, an den Beratungen teilzunehmen.

Beschlossen, zu Artikel III in unserer Konstitution folgenden Zusatz beizufügen: „Alle von der Konferenz (zur Zeit der Sitzung) angestellten Missionare, deren Häuflein oder Gemeinden noch nicht angeschlossen sind, haben Stimmrecht."

Angenommen.

Die Wahl der Beamten ergab folgendes Resultat: J. H. Möhlmann, Vorsitzer; W. Schunke, Stellvertreter; R. J. Hack, erster, und T. J. Schäfer, zweiter Schreiber.

Die Geschäftsordnung, vom Komitee vorgelegt, wurde angenommen.

Briefe und Aufnahme.

Nachdem die Gemeindebriefe alle gelesen waren, wurden auch mehrere Briefe von nichtangeschlossenen Gemeinden gelesen.

Auf Empfehlung des Komitees, C. Schmidt, G. D. Menger und W. Schunke, wurden die Gemeinden George, Ia., und Scotland-Yankton in die Konferenz aufgenommen.

---

*) Siehe Konstitution Artikel III. Zusatz.

Auch wurde folgende Empfehlung angenommen:

Da der Nordwesten Kanadas bisher innerhalb der Grenzen des Kanadischen Missions-Vereins gedacht wurde, in letzter Zeit aber der Missionar der Nordwestlichen Konferenz auf Anraten des Allgemeinen Missions-Komitees und der leitender Brüder des Kanadischen Missions-Vereins den britischen Nordwesten besucht hat, auch ferner bereisen soll, so sei in Bezug auf Aufnahme der Gemeinden von dort

Beschlossen, daß das Missions-Komitee mit dem Kanadischen Missions-Verein in Verbindung trete und anfrage, ob Einwendungen gegen eine diesbezügliche Erweiterung der Grenzen unserer Konferenz gemacht werden. Ebenso, daß seitens des Missions-Komitees den um Aufnahme nachsuchenden Gemeinden hiervon Mitteilung gemacht werde.

Das Komitee zur Durchsicht der Briefe, H. J. Müller, J. Scholz und T. J. Schäfer, berichtete:

Aus den Briefen geht hervor, daß unsere Gemeinden im Laufe des Jahres unter dem Segen des Herrn sich erbauen konnten. Ist der Erfolg auch kein großer gewesen, so ist doch ein bemerkbarer Fortschritt vorhanden.

Die Zahl der Taufen belief sich (soweit berichtet) auf 384. Auch wurde eine schöne Anzahl durch Briefe in unsere Gemeinde aufgenommen, sodaß nach Abzug der Abnahme die reine Zunahme der Gliederzahl auf 472 steht. Die ganze Gliederzahl unserer Konferenz ist nun 4474. Wir preisen den Herrn für sein Thun, und hoffen und beten, daß im kommenden Konferenz-Jahr die Grenzen Zions mehr als je erweitert werden.

Zwei neue Gemeinden, Scotland-Yankton, S.-Dak., und George, Ja., durften wir in unseren Verband aufnehmen.

An den Beiträgen für unser Gesamtwerk ist erfreuliche Opferwilligkeit unserer Glieder wahrzunehmen, doch wäre es sehr zu wünschen, daß in allen Gemeinden das systematische Geben geübt würde.

Ferner geht aus den Briefen hervor, daß unser Werk sich immer weiter ausdehnt und wir hoffnungsvoll in die Zukunft blicken dürfen, doch erwachsen auch daraus die Bedürfnisse ernsteren Gebets um Arbeiter und kräftigerer Unterstützung in Missionsbeiträgen.

Zu bedauern ist, daß manche Gemeinden und Häuflein predigerlos dastehen; da aber bei allen ein Verlangen nach einem Unterhirten ist, sind wir der Zuversicht, daß der Herr helfen und Boten senden wird.

Auch ist wahrzunehmen, daß die Arbeit unseres Reisepredigers von Erfolg begleitet ist in der Aufmunterung und Anleitung zerstreutwohnender Geschwister zur Organisierung von Gemeinden und Sonntagsschulen. Wir wollen nicht versäumen, zu danken und zu bitten, daß der Segen unseres Meisters auf seinen Arbeitern und seinem Werke ruhen möge im kommenden Konferenz-Jahr.

Angenommen.

Missions-Sache.

Jahresbericht des Missions-Sekretärs der Nordwestlichen Konferenz.

Teure Brüder!

Mit Dank gegen den Herrn, der den Seinen verheißt: „Ich will bei euch sein alle Tage, bis an der Welt Ende," legen wir euch dieses Jahr einen Bericht vor über

unsere Missionsfelder und über die Arbeit, die auf denselben während des Jahres geschehen ist. Daß dieses Jahr ein sehr bewegtes war, geht schon daraus hervor, daß nur auf vier von den 18 Missionsfeldern die Brüder das volle Jahr gearbeitet haben.

1. In Clinton, Ja., resignierte Br. J. J. Valkenaar und verließ die Gemeinde am 1. Juni; Br. C. Tietge übernahm das Feld am 1. Juli, vertrauend, daß der Herr seine Arbeit segnen werde.

2. In George, Ja., wurde im März eine Gemeinde organisiert und unerkannt. Br. M. Swyter, der zum Prediger erwählt wurde, trat vom 1. Juni an in den Dienst der Mission.

3. In Minneapolis, Minn., resignierte Br. J. Albert nach 8jähriger erfolgreicher Arbeit und verließ die Gemeinde am 1. Juni. Dieselbe ist bis jetzt predigerlos.

4. Die Erste Gemeinde in St. Paul fand in Br. J. Scholz einen Nachfolger für Br. R. J. Hack, der sein Amt am 1. Juni niederlegte. Br. Scholz begann seine Arbeit am 1. September.

5. Winona, Minn.: Br. A. Marquardt verließ die Gemeinde bereits am 1. Dezember v. J., und Br. Wiesle übernahm dieselbe am 1. September.

6. Berlin, N. Dak.: Br. M. Domke legte sein Amt nieder am 1. Juni. Die Gemeinde erklärt sich selbständig.

7. In Danzig, N. Dak., wirkte während des ganzen Jahres Br. F. Marks; derselbe wurde seit dem 1. Oktober von der Mission unterstützt.

8. Die Gemeinde Emery, S. Dak., ist, nachdem Br. O. Olthoff sein Amt niedergelegt hatte, selbständig geworden.

9. In Eureka, S. Dak, stand Br. A. Penski bis zum 1. Juni noch im Dienst der Mission und wir hoffen zuversichtlich, die Gemeinde wird im stande sein, für den Unterhalt ihres Predigers Sorge zu tragen.

10. Lenox u. Avon, S. Dak.: Diesen beiden Feldern widmet Br. O. Olthoff seit dem 1. März seine ganze Zeit, die bis zu der Zeit mit der Gemeinde Emery geteilt wurde.

11. Salem, S. Dak., übernahm am 1. Dezember Br. A. Marquardt. Durch den „Sendboten" erfuhren wir, daß die Gemeinde ein Versammlungshaus nebst Predigerwohnung gebaut hat.

12. Yankton u. Scotland, S. Dak.: Hier organisierte Br. T. J. Schäfer am 8. Nov. eine Gemeinde, die im Laufe des Jahres in Scotland ein Versammlungshaus baute und sich recht lieblich entwickelt hat. Auch für die Entwicklung des Werkes in Yankton dürfen wir begründete Hoffnung haben.

13. Die Gemeinde Kossuth, Wis., ist vom 1. Juni an wieder selbständig.

14. In Pound, Wis., waren die Verhältnisse nicht erfreulicher Art. Die Gem. hat sich geteilt; doch versammeln sich beide Teile in demselben Versammlungshaus. Unter obwaltenden Umständen hielten es eure Repräsentanten nicht für gerechtfertigt, auf Annahme der letztes Jahr von seiten der Konferenz gemachten Empfehlung zu bringen bei der Behörde, da von seiten der H. M. S. die Anstellung doch nicht erfolgt sein würde, wenn die Sachlage dargestellt worden wäre. Die Unterstützung hörte somit am 1. Juni auf.

15. La Crosse, Wis.: Dieses Feld wurde am 1. Jan. von Br. Heinemann besetzt. Es sind nur wenige Glieder dort, die hoffentlich bald zu einer Gemeinde organisiert werden, um die Arbeit mit aller Energie aufnehmen zu können. Ein Ver-

sammlungshaus sollte gebaut werden, wozu der Platz von einer Schwester geschenkt wurde.

16. Sheboygan, Wis.: Br. W. J. Zirbes berichtet den Bau eines Versammlungshauses, welches am 4. Juni eingeweiht wurde. Es ist bestimmt zu erwarten, daß mit der Hilfe des Herrn das Werk nun einen gedeihlichen Fortgang nehmen wird.

17. Watertown, Wis.: Br. E. Ohlgart berichtet, daß die Gemeinde ein Predigerhaus gekauft hat, daß das Werk voran geht und die Gemeinde vom 1. Juni 1894 an selbständig sein wird.

18. Wausau, Wis.: Br. Matzik durfte von einer reichen Seelenernte berichten, die mit der Zeit dazu beitragen wird, daß die Gemeinde der Unterstützung nicht mehr bedürftig ist.

Folgende Tabelle giebt einen Ueberblick über die Arbeit auf den Feldern, über die Erfolge und die während des Jahres gewährte Unterstützung:

Gemeinden.	Letztj. Gliederzahl.	Gegenw. Gliederzahl.	Dienstwochen.	Taufen.	Predigten.	Betstunden.	Besuche.	Unterstützung.
Clinton	33	28	47	......	143	56	296	$ 237 50
George	32	57	13	4	52	......	128	62 50
Minneapolis	82	109	39	9	146	62	151	225 00
St. Paul 1 Gem.	84	103	39	18	111	59	337	150 00
Winona	35	38	13	1	47	13	79	75 00
Berlin	135	134	39	1	150	41	109	187 50
Danzig	101	108	52	13	130	44	175	300 00
Emery	42	45	26	......	90	32	110	62 50
Eureka	188	184	39	......	158	33	275	75 00
Lenor u. Avon	62	76	26	10	61	20	194	75 00
Salem	41	55	39	4	132	45	232	225 00
Yankton u. Scotland	5	28	52	10	205	79	485	500 00
Kossuth	69	64	39	......	87	38	120	75 00
La Crosse	......	11	35	......	87	42	637	375 00
Pound	106	109	39	7	162	82	260	150 00
Sheboygan	29	35	52	4	149	61	363	400 00
Watertown	47	59	48	8	144	86	315	229 17
Wausau	79	94	52	22	145	71	466	200 00
Reiseprediger	......	......	13	......	76	3	240	337 36
Total	1170	1351	702	111	2275	867	4972	$3941 58

Aus dieser Tabelle geht hervor, daß auf dem ganzen Felde während der Zeit, in welcher die Brüder im Missionsdienst standen, 111 Taufen stattfanden und die Gliederzahl um 181 zunahm. Während des Jahres aber fanden 170 Taufen statt, und die reine Zunahme betrug 282. Gewiß ein schöner Fortschritt, wofür wir alle Ursache haben, dem Herrn zu danken.

Reiseprediger.

Da Br. W. Schunke die letztjährige Wahl als Reiseprediger nicht annahm, die Verhältnisse aber derart waren, daß wir es nicht aufschieben durften, den Platz zu besetzen, so erwählte das Komitee Br. R. J. Hack und empfahl ihn der Allgem. Behörde, bez. der H. M. S. Nachdem Br. Hack einige Schwierigkeiten aus dem Wege geräumt sah die ihm als ein Hindernis erschienen, das Amt anzunehmen, und die

Allgem. Behörde und die Board unsere Wahl anerkannt hatte, trat er am 1. Juni sein Amt an. Im Einverständnis mit dem Komitee besuchte er einige Plätze in Minnesota und die Mehrzahl der Gemeinden in Süd-Dakota. Dort machte er auch einen Besuch jenseit des Missouri in Gregory Co., wo sich uns ein Feld öffnet, das wir nach sorgfältiger Erwägung glaubten sofort besetzen zu müssen. Da Br. C. Regier sich willig zeigte, die Arbeit zu übernehmen, so machten wir die nötige Empfehlung bei der Behörde und hatten die Freude, williges Entgegenkommen zu finden. Hoffentlich haben die drückenden Verhältnisse die H. M. S. nicht abgehalten, ihre Zustimmung zur Besetzung des Feldes zu geben.

Auf dringenden Wunsch des Allgem. Missionssekretärs und der Brüder in Kanada, besuchte Br. Hack im August den Brit. Nordwesten. Einen ausführlichen Bericht über seine Arbeit wird Br. Hack der Konferenz selbst geben. Hier sei nur beigefügt, daß er in dem ersten Vierteljahr 76 Predigten und 24 Ansprachen im Interesse der Mission gehalten, 3 Gebetsversammlungen und 14 Gemeindestunden geleitet, 274 Familien besucht, 5 Sonntagsschulen und 5 Missionsstationen gegründet hat. Er reiste 5401 Meilen per Eisenbahn, 978 Meilen per Fuhrwerk, 80 Meilen per Postwagen, ritt 114 und ging 169 Meilen zu Fuß.

Wir zweifeln nicht daran, daß der Herr diese Arbeit reichlich segnen wird.

Unsere Finanzen.

Wir können nun einmal nicht umhin, in einem Jahresbericht die Geldfrage zu erwähnen, denn wo Männer in Thätigkeit gesetzt werden sollen, bedarf es auch der Mittel für ihren Unterhalt. Da mußte uns denn wohl die eintretende Geschäftsstockung Sorge bereiten, hatten ja unsere Beiträge noch nie hingereicht, die Hälfte der Summe zu decken, die nötig war, die Arbeit auf unseren Feldern im Gange zu halten. Es sah denn auch vor einigen Monaten noch recht trübe aus. Doch hat der Herr über Bitten und Verstehen gethan und willige Herzen und Hände gegeben, sodaß doch im ganzen für Einheimische Mission rund $2400 eingegangen sind. Da nach obiger Tabelle die Ausgaben auf unserem Felde nicht ganz $4000 betrugen während des Jahres, so haben wir doch einmal unser Anteil einzahlen können. Allein, teure Brüder, das genügt nicht für das nächste Jahr; denn die Bewilligungen für unser Feld haben für das laufende Jahr $5000 weit überschritten und müssen notgedrungen noch größer werden, wenn wir die herrlichen Aussichten, die sich uns ferner bieten auf einer ganzen Reihe von neuen Feldern, nicht unberücksichtigt lassen wollen.

Fragt jemand, ob es möglich sein wird, unsere Einnahmen zumal in schlechter Zeit, noch zu erhöhen, dann erlaubt mir, diese Frage durch ein Beispiel zu beantworten. Die Geldnot, die gerade jetzt vor 20 Jahren über unser Land hereinbrach, war viel größer als die jetzige; dennoch brachte die Westliche Konferenz, die damals nicht ganz 3500 Glieder zählte, in dem ersten Notjahre gegen $4900 auf, und im folgenden Jahre, als sich die Not erst recht fühlbar machte, immer noch $3250. Dabei standen weder die Erfolge, noch die Aussicht auf Erfolg in irgend welchem Verhältnis zu den Erfolgen, die wir durch die Gnade Gottes gegenwärtig erzielen dürfen, abgesehen von den Aussichten, die uns die nächste Zukunft bietet. Hier, teure Brüder, ist der Sporn, der uns antreiben sollte, willig und gern größere Opfer auf den Altar unseres Gottes zu legen.

Fragt ihr aber, von wem denn noch größere Opfer zu erwarten sind, dann bitten wir euch dringend, einmal ein[illegible]enden Blick auf den Bericht des Schatzmei-

sters zu werfen. Aus demselben werdet ihr lernen, daß sieben Gemeinden fast die Hälfte der eingegangenen Summe beitrugen; vier Gemeinden aber mehr als ein Drittel derselben zahlten. Den letzteren ist ihre größere Wohlhabenheit von den übrigen gewiß nicht vorzuhalten.

Wir wollen es nicht glauben, daß Unwilligkeit und Abneigung gegen die Reichssache unseres Herrn den größten Teil unserer Brüder und Schwestern abhält, ihren vollen Anteil beizutragen zu dem, was nötig ist, das Werk zu fördern; es ist in den meisten Fällen Unkenntnis der Verhältnisse. Niemand ist da mehr geeignet, dem Uebelstande abzuhelfen, als die Brüder im Amte. Und an euch, teure Brüder, wenden wir uns mit der dringenden Bitte: Appelliert an das Bekenntnis eurer wohlhabenden Glieder, appelliert an ihr Gewissen und haltet ihnen wieder und wieder vor die große geistliche Not, in der sich unsere armen Brüder nach dem Fleisch befinden und daß es nicht anders möglich ist, ihnen Hilfe zu bringen, als daß wir Scharen von Evangelisten senden, ihnen das Heil in Christo zu verkündigen. Dies kann aber nur geschehen, wenn wir über die Mittel verfügen, die nötig sind, das Werk auszuführen. Ersucht deshalb eure Gemeinden, den willigen Gebern zu Hilfe zu kommen, nicht mit viertel oder halber Kraft, sondern mit der ganzen Kraft, die ihnen vom Geber aller Gaben zur Verfügung gestellt ist. Laßt uns die schönen Siege, die wir erringen durften, als Unterpfand vom Herrn hinnehmen, daß Er größere für uns in Bereitschaft hat. Uns aber laßt von neuem den Entschluß fassen und ausführen, uns ganz auf den Altar des Herrn zu legen, mit allem, was wir sind und haben, und der Herr in seiner Gnade wird den Entschluß mit seinem reichen Segen krönen.

W. Schunke, Miss.-Sekretär.

Der Allgemeine Missions-Sekretär, Br. G. A. Schulte, gab uns in seiner interessanten Rede genaue Auskunft über den finanziellen Zustand der H. M. S. und unsere Pflichten den gegenwärtig obwaltenden Verhältnissen gegenüber. Sein Besuch war uns von großem Nutzen.

Br. W. Schunke nahm den Vorsitz und Br. J. H. Möhlmann gab Bericht über den Stand der Kasse wie folgt. Derselbe wurde entgegen genommen, und nachdem derselbe von den Brüdern W. Zirbes und Jakob Schauß richtig befunden war, angenommen.

Kassenbericht des Schatzmeisters der Nordwestlichen Konferenz,

J. H. Möhlmann.

Vom 1. Sept. 1892 bis zum 15. Sept. 1893.

	Einnahmen.	Ausgaben.
Einheimische Mission	$2430 55	$2213 20
Einheimische Frauen-Mission	93 45	93 45
Auswärtige und Heiden-Mission	774 83	774 83
Frauen-Heiden-Mission	228 70	228 70
Schule in Rochester	418 22	418 22
Waisensache	393 12	393 12
Kapellen-Baufonds	409 01	409 01
Hilfsbedürftige Einwanderer	84 30	84 30
Altersschwache Prediger	74 28	74 28
Notleidende	448 84	448 84

	Einnahmen.	Ausgaben.
Sendbotenfonds	$7 00	$7 00
Peter Rech	8 00	8 00
Dallas, Texas	5 00	5 00
Kolporteurfonds	3 00	3 00
Vergütung des Schatzmeisters	....	20 00
Vergütung des Sekretärs	....	10 00
Unkosten, Porto u. s. w.	....	5 01
Inkorporation der Konferenz	....	5 00
Missionsreisen	....	27 64
Zusammen	$5378 30	$5228 60
In Kasse am 14. Sept. 1893		149 70
	$5378 30	$5378 30

Richtig befunden { W. J. Zirbes, Jakob Schauß.

Beschlossen, dem Missionssekretär und Schatzmeister je $20 Vergütung zu bewilligen.

Die Wahl des Missions-Komitees.

Die Brüder W. Schunke und J. H. Möhlmann wurden wiedergewählt auf drei Jahre.

Ferner Br. W. Schunke als Repräsentant und Missions-Sekretär und Br. J. H. Möhlmann als Repräsentant und Schatzmeister. Br. H. Schulz wurde laut Beschluß der Konferenz vom Schreiber als Stellvertreter gewählt.

Br. R. J. Hack legte seine Resignation als Mitglied des Missions-Komitees der Konferenz vor. Dieselbe wurde nicht angenommen.

Empfehlungen des Missions-Komitees.

Folgende Felder und Missionare wünscht euer Komitee der Allgemeinen Missions-Behörde zu empfehlen.

Gemeinde.	Missionar.	Bewilligt.	Auf d. Feld erhalten.
Clinton	C. Tietge	$350 00	$200 00
George	M. Swyter	250 00	300 00
Danzig	F. Marks	100 00	400 00
Gregory Co., S.-Dak., C. Regier, der Erwägung des Komitees vorbehalten.			
Salem	A. Marquardt	300 00	200 00
Yankton	T. J. Schäfer	400 00	200 00
Minneapolis	....	300 00	400 00
St. Paul, der Erwägung des Komitees vorbehalten.			
Winona	L. Wiesle	400 00	200 00
La Crosse	F. Heinemann	500 00	100 00
Sheboygan	W. J. Zirbes	400 00	200 00
Wausau	F. Matzick	150 00	450 00
Wetaskiwin	F. Dorn	100 00	......

Das Komitee empfiehlt ferner, der jungen Gemeinde in La Crosse die Erlaubnis zu erteilen, für den Bau eines Versammlungshauses in den Gemeinden zu kollektieren.

Wir ersuchen die Konferenz, eine Empfehlung an die H. M. S. zu machen, der Gemeinde La Crosse aus dem Church Ed. Fund $500 für ihren Bau zu bewilligen.

Angenommen.

Folgender Beschluß, von Br. W. Zirbes eingereicht, wurde angenommen:

„Wir freuen uns und danken dem Herrn, daß es unserem Missionskomitee gelungen ist, mit Zustimmung der H. M. S., dem Wunsch und dem Beschluß der Konferenz gemäß, in Br. R. J. Hack einen geeigneten Reise-Missionar zu finden, auf dessen Arbeit des Herrn Segen in der kurzen Zeit deutlich zu erkennen ist. Wir erkennen dies dankbar an und versichern unserem Bruder, daß wir seiner bei seiner selbstverleugnenden Arbeit stets in unseren Gebeten gedenken wollen."

Auswärtige Mission.

Eingeleitet von Br. C. Olgart, wurde diese wichtige Sache mit regem Interesse besprochen. Der Herr hat sich auch in diesem Zweige unserer Arbeit herrlich bewiesen. Die plötzliche Abrufung unseres Bruders A. Steffens von einer so segensreichen Thätigkeit mahnt uns zur Treue im Dienste des Herrn. „Dein Wille geschehe!"

Erziehungs-Sache.

Prof. A. J. Ramaker machte uns Mitteilungen in Bezug auf unsere Schule in Rochester, die uns einesteils mit Besorgnis für den ferneren Unterhalt der Anstalt erfüllten, anderenteils aber auch zeigten, daß keine Ursache zur Sorge vorhanden ist, wenn wir auch für diese Sache unsere Pflicht erfüllen. Folgende Empfehlungen wurden angenommen:

Mit dankbarer Freude gegen Gott haben wir den gedrängten Bericht unseres Br. Prof. A. J. Ramaker über unsere Schule in Rochester vernommen. Besonders sind es zwei Punkte, die uns befriedigen: daß die Schule sich in einem gedeihlichen Zustande befindet und daß im Frühjahr sieben oder mehrere der Brüder auf den Kampfplatz hinausziehen werden. Dies giebt uns die Zuversicht, daß von Jahr zu Jahr immer mehr Brüder von Rochester ins Feld ziehen werden, damit die wichtigen Posten unserer Benennung gesichert werden können.

Leid thut es uns hingegen, daß seitens der Amerikaner aus gewissen Gründen die Unterstützung unserer Schule entzogen wird. Aber wir glauben, daß dies zu unserem Besten dienen wird, weil dadurch unsere Gemeinden zu selbständiger Wirksamkeit angehalten werden.

Wir empfehlen daher unseren Gemeinden, ihre Beiträge für unsere Schule so zu erhöhen, daß der Rücktritt der Amerikaner nicht fühlbar wird.

Ferner empfehlen wir, daß unsere Sonntagsschulen am Sonntag vor dem Danktag eine gute Kollekte für die Schule in Rochester erheben.

Die westliche Akademie.

Trotz des Beschlusses der letztjährigen Konferenz, in welchem die Gründung einer Akademie im Westen empfohlen und befürwortet wurde, sind wir zu der Ueberzeugung gekommen, daß von einem solchen Unternehmen Abstand genommen werden sollte. Die gegenwärtige bedenkliche Krisis erheischt es, daß wir als Benennung uns nicht auf derartige Dinge einlassen sollten. Ohne eine gesicherte finanzielle Unterlage und einen ebensolchen Rückhalt sollten wir das Unternehmen liegen lassen. Es thut uns leid, daß der gewappnete Artikel von Prof. Schäffer nicht eher im „Sendboten" erschienen ist. Wir stimmen damit vollkommen überein und empfehlen denselben allen Freunden unseres Zions und des ungehemmten Fortschrittes zur gefälligen Beachtung, im Hinblick auf die Thatsache, daß Akademien Privat- und nicht Konferenzangelegenheiten sind.

J. Schulz,
A. Stern,
J. de Weerht.

Die Waisensache.

Br. W. Schunke führte den Vorsitz. Br. J. H. Möhlmann las einen Brief vom Supt. der Anstalt und machte noch persönliche Mitteilungen. Folgende Empfehlungen wurden angenommen:

Da uns von unserem Waisenhaus- und Altenheim-Verein die Mitteilung gemacht wird, daß beständig Applikationen von Leuten einlaufen um Aufnahme in unser Altenheim, und unser Vorstand sich nicht im stande befindet, alle Applikationen zu befürworten, und sich deshalb an die Konferenz um Rat gewandt hat, so sei beschlossen:

1) Daß wir dafür halten, daß die Altenheimsache Sache der Bundes-Konferenz sei und wir nicht befugt sind, darin Rat zu erteilen.
2) Daß wir unsere Anstalt in Louisville zur ferneren Unterstützung empfehlen.

J. F. Matzick,
E. Ohlgart,
J. Jäger.

Die Publikationssache

wurde eingeleitet von Editor Br. J. C. Grimmell. Er wurde von der Konferenz durch Aufstehen begrüßt. Aus seinen Mitteilungen ging hervor, daß in diesem Werke erfreulicher Fortschritt wahrzunehmen ist. Nach einer regen Besprechung wurden folgende Empfehlungen angenommen:

Es gereicht uns zur Freude, unseren Editor, Br. J. C. Grimmell, in unserer Mitte begrüßen zu dürfen.

Aus seinem Bericht über das Publikationswerk ging hervor, daß dasselbe in gutem Fortschritt begriffen ist. Es erfreut uns besonders die Zunahme der Unterschreiberzahl unserer Blätter, die Herausgabe neuer Schriften und des neuen Gesangbuches, sowie das Anregen zur Anstellung und Unterstützung von Kolporteuren.

Wir wollen unseren Brüdern im Publikationswerk versichern, ihrer im Gebet zu gedenken, ihnen Gottes reichen Segen wünschen und womöglich auch zur Kolporteursache beizusteuern. Ein Vergrößern des „Sendboten" erscheint uns höchst wünschenswert, und damit dies geschehe, wollen wir, so viel an uns liegt, neue Unter-

schreiber sammeln. Wir glauben, daß das Abschaffen des „Fragekastens" nur zum Besten dienen kann, weil sehr oft Verdacht und böse Gefühle dadurch erregt werden. Sollte er jedoch fortbestehen, dann empfehlen wir, alle Fragen mit Namensunterschrift zu versehen.

Der große Rückstand der Gelder seitens unserer Glieder ist sehr zu beklagen und ist ein großes Hindernis; deshalb ist es dringend notwendig, so viel an uns ist, diesem Uebel abzuhelfen, und wir raten allen, die es angeht, das Wort zu beachten: „Seid niemand nichts schuldig."

W. J. Zirbes,
C. Regier,
W. Albrecht.

Die Sonntagsschulsache,

eingeleitet von den Brüdern Tilgner und Hack, wurde eingehend besprochen und im Anschluß daran auch die

Jugend-Vereinssache.

In Bezug hierauf wurden folgende Beschlüsse, von den Brüdern A. Stern, G. D. Menger und O. Olthoff empfohlen, angenommen:

Da die Jugend die Hoffnung unserer Gemeinden ist; da die Welt eifrig bestrebt ist, ihre Jugend nach ihrem Sinn zu erziehen, und da es die Pflicht der Gemeinde Christi ist, ein geheiligtes Heer zur Eroberung der Welt für den Herrn heranzubilden, bittet euer Ausschuß, folgende Empfehlungen unseren Gemeinden zur Kenntnis zu bringen:

1) Daß mehr und eifriger wie bisher, in der Furcht des Herrn, die Jugend-Vereinssache betrieben werde.
2) Daß alle Gemeinden ihren Predigern in dieser Sache recht hilfreiche Hand bieten sollen.
3) Daß die Jugend-Vereine nicht als für sich bestehende Körperschaften anzusehen seien, sondern unter der Aufsicht der Gemeinde ihre Wirksamkeit entfalten sollen.
4) Daß wir den „Jugend-Herold", das Organ der Jugend-Vereine, aufs beste empfehlen.

Komiteeberichte.

Bericht über Heimgänge.

Die diesjährigen Berichte bringen manches Erfreuliche, besonders in dem, daß eine bedeutende Zunahme durch Taufen zu berichten ist.

Aber nichtdestominder hat der Tod auch wieder seine Ernte gehalten und unsere Reihen gelichtet. Nicht weniger als 32 Sterbefälle sind während dieses Jahres innerhalb der Grenzen unserer Konferenz zu verzeichnen. Alte und junge Kräfte sind vom Kriegsschauplatz fortgerissen.

Unter den Heimgegangenen sind insonderheit zu erwähnen unser werter Ehren-Editor, Br. Haselhuhn, der eine Reihe von Jahren an der Spitze unserer Benennung stand, bis seine körperlichen Leiden ihn nötigten, sein Amt niederzulegen, welchen er kürzlich erlegen ist.

Ferner unser Bruder Tschirch, der viele Jahre als ein tapferer Krieger unter der Fahne des Herrn gestanden hat, bis der Herr ihn in eine Leidensschule brachte und vor kurzem aus derselben heimrief. Ebenso der alte und vielen bekannte Bruder Germann in St. Paul.

Während wir ihrer hier weinend gedenken und ihre Gräber mit Blumen schmücken, jubeln sie oben in der triumphierenden Gemeinde. Ihr Andenken bleibt unter uns im Segen.

August Marquardt,
O. Olthoff.

Angenommen.

Der Ausschuß für wichtige Zuschriften,

bestehend aus den Brüdern W. H. Müller und J. Jäger, berichtete, daß ein Brief von der Central-Konferenz vorliege.

Beschlossen, denselben auf den Tisch zu legen.

Dankesbeschlüsse.

Wir als Delegaten und Besucher der dreizehnten Jahreskonferenz sprechen hiermit unseren innigsten Dank aus:

1) Der Gemeinde für ihre ausgiebige Stellung zur Lehre der Schrift: „Gastfrei zu sein, vergesset nicht."
2) Dem Prediger der Gemeinde, Br. W. Paul, für seine christliche Strebsamkeit, uns den Aufenthalt hier recht angenehm zum machen.

Diese Beschlüsse sollen zu geeigneter Zeit vom Vorsitzer vorgelesen werden.

A. Stern,
C. Tietge,
C. Egli.

Das Komitee zur Anordnung der nächsten Konferenz

empfiehlt:

1) Als Ort: Berlin, Nord Dakota.
2) Als Zeit: Mittwoch, den 12. September 1894.
3) Zum Eröffnungsprediger: Jos. Scholz; Stellvertreter: F. Heinemann.
4) Lehrpredigt über: „Die Erwählung" von A. Tilgner; Stellvertreter: W. Zirbes; Thema: „Die Wiedergeburt."
5) Missionspredigt: C. Tietge; Stellvertreter: C. Ohlgart.

J. F. Matzick,
C. Regier.
C. Ohlgart.

Angenommen.

Stehende Komitees.

Für Geschäfte: H. J. Müller, J. Scholz, A. Liebig.
Für Sonntagsschule: W. J. Zirbes, T. J. Schäfer, F. Heinemann.

Mitglieder des Missions-Komitees.

W. H. Müller bis zum Jahre 1894.
R. J. Hack " " "
H. Schulz " " 1895, Stellvertreter der Repräsentanten.
W. Schunke " " 1896, Repräsetant.
J. H. Möhlmann bis zum Jahre 1896, Repräsentant.

Missionssekretär: W. Schunke, Elgin, Ja.
Schatzmeister der Konferenz: J. H. Möhlmann, 815 Huron Str., Racine, Wis.

Gottesdienstliche Versammlungen.

Jeden Vormittag von 9—10 Uhr wurde eine sehr gut besuchte und segensreiche Gebetsstunde abgehalten. Dieselben wurden geleitet von den Br. J. Scholz, C. Tietge, G. D. Menger und W. Zirbes.

Am Donnerstag Abend hielt unser General-Sekretär, Br. G. A. Schulte, einen Missionsvortrag.

Ein Bruder, der als Besucher anwesend war, sagte „Amen" mit $100 für die Einheimische Mission.

Die Predigt am Freitag Abend wurde gehalten von Br. A. Liebig über Josua 8, 30—32. Thema: „Der Altar auf Ebal ein Denkmal segnender Offenbarung Gottes." Wir sehen in demselben:

I. Die Schatten vom Kreuz und Opfer Christi auf Golgatha.
II. Die Mahnung zu einem geheiligten Opferleben von Gott.
III. Das Zeugnis von der Unzertrennlichkeit des Kreuzes und Opfers Christi mit dem Worte Gottes.

Am Tag des Herrn.

hieß es: „Ich will in der Zionsstille heute voller Arbeit sein." Mit wenig Unterbrechung waren wir den ganzen Tag beisammen.

Br. A. Stern predigte am Vormittag über Joh. 7, 46. Thema: „Jesus Christus als Musterlehrer."

I. Er wählte stets einen musterhaften Gegenstand.
II. Er behandelte diese Gegenstände in musterhafter Weise.
III. Er hatte immer einen musterhaften Zweck im Auge.

Daran schloß sich die Feier des Mahls des Herrn, geleitet von den Brüdern W. Paul, Prediger der 1. Gemeinde, und J. Jäger.

Am Nachmittag redeten die Brüder W. H. Müller, F. Matzick, W. Zirbes und „Onkel Säemann" zur Sonntagsschule. Danach war Missionsversammlung. Br. C. Regier redete über Ps. 8, 1 und Br. Hack folgte mit einer Ansprache über: „Unser Missionsfeld." Die Kollekte, die alsdann „in aller Stille" gehoben wurde, ergab (soweit dem Schreiber bekannt ist) die Summe von $655. Der Herr gebe seinen Segen dazu!

Einen schönen Abschluß fand der liebliche Tag durch die Versammlung am Abend, bei der Br. J. C. Grimmell das Wort des Lebens verkündete.

Die Schlußversammlung war Montag Abend. Br. H. J. Müller leitete dieselbe ein mit den Textworten Joh. 15, 9: „Gleichwie mich mein Vater liebet, also liebe ich euch auch." Der Herr war mit uns und segnete die letzte Stunde unseres Beisammenseins durch das verkündete Wort.

Raymond J. Hack, Schreiber.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Iowa.

Aplington: Wir heißen die Konferenz herzlich willkommen. Vieles ist, seit Tagung der letzten Konferenz in unserer Mitte, verändert. Mancher müde Erdenpilger ist heimgegangen. Als Gemeinde rühmen wir Gottes Gnade. Gottes Wort wurde reichlich und rein verkündigt vor gut besuchten Versammlungen. Der Herr gab uns seinen Segen. Die Station Pleasant Valley gedeiht. In Parkersburg sind unsere Erfahrungen nicht so erfreulicher Art; doch hoffen wir, das der Herr alles wohl lenken wird. Die Sonntagsschule ist in gutem Zustand. Schw.-Miss.-Verein und Jugend-Verein sind thätig.

Buck Grove: Sind mit unserem Prediger, A. H. Willms, in Liebe verbunden. Der Herr hat uns bisher segnend geholfen. 34 Glieder unserer Gemeinde bei George organisierten sich zu einer Gemeinde; doch wurde dieser Verlust durch Aufnahmen wieder gedeckt. Sonntagsschule blüht.

Clinton: Gottes Treue rühmen wir. Wenn auch Stürme über uns gingen, so haben wir doch die helfende Hand Gottes erfahren. Die Versammlungen und die Sonntagsschule erfreuen sich reger Teilnahme.

Elgin: Gottes Wort ist nicht leer zurückgekommen; dafür preisen wir Gott. Gottesdienstliche Versammlungen sind gut besucht. Die anhaltenden Versammlungen im Winter waren vom Heiligen Geist durchweht. Sonntagsschule und Vereine blühen. Das Bedürfnis eines neuen Versammlungshauses wird gefühlt.

Fulton: Danken Gott für seine Gnade. Obwohl kein Zuwachs zu verzeichnen ist, sind wir doch nicht entmutigt. Versammlungen sind Sonntags stark besucht.

Rock Falls: Kein Bericht.

George: Seit Frühjahr bestehen wir als Gemeinde und dürfen Gottes Segen erfahren. Versammlungen werden an drei verschiedenen Stellen abgehalten. Eine Kapelle haben wir noch nicht. Der Jugend-Unterricht war reich gesegnet.

Steamboat Rock: Durch Gottes Gnade blieb der köstliche Friede in der Gemeinde bewahrt. Die Arbeit im Herrn war nicht vergeblich. Sonntagsschule und Vereine sind thätig. Unser Prediger, Br. J. de Weerdt, hat mit gutem Erfolg unsere Jugend in deutscher Sprache unterrichtet.

Michigan.

St. Joseph: Dank sei dem Herrn für seine Segnungen. Gott bekannte sich zu der Verkündigung seines Wortes. Seelen wurden bekehrt und getauft. Das Verhältnis zwischen Prediger und Gemeinde ist ein gutes.. Der Gesang wird durch eine neue Pfeifenorgel gehoben.

Minnesota.

Faribault: Kein Bericht.

Hampton: Br. Tietge hat uns verlassen. Wir sehnen uns nach einem Unterhirten. Das Wort wird von unserem Diakon zu gut besuchten Versammlungen verkündigt. Vereine und Sonntagsschule gedeihen.

Holloway: Der Zustand der Gemeinde ist im allgemeinen befriedigend; doch flehen wir um mehr geistliches Leben. Gottes Wort wurde ernst und entschieden verkündigt. Wir bedauern den Verlust unseres Predigers und flehen um einen geeigneten Mann.

Marshall: Kein Bericht.

Minneapolis: Der Herr hat uns bewahrt und gesegnet. Vereine sind alle thätig. Besondere Freude bereitet uns der Traktat-Verein. Wir sind seit Ende Mai predigerlos. Brüder aus Nachbar-Gemeinden haben uns gute Dienste gethan. Die Mission in Maple Grove wird von uns bedient. Danken für erhaltene Unterstützung.

Minnetrista: Rühmen die Gnade des Herrn. Versammlungen werden gut besucht. Das innere Leben dürfte reger sein. Die Station Hutchison wird regelmäßig von unserem Prediger bedient.

Sharon: Die Forderungen und Verheißungen des Evangeliums werden nicht genug beachtet. Zu beklagen ist, daß manche begabte Glieder sich den Versammlungen entziehen. Keine Wochenversammlungen. Sonntagsschule besteht im Segen fort. Durch den Tod zwei teure Schwestern verloren.

St. Paul, 1. Gem.: Das vergangene Jahr war ein wechselvolles. Unser werter Prediger, Br. R. J. Hack, der 3½ Jahre im Segen und mit Erfolg unter uns wirkte, verließ uns, um als Reiseprediger der Nordwestlichen Konferenz zu dienen. Br. A. Jansen von Rochester bediente uns im Sommer. Wir freuen uns, in Br. J. Scholz nun einen wackeren Unterhirten bekommen zu haben. Wenn auch an einigen Zucht geübt werden mußte, so haben wir doch an Zahl bedeutend zugenommen. Tod forderte ein Opfer.

West St. Paul: Der Herr hat im verflossenen Jahre Seelen unter uns bekehrt und der Gemeinde hinzugethan. Wir sind mit unserem Prediger in Liebe verbunden. Versammlungen werden gut besucht. Sonntagsschule und Vereine entfalten eine segensreiche Thätigkeit.

St. Peter: Wir bilden die kleinste Gemeinde in der Konferenz. Der Tod forderte auch unter uns seine Opfer. Das Arbeitsfeld ist ein hartes. Sichtbarer Erfolg bleibt aus.

Winona: Wir stehen noch als zeugendes und verbundenes Heer in dieser Stadt. Angenehme und unangenehme Erfahrungen haben uns nicht entmutigt. Der Herr ist mit uns. Waren die meiste Zeit predigerlos. Freuen uns, in Br. Wiesle einen treuen Arbeiter bekommen zu haben. Versammlungen heben sich.

Nord-Dakota.

Berlin: Danken Gott für die vielen Segnungen, welche Er uns geschenkt hat. Gemeinde ist seit dem 1. Juni predigerlos. Von Ausschlüssen und Todesfällen blieben wir verschont. Haben eine schöne Erweckungszeit im Frühjahr erlebt. Gemeinde gedenkt selbständig zu sein.

Danzig: Die Gemeinde baute sich im Frieden. Haben Zuwachs zu berichten. Durften dem Herrn ein Haus weihen.

Germantown: Sind nach innen und außen gewachsen. Ein Gotteshaus durften wir im Juni dem Dienste Jehovahs weihen. Der Herr bekannte sich zu seinem Wort und schenkte uns 35 Seelen durch die Taufe. Gemeinde hat sich seit Ankunft unseres Predigers verdoppelt.

Hebron: Bis hierher hat der Herr geholfen. Manche, die uns nahe stehen, zögern mit der Taufe. Versammlungen werden gut besucht. Gebetsstunden zeugen von Leben. Sonntagsschule läßt manches zu wünschen übrig.

Süd-Dakota.

Avon: In Frieden durften wir das verflossene Jahr zurücklegen. Prediger und Gemeinde stehen in innigem Verhältnis zu einander. Ein Jugend-Verein wurde gegründet. Sonntagsschule blüht.

Big Stone City: Die im Winter gehaltenen Gebetsversammlungen gereichten zum Segen. Gemeinde bedauert das Fortgehen ihres Predigers. Danken Br. Wiesle für seinen treuen dreijährigen Dienst. Flehen um einen Unterhirten.

Emanuels Creek: Wir bedauern den Wegzug einer Anzahl lieber Geschwister nach Oregon; doch mehr noch die Thatsache, daß wir an einer Anzahl Zucht üben mußten. Unser Prediger, Br. C. Regier, legte nach kurzer segensreicher Arbeit unter uns sein Amt nieder, um die Mission auf dem Indianerlande zu übernehmen. Eine Teilung unseres großen Gebietes in zwei Gemeinden ist nötig. Die Arbeit des l. Br. Dahlke während des Sommers war gesegnet.

Emery: Wir suchen jetzt auf eigenen Füßen zu gehen, und arbeiten im Vertrauen auf den Herrn weiter. Gott schenkte uns in Br. J. J. Valkenaar einen Unterhirten. Versammlungen sind besonders von Fremden und jungen Leuten gut besucht. Wir beten um ihre Bekehrung. Sonntagsschule erweist sich als ein Segen.

Eureka: Das vergangene Jahr war ein gesegnetes. Alle Versammlungen werden gut besucht und vom Geist Gottes belebt. Wir erkennen dankbar die rastlose Thätigkeit unseres Predigers an und freuen uns über seine Arbeit an der Jugend. Wir freuen uns, daß wir selbständig geworden sind.

Lenox: Als junge Gemeinde rühmen wir Gottes Gnade, die nicht vergeblich an uns gewesen ist. Wir flehen um den Geist der Gnade und des Gebets, sowie um mehr Liebe zu Gott und zu einander. Wir suchen an drei Stellen das Panier der Kreuzes hoch zu halten. Eine Kapelle ist ein dringendes Bedürfnis.

Madison: Die Rechte des Herrn behält den Sieg. Obwohl wir an einer Anzahl Seelen Zucht üben mußten, so hat uns doch der Herr durch Zuwachs wieder erfreut. Das innere Leben sollte besser sein. Versammlungen am Tag des Herrn werden gut besucht. Sonntagsschule gedeiht und die Vereine sind thätig. Sind in Liebe mit unserem Prediger verbunden.

Plum Creek: Wir erkennen Gottes Güte, die uns gesegnet hat, an. Freuen uns, in Br. A. Liebig den geeigneten Mann für unser Feld gefunden zu haben. Sonntagsschulwerk und Vereinswesen gehen langsam voran. An 6 verschiedenen Predigtplätzen werden Versammlungen gehalten. Wir harren der Zukunft des Herrn.

Salem: Trotz allen Stürmen können wir dankbar zum Herrn empor blicken. Br. Marquardt wirkt im Segen. Ein Haus, welches als Predigerwohnung und Betsaal dienen soll, wurde gebaut. Versammlungen und Sonntagsschule werden gut besucht. Hatten Zuwachs.

Scotland-Yankton: Freuen uns, als Gemeinde vor die Konferenz treten zu können. Unsere Gemeinde, am 22. Nov. 1892 mit 16 Gliedern organisiert, ist durch Gottes Gnade zu einem Häuflein von 28 Gliedern herangewachsen. Durften dem Herrn am 21. Mai in Scotland eine zweckentsprechende Kapelle weihen. Zwei Missions-Vereine wurden gegründet. Sonntagsschule berechtigt zu schönen Hoffnungen. In Lesterville hat uns der Herr eine Thür aufgethan.

Wisconsin.

Ableman: Bis hierher hat der Herr geholfen, sodaß wir in der Wahrheit bewahrt blieben. Br. H. Kaaz von Rochester wirkte im Segen, und wir erwarten noch Großes vom Herrn. Sonntagsschule und Vereine sind beflissen, Gottes Reichssache zu fördern.

Concord: Durch Gottes Gnade haben wir wieder ein Jahr zurückgelegt. Versammlungen werden ziemlich gut besucht. Sonntagsschule, wenn auch klein, ist am Leben. Blicken im Glauben zu Gott empor.

Kekoskee: Der Herr bewahrte uns den edlen Frieden. Obwohl keine Bekehrungen zu verzeichnen sind, sind wir doch nicht entmutigt, denn wir wissen, daß es Saat- und Erntezeit giebt. An der Sonntagsschule wird reger Anteil genommen. Wir bedauern den leidenden Zustand der Gattin unseres lieben Vorstehers und empfehlen uns eurer Fürbitte.

Kossuth: Blicken dankend zum Herrn empor. Liebe und Friede herrscht in der Gemeinde. Br. Engelmann predigt treulich das Wort des Herrn. Versammlungen werden besonders von jungen Leuten gut besucht. Sonntagsschule ist in gutem Zustande. Unser Prediger wird uns verlassen.

Lebanon: Danken dem Herrn, daß Er uns getragen hat. Trotz der Anläufe des Satans stehen wir noch als Gemeinde. Rein wurde das Wort vom Kreuz von unserem Prediger, Br. H. J. Müller, verkündigt. Wir flehen um einen Gnadenregen.

Milwaukee, 1. Gem.: Durften in dem letzten Konferenzjahr in besonderer Weise die Segnungen des Herrn erfahren. 28 Seelen wurden der Gemeinde einverleibt. Freud und Leid wurden von Prediger und Gemeinde in einträchtlicher Weise getragen. Sonntagsschule, Gesang- und Jugend-Vereine sind in reger Thätigkeit. Die Versammlungen des „Jugend-Vereins-Bundes am Michigansee“ erfreuten uns in besonderer Weise. Nähschule wurde gegründet. Zwei Schwestern gingen ein in die triumphierende Gemeinde.

Milwaukee, 2. Gem.: Haben manches Erfreuliche und Traurige erfahren. Fühlen das Bedürfnis des beständigen Gebets. Anhaltende Versammlungen im Winter waren gesegnet. Sonntags Abends werden die Versammlungen von Fremden sehr gut besucht. Wir durften eine reiche Ernte aus der Sonntagsschule halten. Die Sonntagsschule erhält eine Bibelfrau in China. Die Gemeinde einen eingebornen Prediger in Indien.

North Freedom: Freude und Leid war im vergangenen Jahr unser Los. Der Feind that einen großen Riß. Br. Kaaz von der Schule in Rochester wirkte in großem Segen unter uns. Liebe und Eintracht herrscht jetzt in unserer Mitte. Versammlungen werden gut besucht.

Polk: Durch Gottes Gnade stehen wir noch. Einigkeit herrscht unter uns. Br. F. S. Görgens ist von uns als Prediger berufen und soll nach der Konferenz ordiniert werden. Sonntagsschule ist ein Segen.

Pound, 1. Gem.: Haben mancherlei Erfahrungen gemacht. Einmal schien es, als wollte unser Gemeindeschifflein untergehen Doch der Herr hat uns erhalten. Durch die Bekehrung von Sündern hat uns der Herr sehr ermutigt. Gebetsstunden sind gesegnet. Jugend-Verein wurde gegründet.

Racine: Wir preisen Gottes Gnade. Friede herrscht in Zion. Gottes Wort dient uns zur Erbauung. Der Jugend wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Durften die Kraft des Herrn an uns und an armen Sündern erfahren. Betrauern den Verlust von drei Gliedern durch den Tod. Sonntagsschule und Vereine streben vorwärts. Das Werk empfindet den Druck der Zeit.

Sheboygan: Dankbar blicken wir auf zu Gott, der uns so reichlich mit seinen Segnungen bedacht hat. Der Bau der Kirche hat uns und unserem Prediger große Opfer gekostet, doch freuen wir uns über unser schönes Gotteshaus, welches wir anfangs Juni beziehen konnten. Versammlungen werden gut besucht. Sonntagsschule ist am Wachsen. Jugend-Verein wurde gegründet. Leiden unter einer Schuldenlast.

Tornado: Kein Bericht.

Watertown: Gemeinde fühlt sich gestärkt. Konnten unsere Kirche reparieren und eine Predigerwohnung billig ankaufen. Schwestern-Verein und Sonntagsschule sind in gutem Zustande. Gebetsstunden recht lebendig. Aussichten sind gut.

Wausau: Das Wort des Herrn wurde reichlich und zum Segen verkündigt. Eine alte treue Schwester ging heim. Die Gemeindeschuld ist um $130 verringert worden. Der Jugend wird Gelegenheit geboten, in Gottes Wort zu forschen und sich

im Gesang zu üben. Die polnischen Geschwister versammeln sich regelmäßig am Sonntag Nachmittag. Das Bedürfnis nach einer gut gelegenen Kirche thut sich immer mehr kund.

Wayne: Der Herr war fühlbar nahe. Unser Prediger, Br. Gläser, hat uns verlassen. Br. A. Stern hat den Ruf unserer Gemeinde angenommen und wir freuen uns, bald wieder bedient zu werden. Sonntagsschule ist interessant.

Nichtangeschlossene Gemeinden.

LaCrosse, Wis.: Die Arbeit in dieser Stadt wurde am 1. Januar d. J. unter manchen Schwierigkeiten begonnen. Der Anfang war sehr klein. Manche unbekehrte Seele hörte in unseren Versammlungen das Wort vom Kreuz. Eine Station, 14 Meilen von der Stadt, wird mit bedient. Sonntagsschule berechtigt zu guten Hoffnungen. Wir haben uns als Gemeinde organisiert. Müssen eine Kapelle bauen.

Pound, Wis., 2. Gem.: Auf Anraten eines Konzils organisierten wir uns als Gemeinde. Seit der Gründung erbaut sich die Gemeinde im Frieden. Gliederzahl hat sich mehr als verdoppelt. Br. F. Matzick von Wausau verwaltet Taufe und Abendmahl für uns. Es ist hier ein großes, hoffnungsvolles Missionsfeld. Jugend- und Gesang-Verein bestehen.

Heimthal, Alberta, Kanada: Wir bitten um Aufnahme in die Konferenz. Die Gemeinde hält ihre gottesdienstlichen Versammlungen in Heimthal und Leduc, welche gut besucht werden. In der Stadt Edmonton halten wir im Monat zweimal und in Wetastiwin einmal Gottesdienst. Die Gebetsstunden erfreuen sich reger Teilnahme. Gemeinde ist in Liebe mit einander verbunden. Sonntagsschule besteht im Segen. Dies ist ein gutes Feld für die Verteilung von Bibeln, Testamenten und Traktaten.

Ebenezer, N. W. T.: Kein Bericht.

Edenwald, N. W. T.: Klaus Pöhlmann, Prediger. — Kein Bericht.

Sauris, Manitoba: F. Fenski, Prediger. Kein Bericht.

Winnipeg, Man.: Predigerlos. Kein Bericht.

T. J. Schäfer.

Statistik

der Gemeinden, Taufen, Glieder, Lehrer u. s. w. in den Grenzen der **Nordwestlichen Konferenz.**

Jahr.	Taufen.	Gemeinden.	Gliederzahl.	Schülerzahl.	Lehrer.
1881	70	31	2100	2002	326
1882	230	39	2499	2770	352
1883	279	40	2881	2647	383
1884	356	41	3193	2801	392
1885*	186	40	2576	2426	338
1886	164	46	2794	2425	385
1887	201	45	2731	2121	336
1888	235	46	3019	2480	363
1889	294	47	3211	2484	349
1890	225	47	3336	2616	385
1891	297	49	3614	2870	401
1892	318	53	4002	3231	413
1893	384	55	4474	3435	502

* Nach Abgang der Gemeinden in Nord-Illinois.

Konstitution.

I.

Der Name, unter dem wir uns verbunden haben, ist: „Die Nordwestliche Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden."

II.

Die Absicht und der Zweck derselben bestehen in folgendem:

1) Es soll dadurch das Bedürfnis einer näheren Bekanntschaft und Verbindung untereinander befriedigt werden. Zu diesem Zweck sollen jährliche Zusammenkünfte abgehalten werden, um alle auf das Wohl unserer Gemeinden sich beziehenden Fragen in Erwägung zu nehmen. Bei solchen Zusammenkünften soll das Bestreben dahin gehen, nicht nur die nötigen Geschäfte zu beraten und zu verrichten, sondern auch sich untereinander zu ermuntern und zu erbauen, und namentlich auch der Gemeinde, mit der man sich versammelt, durch Gottes Gnade zum Segen zu werden.
2) Es soll als eine Hauptsache betrachtet werden, das Werk der in- und ausländischen Mission zu betreiben. Die jährlichen Versammlungen sollen besonder Gelegenheit geben, alle auf die Förderung der heiligen Missionssache bezüglichen Dinge in Betrachtung zu ziehen und die nötigen Bestimmungen zu treffen.

III.

Jede in Lehre und Ordnung mit uns übereinstimmende Gemeinde innerhalb unserer Grenzen soll freundlichst eingeladen sein, sich der Konferenz anzuschließen. Jede Gemeinde, die sich anschließen will, soll solchen Wunsch schriftlich mitteilen und (es sei denn, daß große örtliche Entfernung oder Armut sie zu einer Ausnahme berechtigt) sich durch einen oder mehrere Delegaten vertreten lassen, und kann sodann auf die Empfehlung eines dazu bestimmten Ausschusses hin durch Stimmenmehrheit in einer regelmäßigen Sitzung der jährlichen Konferenz aufgenommen werden. Jede regelmäßig angeschlossene Gemeinde hat das Recht, sich bei den jährlichen Konferenzen durch ihren Prediger, nebst anderen Abgeordneten in folgender Ordnung vertreten zu lassen: Für das erste Hundert Mitglieder durch zwei, und für jedes weitere volle Hundert einen mehr. Alle von der Konferenz (zur Zeit der Sitzungen) angestellten Missionare, deren Häuflein oder Gemeinden noch nicht angeschlossen sind, haben Stimmrecht.

IV.

Die Konferenz soll das Recht haben, einer Gemeinde die Hand der Gemeinschaft zu entziehen, wenn gegen dieselbe Anklage wegen Irrlehren oder sonstigen Unordnungen erhoben und nach genauer Untersuchung erwiesen worden sind. Dies soll durch zwei Drittel Stimmenmehrheit entschieden werden.

V.

Die Konferenz soll sich in einer regelmäßigen Sitzung sowohl über die Regulierung der Geschäfte in den Jahresversammlungen, als auch bezüglich der Betreibung des Missionswerkes ihre Nebengesetze machen, welche durch zwei Drittel der Stimmen angenommen oder verändert werden können.

VI.

Zur Leitung der Verhandlungen bei den jährlichen Konferenzen soll durch Stimmenmehrheit ein Vorsitzer gewählt werden, von welchem die nächstjährige Konferenz wieder eröffnet werden soll. Die Wahl soll durch Stimmzettel geschehen, nachdem zuvor einige Kandidaten zu diesem Zweck, ebenfalls durch Stimmzettel, nominiert worden sind. Sollte jedoch bereits bei der Nomination eine absolute Stimmenmehrheit erzielt werden, so soll dieselbe als Wahl gelten. Auf dieselbe Weise soll ein stell-

vertretender Vorsitzer gewählt werden, der in Abwesenheit des Vorsitzers dessen Stelle einnehmen soll.

VII.

Zwei Sekretäre sollen jährlich durch Stimmenmehrheit auf obige Weise erwählt werden, welche miteinander die Protokolle zu führen, den Briefwechsel und überhaupt die vorkommenden Schreibarbeiten zu besorgen haben.

VIII.

Alle Jahre soll ein Schatzmeister erwählt werden, der die Beiträge für die Konferenzverhandlungen in Empfang nimmt und die Unkosten der Konferenz damit bestreitet.

IX.

Zur regelmäßigen und geordneten Betreibung des Missionswerks wählt die Konferenz ein Missions-Komitee, bestehend aus fünf Mitgliedern, wovon eins als Missions-Sekretär und eins als Schatzmeister dient.

1) Aus diesen fünf Mitgliedern des Missions-Komitees wählt die Konferenz durch Stimmzettel nach ihrer Gliederzahl jährlich einen oder mehrere Repräsentanten, sowie deren Stellvertreter, welche die Konferenz im Allgemeinen Missions-Komitee vertreten. Der zuerst erwählte Repräsentant soll der Missions-Sekretär sein.
2) Der Sekretär soll die nötige Korrespondenz besorgen, das Missionswerk in der Zwischenzeit überwachen und jedes Jahr der Konferenz einen Bericht darüber vorlegen.
3) Der Schatzmeister soll alle Missionsgelder in Empfang nehmen; er soll jedoch nicht mehr als $100 und nicht weniger als $75 in der Kasse halten; alles andere soll er sofort dem Allgem. Schatzmeister übermitteln und der Konferenz einen jährlichen Kassenbericht übermitteln.
4) Das Missions-Komitee soll in solcher Weise erwählt werden, daß ein Mitglied nach Verlauf des ersten, zwei nach Verlauf des zweiten und zwei nach Verlauf des dritten Jahres austreten. Die Austretenden können wieder gewählt werden.
5) Das Missions-Komitee soll sich zur Konferenzzeit und, wenn nötig, kurz vor der Versammlung des Allgem. Missions-Komitees versammeln, über die Missionsfelder beraten und die nötigen Bestimmungen über dieselben der Konferenz zur Abstimmung vorlegen. Am Schluß der Konferenz, nachdem die neuen Mitglieder gewählt sind, soll sich das Missions-Komitee noch einmal versammeln, um sich regelmäßig zu organisieren und seinen eigenen Vorsitzer und Protokollführer zu wählen.
6) Wenn eine Gemeinde oder ein Häuflein um Unterstützung aus der Missionskasse einzukommen wünscht, so soll sie sich vor der Wahl eines Predigers oder einer beabsichtigten Veränderung erst mit dem Missions-Komitee darüber beraten und sich dann durch den Repräsentanten der Konferenz, welcher zugleich auch Missions-Sekretär ist, zu diesem Zweck an den Allgem. Missions-Sekretär wenden.

X.

Diese Verfassung kann nur in einer regelmäßigen Sitzung der Konferenz durch zwei Drittel Stimmenmehrheit verändert oder vermehrt werden.

Nebengesetze.

1. Der Vorsitzer hat die Pflicht, Ordnung, Anstand und Ruhe bei den Versammlungen aufrecht zu erhalten.
2. Die Leitung des Vorsitzers besteht zunächst darin, jede Sitzung mit den gewöhnlichen gottesdienstlichen Uebungen, wie Lesen eines Schriftabschnitts, Gesang und Gebet zu eröffnen.
3. Dem Vorsitzer liegt ferner die Pflicht ob, von Brüdern gemachte Anträge klar und deutlich der Konferenz vorzulegen.

4. Wünscht irgend ein Konferenzmitglied einen Gegenstand zur Sprache zu bringen, oder sich an einer Besprechung zu beteiligen, so hat es dies durch aufstehen zu erkennen zu geben.

5. Der Vorsitzer hat genau darauf zu achten, dem zuerst Aufstehenden das Wort zu geben. Hat jemand das Wort ergriffen, so ist ihm dasselbe nur auf fünf Minuten, und für den nämlichen Gegenstand nur zw imal gestattet.

6. Hat ein Antragsteller den Grund, Sinn und Zweck seines Gegenstandes in gehöriger Weise erläutert, so soll ihm nach geschehener Besprechung desselben das Schlußwort freistehen. Nach demselben liegt es dem Vorsitzer ob, den Antrag zur Abstimmung zu bringen.

7. Ein Antrag auf Vertagung ist jederzeit in Ordnung.

8. Es soll beim Anfang jeder Sitzung das Protokoll der vorhergehenden vom Schreiber gelesen und durch Abstimmung von der Versammlung bestätigt werden.

9. Der Schreiber soll die Verhandlungen, Auszüge aus den Gemeindeberichten und Statistiken zum Druck b fördern.

Namen und Adressen der Prediger der Nordwestlichen-Konferenz.

Carstens, H. G., Kekoskee, Wis.
Engelmann, G., Manitowoc, Wis.
Fenski, R., West Brenda, Souris Co., Man.
Goergens, F. S., Richfield, Wis.
Groth, J. P. F., Hebron, N.-Dak.
Heide, G., Fulton, Ja.
Hein, L., Pound, Mariette Co , Wis.
Heinemann, J. H., 712 Ferry Str., La Crosse, Wis.
Jäger, J., Wells, Wells Co., N.-Dak.
Langlotz. C. C., St. Bonefacius, Hennepin Co., Minn.
Liebig, A., Bridgewater, S.-Dak.
Marks, J., Giedt, N.-Dak.
Marquardt, A., Salem, S.-Dak.
Matzick, J F., 1212 Sixth Str., Wausau, Wis.
Menger, G. D , Ottowa, Minn.
Merkel, J. H., 854 2. Str., Milwaukee, Wis.
Möhlmann, J. H , 815 Huron Str., Racine, Wis.
Müller, F A., Box 27, S. Edmonton, Alberta, Canada.
Müller, H. J., Box 105, Watertown, Wis.
Müller, W. H., Box 348, Madison, S.-Dak.
Ohlgart. C., 423 Labaree Str., Watertown, Wis.
Ot hoff, O., Emery, S.-Dak.
Otto, B., 915 North Ave., Milwaukee, Wis.
Paul, W., Aplington, Ja.
Pöhlmann, C., Edenw ld, P. O. Passa, N. W. T.
Regier, C., Scotland, S.-Dak.
Schäf r, T J., 6 5 Broadway, Yankton, S.-Dak.
Scholz, J , 590 Mendota Str., St. Paul, Minn.
Schulz. H , St. Joseph. Mich.
Schunke, W., Elgin, Ja.,
Stern, A..
Swyter, M , George, Ja.
Tietge, C., Clinton, Ja.
Tilgner A. L., 710 Stryker Ave., St. Paul, Minn.
Valkenaar, J. J., Box 54, Emery, S.-Dak.
Weerdt, J. de, Steamboat Rock, Ja.
Wiesle, L., Box 274, Winona, Minn.
Willms, A. H , Aplington, Ja.
Zirbes, W. J., 1216 Michigan Str., Sheboygan, Wis.

Historische Tabelle der Nordwestlichen Konferenz.

Zeit.	Ort.	Vorsitzer.	Eröffnungs-Prediger.	Text.	Lehrprediger.	Gegenstand.	Missionsprediger.	Text.
12. Oktober 1881	Chicago, Ill.	H. Hilzinger	J. Albert	Matth. 14, 22–34				
20. Sept. 1882	St. Paul, Minn.	H. L. Dietz	H. J. Müller	Gal. 3, 26				
12. Sept. 1883	Detroit, Mich.	"	H. L. Dietz	1 Petri 1, 4–7				
24. Sept. 1884	Baileyville, Ill.	"	J. F. Höfflin	Röm. 6, 18			J. C. Grimmell	4 Mose 16, 18.
23. Sept. 1885	Milwaukee, Wis.	"	E. Graalmaan	Ps. 24, 7—10	J. Meier	Rechtfertigung und Heiligung	J. C. Grimmell	Röm. 9, 1–
22. Sept. 1886	St. Joseph, Mich	H. Schulz	W. Schunke	Offenb. 22, 20			H. Schulz	Jes. 43, 10.
21. Sept. 1887	Elgin, Ja.	"	H. W. Nagel	5 Mose 33, 29	H. L. Dietz	Das christliche Leben	J. H. Möhlmann	Matth. 21, 28.
12. Sept. 1888	Aplington, Ja	H. W. Nagel	J. Albert	Joh. 15, 4	J. H. Möhlmann	Bethätigung des christl. Lebens	H. J. Müller	Matth. 28, 19.
19. Sept. 1889	Racine, Wis.	"	W. H. Müller	1 Petri 2, 7.	C. H. Schmidt	Auferstehung der Toten	W. Schunke	2 Kor. 12, 15.
24. Sept. 1890	Madison, S. D.	"	C. H. Schmidt	2 Kor. 5, 20. 21	H. W. Nagel	Beharren der Gläubigen	H. L. Dietz	Apg. 1, 8.
9. Sept. 1891	West-St. Paul, Minn.	"	J. H. Möhlmann	Joh. 1, 35—43	W. Schunke	Hoffnung der Gläubigen	H. G. Carstens	Offb. 3, 8.
21. Sept. 1892	Milwaukee, Wis. 2. Gem.	J. H. Möhlmann	B. Matzke	Joh. 10, 3	R. J. Hack	Die Heiligung	A. Penski	
20. Sept. 1893	Aplington, Ja.	" "	J. H. Merkel	Apg. 20, 26. 27	A. Stern	Jesus Christus als Musterlehrer	F. Regier	Joh. 8, 1

Statistik und Finanzbericht der Gemein

Laufende Nummer	Namen der Gemeinden.	Jahr der Gründung.	Prediger.	Schreiber.	Letztjährige Gliederzahl.	Zunahme. Taufen.	Briefe.	Erfahrung.	Wiederaufnahme.	Abnahme. Briefe.	Ausschluß.	Tod.	Streichung.	Gegenwärtige Gliederzahl.	Eigentums-Wert. Kirchen.	Predigerwohnung.	Beiträge für Konferenz-Verhandlungen.	Laufende Ausgaben.	Kirchenbau.	Einheimische Mission.	Einheimische Frauen-Mission.	Auswärtige Mission.	Auswärtige Frauen-Mission.	Prediger-Ausbildung.
	Iowa.																							
1	Aplington	1875	W. Paul	Harm Dreyer	144	4	10			15		4		139	$ 2 500 00	$ 900 00	$ 4 00	$ 1 005 35	$ 245 00	$ 70 00	$ 20 00	$ 14 00	$ 5 00	$ 41
2	Bud Grove	1889	A. H. Willms	B. Eilers	80	14	23			34				83	1 400 00		2 50	262 62	72 00	47 00				
3	Clinton	1892	C. Tietge	H. F. Möller	33		2			3	1			31	3 000 00		1 50	307 00	24 00	20 00	5 00	1 00		
4	Elgin	1879	W. Schunke	M. Luchsinger	96	17		1		2	1		1	110	1 200 00	800 00	3 00	677 83	75 00	105 00		51 00		10
5	Fulton	1879	G. Heide	G. Klauser	25								1	24	700 00		60	115 00	44 05	22 25		5 10		5
6	George	1893	W. Swyter	W. Krull		7	18							57										
7	Rock Falls*	1875												24										
8	Steam Boat Rock	1876	J. de Weerdt	F. Hehlberg	99	3	5			5	1			101	2 500 00		3 00	550 00	41 00	69 40		10 00		
	Michigan.																							
9	Keßville*	1876			14									14										
10	St. Joseph	1860	H. Schulz	H. L. Gersonde	223	7	5			1	4	2	2	226	7 000 00		3 00	2 150 00	215 50	126 75	5 00	5 00		22
	Minnesota.																							
11	Faribault*	1884	J. Engler	A. Witte	64	4	3							71	1 000 00			498 67						
12	Hampton	1876		W. Miller	40		2		2	2		1		41	800 00		1 05	213 00	58 00	116 00		58 00		
13	Holloway	1888		Aug. Plaster	37		4		2	2	2			39	1 500 00			255 00	18 00	15 00				
14	Marshall	1890																						
15	Minneapolis	1885		F. Prester	82	9	15			7	5	1		93	7 000 00		3 00	687 70	200 00	28 25	22 05	16 00		
16	Minnetrista	1858	C. C. Langlotz	F. Beise	90		3				1	1		91	1 200 00	800 00	45	474 63	52 00	30 70		7 96		4
17	St. Paul (1. Gem.)	1873	J. Scholz	J. F. Deßler	84	18	6		1	4	3			102	18 000 00	2 000 00	2 00	773 00	658 00	48 00				15
18	West-St. Paul	1886	A. Tilgner	C. Keiper	73	5	8	1		3			1	77	4 000 00			1 250 00	310 00	20 00				11
19	Sharon	1859	G. D. Menger	F. W. Lindemann	81		1					3		79	600 00	500 00	1 50	300 00	126 70	32 00		4 00		8
20	St. Peter	1880	G. D. Menger	H. Fricke	8					2		1		5	500 00			21 00		5 00		7 00		2
21	Winona	1885	L. Wiesle	H. F. Neumann	35	3	5			12				30	2 000 00		1 00	132 40		28 13				
	Nord-Dakota.																							
22	Berlin	1888		J. Rott	135	20								155	2 000 00		1 00	280 00	275 00	17 50		61 00		
23	Danzig	1886	J. Marks		101	13	4		1	2				117	1 200 00									
24	Germantown*	1884	J. Jäger	Peter Rost	139	35	14				2	1		185	3 000 00		3 75	585 67	672 44	33 00		13 00		19
25	Hebron	1892	J. P. Groth	C. Burkart	32									32	1 000 00		2 00	97 00		7 62		7 63		7
	Süd-Dakota.																							
26	Avon	1890	O. Olthoff	A. Voigt	34	4	4							42	1 100 00		2 00	310 30	10 00	19 24				
27	Big Stone City	1880		E. Waydeman	59	5	2			4		4		61	2 000 00			270 00	2 00	16 00		5 00		10
28	Emanuels Creek*	1876		M. Berndt	194	21	3		18	30	20			186	4 300 00		5 00	600 00	353 60	48 00	14 00	18 00	10 00	
29	Emery	1886	J. J. Balkenaar	J. Brouwen	42	2	5			2				47	2 000 00		2 25	300 00	53 00	7 00		6 05		
30	Eureka	1886	A. Penski	G. Bippus	188	7	6		3		3	1		200	1 200 00	900 00	1 00	704 00	30 00	2 50	50		50	
31	Frenz	1892	O. Olthoff	H. M. Peters	28	5	1							34			2 00	298 00	29 70	27 65		9 30		
32	Madison	1884	W. H. Müller	J. Krämer	123	4	14			3	8			130	2 000 00	1 000 00	6 10	750 00	400 00	82 25		25 00		35
33	Plum Creek	1886	A. Liebig	C. Wahl	135	8	11			7	3			144	2 900 00	1 000 00		650 00	461 36	9 20	10 00	4 00		5
34	Salem	1890	A. Marquardt	A. Stangohr	41	4	10			1	2	1		52	2 000 00		90	237 68	350 00	7 90		2 50		3
35	Scotland-Yankton	1892	T. J. Schäfer	G. Buschler	14	12	4							28	1 000 00		1 50	100 00	400 00	32 81		44 25		5
	Wisconsin.																							
36	Ableman	1886		E. Eschenbach	53	5	4			1	1			60	600 00			166 00	21 00	11 37	9 50	9 50		
37	Concord	1882	H. J. Müller	A. Hanf	45					1		1		43	1 000 00		1 50	150 25		44 33		4 00		
38	Kekoskee	1853	H. G. Carstens	J. W. Stier	69					3		1		65	800 00	400 00		640 00	60 00	15 00	10 00	5 00		
39	Kossuth	1852	G. Engelmann	W. Bolzenthal	69	7						1		75	1 600 00		2 00	536 00	50 00					8
40	Lebanon	1849	H. J. Müller	T. Jäger	70					1	1			68	1 000 00	1 000 00	2 50	340 00	86 98	41 31	6 95	4 50		12
41	Manitowoc	1888																						
42	Milwaukee (1. Gem.)	1881	J. H. Merkel	G. Neubauer	255	28	19	1		2	4	2	4	289	22 000 00		2 00	1 500 00	796 18	40 74	180 00			
43	Milwaukee (2. Gem.)	1887	Benj. Otto	A. M. Miller	198	25	5		1	7	11	1	1	209	17 000 00	2 800 00	4 00	1 577 87	20 00	458 00		94 4[illegible]	120 00	51
44	North Freedom	1858		J. Boeck	104	4								108	1 200 00	600 00								
45	Polk	1863	F. S. Görgens	F. Kehrein	47		1			3				45	500 00	860 00	2 00	265 28	38 50	56 60				6
46	Pound	1889	L. Hein	L. Heisel	106	20	15	2	6	60	4	1		84	1 300 00		1 00	192 34		20 50				4
47	Racine	1854	J. H. Möhlmann	L. Schacht	162	12	4			1	1	3	2	171	6 000 00	1 500 00	3 00	1 027 75	147 25	186 37	39 86	152 00		42
48	Sheboygan	1891	W. J. Zirbes	A. Beneke	28	4	2		1					35	5 600 00		75	281 22	725 27	17 25				
49	Tornado*	1888													500 00									
50	Watertown	1891	C. Ohlgart	F. W. Oehlschläger	47	8	3	2						60	2 200 00	1 000 00	1 00	928 95	200 00	26 45	7 00	2 50		
51	Wausau	1880	J. F. Matzick	E. Jeschke	79	22	2		2	1	8	1	1	94	1 400 00	400 00		523 67	31 83	44 75		11 56		10
52	Wayne	1850	A. Stern	F. Borchert	39					2		1		36	600 00		2 50	396 47	16 00	20 00		10 00		
	Nicht angeschlossene Gemeinden.																							
53	Lacrosse, Wis.		J. H. Heinemann	C. Lehman, sen.										12			60			26 00				
54	Pound Wis., (2. Gem.)	1893		J. Salewski	41	22	20	1	10					94	650 00									
55	Heimthal, Alberta, Kanada	1893	T. A. Müller	F. A. Müller	17		42	2				1		60										
					4002	384	253	8	47	223	85	32	13	4474	$144 550 00	$16 460 00	$75 95	$ 23 381 83	$ 7 323 36	$2102 82	$ 329 86	$ 668 40	$ 135 50	$ 333 7

* Letztjähriger Bericht.

meinden der Nordwestlichen Konferenz.

Prediger-Ausbildung	Bibelverbreitung	Altersschwache Prediger	Waisensache	Notleidende in Indien und Rußland und Verbannte	Verschiedenes	An englische Missionskassen geflossen	Ganze Summe	Unterstützung empfangen für Prediger: Von der Mission	Unterstützung empfangen für Prediger: Von englischen Gemeinden	Unterstützung empfangen für Kirchenbau: Von deutschen Gemeinden	Unterstützung empfangen für Kirchenbau: Von englischen Gemeinden	Namen der Superintendenten	Sonntagschulen	Sonntagschüler	Lehrer und Beamte	Bekehrungen von Schülern	Sonntagschul-Kollecten	Bände in der Bibliothek	Unterschreiber für: Sendboten	Säemann	Lektionsblätter	Unsere Kleinen	Wegweiser	Jugend-Herold
$ 41 00	$	$	$ 6 00	$	$ 90 00	$	$ 1 500 35	$	$	$	$	R. H. Reints, J. Müntinga, H. Dreyer	3	150	24		$ 123 00		65	90	105	85	125	
			10 00	28 75	21 25		443 50					R. Bronleewe, G. de Boer	2	90	10		84 00			30	30	30		
	3 00		1 00		25 00		387 50	300 00		30 00		T. Krukow	1	40	7		18 00		6	52	26	35		
10 00		10 00	10 29		85 00		977 77					Chr. Miller	1	140	14	8	62 66		44	65	100	40	50	31
5 25	10 00		10 00		45 00		257 25					G. Heide, C. Dubert	1	21	3		10 00		8	10	20	6	10	
												K. Dirksen	3	60	14				12	12	12			
	5 00	5 00	10 00	50 00	376 17	8 00	1 127 57					F. Mehlberg	1	80	9		58 72		40	40	50	25	25	
22 25			19 00		129 00	11 37	2 684 87					W. Freitag	1	150	20		95 30		44	100	100			
							498 97					A. Witte	1	50	8				17		40			
			7 00		50 00		503 05					L. R. Miller	1	60	12		29 00	87	16	20	60	20	20	
			5 00		24 00	7 40	324 40					F. Wallmann	1	40	6		12 00		16	20	45		20	
			7 00		202 46		1 166 46		350 00			A. Brachlow, D. Krinke	2	75	13	4	60 41		35	50	75	25	200	
4 58	3 00	4 00	6 55		64 90		648 77					F. Krenke	1	40	8		26 75	40	29	28	40	7		
15 00					39 00		1 535 00					B. Bienhofer, L. Erbst	2	99	14	7	114 33	50	25	50	75	30	100	
11 00							1 591 00					C. Keiper, K. Worm	2	86	12	4	80 00	50	27	75	75	75	100	
3 10		2 00	5 00		40 50		514 80					A. Wegner	1	50	8		10 73		24	12	30			
2 00					5 00		40 00												3					
							161 53	75 00				H. F. Neumann	1	40	8	2	25 00		7	50	50			
			2 00		53 00		689 50					J. Nott	3	90	8	15	25 00		20	6	58		5	
19 00		4 50	11 50		54 00		1 396 86					C. Broschat	3	90	12	27	36 81	51	40	19	55	1		
7 62	7 63		8 75		40 00		178 25					C. Burkart	1	30	5				9	6				
							341 54			25 45		W. D. Van Gerpen	1	32	5	3	12 00		12	25	25	12	25	
10 00		5 00	6 00		26 00	7 25	347 25					Chr. Mähl	1	60	6		30 00		23	25	40		25	
		5 00	5 00		300 30		1 358 90					P. Sattler, W. Matthis, J. Weisser, A. Schulz,	5	160	36	10	36 00		50	10	150		3	
					35 00		403 50					E. Janssen, Emme Janssen [F. Schulz	2	83	13		40 00	50	16	15	30	15		
			2 50		425 25	2 50	1 168 50	100 00				C. Brodöhl	4	120	6				32	3	30	30		
					5 32		361 97					W. Heitland, H. M. Peters	2	39	8		54 88	24	14	18	12	12	75	
35 00		7 00	14 45		80 90		1 400 70					H. Bohrer, H. Köpp	2	110	14	2	45 00	30	40	55	80	13	100	18
5 40			4 75		704 75		1 849 46																	
3 00		2 50	3 75		20 82		629 05	300 00		40 00		A. Stangohr, A. Marquardt, jr.	2	60	15				13	25	50	25		
5 00							583 56	600 00		500 00		H. Rathjen, E. M. Regier	2	60	10		30 00		7	3	6		2	3
					15 00		217 37					E. Falk	1	70	6	5	14 00		21	28	40			
							200 08					W. Höfs	1	18	4		22 85		9	9	9		12	
			14 00		175 00		917 00					R. Buthnow	1	65	8		26 00	66	22	16	50		1	
8 00			10 00		20 00		626 00					H. Ahlswede	1	63	9	7	12 00		8	15	24			
12 77			18 24		17 15		530 40					H. J. Müller	1	40	5		26 00	57	15	12	50	30	50	
							2 518 92					W. L. Grobe	1	150	22	13	325 33	60	75	200	200	75	200	
51 50					503 02	20 00	2 848 79					E. J. Fellmann	1	202	24	18	285 86	150	36	150	150	75	150	
6 50			5 00				373 88					J. Schuppert	1	50	9		5 00	30	11	17	47			
4 75			2 00				219 59	133 00				B. Heisel, P. Kauß	5	40	5	6			6	12	17	24		
42 00		9 50	36 90	102 15	65 30	5 00	1 817 08					G. Schunke	1	160	25	12	260 00	202	56	140	125	50	100	31
					3 00		1 027 49	400 00		1632 00	59 00	W. J. Zirbes	1	64	6		25 48		10		30			8
																			2					
					43 00		1 026 80	250 00				M. Biefeld	1	36	10	4	14 65	175	10	20	25			
10 00		4 20	7 80		116 15		799 96	200 00				J. F. Matzick	1	90	14	15	110 29	70	39	5	65			21
			8 44		27 50		480 91					K. Hillenberg	1	24	6		11 44		12	12	33			5
							26 60	500 00				J. H. Heinemann, J. Senn	2	78	10				5	12	24	48	24	
					132 00		132 00					L. Adam	1	45	7	12	4 50	24	2					
								125 00				G. Rucholf	2	35	4				4		30			
$ 333 72	$ 28 63	$ 58 70	$ 253 92	$ 180 90	$4059 49	$ 61 52	$38 634 70	$2983 00	$ 350 00	$2227 45	$ 59 00		76	3435	502	174	$2263 69	1216	1035	1549	2382	788	1422	117

Verhandlungen

der

zehnten Jahres-Versammlung

der

Texas-Konferenz

der

deutschen Baptisten-Gemeinden von Texas.

gehalten bei der

Ebenezer-Gemeinde in Greenvine, Wash. Co., Texas.

von Donnerstag, den 27. Juli, bis Sonntag, den 30. Juli 1893.

H. C. Gleiß, Schreiber.

Die Konferenz versammelte sich am Donnerstag, den 27. Juli, abends 7½ Uhr, in der lieblich geschmückten Kapelle der Ebenezer-Gemeinde. Nach dem Lied „O Heil'ger Geist, kehr' bei uns ein" bewillkommte Br. L. Vogt, Prediger der Gemeinde, die Konferenz auf herzliche Weise. Br. Petereit verlas Joh. 14, 13—26 und 16, 7—16. Nach dem Gebet trug der Chor der Gemeinde ein Lied vor, zur Freude der Versammlung. Br. G. Peitsch hielt sodann die Eröffnungspredigt über Joh. 14, 26, Thema: „Das Amt des Heiligen Geistes."

Freitag Morgen

von 9 bis 9½ Uhr versammelte sich die Konferenz zu einer Gebetsstunde, welche von Br. J. Klas geleitet wurde. Danach eröffnete der Vorsitzer, Br. Vogt, die Sitzung mit Lesen des 84. Psalms.

Als Delegaten waren anwesend:

Brenham: A. J. Benson, G. Sydow, Ed. Möllenbrandt. Bethel: J. E. Sydow, A. T. Voß, Karl Veith. Cottonwood: J. Wedemeyer, P. Gummelt. Dallas: G. Peitsch. Denton: G. Peitsch, Aug. Becker. Ebenezer: L. Vogt, Ed. Gummelt, Wm. Lüdemann. Houston: H. C. Gleiß, L. Pasche. Kyle: Karl Wiegand, C. Lengefeld. Waco: F. A. Petereit, A. Schweißinger. Kanaan*: Jakob Klas.

*) Während der Konferenz aufgenommen.

Die Beamtenwahl ergab: F. A. Petereit, Vorsitzer; A. J. Benson, Stellvertreter; H. C. Gleiß, Schreiber; J. E. Sydow, Korresp. Sekretär, und A. T. Voß, Schatzmeister. Br. Petereit machte einige passende Bemerkungen.

Folgende besuchende Geschwister waren anwesend und wurden ersucht, an den Sitzungen teilzunehmen.

Br. F. Sydow, Brenham; Br. Wm. Schlitzkuß. Cedar Hill; Br. und Schw. Wm. Henkel, Bethel. Die Schw. Wedemeyer, Hirsch und Gummelt, Cottonwood; Schw. Peitsch, Dallas; Schw. Benson, Brenham; Schw. A. Schmiedeburg und Schw. Anna Pasche, Houston; Schw. Mary Schmeltekopf, Kyle; Schw. Dora Schmeltekopf, Lebanon.

Das Gesuch der Kanaan-Gemeinde um Aufnahme in die Konferenz wurde verlesen und dem Geschäfts-Komitee übergeben.

Auf Antrag wurde die Geschäfts-Ordnung in soweit umgangen, daß die Komitees ernannt wurden, ehe die Gemeindebriefe verlesen wurden.

Als Komitee zur Anordnung der Gottesdienste wurden die Brüder Vogt, Benson und Lüdemann ernannt.

Als Geschäfts-Ausschuß wurden die Brüder J. E. Sydow, G. Peitsch, G. Sydow, H. C. Gleiß und Aug. Becker ernannt.

Darauf wurden die Gemeinde-Briefe verlesen von den Brüdern Peitsch und Vogt.

Das Komitee zur Anordnung der Gottesdienste berichtete, daß Br. J. E. Sydow heute abend 8 Uhr das Wort verkünden solle.

Das Geschäfts-Komitee berichtet:

Da zur Zeit der Organisation der Kanaan-Gemeinde zu Coryell City, Tex., das dazu versammelte Konzil die Gemeinde organisierte und auch zugleich anerkannte und keine weitere formelle Anerkennungsfeier für notwendig erachtete, so empfehlen wir diese Gemeinde der Konferenz zur Aufnahme.

Auf Antrag wurde die Gemeinde aufgenommen und der Vorsitzer reichte dem Vertreter der Gemeinde die Hand der Gemeinschaft und bewillkommte sie in unserem Bunde.

Einladungen an die Konferenz, ihre nächste Sitzung bei ihnen zu halten, waren eingegangen von den Gemeinden in Kyle und Houston.

Die Brüder J. E. Sydow und A. J. Benson wurden als Abgesandte an die "General State Convention" erwählt.

Als Berichterstatter wurden ernannt die Brüder Benson für den "Texas Baptist and Herald", H. C. Gleiß für den "Texas Baptist Standard", G. Peitsch für den „Sendboten."

Da einige Brüder der stehenden Komitees abwesend waren, wurden die folgenden Brüder ernannt, ihre Stellen auszufüllen. Predigerausbil-

dung: L. Vogt. Konferenz-Mission: A. J. Benson. Mäßigkeit: Aug. Becker.

Beantragt, daß wenn ein Delegat als stehendes Komitee-Mitglied für das folgende Jahr ernannt ist, aber derselbe in dem Jahre nicht Delegat ist, derselbe doch zur Ablegung des Berichts berechtigt ist. Angenommen.

Das Geschäfts-Komitee berichtete, daß:

1. die Sitzungen der Konferenz morgens von 9½ bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 5 Uhr sein sollen.

2. wir die Geschäftsordnung (wie sie gedruckt ist) beibehalten, daß wir aber den Bericht des Korresp. Sekretärs morgen vormittag um 9½ Uhr hören.

Angenommen.

Auf Antrag vertagt bis 3 Uhr nachmittags. Br. Schweißinger leitete im Gebet.

Freitag Nachmittag.

Der Vorsitzer eröffnete die Sitzung mit dem Lied 204 „Glaubensharfe", Lesen von Eph. 2 und Gebet, geleitet von Br. Benson. Das Protokoll von der vorhergehenden Sitzung wurde verlesen und angenommen.

Das Komitee zur Anordnung der Gottesdienste berichtete:

Samstag-Morgen 9 Uhr: Gebetsstunde, geleitet von Br. Aug. Becker. Samstag Abend 8 Uhr: Predigt von H. C. Gleiß. Sonntag Morgen: Zur Sonntagsschule reden die Brüder, wie sie der Superintendent auffordert Um 10½ Uhr: Predigt von Br. Benson, danach wird das Mahl des Herrn gefeiert, geleitet von den Brüdern Sydow und Peitsch. Sonntag Nachmittag: Freie Ansprachen, eingeleitet von Br. J. C. Sydow. Abends: Predigt von Br. Petereit.

Das Geschäftskomitee berichtete:

Wir empfehlen: 1) Daß ein Brief von Br. Grimmell vorgelesen werde. 2) Daß wir unserer Jugend in Zukunft mehr Aufmerksamkeit schenken und der Jugend-Vereinssache einen halben Tag einräumen bei unseren jährlichen Sitzungen und zugleich in Verbindung mit diesem einen Brief von Br. Walther Rauschenbusch vorlesen. 3) Daß wir unseren Schwestern-Missions-Vereinen gleiche Beachtung schenken. 4) Daß wir die Zeit unserer Jahressitzungen von Donnerstag auf Mittwoch Abend verlegen, und daß wir die Geschäftsordnung demgemäß umändern. 5) Daß wir den Brief, eingesandt von Prof. Kaiser, in Verbindung mit dem Bericht über Prediger-Ausbildung verlesen. Angenommen.

Der Brief von Br. Grimmell wurde vorgelesen und Br. Swyter ersucht, ihm den Dank der Konferenz zu erstatten für sein Interesse und Wohlwollen uns gegenüber. Auch der Brief von Br. Walther Rauschenbusch, im Interesse der Jugend-Vereinssache, wurde verlesen. Br. H. C. Gleiß wurde ersucht, demselben unseren Dank zu übermitteln für sein Interesse an uns und seinen zeitgemäßen Rat, und auch einen Bericht für den „Jugend-Herold" zu bereiten. Nach einer regen Besprechung wurde

Beschlossen, daß wir ein Komitee ernennen, welches der Konferenz einen Plan vorlegen und Vorschläge machen soll, wie wir die Jugend-Vereinssache am besten betreiben können.

Die Brüder G. Peitsch, A. T. Voß und A. Schweißinger wurden hierzu ernannt.

Die Angelegenheit wegen dem Schwestern-Vereins-Bund wurde den Brüdern Sydow und Benson übergeben, um mit den Schwestern Rücksprache zu nehmen und weitere Vorschläge zu machen.

Beschlossen, die Jahressitzungen der Konferenz am Mittwoch Abend, anstatt um Donnerstag Abend, wie bisher, zu beginnen.

Die Brüder Petereit, H. C. Gleiß und Vogt wurden ersucht, eine neue Geschäftsordnung herzustellen.

Um Beileidsbeschlüsse zu fassen in Bezug auf den Heimgang unseres geliebten Bruders Haselhuhn, wurden die Brüder Vogt, Petereit und Peitsch ernannt.

Als stehende Komitees für das nächste Jahr wurden ernannt:

Prediger-Ausbildung: H. C. Gleiß.
Konferenz-Mission: J. E. Sydow.
Ein Referat über: „Mittel und Wege zur erfolgreichen Betreibung der Mission in den Grenzen der Texas-Konferenz": G. Peitsch.
Auswärtige Mission: A. J. Benson.
Kolportage und Litteratur: F. A. Petereit.
Mäßigkeit: F. J. Gleiß.
Sonntagsschule: L. Vogt.

Der Schatzmeister verlas seinen Bericht, welcher den Brüdern L. Pasche und Sydow zur Durchsicht übergeben wurde.

Bericht des Schatzmeisters der Texas-Konferenz.

Vom 7. August 1892 bis zum 27. Juli 1893.

Einnahmen:

In Kasse im August 1892	$ 49 00
Kollekte auf der Konferenz	24 50
Einheimische Mission	177 65
Auswärtige Mission	5 00
Heiden-Mission	32 60
Kamerun-Mission	10 00
Waisenhaus in Louisville	35 00
Notleidende in Hamburg	50 60
Schule in Rochester	12 10
Altersschwache Prediger	5 00
Sendbotenfonds	2 50
Kapellenbau in Dallas	25 00
Kapellenbaufonds	20 75
Hilfsbedürftige Einwanderer	3 50
Zusammen	$453 20

Ausgaben:

J. A. Schulte, Philadelphia	$190 35	
Gen. State Con., J. M. Carroll, Supt.	75 00	
H. Schulte, Cleveland, O.	50 10	
Ed. Zachert, Louisville	35 00	
H. M. Schäffer	12 10	
G. Peitsch, Dallas	25 00	
J. E. Sydow, Kores. Sekr.	13 40	
Ganze Summe	$400 95	
In Kasse	52 25	
		$453 20
Direkt an J. A. Schulte gesandt		216 55
Zusammen		$669 75

Durchgesehen und richtig befunden { L. Pasche, G. Sydow.

Ein Brief von Br. Prof. Kaiser wurde vorgelesen in Verbindung mit der Besprechung über: „Prediger-Ausbildung," eingeleitet von Br. L. Vogt.

Dieser Gegenstand wurde besprochen von den Brüdern Sydow, Peitsch, Becker, H. C. Gleiß, Benson und Petereit.

Auf Antrag vertagt mit Singen des Liedes: „Hier ist mein Herz," und Gebet von Br. Vogt.

Abends 8 Uhr Predigt von Br. J. E. Sydow über Offb. 3, 4 zu einer großen und aufmerksamen Versammlung.

Samstag Vormittag

von 9—9½ Uhr hatten wir eine gesegnete Gebetsstunde, geleitet von Br. August Becker, Student aus Rochester.

Um 9½ Uhr eröffnete der Vorsitzer, Br. Petereit, die Sitzung. Br. Vogt betete. Das Protokoll von der vorigen Sitzung wurde verlesen und angenommen.

Der Brief von der Lebanon-Gemeinde war angekommen und wurde vorgelesen.

Der Korrespondierende Sekretär, Br. J. E. Sydow, legte seinen Jahresbericht vor, welcher sodann zur Besprechung entgegengenommen wurde.

Bericht des Korrespondierenden Sekretärs für das Konferenzjahr vom 4. Aug. 1892 bis zum 27. Juli 1893.

Teure Brüder!

Ein anderes Jahr ist nun wieder zu Ende und wir sind hier, zu hören, was in unserem großen Staate durch des Herrn Gnade in betreff des Baues des Reiches unseres Königs Immanuel geschehen ist.

Wir können zwar nicht von großen Erfolgen auf unserem so ausgedehnten Missionsfeld berichten, dürfen uns aber fast aller Orten eines gewissen Fortschritts erfreuen, wofür wir dem Herrn viel Dank schulden.

Im März besuchte ich die Gemeinde Kyle, woselbst die schöne fertiggestellte Kapelle eingeweiht wurde und zur Zeit die Süd-Texas-Vereinigung tagte. Dann besuchte ich die predigerlose Gemeinde Lebanon, Gonzales Co., und ging von dort nach San Antonio, um einen eigenen Einblick in dies wichtige Feld zu gewinnen, und nahm Rücksprache mit den englischen Brüdern daselbst in betreff der Besetzung dieses Feldes durch einen Missionar. Offenbar ist, daß die englischen Brüder die Besetzung dieses Postens für notwendig erachten; aber zwei Dinge liegen meiner Ansicht nach im Wege, d. i.: 1. Die englischen Gemeinden daselbst sind bedrückt mit Schulden auf ihren Kapellen; und 2. müssen sie ihren Eifer zur Aufnahme dieser Mission mehr zur That machen

Im Juni besuchte ich die Gemeinden Brenham, Rosenberg, Houston, Waco, Dallas und Coryell City (Kanaan-Gem.). In Hinsicht auf die einzelnen Felder wäre folgendes zu berichten:

Brenham: Hier und in Cedar Hill wirkt Br. A. J. Benson im Segen. Eine Anzahl Seelen sind bekehrt und zu der Gemeinde gethan. Br Benson wird von der Gen. State Convention mit $250 unterstützt; die ferner gesuchte Unterstützung durch die Home Mission Society wurde wider Erwarten nicht zur gewünschten Zeit genehmigt; aber im April d. J. wurden $150 in Aussicht gestellt.

Dallas u. Denton: Hier wirkt Br. G. Peitsch unverdrossen, aber auch im Segen weiter. Der Herr hat Großes gethan. In Dallas steht nun die schöne Kapelle im Wert von nahezu $2000 auf einem Grundeigentum im Wert von $1500 schuldenfrei da. Die zwei Gemeinden trugen im verflossenen Jahre $300 zum Gehalt ihres Predigers bei. An Unterstützung von der Mission erhielt dies Feld von der Gen. State Convention $200; von der Home Mission $200. Folgende Zahlen geben eine Einsicht über seine Wirksamkeit. Predigten gehalten 164; Gebetsstunden 93; Hirtenbesuche 546; Bibeln und Testamente verteilt 14; Traktate verteilt 4500; getauft 3.

Houston: Hier begann Br. F. Müller von Rußland im Sept. die Gemeinde zu bedienen, blieb bis Februar d. J. und verließ dann das Feld. Br. F. Müller berichtet: Dienstwochen 24; Predigten gehalten 80; Gebetsstunden 23; Hirtenbesuche 244. Unsere Sorge um dieses Feld war keine geringe, doch hat der Herr wieder geholfen, indem Br. H. C. Gleiß hier nun seit Juli wirkt und durch die Home Mission mit $250 unterstützt wird.

Waco: Die Gemeinde hat ihre Kapelle fertig ausgebaut und ist schuldenfrei. Wie bekannt, begann hier Br. F. A. Petereit seine Wirksamkeit am 1. Juni mit einer Unterstützung von $250 von der Home Mission. Es wollte uns trotz aller Mühe nicht gelingen, die nötige weitere Unterstützung durch die Gen State Convention zu erlangen; nicht, daß dieselbe nicht willig wäre zu helfen, sondern weil die Mittel fehlen. Doch hat, durch das Bemühen von Br. F. J. Gleiß, die Waco Association in Verbindung mit der Gen. State Convention eine Hilfe von $33 monatlich zugesagt, bis zur Tagung der Konvention, wo wir dann die nötige Unterstützung für das Feld erwarten dürfen.

Kyle: Hier ist ein opferwilliges Häuflein, welches von Br. J. A. Heidenreich bedient wird, unter dessen Thätigkeit ein recht erfreulicher Fortschritt zu verzeichnen ist, indem die Gemeinde nicht nur alle Gesuche um Hilfe von außen musterhaft befriedigt hat, sondern auch eine schuldenfreie Kapelle im Wert von $1200 durch Hilfe des Herrn fast ohne gänzliche Hilfe von außen fertiggestellt hat. Wir bemühten uns, für die Gemeinde Kyle in Verbindung mit Lebanon einen Prediger zu bekommen, doch ohne Erfolg.

Rosenberg: Hier ist unter der Leitung des lieben Br. P. Rech eine neue Gemeinde organisiert und wären wir unseres Erachtens berechtigt, bald von einem wesentlichen Fortschritt zu hören.

Zum Schluß möchten wir uns erlauben, den Gemeinden zu raten, ihre Mittel reichlicher in die Kasse der Mission fließen zu lassen. Eine liberale Bewilligung von

seiten des Missionskomitees ist unausführbar, wenn die Gemeinden die Kasse nicht reichlicher unterstützen.

Wir dürfen erwarten, daß die "Home Mission" und die "General State Convention" gemäß dem wir selbst beisteuern, die Mission der Konferenz unterstützen werden. Betet und arbeitet!

J. E. Sydow, Korresp. Sekretär.

Br. Benson berichtete, daß er seine Arbeit in Cedar Hill zeitweilig eingestellt habe.

Beantragt, daß wir als Konferenz Br. Benson ersuchen, die Arbeit wieder aufzunehmen, und daß wir ein Komitee von drei Brüdern zu ihnen senden, die sich bemühen, die Gemeinde wieder zur völligen Harmonie mit der Konferenz zu führen.

Die Brüder Benson, Sydow und Petereit wurden hierzu erwählt.

Da die Elm Creek-Gemeinde schon einige Jahre nichts mehr von sich hat hören lassen, so ersuchte die Konferenz den Korresp. Sekretär, im Namen der Konferenz ihnen zu schreiben, und auf sonstige Weise sie zu ersuchen, sich doch bei unserer nächsten Sitzung zu vertreten.

Beantragt, Berichte zu hören von den verschiedenen Missionsfeldern: Br. Benson berichtete über Brenham; Br. Peitsch über Dallas und Denton; Br. H. C. Gleiß über Houston; Br. Petereit über Waco.

Nach Besprechung der Angelegenheit in Lebanon und Kyle wurde beschlossen, daß wir als Konferenz den Gemeinden raten, gemeinsam einen Prediger zu berufen.

Der Korresp. Sekretär machte einige Mitteilungen über San Antonio.

Vertagt mit dem Lied: „Es segne uns der Herr" und Segensspruch.

Samstag Nachmittag.

Die Sitzung wurde um 2½ Uhr vom Vorsitzer eröffnet mit Gesang, Lesen von Mark. 6, 34—43 und Gebet. Das Protokoll wurde vorgelesen und angenommen.

Der Bericht des Korresp. Sekretärs wurde wieder aufgenommen und das Gesuch der Cottonwood-Gemeinde um Unterstützung für Predig rgehalt wurde besprochen und auf Antrag dem Missionskomitee übergeben.

Als Komitee, um einen Dankesausspruch zu bereiten, wurden die Brüder Aug. Becker und A. Schweißinger ernannt.

Br. Benson lieferte eine Einleitung über Konferenz-Mission.

In Verbindung mit dieser Sache wurden die Berichte von den Brüdern, welche die drei Distrikte Nord-, Ost- und West-Texas bereisen sollten, gehört. Die Brüder Peitsch und Sydow berichteten. Br. Vogt war nicht anwesend. Die Brüder Voß, Schweißinger und Pasche wurden ernannt, Brüder vorzuschlagen, diese Felder für das nächste Jahr zu bereisen.

Br. G. Peitsch lieferte die Einleitung zu Besprechung über Auswärtige Mission.

Br. A. T. Voß lieferte die Einleitung zur Besprechung über Litteratur und Kolportage.

Beantragt, ein Komitee zu ernennen, welches mit den englischen Brüdern Rücksprache nehme, ob sie uns behilflich sein wollen, einen Kolporteur anzustellen, und welches sich bemühen soll, den passenden Mann zu finden.

Die Brüder F. A. Petereit, G. Sydow und A. J. Benson wurden hierzu ernannt.

Br. Aug. Becker lieferte die Einleitung zur Besprechung über Mäßigkeit.

Br. H. Henkel lieferte die Einleitung zur Besprechung über das Sonntagsschulwerk.

Beantragt, diese Sitzung um 15 Minuten zu verlängern und die Geschäfte heute abend nach dem Gottesdienst wieder aufzunehmen und zu Ende zu führen, aber den eigentlichen Schluß auf morgen abend (Sonntag) zu verschieben.

Auf Antrag wurde durch Stimmzettel zur Wahl des Orts der nächsten Jahressitzung der Konferenz geschritten. Die Wahl ergab Kyle als den Ort der nächsten Sitzung, beginnend am Mittwoch vor dem letzten Sonntag im Juli oder vor dem ersten Sonntag im August, wie es sich am besten zum Vollmond paßt.

Br. F. A. Petereit von Waco wurde erwählt, die nächstjährige Eröffnungspredigt zu halten. Br. A. J. Benson von Brenham als Stellvertreter.

Auf Antrag vertagt. Br. J. E. Sydow betete.

Samstag Abend.

Um 8 Uhr predigte Br. H. C. Gleiß über 1 Joh. 2, 6 zu einer guten Versammlung. Um 9¼ Uhr eröffnete der Vorsitzer die Geschäftssitzung mit Gesang und Gebet von Br. Wedemeyer. Das Protokoll wurde vorgelesen und angenommen.

Folgende Beileidsbeschlüsse, von dem Komitee vorgelegt, wurden angenommen:

Beileidsbeschlüsse.

Obgleich nur einigen Brüdern der Ter s-Konferenz vergönnt gewesen ist, unseren heimgegangenen Br. J. C. Haselhuhn, den langjährigen Editor unser Zeitschriften, persönlich kennen zu lernen, so fühlten wir doch den großen Verlust, der durch seinen Heimgang unser Werk betroffen hat. Seine aufopfernde Thätigkeit für unser Werk ist uns allen ein leuchtendes Beispiel, und wir dürfen sagen: Er redet noch, wiewohl er gestorben ist. Den lieben Hinterbliebenen unseres heimgegangenen Bruders bekunden wir hiermit unsere herzliche Teilnahme an dem Schmerz, der sie betroffen hat.

L. Vogt,
F. A. Petereit,
G. Peitsch.

Da wir die überaus traurige Kunde erhalten haben, daß unser treuer und tüchtiger Missionar, Br. A. Steffens, gestorben ist, so sei beschlossen, daß wir den Verlust, der durch den Tod unseres Bruders, besonders für die Mission in Kamerun, entstanden ist, tief bedauern, und daß wir seiner tiefgebeugten Gattin und Angehörigen unser innigstes Beileid bezeugen, und daß wir sie und die Mission in Kamerun der Gnade Gottes und Fürbitte unser Gemeinden empfehlen. Wir rufen ihnen Gottes-Wort in Jes. 55, 8. 9 zu.

G. Peitsch.
H. C. Gleiß.

Br. Vogt berichtete, daß er, der ernannt wurde, Ost-Texas zu bereisen, nur einmal nach Brenham und Cedar Hill war, damit er der Konferenz das Geld erspare.

Bericht von Br. Vogt, Verwalter des Bücherfonds.

Kassenbestand am 4. August 1892....$30 00

Au gegeben für	Br. Peitsch (Traktate).........	$3 00
" "	Br. Sydow (Traktate).........	3 00
" "	Br. Vogt (Traktate)...........	3 00
" "	Br. Reise nach Brenham........	90
		$9 90

Kassenbestand am 27. Juli 1893.....$20 10

Da sich Einspruch erhoben hatte wider die Reise, welche unser Korresp. Sekretär, Br. Sydow, dieses Frühjahr gemacht, wurde

Beschlossen, daß wir als Konferenz diese Reise gutheißen und dem Sekretär seine Reisekosten bezahlen. Ferner

Beschlossen daß wir in Zukunft unserem Korresp. Sekretär die Erlaubnis geben, solche Reisen zu machen, die er für nötig findet.

Bericht über Jugend-Vereinssache.

Aus dem Schreiben von Br. Walther Rauschenbusch, Editor des „Jugend-Herold", und aus den Reden die sich an dieses Schreiben knüpften, haben wir zur Genüge gesehen, wie notwendig und nützlich Jugend-Vereine sind. Darum empfehlen wir recht warm:

1. Daß wir in allen unseren Gemeinden Jugend-Vereine organisieren.
2. Daß bei der nächsten Tagung der Konferenz ein Jugend-Bund ins Leben gerufen werden.
3. Daß ein Komitee von drei Brüdern ernannt werde, welches eine Konstitution für den zu gründenden Jugend-Bund entwerfe.
4. Daß dieses Komitee in Verbindung mit den respektiven Predigern die Jugend-Vereine hierfür interessiere und sie ersuche, Vertreter zur nächsten Konferenz zu senden.

Komitee { G. Peitsch, A. T. Voß, A. Schweißinger.

Angenommen.

Die Brüder H. C. Gleiß, W. H. Henkel und C. Lengefeld wurden als ein solches Komitee ernannt.

Das Komitee, um nähere Vorschläge betreffs der Schwestern-Vereine zu machen, berichtete:

Wir empfehlen ernstlich:

1. Daß in allen unseren Gemeinden Schwestern-Vereine gegründet und gepflegt werden.
2. Daß wir als Konferenz drei Schwestern ersuchen, diese Arbeit in die Hand zu nehmen und bis zur nächsten Konferenz bereit zu sein, eine permanente Organisation zu beginnen.

J. E. Sydow,
A. J. Benson. } Komitee.

Angenommen.

Die Schwestern Peitsch, Schlömann und Benson wurden hierzu erwählt.

Br. Sydow überreichte der Konferenz $2.25, ein Erlös für überjährige Konferenz-Verhandlungen. Auf Antrag wurde diese Summe in den Traktat-Fonds gewiesen.

Das Komitee zur Herstellung einer neuen Geschäfts-Ordnung berichtete. Nach einigen Berichtigungen angenommen.

Folgender Dankesbeschluß wurde eingereicht und angenommen:

Wir danken dem treuen Gott, daß Er durch seine wunderbare Führung uns hier mit der Ebene er-Gemeinde versammeln und Tage des Segens verleben ließ; wie auch der lieben Gemeinde und ihrem Prediger, Br. L. Vogt, in deren Mitte wir freundliche Aufnahme und herzliche Liebe genießen durften; wie auch unseren lieben Brüdern, die als Beamte so treu ihre Pflichten erfüllt haben.

A. Becker,
A. Schweißinger. } Komitee.

Das Komitee, um die Distrikt-Reiseprediger vorzuschlagen, berichtete.

Wir empfehlen Br. Petereit für Nord-Texas, Br. Sydow für West-Texas und Br. Benson für Ost-Texas.

Diese Empfehlung wurde einstimmig angenommen.

Sodann wurde zur Wahl zur Ergänzung des Missions-Komitees geschritten. Das Wahlergebnis war: Br. J. Wedemeyer als Vorsitzer. Die Brüder H. Engelbrecht und Ed. Gummelt als Mitglieder desselben bis 1896.

Auf Antrag wurde der Schreiber ersucht, eine historische Tabelle der Konferenz herzustellen und sie den Verhandlungen beizufügen.

Auf Antrag vertagt bis Sonntag Abend. Schluß mit Singen und Gebet von Br. G. Sydow.

Sonntag Morgen, den 30. Juli.

Um $9\frac{1}{2}$ Uhr versammelte sich die Sonntagsschule und wurde vom Superintendenten, Br. J. Rost, geleitet. Die Brüder J. Wedemeyer, H. C. Gleiß, G. Peitsch, F. A. Petereit und J. E. Sydow redeten in

recht herzlicher Weise zu den Kindern und allen Anwesenden. Um 10½ Uhr predigte Br. A. J. Benson über Joh. 17, 26. Die Gemeinde feierte sodann das Gedächtnismahl des Herrn unter Leitung der Brüder Sydow und Peitsch.

Sonntag Nachmittag.

Um 3 Uhr wurde die Versammlung von Br. J. E. Sydow eröffnet. Br. Petereit betete. Nach einer gediegenen Ansprache von Br. Sydow folgten die Brüder Petereit, Peitsch, Becker, Wedemeyer, Buth und Siebel. Br. Benson betete. Schluß mit Gesang und Segensspruch.

Sonntag Abend.

Um 8 Uhr predigte Br. F. A. Petereit über 5 Mose 32, 9—11.

Nach der Predigt wurde die Konferenz nochmals zusammengerufen. Das Protokoll wurde verlesen und angenommen.

Beschlossen, die Verhandlungen drucken zu lassen.

Bericht des Missions-Komitees

über Felder, welche der Unterstützung bedürfen.

Wir empfehlen folgende Felder zu unterstützen:

Brenham und Cedar Hill: A. J. Benson, Prediger. Unterstützung durch die Gen. State Convention $250; Home Mission $150; Gemeinde $200. Im Fall die Gemeinden genannte Summe nicht aufbringen können, sollte die Unterstützung von der Home Mission erhöht werden.

Dallas und Denton: G. Peitsch, Prediger. Home Mission $300; Gen. State Convention $100; Gemeinde $300.

Houston: H. C. Gleiß, Prediger. Home Mission $250. Gemeinde $300.

Waco: F. A. Petereit, Prediger. Home Mission $250; Gen. State Convention $400; Gemeinde $150.

Kyle und Lebanon. Dies Feld gemäß den Bedürfnissen zu unterstützen und vom Missions-Komitee zu besorgen, sobald ein Br. Prediger in Aussicht ist, das Feld zu übernehmen.

Cottonwood. Weil die Gemeinde bauen muß, d. i. eine neue Kapelle, und die jetzige zur Predigerwohnung einrichten, dies Feld für nur ein Jahr durch die Mission mit $200; Gemeinde $400.

San Antonio. Wenn ein Mann und Mittel in Aussicht sind, dann dies Feld in Angriff nehmen und das Komitee darüber berichte und empfehle.

Beschlossen, daß das Missions-Komitee zu irgend einer Zeit zur Beratung betreffs der Missions-Felder zusammen komme, wenn der Koresp. Sekretär und Vorsitzer es für notwendig erachten, und zwar in Waco, jedoch müssen zuvor alle Mitglieder des Komitees davon in Kenntnis gesetzt werden.

Im Namen des Komitees,

J. E. Sydow, korresp. Sekretär.

Angenommen.

Auf Antrag vertagte sich die Konferenz bis zur nächsten Jahressitzung. Also schloß diese schöne Zeit des Beisammenseins. Möge das Gethane zu Gottes Ehre dienen.

Br. Peitsch betete zum Schluß.

H. C. Gleiß, Schreiber.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Brenham: A. J. Benson, Prediger. Wir danken dem Herrn für seinen Beistand, daß Er uns als Gemeinde erhalten hat; sind auch froh, daß wir wieder einen tüchtigen Prediger haben. Obwohl wir nicht von großen Erweckungen rühmen können, so freuen wir uns doch, daß der Herr sein Werk segnet, denn wir durften eine teure Seele durch die Taufe in die Gemeinde aufnehmen. Unsere Sonntagsschule ist zwar klein, aber wir arbeiten unverdrossen weiter. Versammlungen haben wir jeden Sonntag, mit Ausnahme des zweit n und vierten Sonntag Nachmittags, die für die Cedar Hill-Gemeinde benutzt werden. John Schlitzkus, Schreiber.

Bethel: J. E. Sydow, Prediger. Durch Gottes Gnade und Güte stehen wir noch als eine Gemeinde und erfreuen uns der Liebe unseres Heilandes. Wir durften mancherlei Segnungen erfahren, aber auch manche Klippe drohte dem Gemeindeschifflein; doch hat die Hand Jesu, welche das Steuer führte, uns sicher hindurch geführt. Wir bedürfen besonders eine Neubelebung, um unsere Arbeit erfolgreich thun zu können. Die Sonntagsschule nimmt ihren gedeihlichen Fortgang; auch konnte die Gemeinde im verflossenen Jahre die letzte Schuld, auf der Kapelle lastend, bezahlen. Geo. Wiegand, Schreiber.

Canaan: ——, Prediger. Wir empfehlen uns der Fürbitte der Konferenz und bitten euch um Beistand. Wir sind gegenwärtig predigerlos, doch setzen wir unsere Versammlungen fort, unter der Leitung der Brüder J. Klas und H. Engelbrecht. N. Göttmann, Schreiber.

Cedar Hill: Kein Bericht.

Cottonwood: ——, Prediger. Obgleich wir dies Jahr von keinen Bekehrungen berichten können, so dürfen wir doch sagen, daß unsere Versammlungen gut besucht werden. Ja, unser Haus wird uns zu klein. Doch nun sind wir seit dem 1. Juli predigerlos. Unser Prediger, Br. F. J Gleiß, der uns treulich bediente und den wir lieben, hat sein Amt niedergelegt. Wir bitten die Konferenz, unserer Bedürfnisse zu gedenken. Wir müssen bauen, und bitten daher um Unterstützung von der Mission. Wir wünschen, sehr bald wieder einen Unterhirten zu bekommen. Unsere Sonntagsschule ist in einem gedeihlichem Zustande; ebenso ist auch der Schw.-Verein, obwohl noch jung, doch recht thätig. Br. J. Wedemeyer leitet die Versammlungen. A. Wittner, Schreiber.

Dallas: G. Peitsch, Prediger. Wir haben viel Ursache, dem Herrn zu danken, daß Er uns ein Haus der Anbetung gegeben hat. Wir arbeiten mit verjüngtem Mut weiter. Wir danken allen Gebern recht herzlich; und wenn die Unterschriften einkommen, wird unsere Kapelle schuldenfrei sein. Br. Peitsch wirkt hier während der Woche und an zwei Sonntagen; wir sind mit ihm in Liebe verbunden Unsere Sonntagsschule ist klein, aber im Wachstum begriffen. Der Jugend-Verein ist thätig im Gutesthun. Theo. Siebenhausen, Schreiber.

Denton: G. Peitsch, Prediger. Wir danken unserem Erlöser für die Segnungen des verflossenen Jahres. Die Versammlungen werden gut besucht von den Gliedern und von Fremden. In der Sonntagsschule fahren wir fort, den Samen des Wortes Gottes auszustreuen. Der Frauen-Missions-Verein entfaltet eine rege Missionsthätigkeit. Ebenso sucht auch der Jugend-Verein seine jugendlichen Kräfte zu entwickeln im Dienst des Herrn.

Ebenezer: L. Vogt, Prediger. Von großen Siegen können wir nicht berichten, doch wurde das Wort des Herrn regelmäßig in der Gemeinde, sowie auf den Stationen verkündigt. An den Gottesdiensten nehmen die Glieder regen Anteil; auch findet sich immer eine Anzahl Fremder zu denselben ein. Der Schwestern-Verein versammelt sich monatlich und trägt zum Bau des Reiches Jesu sein Schwerflein bei.

Der Gesang-Verein bestrebt sich, zur Verherrlichung Gottes sein Bestes zu bieten. Auch in der Sonntagsschule wird unter oft recht schwierigen Verhältnissen ruhig weiter gearbeitet.

Wm. Wedemeyer, Schreiber.

Elm Creek: Kein Bericht.

Houston: H. C. Gleiß, Prediger. Kurz nach eurer letzten Sitzung bekamen wir Br. Miller als Prediger; jedoch verließ uns derselbe wieder im März d. J., weil er sich zu einem anderen Wirkungskreis berufen fühlte. Nach ernstlichem Gebet und Bemühen hatten wir die Freude, unseren jetzigen Unterhirten, Br. H. C. Gleiß, unter uns zu begrüßen. Unsere Versammlungen verbessern sich. Der Schwestern-Verein wird wieder aufgebaut. Die Sonntagsschule wird gut besucht, doch könnte sie besser sein. Da wir noch klein an Zahl sind, bitten mir um weitere Unterstützung.

L. Pasche, Schreiber.

Kyle: J. A. Heidenreich, Prediger. Wir haben endlich eine Kapelle schuldenfrei dastehen, auch hatten wir im Frühjahr die Vereinigung bei uns, wo wir Tage des reichen Segens genossen. Durch Gottes Gnade konnten wir zwei junge Seelen auf Bekenntnis und drei Glieder durch Briefe aufnehmen. Br. J. A. Heidenreich hat uns bis jetzt, so viel in seinen Kräften stand, das teure Wort verkündigt. Auch hatten wir etliche segensreiche Gottesdienste, von fremden Br. Predigern geleitet. Doch sehnen wir uns, einen Prediger, der sich ganz dem Werk widmet, unter uns zu haben. Die Versammlungen und Sonntagsschule waren immer gut besucht, von jung und alt, und die Gemeinde freut sich eines guten Fortlebens.

C. Lengefeld, Schreiber.

Lebanon: ———, Prediger. Wir haben Ursache, Gott zu danken, wenn wir auf das verflossene Jahr blicken. Durch Br. Häuslers Wegzug wurden wir predigerlos. Doch wurden wir erfreut durch den Besuch von Br. Sydow, unter dessen Leitung wir recht segensreiche Versammlungen hatten. Der Herr erhörte das Seufzen seiner Kinder und wir durften uns freuen mit Seelen, die Frieden gefunden im Blute des Lammes, und auch mit sochen, die zurückkehrten in den Schoß der Gemeinde. Wir fühlen die Notwendigkeit eines Predigers schmerzlich.

Otto Müller, Schreiber.

Waco: F. A. Petereit, Prediger. Den größeren Teil des verflossenen Jahres standen wir allein, ohne Unterhirten. Wir versammelten uns regelmäßig und fanden Trost im Worte Gottes, welches uns oft segensreich dargereicht wurde von unserem Br. F. J. Gleiß. Wir flehten zu Gott, uns den rechten Mann zu senden, bemühten uns auch dafür. Der Herr erhörte unser Flehen und wir haben die große Freude, Br. Petereit als Prediger unter uns zu haben. Unsere Versammlungen nehmen zu an Interesse und Zahl. Die Gebetsstunden sind segensreich. Unsere Sonntagsschule, obgleich noch klein, ist thätig und bereitet der Gemeinde Freude.

F. J. Gleiß, Schreiber.

H. C. Gleiß, Schreiber.

Historische Tabelle der Texas-Konferenz.

Laufende Nummer.	Zeit.	Ort.	Vorsitzer.	Schreiber.	Eröffnungsprediger.	Text.
1	Juli 1884	Harwood	F. J. Gleiß	J. E. Sydow	F. W. Becker	Matth. 6, 10
2	Aug. 1885	Brenham	" "	" "	J. E. Sydow	1 Kor. 3, 9
3	Aug. 1886	Greenvine	L. Gläser	F. J. Gleiß	C. Ekrut	Luk. 7, 36–50
4	Sept. 1887	Harwood	A. Häusler	" "	F. J. Gleiß	Eph. 4, 15. 16
5	Sept. 1888	Moresville	F. J. Gleiß	H. C. Gleiß	Wm. Schäfer	Matth. 9, 38
6	Aug. 1889	Brenham	" "	J. E. Sydow	J. E. Sydow	Matth. 28, 20
7	Juli 1890	Greenvine	J. E. Sydow	....	F. Kiefer	....
8	Aug. 1891	King	A. Häusler	J. E. Sydow	A. Häusler	2 Mose 19, 4. 5
9	4. Aug. 1892	Moresville	L. Vogt	H. C. Gleiß	J. E. Sydow	Ps. 20, 6
10	27. Juli 1893	Greenvine	F. A. Petereit	" "	G. Peitsch	Joh. 14, 26

Geschäftsordnung der Texas-Konferenz.

1. Ruf zur Ordnung und Verlesen der Namen der Delegaten.
2. Organisation und Wahl der Beamten durch Stimmzettel.
3. Einladung an Abgeordnete von anderen Körperschaften und besuchende Geschwister.
4. Ernennung von folgenden Komitees:
   a) Für Gottesdienste.
   b) " Geschäfte.
   c) " Wichtige Zuschriften.
   d) " Auszüge aus den Gemeindebriefen.
   e) " Berichterstatter.
   f) " Anordnungs-Komitee.
      (1) Zeit und Ort der nächsten Sitzung.
      (2) Eröffnungsprediger und Stellvertreter.
      (3) Schriftliche Arbeiten.
5. Lesen der Briefe von den Gemeinden und anderen Körpern.
6. Wahl von Abgeordneten an andere Körperschaften u. s. w.
7. Bericht des korresp. Sekretärs.
8. Bericht des Schatzmeisters.
9. Wahl des korresp. Sekretärs.
10. Wahl des Schatzmeisters.
11. Berichte von letztjährigen Komitees.
12. Jugend-Vereinssache.
13. Schwestern-Missions-Vereinssache.
14. Besprechung über
    a) Mission.
    b) Prediger-Ausbildung.
    c) Litteratur und Kolportage.
    d) Mäßigkeitssache.
    e) Sonntagsschule.
15. Sonstige Geschäfte.

Adressen der Prediger und Mitarbeiter der Texas Konferenz.

Ekrut, C., King, Coryell Co.
Gleiß, F. J., 907 Clay Str., Waco.
Gleiß, H. C., 813 Houston Ave., Houston.
Heidenreich, J. A., Kyle, Hays Co.
Peitsch, G., Ecke Good und Florence Str., Dallas.
Petereit, F. A., Ecke 12. und Clay Str., Waco.
Rech, P., Rosenberg, Fort Bend Co.
Sydow, J. E., King, Coryell Co.
Vogt, L., Greenvine, Wash. Co.

Missions-Komitee der Texas-Konferenz.

J. Wedemeyer, Vorsitzer.
H. Engelbrecht, bis zum Jahre 1896.
Ed. Gummelt, " " "
A. Schweißinger, " " 1895.
Geo. Wiegand, " " "
J. A. Heidenreich, " " 1894.
A. Wittner, " " "
J. E. Sydow, Korresp. Sekretär.
A. T. Voß, Schatzmeister.

Statistik der Gemeinden der Texas-Konferenz.

Laufende Nummer.	Namen der Gemeinden.	Jahr der Gründung.	Letztjährige Gliederzahl.	Zunahme.				Abnahme.				Gegenwärtige Gliederzahl.	Sonntagsschulen.	Sonntagsschüler.	Lehrer und Beamte.	Bekehrungen von Schülern.	Bände in der Bibliothek.	Unterschreiber für					Namen der Superintendenten.
				Taufen.	Briefe.	Erfahrung.	Wiederaufnahme.	Briefe.	Ausschluß.	Tod.	Streichung.							Sendboten.	Säemann.	Lektionsblätter.	Wegweiser.	Unsere Kleinen.	
1	Brenham	1884	42	1	3			13				33	1	15	6	1	35	8	20	20		10	G. Sydow
2	Bethel	1886	36		3			1	1			37	1	28	6		12	17	4	36	2	2	J. Koch
3	Canaan	1891	48	2	3			1	1	1		50	1	24	2			11	4	40	3	1	L. Engelbrecht
4	Cedar Hill	1869	20																				W. Eichholt
5	Cottenwood	1884	64		7			2	1			68	1	60	8		50	26	40	40	16	30	B. Lampert
6	Dallas	1891	18		1			1				18	1					9					Theo. Siebenhausen
7	Denton	1886	53	3	2			1		1	1	55	1	25	3			15	18	2			C. Surau
8	Ebenezer	1861	155		2			7	1			149	1	70	10		100	32	26	70	50		John Rost
9	Elm Creek	1883	20																				
10	Houston	1879	35				2	4	1	1	1	30	1	33	7		100	12	30	50			Wm. Beneke
11	Kyle	1886	2-	2	3			2				31	1	4[illegible]	4	1							Fr. Siebenhausen
12	Lebanon	1876	27	6	3			2		1	2	31	1	19	4			10	15	15			Anton Neutzler
13	Waco	1890	16		2			1			1	16	1	16	5			11	25	18		12	Ed. Schneider

Statistik über die Finanzen der Gemeinden der Texas-Konferenz.

Laufende Nummer.	Namen der Gemeinden.	Beiträge für Konferenz-Verhandlungen.	Laufende Ausgaben.	Kirchenbau.	Einheimische Mission.	Auswärtige Mission.	Prediger-Ausbildung.	Waisensache.	Kirchenbaufonds.	Verschiedenes.	Ganze Summe.	In englische Missionskassen geflossen.	Unterstützung empfangen für Prediger. Von der Mission.	Unterstützung empfangen für Prediger. Von englischen Gemeinden.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau. Von deutschen Gemeinden.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau. Von englischen Gemeinden.	Eigentums-Wert. Kirchen.	Eigentums-Wert. Predigerwohnung.
1	Brenham	$	$ 119 55		19 75	5 00	25 00	$	$	$ 49	$ 218 70	$19 75	$	$	$	$	$2000 00	$
2	Bethel	1 50	129 00	150 00	40 00	6 00		5 00		126 00	457 50						1300 00	
3	Canaan		169 00								169 00							
4	Cedar Hill (Kein Ber.)																800 00	400 00
5	Cottonwood	4 00	230 00	79 00	57 00	35 00	13 00	12 00	10 35	38 00	474 35						600 00	
6	Dallas	90	130 00	350 00	14 00	10 00					504 00	10 00	400 00		1600 00	750 00	3400 00	
7	Denton	2 50	247 00	381 90	90 00	47 50	5 00	20 85		39 50	829 25	5 00					1000 00	
8	Ebenezer		481 00	21 40	14 00	56 00		14 50		47 50	634 60						1000 00	500 00
9	Elm Creek (Kein Ber.)																800 00	150 00
10	Houston	2 00	260 00	16 50	5 00	5 00		6 00			294 60		62 50				1500 00	1000 00
11	Kyle	4 00	69 35	799 85	22 00	20 00	12 10	12 00		98 70	1038 00	10 00			29 00		1000 00	
12	Lebanon			35 90	19 65	5 00				12 25	72 80						500 00	500 00
13	Waco	1 00	69 85	237 20	24 25	15 00		4 25		55 00	406 55	15 00					2000 00	

Das neue Gesangbuch:

Frohe Lieder.

Zum Gebrauch in Sonntagschulen.

Enthält 200 herrliche, leicht singbare Lieder mit entsprechenden Melodien. **Viele neue Kompositionen,** speciell für dieses Buch angefertigt, ausgewählte Volkslieder und die beliebtesten Lieder aus „Zionsklänge" und „Singvögelein." Es ist ein Werk, das sicherlich neues Leben in die Sonntags-Schulen bringen wird, welche es benutzen. Die Lieder sind sachlich geordnet. Die Ausstattung dieses Buches, was Papier und Druck anbetrifft, ist besser, als irgend eines anderen derartigen Buches. Dasselbe wird in drei verschiedenen Einbänden geliefert zu folgenden Preisen:

Schul-Einband: $40 Netto pro hundert Exemplare.
Musselin-Einband: $50 Netto pro hundert Exemplare.
Musselin-Einband mit Goldschnitt 75 Cents Netto pro Exemplar.
} Porto extra.

Das Porto beträgt für einzelne Exemplare per Post versandt, 10 Cents pro Stück.

Die neusten Bücher für Familien- und Sonntagsschul-Bibliotheken:

Von der bekannten und beliebten Verfasserin **Anna Steen.**

(Aus unserem Verlage und Allein-Agentur für N. A.)

Eine Königstochter aus der altbritischen Zeit. Eine fesselnde Erzählung aus den heidnischen Zuständen zur Zeit des Kaisers Nero. 23 Kapitel, 221 Seiten stark. In hübschem Musselin-Einband. **$ 75.**

Mitslaw, oder die Christianisierung Pommerns im zwölften Jahrhundert. Ein in den Grundzügen auf streng historischer Wahrheit beruhendes Bild der barbarischen Zustände der Bevölkerung Pommerns, welche damaliger Zeit dem Slavenstamme zugehörte, in lebhafter Weise vor die Augen geführt. Die Christianisierung erfolgte nach bitteren Kämpfen, in welchen der Glaube an Christum den größten Heldenmut zeigte. 23 Kapitel, 262 Seiten stark. In elegantem Einband. **$1.35.**

Zwei Künstler. Eine Erzählung aus den englischen Volksverhältnissen in der Mitte des siebzehnten Jahrhunderts. Die zwei Künstler sind zwei arme Knaben, die trotz der größten Widerwärtigkeiten sich zu Ehren emporrangen. Die edelsten Charakterzüge im Menschen werden in der anregendsten Weise geschildert. Zwei Freunde, die einander in Not und Tod beistanden, wie David und Jonathan. 25 Kapitel, 246 Seiten stark. In elegantem Musselin-Einband. **$1.25.**

Ein Sprößling der alten Seekönige. Dritte Auflage. Die Geschichte einer armen Fischerfamilie auf den Shetlands-Inseln bei Schottland, deren Oberhaupt durch große Not vom Pfad der Pflicht sich treiben ließ, aber doch keine Ruhe fand, bis das Unrecht bekannt und beseitigt wurde. Der siegreiche Einfluß des stillen christlichen Lebens im häuslichen Kreis wird anziehend geschildert. 8 Kapitel, 84 Seiten stark. In hübschem Musselin-Einband. **$ 45.**

Selim, ein indischer Moslemit. Der Schauplatz ist das südliche Indien. In diesem Buch sehen wir einen an den Fanatismus grenzenden Verehrer des falschen Propheten. Das Familienleben der Mohammedaner wird mit treuen Zügen beschrieben. In dieses Familienleben wird ein Exemplar der heiligen Schrift gebracht und gelesen. Wie die Wahrheit siegte und Selim und seine Familie zum Glauben an den Herrn Jesum führte, ist der Zweck der höchst interessanten Erzählung. In hübschem Musselin-Einband. **$ 45.**

Oel auf den Wogen. Zweite Auflage. Eine eigenartige Erzählung von der gütlichen Beilegung eines Streites zwischen einem presbyterianischen „Pfarrer" und einem Teil seiner Gemeinde. 8 Kapitel, 72 Seiten stark. In hübschem Musselin-Einband. **$ 40.**

☞ Diese sechs Bücher auf einmal bezogen, anstatt $4.65 für nur $4 franko.

Eine Schatzkammer für jedermann!

Die Schatzkammer Davids.

Eine Auslegung der Psalmen

von

C. H. Spurgeon.

In Verbindung mit mehreren Theologen deutsch bearbeitet von

James Millard, V. D. M.

—(:)—

Wohl selten hat ein theologisches Werk so viel Aufsehen gemacht und solchen Absatz gefunden, als
Werk. Wie Spurgeon mit Recht der „Fürst unter den Predigern" genannt wird, so darf man ihn auch
den Fürst unter den Bibelauslegern nennen. Dieses Werk Spurgeons ist das größte, beste und wic
Werk, ja, die Krone aller seiner Werke. Hätte er nichts weiter gethan, als dieses köstliche Werk geschr
so hätte er am Lebensziel sagen können: „Ich habe nicht vergeblich gearbeitet." Es bleibt geradezu ein
der, wie er bei all seiner vielfältigen Thätigkeit innerhalb zwanzig Jahren dieses Meisterstück voll
konnte. – Dem gläubigen Leser aber wird es über dem Lesen dieser Auslegung der Psalmen klar, daß
den Schreiber erweckte; daß der Heilige Geist seine Feder leitete; daß in den packenden, anregenden,
benden Gedanken, die so ungekünstelt Seite für Seite füllen, Spurgeons Herr, der auch unser Herr ist,
Christus, sich Ehre bereitet hat.

Ja, dieses Werk ist eine Schatzkammer für das Kind Gottes. Hier sind goldene Aepfe
silbernen Schalen, Perlen und Edelsteine, die mitten in der Finstern s leuchten im Lich
Angesicht Jesu; hier sind Schätze, wie sie der Streiter für den heiligen Kampf allem Flitter der Welt vor
Wie David das Schwert Goliaths in der Stiftshütte fand, so wird der Streiter Gottes hier das alte Sc
des Geistes neugeschärft finden der Schild des Glaubens wird seinem Arm wie angemessen erscheinen.
bei aller Tiefe der Erkenntnis der verborgenen Schätze in Christo wurde Spurgeon die Gnade zu teil, di
in eine Sprache zu fassen, die so klar, so einfach, so anmutig klingt, daß das Kind wie der Greis erquic
Labung an der frischen Quelle findet.

Es ist eine Schatzkammer für den Prediger, aus welcher er altes und neues hervorholen und verm
kann, zum Segen seiner Zuhörer. Und — wenn, wie es so gehen mag, es ihm jemals erscheinen möcht
habe er „sein Faß erschöpft," so darf er hier mit Freuden wahrnehmen, wie unerschöpflich der Sch
ewigen Worte ist.

Es ist eine Schatzkammer für jedes Glied, das thätig sein möchte im Weinberge des Herrn. Der S
tagsschullehrer, der Traktat-Verteiler, der Besucher bei Kranken, Gefangeren und sonstigen Elenden,
Gott danken lernen für die Hilfe und Ermutigung, die ihm hier dargeboten wird.

Es ist eine Schatzkammer für den Greis am Lebensabend. Das Kind Gottes wächst mit den Jahr
das Wort Gottes hinein. Den meisten Alten bieten die Psalmen den vorzüglichsten Reiz. Durch dieses
wird der Genuß am lieben alten Psalmbuch verschärft, und die Brille wird manchmal darin liegen bleib

Und so könnten wir fortfahren, diese „Schatzkammer Davids" anzupreisen, doch ist hier genug g
um die Aufmerksamkeit aller, die sich das Werk anschaffen können, angeregt zu haben. Wir hoffen, da
das edle Werk in unsere Sprache mit gelungenem Fleiß übersetzt worden ist, unseren Gemeinden vor a
dann aber auch vielen in allen deutschen Benennungen, großer Segen daraus erwachsen wird. Ja, mög
Segen, welchen Gott seinem Knecht bei Leibes Leben gab, fort und fort durch seine geschriebenen Worte n
nehmbar bleiben.

Das Werk erscheint in etwa 40 Lieferungen @ 80 Seiten. Zehn Lieferunge
1 Band, wird vier große Bände von je 800 Seiten ausmachen.

Der Band kostet $3.25 im Abonnement oder die 4 Bände für $13. (Ein B
allein bezogen kostet $3.75.)

Schöne Einbanddecken später zu billigem Preise.

Nach Fertigstellung des Werkes tritt Preiserhöhung ein.

Ein Dollar muß mit der Bestellung eingesandt werden und 35 Cents nach Empf
eines jeden Heftes bis der volle Betrag entrichtet ist.

☞ Man abonniere deswegen sofort durch die Allein-Agentur für Nord-Amer

P. Ritter, Mgr.,

957—961 Payne Ave., Cleveland, O.